

TIGGO 7 ICE AWD

Benutzerhandbuch



Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben.

Um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß bedienen und warten zu können, nehmen Sie sich bitte die Zeit, dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durchzulesen.

Bitte bewahren Sie das Benutzerhandbuch nach dem Lesen im Fahrzeug auf, damit Sie später darauf zurückgreifen können. Bitte lassen Sie dieses Benutzerhandbuch beim Weiterverkauf im Fahrzeug, da der neue Besitzer die darin enthaltenen Informationen ebenfalls lesen muss.

Alle Informationen und Spezifikationen in diesem Handbuch entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt des Drucks.

Beachten Sie, dass eine Vertragswerkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt und über werksgeschulte Techniker sowie Originalteile verfügt, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten. Verwenden Sie zur Veränderung Ihres Fahrzeugs keine Teile oder Zubehörteile, die nicht vom Originalhersteller stammen. Änderungen am Fahrzeug können die Funktionalität, Sicherheit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs können einige Beschreibungen und Abbildungen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Sämtliche in diesem Handbuch enthaltenen Daten, Beschreibungen und Abbildungen können nicht als Grundlage für Versicherungsansprüche herangezogen werden.

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an Design und technischen Daten vorzunehmen.

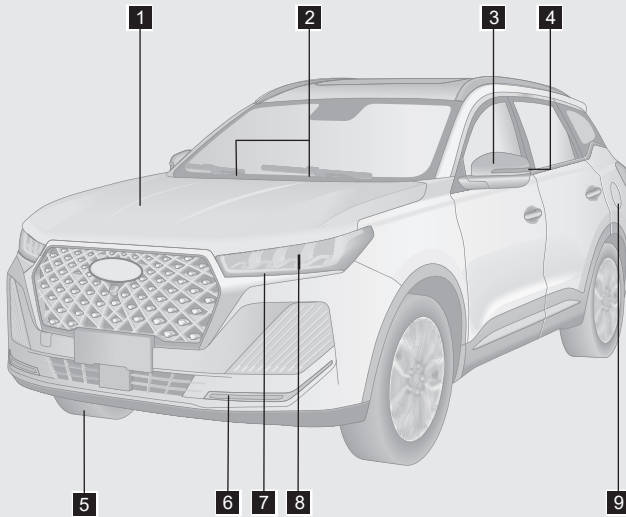
Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder kopiert werden.

Gute Fahrt!

Versionsnummer: T1E24FLLHDOM26ENEU01

Ausgestellt im Mai 2026

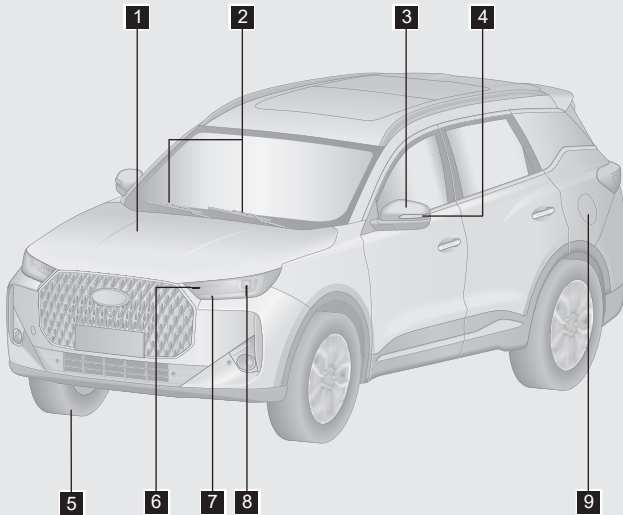
Typ A



1 Motorhaube	S. 114
2 Frontscheibenwischer	S. 40
3 Seitenspiegel	S. 35
4 Seitlicher Blinker.....	S. 42
5 Reifen	S. 231
6 Positionslicht/Tagfahrlicht	S. 43
7 Blinker	S. 42
8 Abblendlicht/Fernlicht	S. 42
9 Tankdeckel	S. 120

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.

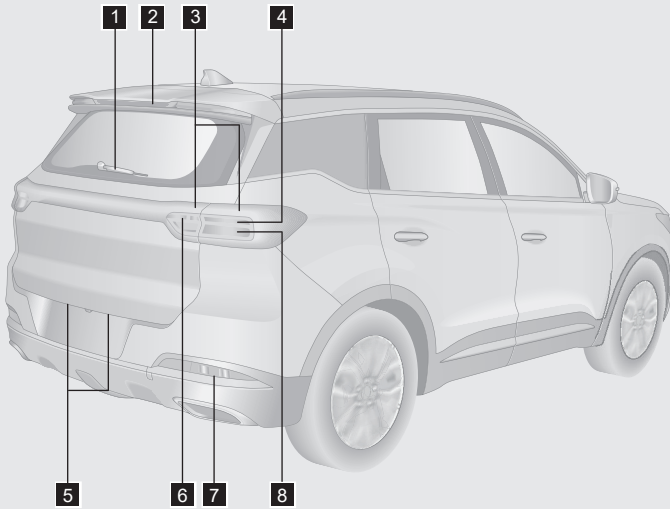
Typ B



1 Motorhaube	S. 114
2 Frontscheibenwischer	S. 40
3 Seitenspiegel	S. 35
4 Seitlicher Blinker.....	S. 42
5 Reifen	S. 231
6 Blinker	S. 42
7 Positionslicht/Tagfahrlicht	S. 43
8 Abblendlicht/Fernlicht	S. 41
9 Tankdeckel	S. 120

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.

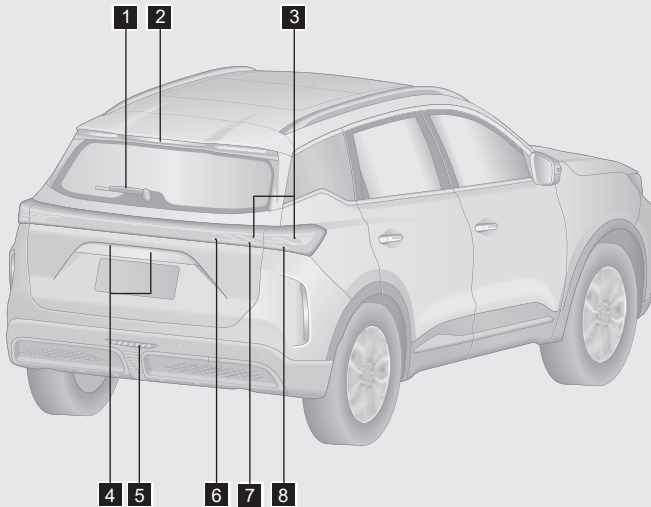
Typ A



1	Heckscheibenwischerblatt.....	S. 40
2	Hochgesetzte Bremsleuchte	S. 43
3	Positionsleuchte	S. 41
4	Blinker	S. 42
5	Kennzeichenbeleuchtung	S. 43
6	Rückfahrscheinwerfer	S. 43
7	Nebelschlussleuchte	S. 41
8	Bremslicht.....	S. 43

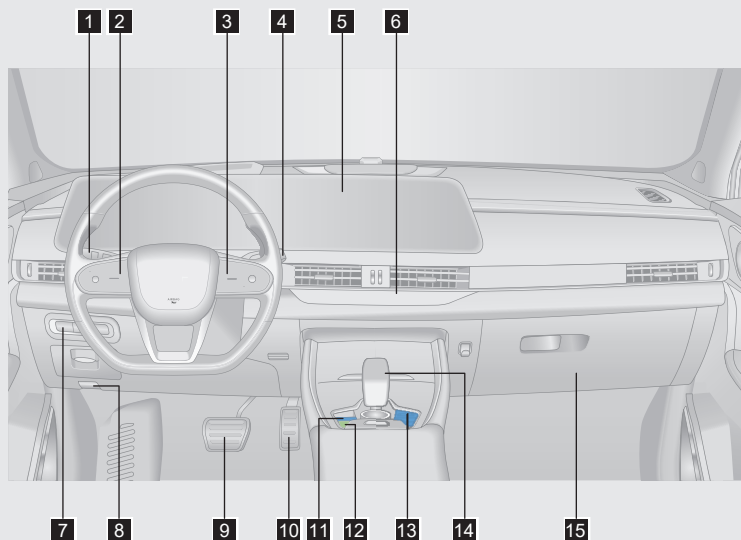
Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.

Typ B



1	Heckscheibenwischerblatt.....	S. 40
2	Hochgesetzte Bremsleuchte	S. 43
3	Positionsleuchte	S. 41
4	Blinker	P.43
5	Kennzeichenbeleuchtung	P.41
6	Rückfahrscheinwerfer	S. 43
7	Nebelschlussleuchte	S. 43
8	Bremslicht.....	P.42

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.



1	Scheinwerfer-Kombinationsschalter	S. 41
2	Cruise-Taste	S. 159
3	Audio-Taste	S. 94
4	Scheibenwischer-Kombinationsschalter	S. 38
5	Doppeldisplay (Instrumentencluster)	S. 26
	Dual-Display (Bordsystem)	S. 89
6	Klimaanlagen-Panel	S. 99
7	HDC-Schalter	S. 169
	Stromschalter an der Rücktür	S. 116
8	Motorhaubenentriegelungshebel	S. 114
9	Bremspedal	
10	Gaspedal	
11	Elektrischer Parkknopf	S. 138
12	Auto Hold-Taste	S. 141
13	Audio-Bedienfeld	S. 89
14	Schalthebel	P.128
15	Handschuhfach	S. 110

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.

1. EINFÜHRUNG

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs	
Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs.....	2
Inhaltsverzeichnis	2
Bildindex.....	2
Index	2
1-2. Symbole im Handbuch	
Symbole im Handbuch	3
1-3. Einfahren des Neuwagens	
Einfahren des Neuwagens	4
1-4. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	
Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	5
1-5. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt	
Sicherheitscheck.....	6
Vor dem Starten des Motors.....	6
Nach dem Starten des Motors ..	7
Beim Fahren	7
Parken	7
Parken an Steigungen/Gefällen	8
Abgasanlage Inspektion	9
1-6. Off-Road-Fahrten	
Vorsichtsmaßnahmen	
Off-Road-Fahrten.....	10
1-7. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen	
Fahren auf rutschiger Fahrbahn.....	11
Durchfahrt durch Wasser.....	11
1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter	
Tipps zum Autofahren im Winter	12

Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn ...	13
Winterreifen	14
Reifenketten (Schneeketten).....	14
1-9. Hinweis zur Cybersicherheit	
Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes	15
Hinweis zur Cybersicherheit bei Verschrottung oder Weiterverkauf	16

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-1. Kombiinstrument	
Kombiinstrument Überblick	18
Kombiinstrument Einstellung..	19
Betrieb/Fehlfunktion Anzeige..	19
2-2. Lenkrad	
Hupe.....	25
Einstellung des Lenkrads	26
2-3. Rückspiegel	
Innenrückspiegel.....	26
Außenspiegel	27
2-4. Scheibenwasch-anlage	
Bedienung der Scheibenwischer.....	30
Austausch der Scheibenwischerblätter	32
2-5. Beleuchtungssystem	
Außenbeleuchtung.....	33
Innenbeleuchtung	35
Leuchtweitenregulierung	36
Follow-me-home-Funktion.....	36
Intelligente Fahrzeugortungsfunktion.....	37

Intelligenter Fernlichtassistent (IHC) (Falls vorhanden)	38	3-2. Türen	
Anleitung bei leichtem Beschlagen	38	Tür entriegeln/verriegeln	70
2-6. Sitze		Türschalter	71
Korrekte Sitzhaltung	40	Kindersicherung	72
Vordersitz	40	3-3. Fenster	
Zweite Sitzreihe	42	Elektrische Fenster	74
Sitzheizung/-belüftung (falls vorhanden)	43	Fernsteuerung der Fenster	75
Sitzmemory-Funktion (falls vorhanden)	43	Einklemmschutz beim Fenster (falls vorhanden)	76
2-7. Sicherheitsgurt		3-4. Panorama-Schiebedach	
Sicherheitsgurt	44	Panorama-Schiebedach (falls vorhanden)	77
Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden)	49	Fernsteuerungsfunktion für das Schiebedach	80
2-8. Kinderrückhaltesysteme		Schiebedach- Einklemmschutz	80
Kinderrückhaltesystem	50	3-5. Bordsystem	
Empfohlene		Audiobildschirm	81
Kinderrückhaltesysteme	52	Schnellmenü	82
Top Tether-Gurt	53	Lokale Einstellungen	82
Kinderrückhaltesystem einbauen	54	Fahrzeugeinstellung	83
Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags (falls vorhanden)	56	Audio-Taste	86
Hinweis für Kinder, die auf dem Rücksitz mitfahren	57	Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden)	86
		Telefonverbindung (falls vorhanden)	87
		3-6. Klimaanlage	
		Klimaanlage	91
		Klimaanlage Heizbetrieb	96
		Klimaanlage Kühlbetrieb	96
		Luftauslässe	
		Luftstromregelung	97
		Klimaanlageneinstellung	98
		Kühlfunktion des Armlehnenkastens am zusätzlichen Armaturenbrett (falls vorhanden)	98
3. INTERNE FUNKTIONEN			
3-1. Wichtige Informationen			
Smart Key	61		
Effektive Reichweite	64		
Schlüsselloser Zugang	65		
Fahrzeugverstärkung	67		
Wegfahrsperre	68		
Fahrzeugortung für Smart Key (falls vorhanden) ...	69		
Fernstart für Smart Key (falls vorhanden) ...	69		

3-7. Duftfunktion	ENGINE START STOP
Duftfunktion	Schalter 116
(falls vorhanden) 99	
3-8. Kabelloses Laden	4-2. Starten und Ausschalten des Motors
Kabelloses Laden (falls vorhanden) 100	Normales Starten und Ausschalten 117
3-9. Stauraum	Anfahren und Ausschalten im Notfall 118
Stauraum 102	Adaptive Motorsteuerung 119
Gepäckvorhang (falls vorhanden) 103	Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden) 120
Träger 104	4-3. Getriebe
3-10. Steckdose	Automatikgetriebe 120
Steckdose 104	4-4. Intelligentes, zeitgerechtes Allradantriebssystem (AWD) (falls vorhanden)
3-11. USB-Anschluss	Intelligentes, zeitgerechtes Allradantriebssystem (AWD) 123
USB-Anschluss an der Vorderseite 105	Fahmodus 124
USB-Anschluss auf der Rückseite 105	4-5. Lenksystem
3-12. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel	Elektrische Servolenkung (EPS) 129
Sonnenschutz und Kosmetikspiegel 106	4-6. Bremssystem
3-13. Motorhaube	Elektrisches Parkbremssystem (EPB) 130
Öffnen/Schließen der Motorhaube 106	Automatisches Parksysteem (AUTO HOLD) 133
3-14. Hecktür	Vakuumverstärker 134
Manuelle Heckklappe 107	Fußbremse 135
Elektrische Heckklappe (falls vorhanden) 107	4-7. Airbag (SRS)
Notöffnung der Heckklappe 112	Airbag (SRS) 136
3-15. Tankdeckel	4-8. Ereignisdatenspeicher (EDR)
Elektrischer Tankdeckel 112	Ereignisdatenschreiber (EDR) 143

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-1. Fahrzeugantriebsmodus

5. FAHRASSISTENZ

5-1. Fahrassistent

Sicherheitshinweis 147

5-2. Leerlauf Stop-Start-System

Leerlauf-Start-Stopp-System
(falls vorhanden) 148

5-3. Geschwindigkeitsbegrenzungs- Assistenzsystem (SLA)

Geschwindigkeitsbegrenzungs-
Assistenzsystem (SLA)
(falls vorhanden) 150

5-4. Geschwindigkeitsregelanlage (falls vorhanden)

Adaptive
Geschwindigkeitsregelanlage
(ACC)
(falls vorhanden) 151
Geschwindigkeitskontrolle (SCF)
(falls vorhanden) 156
Intelligente
Geschwindigkeitsregelung
(falls vorhanden) 157
Intelligente aktive
Geschwindigkeitsbegrenzung
(falls vorhanden) 157

5-5. Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) (falls vorhanden)

Stauassistent (TJA)/
Integrierte
Geschwindigkeitsregelanlage
(ICA) 159
Intelligentes Vermeidungssystem
(IES) 161

5-6. Bergabfahrlilfe (HDC)

Bergabfahrlilfe (HDC) 161

5-7. Spurhalteassistent

Spurhalteassistent (falls
vorhanden) 162

Spurverlassenswarnung
(LDW) 163
Spurverlassensverhinderung
(LDP) 164
Notfall-Spurhalteassistent
(ELK) 166

5-8. Totwinkel-Erkennungssystem (BSD) (falls vorhanden)

Totwinkel-Erkennungssystem
(BSD) 168
Warnung bei geöffneter Tür
(DOW) 170
Querverkehr-Warnsystem
(RCTA) 170
Querverkehr-Bremssystem
(RCTB)
(falls vorhanden) 171
Heckkollisionswarnung
(RCW) 171

5-9. Fahrerassistenzsystem

Head-Up-Display (HUD)
(falls vorhanden) 172
Erinnerungssystem für das
Verlassen (DAI) 173

5-10. Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)

Automatisches
Notbremssystem (AEB) /
Frontalkollisionswarnsystem
(FCW) 173

5-11. Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Reifendruckkontrollsystem
(TPMS) 176

5-12. Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Fahrerüberwachungssystem
(DMS) 178

5-13. Parkassistent

Parkansicht-Monitorsystem (RVC).....	179
Panorama-Monitorsystem (AVM) (falls ausgerüstet)	180
Parkradarsystem (falls vorhanden).....	184

5-14. Multikollisionsbremssystem (MCB)

Multikollisionsbremssystem (MCB).....	186
---------------------------------------	-----

5-15. Bremskraft-Regelanlage

Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP).....	186
Antiblockiersystem (ABS).....	188
Erweiterter Funktionsumfang (falls vorhanden)	189

5-16. Datenschutz

Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW)	191
Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS)	191
Notruf (eCall).....	191

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

6-1. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen

ECALL (falls vorhanden).....	194
Warnblinker	194
Warnweste	195
Warndreieck	195
Ersatzwerkzeuge (falls vorhanden).....	195
Ersatzwerkzeug (Ersatzreifen) (falls vorhanden)	196

6-2. Handhabung von Fahrzeugnotfällen

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Reifenreparaturflüssigkeit) ..	196
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Ersatzreifen)	199
Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch	203
Wenn die Batterie leer ist.....	204
Wenn Ihr Fahrzeug nicht normal startet	206

6-3. Abschleppen

Abschlepphaken (falls vorhanden).....	207
Abschleppen des Fahrzeugs	209
Abschleppen im Notfall	211
Anbringen einer Abschleppöse	212

6-4. Sicherungen

Sicherungskasten	213
Sicherungen prüfen	214
Sicherungen austauschen.....	214

7. WARTUNG

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung	214
Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten	214
Sicherheitscheck.....	215

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung	216
Ölstand prüfen	217
Getriebeölstand prüfen	218
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	218
Kühlmittelstand prüfen	219

Kühler und Kondensator	
prüfen	220
Antriebsriemen prüfen	220
Reifen prüfen	221
Vermeidung von	
Bremsplatten	223
Reifenrotation	223
Batterie prüfen	223
Prüfung des	
Luftfilters	223
Scheibenwaschflüssigkeit	
prüfen	224
Scheibenwischerblätter	
prüfen	224
Hochdruckreinigung	226
7-3. Regelmäßige Wartung	
Wartungsplan	227
Technische Daten	232

8. TECHNISCHE DATEN

8-1. Position der Aufkleber

Fahrzeugidentifikationsnummer	
(FIN)	236
Fahrzeug-Typenschild	236
Motornummer	237
Mikrowellenfenster (falls	
vorhanden)	237

8-2. Fahrzeugspezifikationen

Fahrzeugabmessungen	238
Fahrzeugtyp	239
Fahrzeuggewicht	239
Fahrzeugleistung	240
Motorleistung	240
Kraftstoffsystem	241
Radaufhängung	241
Lenksystem	242
Bremssystem	242
Achsvermessung	243
Rad und Reifen	243
Batterie	244
Spezifikation der	
Leuchtmittel	244
Messbereich der	
Fahrzeuggesamtgröße,	
ausgenommen folgende	
Komponenten	245
Ihre Rechte	246
Kontaktieren Sie uns	246

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs	1-6. Off-Road-Fahrten Vorsichtsmaßnahmen
Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs 2	Off-Road-Fahrten 10
Inhaltsverzeichnis 2	1-7. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen
Bildindex 2	Fahren auf rutschiger Fahrbahn 11
Index 2	Durchfahrt durch Wasser 11
1-2. Symbole im Handbuch	1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter
Symbole im Handbuch 3	Tipps zum Autofahren im Winter 12
1-3. Einfahren des Neuwagens	Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn 13
Einfahren des Neuwagens 4	Winterreifen 14
1-4. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	Reifenketten (Schneeketten) 14
Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern 5	1-9. Hinweis zur Cybersicherheit
1-5. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt	Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes 15
Sicherheitscheck 6	Hinweis zur Cybersicherheit bei Verschrottung oder Weiterverkauf 16
Vor dem Starten des Motors 6	
Nach dem Starten des Motors.. 7	
Beim Fahren 7	
Parken 7	
Parken an Steigungen/ Gefällen 8	
Abgasanlage	
Inspektion 9	

1. EINFÜHRUNG

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Es gibt drei Möglichkeiten, die benötigten Informationen in diesem Handbuch zu finden. Hier folgt eine kurze Einführung in die einzelnen Methoden.

Inhaltsverzeichnis

Siehe allgemeines Inhaltsverzeichnis, um zu ermitteln, welches Kapitel der Bedienungsanleitung die benötigten Informationen enthält und Inhaltsverzeichnis der Kapitel, um dieses genau zu finden.

Bildindex

Der Bildindex ist ein hilfreiches Tool, um die benötigten Informationen schnell zu finden, insbesondere wenn Ihnen die Bezeichnung der Komponente nicht geläufig ist.

Index

Dies ist die schnellste Methode, um die benötigten Informationen zu finden. Der Index enthält eine vollständige Auflistung aller wichtigen Fahrzeugbegriffe.

1-2. Symbole im Handbuch

Symbole im Handbuch

Die folgenden Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf besonders wichtige Informationen zu lenken. Um Risiken so weit wie möglich zu minimieren, lesen Sie bitte vor Fahrtantritt die Anweisungen zu diesen Symbolen sorgfältig durch und befolgen Sie diese unbedingt.

**WARNUNG**

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Sachschäden, Personenschäden oder sogar zum Tod führen kann.

**ACHTUNG**

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an Ihrem Fahrzeug und dessen Ausrüstung führen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verkürzen kann.

**UMWELTHINWEIS**

Weist daraufhin, dass die Abfälle gemäß den örtlichen Umweltschutzbestimmungen behandelt oder entsorgt werden müssen, andernfalls wird die Umwelt verunreinigt.

**HINWEIS**

Weist darauf hin, dass das entsprechende Kapitel in diesem Handbuch vor jeder Inbetriebnahme gelesen werden muss.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Warn- und Vorsichtsmaßnahmen zur persönlichen Sicherheit und zur Fahrzeugsicherheit sind sehr wichtig. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen diese Anweisungen genau befolgen. Somit können Sie nicht nur Fahrspaß genießen, sondern Ihr Fahrzeug bleibt auch in einem guten Zustand.

1-3. Einfahren des Neuwagens

Einfahren des Neuwagens

Da der Reibungswiderstand zwischen den beweglichen Teilen eines neuen Fahrzeugs bei der ersten Benutzung wesentlich größer ist als im Normalbetrieb. Der Einfahreffekt bei der ersten Nutzung hat einen großen Einfluss auf die Lebensdauer, die Betriebssicherheit und die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs. Daher müssen bei der Nutzung neuer Fahrzeuge die Vorschriften strikt eingehalten werden. Die Einfahrzeit beträgt im Allgemeinen 3.000 Kilometer.

■ Fahrvorschriften während der Einfahrphase neuer Fahrzeuge

Innerhalb der ersten 1.000 km:

- Vermeiden Sie Fahrten mit Höchstgeschwindigkeit.
- Die Fahrgeschwindigkeit sollte 100 km/h nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie es, in den einzelnen Gängen mit Höchstgeschwindigkeit zu fahren.

Innerhalb der ersten 1.000 bis 1.500 km:

- Die Fahrgeschwindigkeit kann schrittweise bis zur Höchstgeschwindigkeit erhöht werden.
- Die Motordrehzahl kann schrittweise bis zur maximal zulässigen Drehzahl erhöht werden.

■ Fahrempfehlungen nach der Einfahrzeit:

- Beim Fahren eines Fahrzeugs beträgt die maximale Drehzahl, die der Motor kurzzeitig zulässt, 6.000 U/min. Beim manuellen Schalten in den nächsthöheren Gang schalten, sobald der Drehzahlmesserzeiger den roten Bereich erreicht.
- Die Motordrehzahl sollte während der Fahrt nicht zu niedrig sein, daher ist es notwendig, in den passenden Gang zu schalten. Wenn der Motor kalt ist, darf er weder im Leerlauf noch in anderen Fahrgängen mit maximaler Drehzahl betrieben werden.

■ Empfehlungen zum Einfahren von Reifen und Felgen:

Bei der ersten Verwendung neuer Reifen ist die beste Haftung noch nicht gegeben. Deshalb müssen auch neue Reifen eingefahren werden, daher sollte das Fahrzeug in den ersten 100 km langsam und besonders vorsichtig gefahren werden.

■ Empfehlungen zum Einfahren des Bremssystems:

Neue Bremsbeläge müssen ebenfalls eingefahren werden. Denn die Bremsen können in den ersten 200 km nicht die optimale Bremswirkung erzielen. Sollte die Bremsleistung in dieser Phase etwas schlechter sein, erhöhen Sie den Pedaldruck entsprechend. Diese Bedingung gilt auch für jeden späteren Austausch der Bremsbeläge.



UMWELTHINWEIS

Vermeiden Sie es, den Motor mit unnötig hoher Drehzahl laufen zu lassen. Rechtzeitiges Schalten in einen höheren Gang hilft, Kraftstoff zu sparen, Betriebsgeräusche zu reduzieren und die Umweltbelastung zu verringern.

1-4. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

Die Kraftstoffersparnis hängt maßgeblich vom Zustand des Fahrzeugs und vom Fahrverhalten ab. Überbeanspruchen Sie das Fahrzeug nicht; dies trägt auch dazu bei, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern.

Nachfolgend finden Sie einige konkrete Tipps zum Kraftstoffsparen:

1. Achten Sie auf den korrekten Reifendruck. Unzureichender Reifendruck führt zu Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
2. Das Fahrzeug sollte nicht unnötig beladen werden. Eine hohe Last erhöht die Motorbelastung, was zu einem höheren Kraftstoffverbrauch führt.
3. Vermeiden Sie langes Warmlaufenlassen im Leerlauf. Das Fahrzeug kann gefahren werden, sobald der Motor rund läuft. Die Aufwärmzeit im kalten Winter ist länger als in anderen Jahreszeiten.
4. Langsam und gleichmäßig beschleunigen. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren.
5. Vermeiden Sie es, den Motor längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken und längere Zeit warten müssen, sollten Sie den Motor abstellen und später wieder starten.
6. Vermeiden Sie es, den Motor im Leerlauf laufen zu lassen oder zu hoch zu drehen. Wählen Sie den passenden Gang entsprechend den Fahr- und Straßenverhältnissen.
7. Vermeiden Sie ständiges Beschleunigen und Abbremsen. Ständiges Anhalten und Losfahren verschwendet Kraftstoff.
8. Vermeiden Sie unnötiges Anhalten und Bremsen. Behalten Sie nach Möglichkeit eine konstante Geschwindigkeit bei. Beachten Sie beim Fahren die Ampeln, um die Parkzeiten zu minimieren, oder nutzen Sie die Vorteile von Straßen ohne Ampeln, um Ihr Fahrzeug zu fahren. Halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen, um plötzliches Bremsen zu vermeiden. Dadurch wird auch der Bremsenverschleiß reduziert.
9. Meiden Sie Gegenden mit hohem Verkehrsaufkommen oder Staus.
10. Lassen Sie Ihren Fuß nicht längere Zeit auf dem Kupplungs- oder Bremspedal ruhen. Dies kann zu vorzeitigem Verschleiß, Überhitzung und hohem Kraftstoffverbrauch führen.
11. Halten Sie auf der Autobahn eine angemessene Geschwindigkeit ein. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Eine Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit spart Kraftstoff.
12. Achten Sie auf die korrekte Spureinstellung der Vorderräder. Vermeiden Sie Kollisionen mit Bordsteinen und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf unebenen Straßen. Eine fehlerhafte Spureinstellung der Vorderräder beschleunigt nicht nur den Reifenverschleiß, sondern erhöht auch die Motorbelastung.
13. Vermeiden Sie den Kontakt des Fahrzeugunterbodens mit Schlamm usw.
14. Das Fahrzeug einstellen und in optimalem Betriebszustand halten. Ein verschmutzter Luftfilter, ein falsches Ventilspiel, verschmutzte Zündkerzen, verschmutztes Öl und Fett, nicht richtig eingestellte Bremsen usw. können die Motorleistung verringern und Kraftstoff verschwenden. Sie müssen regelmäßig Wartungsarbeiten durchführen, wenn Sie die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verlängern und Ihre Fahrkosten senken möchten. Ihr Fahrzeug muss häufiger gewartet werden, wenn Sie regelmäßig unter schwierigen Bedingungen fahren.

1. EINFÜHRUNG

ACHTUNG

Stellen Sie den Motor beim Bergabfahren niemals ab. Die Servolenkung und das Bremssystem funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn der Motor nicht läuft.

1-5. Vorsichtsmaßnahmen vor dem Fahren

Sicherheitscheck

Es wird empfohlen, vor Fahrtantritt einen Sicherheitscheck durchzuführen. Eine Überprüfung von wenigen Minuten kann zu einer sicheren und angenehmen Fahrt beitragen.

WARNUNG

Wenn Sie diese Überprüfung in einer geschlossenen Garage durchführen, stellen Sie sicher, dass für ausreichende Belüftung gesorgt ist.

Vor dem Starten des Motors

■ Außerhalb des Fahrzeugs

1. Reifen (einschließlich Reserverad): Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und untersuchen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen oder übermäßigen Verschleiß.
2. Radbolzen: Vergewissern Sie sich, dass keine Radbolzen fehlen oder locker sind.
3. Flüssigkeitslecks: Nachdem das Fahrzeug eine Weile geparkt war, sollte man die Unterseite auf auslaufenden Kraftstoff, Öl, Kühlmittel oder andere Flüssigkeiten überprüfen (das Tropfen von Wasser aus der Klimaanlage nach Gebrauch ist normal).
4. Beleuchtung: Vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer, das Tagfahrlicht, die Bremsleuchten, die Nebelscheinwerfer, die Blinkleuchten und alle anderen Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.
5. Lufteinlassgitter: Entfernen Sie Schnee, Blätter oder andere Verunreinigungen von den Lufteinlassgittern vor der Windschutzscheibe.

■ Im Fahrzeug

1. Bordwerkzeug: Stellen Sie sicher, dass Bordwerkzeug wie Wagenheber, Radbolzenschlüssel und Reserverad vorhanden ist.
2. Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob sich die Schnallen sicher verriegeln lassen. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.
3. Kombiinstrument und Bedienelemente: Achten Sie insbesondere darauf, dass die Störungsanzeigen, Kontrollleuchten und Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren.
4. Bremsen: Stellen Sie sicher, dass das Bremspedal ausreichend Spiel hat.

■ Motorraum und Motor

1. Ersatzsicherungen: Stellen Sie sicher, dass Ersatzsicherungen vorhanden sind. Alle Sicherungen mit den auf dem Sicherungskastendeckel angegebenen Nennstromstärken sollten vorhanden sein.
2. Kühlmittelstand: Stellen Sie sicher, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

3. Batterie und Kabel: Prüfen Sie, ob die Anschlüsse korrodiert oder lose sind und ob das Batteriegehäuse Risse aufweist. Prüfen Sie, ob sich die Kabel in gutem Zustand befinden und korrekt angeschlossen sind.
4. Verkabelung: Prüfen Sie, ob Kabel beschädigt, lose oder gebrochen sind.
5. Kraftstoffleitungen: Prüfen Sie die Leitungen auf Undichtigkeiten oder lose Verbindungen.

■ Motorhaube

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Motorhaube vollständig verriegelt ist. Andernfalls kann die Motorhaube während der Fahrt aufspringen und die Sicht nach vorne behindern, was zu einem Unfall führen kann.

Nach dem Starten des Motors

1. Abgasanlage: Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche, die auf Undichtigkeiten hinweisen könnten. Sollten Leckagen auftreten, beheben Sie diese umgehend.
2. Motorölstand: Fahrzeug auf ebener Fläche anhalten, Motor abstellen und 5 Minuten abwarten und anschließend den Ölmesstab herausziehen, um zu prüfen, ob der Motorölstand in Ordnung ist.

Beim Fahren

1. Instrumente und Anzeigen: Vergewissern Sie sich, dass alle Anzeigen und Messgeräte ordnungsgemäß funktionieren.
2. Bremsen: Prüfen Sie an einem sicheren Ort, ob das Fahrzeug beim Bremsen zur Seite gezogen wird.
3. Sonstige ungewöhnliche Zustände: Prüfen Sie auf lose Teile und Undichtigkeiten. Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.

Parken

Richtiges Parken ist ein wichtiger Bestandteil der Fahrsicherheit. Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem Ort mit breiter Straße und guter Sicht, ohne den Verkehr zu behindern. Die einzelnen Schritte des Parkvorgangs sind wie folgt:

1. Treten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal und das Bremspedal, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die elektronische Feststellbremse aktiviert ist.
3. Für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Bringen Sie den Schalthebel in die Position „P“. Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Schalthebel in Neutralstellung bringen.
4. Stellen Sie den ENGINE START STOP-Schalter auf OFF.



ACHTUNG

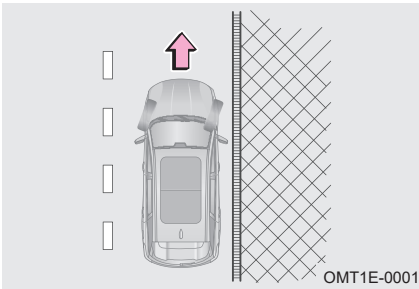
Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass Sie Ihr Fahrzeug abschließen und den Fahrzeugschlüssel mitnehmen.

1. EINFÜHRUNG

Parken an Steigungen/Gefällen

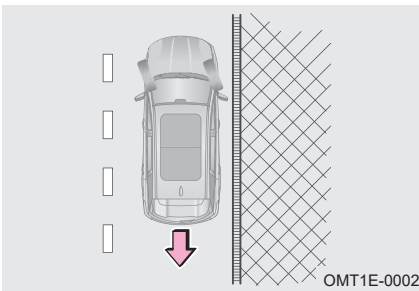
Das Parken eines Fahrzeugs am Hang erfolgt hauptsächlich durch die Bremskraft der Feststellbremse. Wird die Feststellbremse nicht angezogen oder funktioniert sie nicht, kann das Fahrzeug den Hang hinunterrutschen und zu Personenschäden oder Sachschäden führen. Beim Parken an Steigungen/Gefällen sollten die Räder zu einer Fahrzeugseite eingeschlagen werden, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

■ Parken bergab mit Bordstein



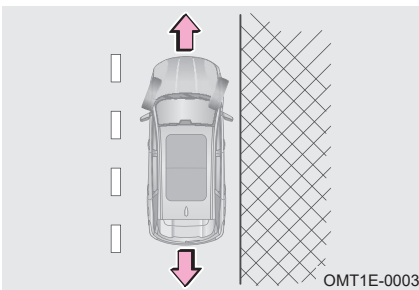
Wenn sich am Straßenrand ein Bordstein befindet, drehen Sie das Lenkrad um einen bestimmten Winkel nach rechts, sodass der vordere Teil des rechten Vorderrads nahe an den Bordstein herankommt oder ihn berührt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug den Hang hinunterrutscht. Betätigen Sie anschließend die Feststellbremse.

■ Parken bergauf mit Bordstein



Wenn sich am Straßenrand ein Bordstein befindet, drehen Sie das Lenkrad um einen bestimmten Winkel nach links, sodass der vordere Teil des rechten Vorderrads nahe an den Bordstein herankommt oder ihn berührt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rückwärts den Hang hinunterrutscht. Betätigen Sie anschließend die Feststellbremse.

■ Parken bergauf oder bergab (ohne Bordstein)



Falls sich am Straßenrand kein Bordstein befindet, schlagen Sie das Lenkrad weit nach rechts ein, um zu verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Vorwärts-/Rückwärtsgleiten am Hang in die Straßenmitte gerät. Drehen Sie das Lenkrad zur Straßenseite, sodass das Fahrzeug während der Fahrt weit von der Straßenmitte entfernt ist, und ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

■ Mitnahme von Insassen

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Insassen auf ihren Sitzen sitzen und ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Lassen Sie Insassen nicht auf Plätzen sitzen, an denen keine Sitze und Sicherheitsgurte vorhanden sind, da sie bei einem Zusammenstoß mit hoher Wahrscheinlichkeit schwer verletzt werden können.

■ Fahrzeug verriegeln

- Wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen, tragen Sie den Smartkey bei sich und verriegeln Sie alle Türen, auch wenn Sie das Fahrzeug in der Garage oder auf dem Bürgersteig vor Ihrem Haus parken.
- Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an hellen und geräumigen Orten und lassen Sie keine Wertgegenstände offen sichtbar im Fahrzeug liegen.

■ Abgase

- Vermeiden Sie das Einatmen von Motorabgasen. Diese enthalten Kohlenmonoxid (CO), ein schädliches, farb- und geruchloses Gas. Das Einatmen kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.
- Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage keine Undichtigkeiten oder losen Verbindungen aufweist. Die Abgasanlage sollte regelmäßig überprüft werden. Sollten Sie eine Veränderung des Abgasgeräusches feststellen, lassen Sie die Anlage umgehend überprüfen.
- Den Motor in einer Garage oder einem geschlossenen Raum nur so lange laufen lassen, wie es zum Hinein- oder Herausfahren des Fahrzeugs erforderlich ist. Die Abgase können nicht entweichen, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Bleiben Sie nicht längere Zeit in einem geparkten Fahrzeug mit laufendem Motor. Wenn dies unvermeidbar ist, sollte das Fahrzeug an einem geräumigen Ort geparkt und das Heizungs- und Kühlsystem so eingestellt werden, dass Frischluft von außen in das Fahrzeug geleitet wird.
- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt geschlossen. Eine offene oder nicht vollständig geschlossene Heckklappe kann dazu führen, dass Abgase in das Fahrzeug gelangen.
- Um einen ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugbelüftungssystems zu gewährleisten, halten Sie die Lufteinlassgitter frei von Schnee, Blättern oder anderen Hindernissen.
- Wenn Sie im Fahrzeug Abgase riechen, öffnen Sie die Fenster, damit Frischluft einströmen kann, und überprüfen Sie den Zustand des Fahrzeugs.

■ Prüfung der Abgasanlage

Die Abgasanlage sollte in folgenden Situationen überprüft werden:

1. Wenn Sie die Abgase riechen;
2. Wenn Sie eine Veränderung im Geräusch der Abgasanlage bemerken;
3. Wenn die Abgasanlage durch einen Zusammenstoß des Fahrzeugs beschädigt wurde;
4. Wenn das Fahrzeug zur Prüfung und Reparatur angehoben wird.

1. EINFÜHRUNG

1-6. Vorsichtsmaßnahmen beim Off-Road-Fahrten

Off-Road-Fahrten

Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko schwerer Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu minimieren:

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abseits der Straße fahren. Fahren Sie nicht in gefährlichem Gelände.
- Halten Sie beim Fahren abseits befestigter Straßen beide Hände am äußeren Lenkradkranz.
- Überprüfen Sie die Bremsen immer sofort nach Fahrten auf sandigen, schlammigen, wassergefüllten oder schneebedeckten Straßen auf ihre Funktionsfähigkeit.
- Der Fahrer und alle Insassen müssen ihre Sicherheitsgurte anlegen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.



WARNUNG

- Prüfen Sie nach Fahrten auf Oberflächen mit hohem Gras, Schlamm, Kies, Sand, Wasserläufen usw., ob Gras, Gestrüpp, Papier, Lappen, Steine, Sand usw. am Unterboden haften oder sich dort verfangen haben. Entfernen Sie alle oben genannten Materialien vom Unterboden. Wenn Sie mit einem Fahrzeug fahren, an dessen Unterboden solche Materialien haften oder sich dort verfangen haben, kann es zu einer Panne oder einem Brand kommen.
- Beim Fahren abseits befestigter Straßen oder in unwegsamem Gelände sind hohe Geschwindigkeiten, Sprünge, scharfe Kurvenfahrten und das Anfahren von Gegenständen usw. verboten. Wird dies nicht beachtet, kann es zum Kontrollverlust oder zum Überschlagen des Fahrzeugs kommen, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen von Personen führen kann. Außerdem riskieren Sie kostspielige Schäden an Fahrwerk und Fahrgestell Ihres Fahrzeugs.

1-7. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen

Fahren auf rutschiger Fahrbahn

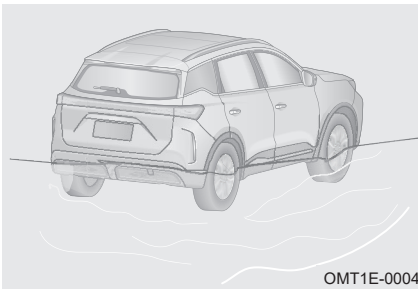
Fahren Sie bei Regen besonders vorsichtig, da die Sicht eingeschränkt sein kann, die Scheiben beschlagen können und die Fahrbahn rutschig sein kann.

- Fahren Sie bei Regen auf der Autobahn nicht mit hoher Geschwindigkeit, da sich zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche ein Wasserfilm bilden kann, der die ordnungsgemäße Funktion von Lenkung und Bremsen beeinträchtigt.

 ACHTUNG

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Lenken auf rutschiger Fahrbahn kann zu Reifenschlupf führen und Ihre Fähigkeit, das Fahrzeug zu kontrollieren, beeinträchtigen, was einen Unfall zur Folge haben kann.
- Plötzliche Änderungen der Motordrehzahl, wie z. B. plötzliches Bremsen mit dem Motor, können zum Schleudern des Fahrzeugs und damit zu einem Unfall führen.
- Betätigen Sie nach dem Fahren durch eine Pfütze das Bremspedal leicht, um sicherzustellen, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Nasse Bremsbeläge können die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen beeinträchtigen. Wenn die Bremsbeläge auf einer Seite nass sind und nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann dies die Lenkkontrolle beeinträchtigen und einen Unfall zur Folge haben.

Durchfahrt durch Wasser



OMT1E-0004

Das Fahrzeug kann beim Fahren auf einer nach starkem Regen überfluteten Straße schwer beschädigt werden. Wenn das Durchfahren von Wasser unvermeidbar ist, prüfen Sie die Wassertiefe und fahren Sie langsam und vorsichtig.

1. Wenn Sie durch Wasser fahren, vergewissern Sie sich, dass der Motor ordnungsgemäß läuft und dass die Lenk- und Bremssysteme normal funktionieren. Bei einer sanften Fahrt durch Wasser sollten Sie in einen niedrigen Gang schalten und ein plötzliches Durchtreten des Gaspedals oder eine ruckartige Fahrweise vermeiden. Dadurch kann verhindert werden, dass Wasser in den Motor spritzt.
2. Halten Sie das Gaspedal während der Fahrt gleichmäßig gedrückt, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug über ausreichende und stabile Leistung verfügt. Fahren Sie ohne Zwischenstopp, Gangwechsel oder scharfe Kurven durch.
3. Wenn das Fahrzeug im Wasser stehen bleibt, starten Sie es niemals sofort wieder, um weitere Schäden am Motor zu vermeiden. Das Fahrzeug sollte an einen sicheren Ort mit geringer Wassertiefe abgeschleppt werden, um die Ursache zu ermitteln.

ACHTUNG

- Fahren Sie niemals durch Wasser, das höher als der Felgenreif steht.
- Eindringendes Wasser im Motor kann zum Abwürgen des Motors oder zu schweren inneren Motorschäden führen.
- Wasser kann das Fett aus dem Radlagern auswaschen, was zu Korrosion und vorzeitigem Verschleiß führt.
- Das Fahren durch Wasser kann Schäden an den Antriebsstrangkomponenten Ihres Fahrzeugs verursachen. Überprüfen Sie nach Fahrten durch Wasser stets die Flüssigkeitsstände Ihres Fahrzeugs, z. B. Motoröl, Getriebeöl usw., optisch auf Anzeichen von Undichtigkeiten. Das Fahrzeug darf nicht weiter betrieben werden, wenn Flüssigkeiten austreten, da dies zu weiteren Schäden führen kann.
- Die Traktion und Bremsleistung des Fahrzeugs nehmen beim Fahren durch Wasser ab. Der Bremsweg verlängert sich. Sand und Schlamm, die sich an den Bremsscheiben angesammelt haben, können die Bremswirkung beeinträchtigen und die Komponenten des Bremssystems beschädigen. Betätigen Sie nach dem Fahren durch Wasser das Bremspedal mehrmals leicht, um die Bremsen zu trocknen.

1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

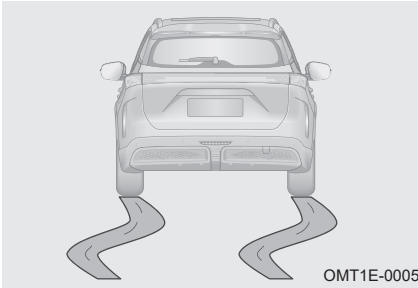
Tipps zum Autofahren im Winter

- **Kühlmittel:** Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel über Frostschutz verfügt. Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Kühlmittel. Weitere Informationen zur Auswahl des Kühlmitteltyps.
- **Batterie und Kabel:** Niedrige Temperaturen verringern die Leistung der Batterie. Für das Starten im Winter sollte ausreichend Batterieleistung vorhanden sein.
- **Öl:** Im Winter empfiehlt es sich, das geeignete Motoröl entsprechend den örtlichen Temperaturverhältnissen auszuwählen. Je niedriger die Viskosität bei niedriger Temperatur, desto besser die Fließfähigkeit bei niedriger Temperatur, was bedeutet, dass das Öl bei niedrigeren Umgebungstemperaturen verwendet werden kann. Weitere Informationen zur Auswahl des Öls.
- **Türschlösser:** Vermeiden Sie, dass die Türschlösser einfrieren. Sprühen Sie Enteisungsmittel oder Glycerin in die Türschlösser.
- **Scheibenwaschflüssigkeit:** Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel. Dieses Produkt ist bei Vertragswerkstatt und den meisten Fahrzeugteilehändlern erhältlich.
- **Schmutzfänger/Kotflügel:** Vermeiden Sie Eis- und Schneeansammlungen unter den Schmutzfängern/Kotflügeln. Andernfalls kann es zu Schwierigkeiten beim Lenken kommen. Bei Fahrten in der kalten Jahreszeit sollten Sie das Fahrzeug regelmäßig anhalten, um zu überprüfen, ob sich Eis und Schnee unter den Kotflügeln angesammelt haben. Je nach Reiseziel wird empfohlen, einige notwendige Notfallartikel mitzunehmen. Im Fahrzeug sollten folgende Gegenstände mitgeführt werden: Schneeketten, Eiskratzer, Sand- oder Salzsack, Warnblinkleuchte, Schaufel, Starthilfekabel usw.

⚠ ACHTUNG

- Wasser darf nicht als Ersatz für Kühlmittel verwendet werden.
- Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere alternative Scheibenwaschflüssigkeiten, da sonst der Fahrzeuglack beschädigt wird.

Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn



Schnelles Beschleunigen auf rutschigen Fahrbahnoberflächen, wie z. B. schneebedeckten oder vereisten Straßen, kann dazu führen, dass die Hinterräder nach rechts oder links durchdrehen. Fahren Sie daher langsam und vorsichtig.

Beim Fahren auf nassen oder matschigen Straßen kann sich ein Wasserfilm zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche bilden. Dadurch können Lenkung und Bremsen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren. Um das Drehmoment zu reduzieren und ein Durchrutschen zu vermeiden, können Sie beim Anfahren auf vereisten oder schneebedeckten Straßen den 2. Gang (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe) einlegen. Es wird empfohlen, in diesem Fall die ESP-Funktion zu aktivieren.

■ Fahren auf Schlamm-, Eis- und Schneestraße

Wenn ein Antriebsrad in Schlamm, Eis oder Schnee feststeckt, versuchen Sie, das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit freizuschaukeln, indem Sie wiederholt vorwärts und rückwärts fahren. Bewegen Sie den Schalthebel mehrmals zwischen Vorwärts- und Rückwärtsstellung hin und her und betätigen Sie das Gaspedal leicht. Vermeiden Sie es, den Schalthebel über einen längeren Zeitraum zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang hin und her zu bewegen, da dies zu übermäßigem Getriebeverschleiß führen kann.

1. EINFÜHRUNG

Winterreifen

Es wird empfohlen, bei Fahrten unter niedrigen Temperaturen und auf schneebedeckten Straßen Winterreifen zu verwenden.

Winterreifen können die Traktion auf schneebedeckten und vereisten Straßen verbessern. Bei der Montage von Winterreifen sollten Sie unbedingt einen Satz von vier Reifen gleichzeitig montieren.

Alle vier Räder müssen Winterreifen mit den gleichen Spezifikationen, der gleichen Marke, der gleichen Struktur und dem gleichen Profil aufweisen. Verwenden Sie für Ihr Fahrzeug ausschließlich zugelassene Winterreifen. Die Reifengrößenangaben finden Sie im technischen Datenblatt des Fahrzeugs oder im Konformitätszertifikat (COC). Im Zweifelsfall ist es ratsam, sich bezüglich Winterreifen an die Vertragswerkstatt zu wenden.

Bitte beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen, auch wenn das Fahrzeug diese überschreiten könnte. Auf der Seite des Reifens sollte ein Geschwindigkeitsbegrenzungsbuchstabe sichtbar sein.

Allwetterreifen können anstelle von Winterreifen verwendet werden.

ACHTUNG

- Beim Austausch der Winterreifen ist darauf zu achten, dass diese das gleiche Modell und die gleiche Tragfähigkeit wie die Originalreifen aufweisen. Nur einige Reifenmodelle können mit Schneeketten ausgestattet werden. Einzelheiten zu Rad- und Reifengröße erfahren Sie bei der Vertragswerkstatt.
- Winterreifen sind stark von Alterung und Profilabnutzung betroffen. Die Leistung könnte in solchen Fällen drastisch geringer ausfallen.

Schneeketten (Reifenketten)

Kaufen Sie einen Satz Schneeketten, der zur Reifengröße Ihres Fahrzeugs passt. Beachten Sie beim Montieren und Entfernen der Schneeketten folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten die örtlichen Vorschriften;
- Montieren und entfernen Sie Schneeketten an einem sicheren Ort;
- Montieren Sie die Schneeketten gemäß der beiliegenden Anleitung;
- Montieren Sie Schneeketten immer an den Vorderrädern, auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- In manchen Situationen kann es erforderlich sein, das Traktionskontrollsystem zu deaktivieren, wenn es das Durchdrehen der Räder behindert. Vergewissern Sie sich stets, dass das Fahrzeug sicher gefahren werden kann.
- Es wird empfohlen, Kunststoff- oder Gummiketten mit einer Dicke von maximal 9 mm zu verwenden, da andernfalls Reifen, Felgen, Antriebssystem, Bremssystem und Radschutzbleche beschädigt werden können. Fahrzeugschäden, die durch die unsachgemäße Verwendung von Schneeketten entstehen, sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Aus technischen Gründen ist die Verwendung von Schneeketten nur bei folgenden Felgen-Reifen-Kombinationen zulässig:

Reifen	Felge	Ketten
225/55 R18	18x6.5J	Max. Kettenglied 9 mm
225/50 R19	19x7J	Nur beschichtete Ketten
Andere Abmessungen lassen keine Ketten zu.		

Verwendung von Schneeketten bei montiertem Notrad oder aufblasbarem Reserverad: Aus technischen Gründen ist die Verwendung von Schneeketten am Notrad und am aufblasbaren Reserverad nicht zulässig. Wenn ein Vorderrad ausfällt, montieren Sie das Notrad oder das aufblasbare Ersatzrad an der Vorderachse. Tausche das beschädigte Vorderrad mit dem Rad an der Vorderachse, das frei ist. Beachten Sie dabei die Drehrichtung des Reifens. Wir empfehlen, die Ketten vor der Montage des Rades am Rad anzubringen.

- Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt, um Einzelheiten zu Rädern und Reifengröße zu erhalten.

ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern. Bei Nichtbeachtung kann das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr sicher gefahren werden, was zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen kann.

- Die Vorschriften bezüglich der Verwendung von Schneeketten variieren je nach Ort und Straßentyp. Informieren Sie sich vor dem Montieren von Schneeketten stets über die örtlichen Vorschriften.
- Verwenden Sie unbedingt Schneeketten, die für Ihr Fahrzeug geeignet sind. Die Montage der Kette beeinträchtigt das Fahrverhalten, bitte fahren Sie vorsichtig. Die Verwendung ungeeigneter Schneeketten oder deren unsachgemäße Montage kann zu Unfällen und Verletzungen führen;
- Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Kettenherstellers zur Montage und Demontage der Ketten. Das Fahrzeug sollte vor der Montage und Demontage an einem sicheren Ort geparkt werden. Vor dem Anbringen der Ketten unbedingt den Motor abstellen (Automatikgetriebe befindet sich in Position P), gegebenenfalls die Verkehrswarnschilder aufstellen;
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht schneller als 50 km/h, wenn Schneeketten am Fahrzeug montiert sind, oder beachten Sie die vom Hersteller der Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Bei der Montage der Schneeketten sollten gefährliche Straßenverhältnisse wie Unebenheiten, Schlaglöcher, scharfe Kurven usw. vermieden werden; das Lenkrad sollte nicht abrupt eingeschlagen, die Bremse nicht abrupt blockiert, nicht plötzlich beschleunigt oder abgebremst werden usw.

1-9. Hinweis zur Cybersicherheit

Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes

Das Unternehmen stellt Cybersicherheits-Supportdienste für die entsprechende Software und Ausrüstung des Internet-of-Vehicles-Dienstes bereit und aktualisiert oder beendet diesen Dienst regelmäßig oder unregelmäßig.

1. EINFÜHRUNG

Das ausgemusterte Fahrzeug wird keine Netzwerksicherheitsdienste mehr bereitstellen; die Netzwerksicherheitsdienste werden nach der Außerdienststellung des Fahrzeugs für 10 Jahre weiterhin grundlegende Dienste leisten.

Je nach Inhalt der Mitteilung können wir Kunden über Website-Ankündigungen, E-Mails, Fahrzeugsysteme, SMS, Sprachanrufe usw. informieren.

E-Mails, SMS und Sprachanrufe werden an die in den Registrierungsinformationen des Kundenkontos angegebene E-Mail-Adresse und Mobiltelefonnummer gesendet.

Cybersicherheitshinweis für Schrottverwertung oder Weiterverkauf

Bevor Sie das Fahrzeug weiterverkaufen oder entsorgen, d. h., sobald sich das Fahrzeug nicht mehr in Ihrem Besitz befindet, sollten Sie die im Fahrzeugterminal gespeicherten personenbezogenen Daten eigenständig löschen.

Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung, wenn personenbezogene Daten aus dem Fahrzeugterminal aufgrund unsachgemäßer Bedienung an Dritte weitergegeben werden.

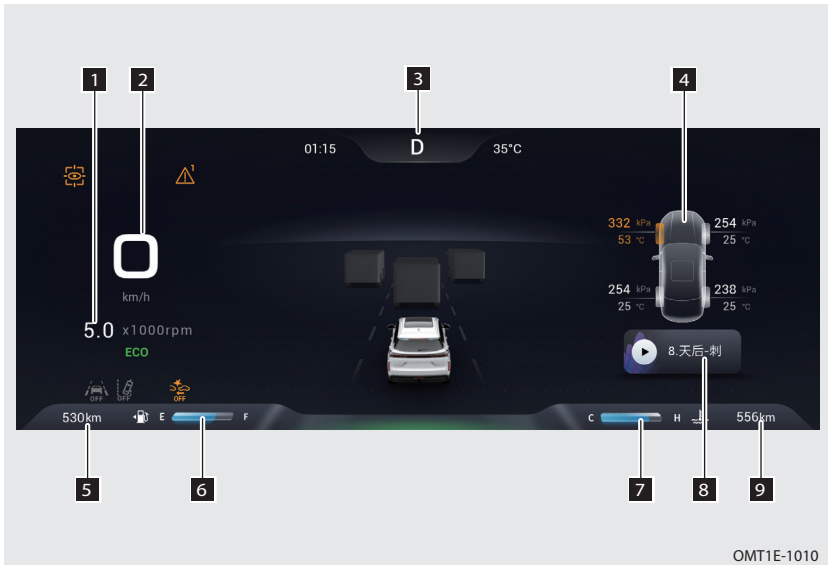
Unsere Vertragshändler sind mit den einschlägigen Vorschriften vertraut und können Sie diesbezüglich gerne beraten.

2-1. Kombiinstrument	2-6. Sitze
Kombiinstrument	Korrekte Sitzhaltung 40
Überblick 18	Vordersitz 40
Kombiinstrument	Zweite Sitzreihe 42
Einstellung 19	Sitzheizung/-belüftung (falls vorhanden) 43
Betrieb/Fehlfunktion	Sitzspeicher-Funktion (falls vorhanden) 43
Anzeige 19	
2-2. Lenkrad	2-7. Sicherheitsgurt
Hupe 25	Sicherheitsgurt 44
Einstellung des Lenkrads 26	Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden) 49
2-3. Rückspiegel	2-8. Kinderrückhaltesysteme
Innenrückspiegel 26	Kinderrückhaltesystem 50
Außenspiegel 27	Empfohlene Kinderrückhaltesysteme 52
2-4. Scheibenwasch-anlage	Top Tether-Gurt 53
Bedienung der Scheibenwischer 30	Kinderrückhaltesystem einbauen 54
Austausch der Scheibenwischerblätter 32	Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags (falls vorhanden) 56
2-5. Beleuchtungssystem	Hinweis für Kinder, die auf dem Rücksitz mitfahren 57
Außenbeleuchtung 33	
Innenbeleuchtung 35	
Leuchtweitenregulierung 36	
Follow-me-home-Funktion 36	
Intelligente Fahrzeugortungsfunktion 37	
Intelligenter Fernlichtassistent (IHC) (Falls vorhanden) 38	
Anleitung bei leichtem Beschlagen 38	

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-1. Kombiinstrument

Überblick über das Kombiinstrument



- 1 Drehzahlmesser: Motordrehzahl (Einheit: x 1.000 U/min).
- 2 Tachometer: Fahrtgeschwindigkeit (Einheit: km/h).
- 3 Informationen zur Gangposition: Informationen zur ausgewählten Gangposition.
- 4 Fahrinformationen: Drücken Sie kurz die „O“ Taste am Lenkrad zum kreisförmigen Umschalten zwischen Momentanverbrauch – Selbststart nach Reise A – Selbstlöschung nach Reise B – Reifendruckanzeige – Navigation.

Nach dem selbständigen Zurücksetzen der Reise B: Durch Drücken und Halten der Taste „O“ am Lenkrad werden die Informationen zu Durchschnittsgeschwindigkeit, durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch und Tageskilometerzähler zurückgesetzt.

Navigation: Durch Drücken und Halten der Taste „O“ am Lenkrad wird die Vollbildkarte angezeigt.

- 5 Fahrstrecke: Die geschätzte maximale Entfernung, die mit dem verbleibenden Kraftstoff zurückgelegt werden kann (übliche Einheit: km).

- 6 Tankanzeige: Restkraftstoff im Kraftstofftank.

Wenn die Tankanzeige in der Nähe von E steht oder die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet, bedeutet dies, dass der verbleibende Kraftstoff nicht ausreicht. Bitte tanken Sie so schnell wie möglich.

- 7 Motorkühlmittel-Temperaturanzeige: Motorkühlmitteltemperatur.

Niedriger Temperaturbereich: Nahe C oder im C-Bereich, was darauf hindeutet, dass die Motorkühlmitteltemperatur niedrig ist. Den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen lassen und die Motorlast nicht zu hoch sein.

Überhitzungsbereich: In der Nähe von H oder im Bereich H, was darauf hindeutet, dass die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits des Hauptverkehrs an und schalten Sie die Zündung nach einigen Minuten Leerlauf aus. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

8 Multimedia-Informationen: Medien-, Musik- und Radioinformationen

9 Gesamtkilometerstand: Die gesamte Reisedstrecke (gebräuchliche Einheit: km).



HINWEIS

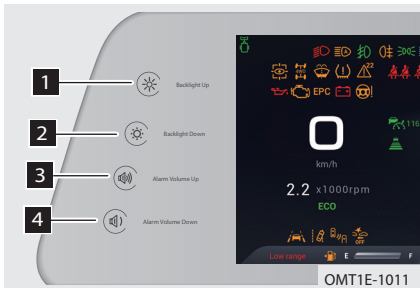
- Die gefahrene Kilometerzahl wird vom Bordcomputer berechnet und dient nur als Richtwert.
- Die Angaben dienen nur zu Referenzzwecken. Schalten Sie stets situationsgerecht hoch oder runter.
- Beim Beschleunigen, starken Bremsen, scharfen Kurvenfahrten oder Fahrten an Steigungen kann die Kraftstoffstandanzeige ungenau sein.
- Der Tachometer wird von der am Fahrzeug verwendeten Reifengröße beeinflusst. Es dürfen nur Reifen in Originalgröße verwendet werden, da andernfalls nicht die korrekte Geschwindigkeit angezeigt wird.



ACHTUNG

- Sollte die Anzeige der Motorkühlmitteltemperatur über einen längeren Zeitraum im niedrigen Temperaturbereich bleiben, fahren Sie bitte umgehend in eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittelbehälters, wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige des Motors im Überhitzungsbereich liegt. Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand nach dem Abkühlen des Motors zu niedrig ist. Den Motor niemals starten, wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, da dies zu schweren Motorschäden führen kann.

Kombiinstrument einstellen



1 Hintergrundbeleuchtungshelligkeit des Kombiinstrumentes erhöhen

2 Hintergrundbeleuchtungshelligkeit des Kombiinstrumentes reduzieren

3 Alarm-Lautstärke des Kombiinstrumentes erhöhen

4 Alarm-Lautstärke des Kombiinstrumentes senken

Betriebs- und Störungskontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchten kurzzeitig einige Störungsanzeigen auf, die darauf hinweisen, dass das System einen Selbsttest durchführt. Sollte eine Systemstörungsanzeige nach dem Starten des Motors weiterhin leuchten oder

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

blinken, fahren Sie bitte umgehend in eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Die Betriebsanzeige dient dazu, den Fahrer über den Betriebszustand eines bestimmten Fahrzeugsystems zu informieren; die entsprechende Betriebsanzeige leuchtet auf.

Die Anzeige für Fehlfunktionen dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass ein bestimmtes System des Fahrzeugs nicht ordnungsgemäß funktioniert; die entsprechende Störungsanzeige leuchtet auf oder blinkt.

Bezeichnung	Kontrollleuchte	Beschreibung
Tagfahrlichtanzeige		Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht bleibt beim Starten des Motors an.
Positionslichtanzeige		Wenn die Positionsleuchten eingeschaltet sind, bleibt die Kontrollleuchte an.
Blinker		Wenn der linke oder rechte Blinker eingeschaltet wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige. Wenn der Schalter der Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken die linken und rechten Blinker gleichzeitig.
Fernlichtanzeige		Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, bleibt diese Kontrollleuchte an.
Nebelscheinwerfer vorne Kontrollleuchte		Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, bleibt diese Kontrollleuchte an.
Kontrollleuchte für die Nebelschlussleuchte		Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind, bleibt diese Kontrollleuchte an.
Tür-offen-Erinnerungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer über den Öffnungs- und Schließstatus der Fahrertür, der Motorhaube und der Heckklappe zu informieren.
Anzeige des intelligenten Scheinwerfersteuerungssystems (IHC)		Diese Anzeige signalisiert, dass das intelligente Scheinwerfersteuerungssystem (IHC) aktuell betriebsbereit ist.

Anzeige für Sicherheitsgurt vorne		Diese Anzeige dient dazu, darauf hinzuweisen, dass der Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz nicht angelegt oder fest genug befestigt ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig. Hinweis: Die Warnfunktion für den Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gehört nicht zur Serienausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.
Anzeige für den Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden)		Diese Anzeige dient dazu, darauf hinzuweisen, dass der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe nicht angelegt oder fest verschlossen ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig. Hinweis: Die Kontrollleuchte leuchtet rot auf, wenn der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe nicht angelegt ist, leuchtet grün auf, wenn er angelegt ist, und erlischt, wenn alle Gurte angelegt sind.
Bremssystemstörungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist oder das Bremssystem eine Fehlfunktion aufweist. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Anzeige des Feststellbremssystems (EPB)		Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass die elektrische Parkbremse (EPB) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist. Bei einer plötzlichen Bremsung blinkt der Blinker; das ist normal und kein Grund zur Behebung. Blinkt sie in anderen Fällen, deutet dies auf eine Fehlfunktion des Systems hin. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Störungsanzeige des Feststellbremssystems (EPB)		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige der Bergabfahrlilfe (HDC)		Diese Anzeige signalisiert, dass die Bergabfahrlilfe (HDC) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist.
Störungsanzeige der Bergabfahrlilfe (HDC)		Diese Anzeige signalisiert, dass die Bergabfahrlilfe (HDC) des Fahrzeugs aktuell nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Automatisches Parksystem (AUTO HOLD) Anzeige		Diese Anzeige signalisiert, dass sich das Fahrzeug aktuell im automatischen Haltemodus befindet.
Antiblockiersystem (ABS) Störungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Antiblockiersystem (ABS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) Systemanzeige		Diese Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass das elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESP) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
ESP-OFF-Anzeige		Wenn die ESP-Funktion ausgeschaltet ist, leuchtet die ESP OFF-Anzeige auf und signalisiert damit, dass das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) deaktiviert ist.
Anzeige des automatischen Notbremssystems (AEB)		Diese Anzeige zeigt an, dass das automatische Notbremssystem (AEB) aktuell betriebsbereit ist.
Störungsanzeige des automatischen Notbremssystems (AEB)		Diese Anzeige signalisiert, dass das automatische Notbremssystem (AEB) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für Stauassistent/integrierte Geschwindigkeitsregelanlage		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Stauassistent/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert ist.
Störungsanzeige für Stauassistent/integrierte Geschwindigkeitsregelanlage		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Stauassistent/die Geschwindigkeitsregelanlage eine Fehlfunktion aufweist. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Anzeige des Spurhalteassistenten (LKA)		Diese Anzeige signalisiert, dass der Spurhalteassistent (LKA) aktuell betriebsbereit ist.
Störungsanzeige des Spurhalteassistenten (LKA)		Diese Anzeige signalisiert, dass der Spurhalteassistent (LKA) aktuell nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige des Spurhalteassistenten (LDW)		Diese Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass das Spurhalteassistentensystem (LDW) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Spurverlassenswarnung (LDW) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Leerlauf-Stop-Start-Systemanzeige		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Betriebsbedingungen des Stop-Start-Systems erfüllt sind.
Anzeige für eine Störung des Leerlauf-Stop-Start-Systems		Diese Anzeige blinkt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Leerlauf Stop-Start-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt. Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das Leerlauf Stop-Start-System die sicheren Startbedingungen nicht erfüllt oder ausgeschaltet ist.
Benzinpartikelfilter (GPF) – Anzeige		Diese Kontrollleuchte signalisiert dem Fahrer, dass der Benzinpartikelfilter (GPF) voll ist. Erhöhen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, um ihn zu reinigen.
Anzeige für Fehlfunktionen des Benzinpartikelfilters (GPF).		Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Benzinpartikelfilter (GPF) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für eine Fehlfunktion des Allradsystems		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Allradsystem eine Fehlfunktion aufweist. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt
		
Ladesystemanzeige		Diese Anzeige dient zur Anzeige des Betriebszustands des Ladesystems. Sollte diese Kontrollleuchte beim Einschalten des Fahrzeugs nicht aufleuchten oder erst nach dem Starten des Motors aufleuchten, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Motorvorwärm-anzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass sich der Motor im Aufwärmmodus befindet, wenn die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist. Sobald die Kühlmitteltemperatur ansteigt, erlischt die Anzeige, um anzuzeigen, dass die Motoraufwärmphase abgeschlossen ist.
Warnanzeige für hohe Kühlmitteltemperatur		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und halten Sie an. Schalten Sie das Fahrzeug nach einigen Minuten Leerlauf in den OFF-Modus. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Müdigkeitserkennung		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, eine Pause einzulegen, wenn die Fahrzeit die eingestellte Zeit überschreitet.
Geschwindigkeitswarnung - Anzeige		Dieser Indikator dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass er auf die Fahrzeuggeschwindigkeit achten muss, sobald die eingestellte Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.
Warnanzeige für niedrigen Kraftstoffstand		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht. Bitte tanken Sie so schnell wie möglich.
Airbag-Fehlfunktionsanzeige (SRS)		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Airbag-Funktion (SRS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Reifendruckkontrollsystem (TPMS) – Störungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Reifendruck nicht korrekt ist. Bitte prüfen Sie, ob der Reifendruck zu niedrig oder die Reifentemperatur zu hoch ist. Wenn der Reifendruck normal ist, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Warnanzeige für niedrigen Motoröldruck		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Motoröldruck niedrig ist. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und halten Sie an. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Anzeige des elektrischen Servolenkungs- systems (EPS)		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die elektrische Servolenkung nicht initialisiert oder kalibriert ist. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die elektrische Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
EPC-Fehlfunktions- anzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Motorsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Motorstörun- gs- anzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Motor nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Anzeige für Getriebestörung		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Getriebesystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

2-2. Lenkrad

Hupe



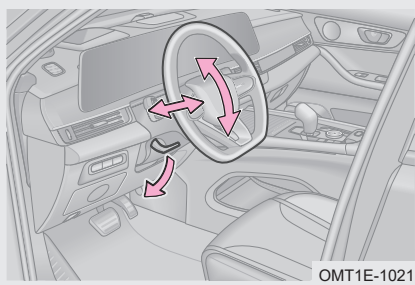
Zum Hupen drücken Sie auf den Bereich neben dem Hupensymbol am Lenkrad.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

ACHTUNG

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften bezüglich der Verwendung von Fahrzeughupen.

Einstellung des Lenkrads



Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits der Hauptverkehrsader an und schalten Sie die Fahrzeugzündung AUS:

Schritt 1: Drücken Sie den Verstellhebel nach unten und lassen Sie ihn los.

Schritt 2: Stellen Sie das Lenkrad nach oben/unten und vor/zurück in eine bequeme Position ein.

Schritt 3: Halten Sie das Lenkrad fest und drücken Sie den Verstellhebel in die Ausgangsposition zurück.

Schritt 4: Prüfen Sie, ob das Lenkrad wackelt. Wiederholen Sie Schritt 3, falls das Lenkrad wackelt.

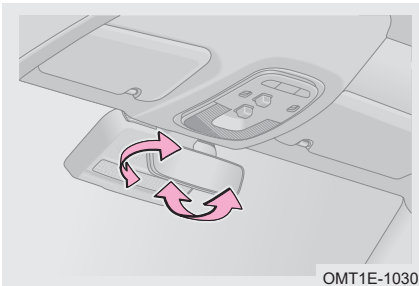
WARNUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Lenkrad sicher verriegelt ist, da es sonst zu Unfällen und Verletzungen kommen kann.

2-3. Rückspiegel

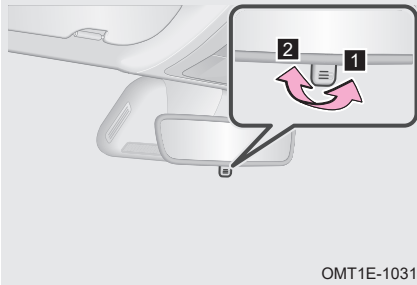
Innenrückspiegel

Einstellen der Position des Innenrückspiegels



Stellen Sie den Innenrückspiegel vor Fahrtantritt in eine geeignete Position ein, um sicherzustellen, dass der Fahrer eine optimale Sicht hat.

Manuelle Einstellung der Blendschutzposition (falls vorhanden)

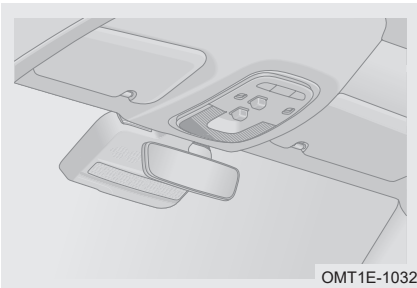


Vor Fahrtantritt bei Nacht sollte der Hebel des Rückspiegels in die blendfreie Position eingestellt werden, um das reflektierte Licht der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu reduzieren.

1 Blendschutzposition

2 Normale Position

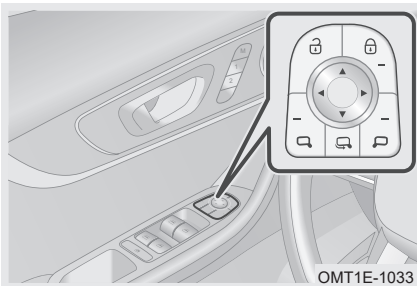
Automatischer, blendfreier Innenrückspiegel (falls vorhanden)



Bei Nachtfahrten erkennt der vorne/hinten am Innenrückspiegel angebrachte Lichtsensor automatisch das von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge reflektierte Licht und passt den Spiegelwinkel automatisch an, um die Blendwirkung durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu reduzieren.

Außenspiegel

Einstellen der Seitenspiegel



Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits des Hauptverkehrs an und schalten Sie die Zündung ein. Drücken Sie „“ (die Kontrollleuchte leuchtet auf) kann die Position des linken Seitenspiegelglases innerhalb weniger Sekunden angepasst werden. Drücken Sie „“ erneut (die Anzeige erlischt), um die Einstellfunktion des linken Seitenspiegelglases zu deaktivieren; Drücken Sie „“ (die Anzeige leuchtet auf) lässt sich die Position des rechten Seitenspiegelglases innerhalb weniger Sekunden anpassen. Drücken Sie „“ erneut (die Anzeige erlischt), um die Einstellfunktion des rechten Seitenspiegels zu deaktivieren.

▲ Seitenspiegelglas nach oben einstellen

▼ Seitenspiegelglas nach unten einstellen

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

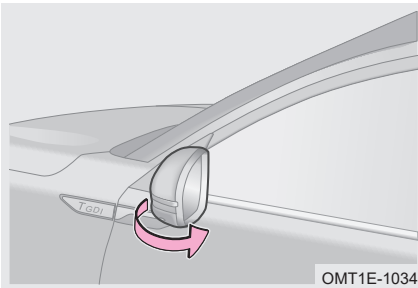
- ◀ Seitenspiegelglas nach links einstellen
- ▶ Seitenspiegelglas nach rechts einstellen

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie den Außenspiegel nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Das im Außenrückspiegel angezeigte Bild kann von der Realität abweichen, fahren Sie daher stets vorsichtig.

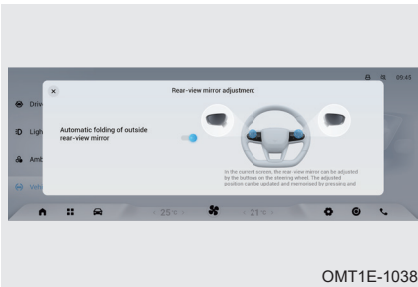
Einklappen/Ausklappen des Seitenspiegels

■ Manueller Außenspiegel

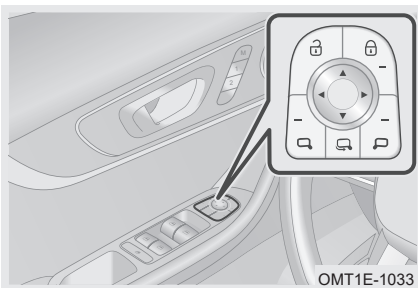


Halten Sie den Seitenspiegel fest und drücken Sie ihn fest und langsam nach hinten (die Kraft wird allmählich von gering zu groß erhöht), bis er in seine Position einklappt; Halten Sie die Kante des Seitenspiegels fest und ziehen Sie ihn leicht nach vorne, bis er einrastet.

■ Elektrisch verstellbarer Seitenspiegel (falls vorhanden)



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein (ON) und drücken Sie die Taste am Lenkrad, um die Positionen der linken/rechten Seitenspiegelgläser über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugkomfort – Rückspiegeleinstellung anzupassen.



Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ON gestellt ist, drücken Sie „↶“ zum automatischen Einklappen des Seitenspiegels, und drücken Sie „↶“ erneut, um den Seitenspiegel automatisch auszuklappen.

**HINWEIS**

Aufgrund der Anforderungen an das Sichtfeld sind die Einklappwinkel der linken und rechten Seitenspiegel unterschiedlich. Wenn die elektrischen Seitenspiegel automatisch einklappen, sind die linken und rechten Seitenspiegel daher nicht synchronisiert, was normal ist.

**ACHTUNG**

- Klappen Sie die elektrisch verstellbaren Außenspiegel nicht manuell ein oder aus, da dies die Einklappfunktion beeinträchtigen kann.
- Berühren Sie beim Ein- oder Ausklappen der Außenspiegel nicht deren Oberfläche, um Beschädigungen durch übermäßige Krafteinwirkung zu vermeiden.
- Im Winter wird empfohlen, die automatische Einklappfunktion der Außenspiegel auszuschalten. Dadurch wird verhindert, dass die Außenspiegel aufgrund von angesammeltem Schnee oder Regen in der eingeklappten Position festfrieren.

Speicherfunktion für Seitenspiegel (falls vorhanden)

Nach dem Einstellen der Position des Seitenspiegels erscheint auf dem Audio-Headunit ein Dialogfeld, in dem Sie gefragt werden, ob die aktuelle Position als Fahrposition, Ruheposition oder Reserveposition gespeichert werden soll. Wählen Sie einen der Punkte aus, um die Speicherung zu bestätigen.

Wenn Sie die Speicherposition des Seitenspiegels (aktuelle ID) abrufen möchten, wählen Sie im Bordsystem die Position „Fahren“, „Ruhe“ oder „Ersatz“. Gleichzeitig sollte die Sitzspeicher-Funktion der entsprechenden Position zugeordnet werden.

**HINWEIS**

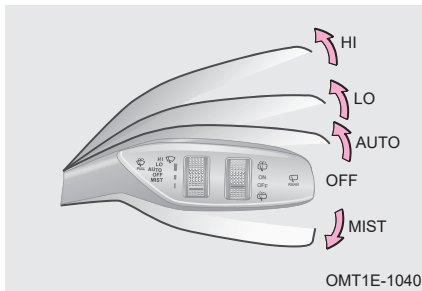
- Das Fahrzeug ist mit zwei intelligenten Schlüsseln (sog. Smart Keys) ausgestattet, die jeweils über eine eigene Schlüssel-ID verfügen, um das Fahrzeug aufzusperren und die ID-Quelle zu identifizieren.
- Wenn die Sitzspeicher-Funktion deaktiviert ist, erscheint nach dem Einstellen des Seitenspiegels kein Dialogfeld von der Audio-Haupteinheit.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-4. Scheibenwasch-anlage

Bedienung der Scheibenwischer

Scheibenwischer-Kombinationsschalter



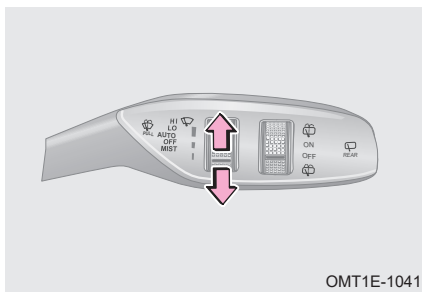
Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON:

Nebelmodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „MIST“ stellen, stoppen die Scheibenwischer nach einmaligem Wischen.

Niedriggeschwindigkeitsmodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „LO“ bewegen, laufen die Scheibenwischer langsam und kontinuierlich.

Hochgeschwindigkeitsmodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „HI“ stellen, funktionieren die Scheibenwischer schnell und kontinuierlich.

AUS: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „AUS“ bewegen, wischen die Scheibenwischer automatisch mit niedriger Geschwindigkeit, bis sie in die Stopp-Position zurückkehren.



Automatischer Sensormodus: Stellen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter auf die Position „AUTO“. Die Wischgeschwindigkeit des Scheibenwischers wird automatisch an die Niederschlagsmenge im Außenbereich angepasst.

Um die Empfindlichkeit des Scheibenwischers zu steuern, drehen Sie die Wischerrolle nach unten, um die Empfindlichkeit zu verringern, und nach oben, um die Empfindlichkeit zu erhöhen.

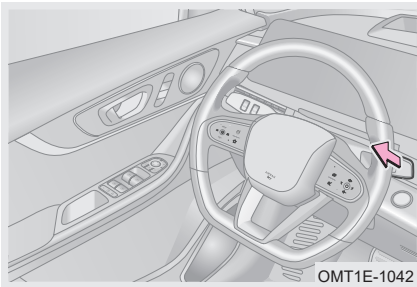
HINWEIS

Wenn der Frontscheibenwischer in Betrieb ist, schalten Sie den Schalthebel in die Position R; der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein.

⚠ ACHTUNG

- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist, da dadurch die Wischerblätter beschädigt und die Windschutzscheibe zerkratzt werden können.
- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn sich Hindernisse auf der Windschutzscheibe befinden, da dies die Windschutzscheibe zerkratzen und den Scheibenwischermotor beschädigen könnte.
- Prüfen Sie im Winter vor dem Betätigen des Scheibenwischers stets, ob die Wischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Falls ja, tauen Sie sie vor der Verwendung ab, da andernfalls die Wischerblätter und der Scheibenwischermotor beschädigt werden könnten.

Frontscheibenwaschanlage



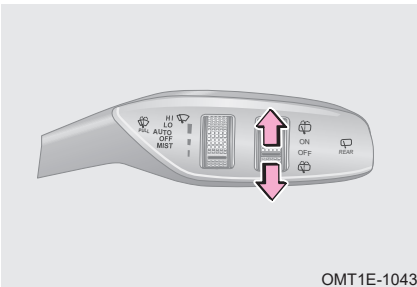
OMT1E-1042

Schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in Richtung Lenkrad und halten Sie ihn gedrückt. Die Frontscheibenwaschanlage sprüht Wasser, und der Frontscheibenwischer arbeitet gleichzeitig. Die Frontscheibenwaschanlage stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird. Der Scheibenwischer führt drei Wischzyklen mit niedriger Geschwindigkeit durch, fährt dann einen Zyklus durch und stoppt nach einigen Sekunden.

📖 HINWEIS

Wenn der Frontscheibenwischer in Betrieb ist, schalten Sie den Schalthebel in die Position R; der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein.

Heckscheibenwaschanlage



OMT1E-1043

Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein und drücken Sie die Wischerrolle in die Position „ON“, der Heckscheibenwischer funktioniert; drücken Sie die Wischerrolle in die Position „OFF“, der Heckscheibenwischer ist ausgeschaltet.

Bei eingeschalteter Fahrzeugzündung und Wischerwalze in der Position „ON“/„OFF“ die Wischerwalze auf „“ stellen, um die Heckscheibenwaschanlage zu aktivieren und gleichzeitig den Heckscheibenwischer zu betätigen.

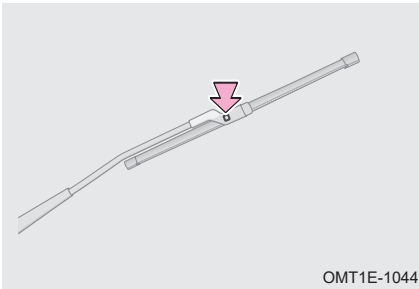
2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

⚠ ACHTUNG

- Betätigen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter nicht, wenn sich kein Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Beim Betätigen des Scheibenwischer-Kombischalters zum Sprühen von Wasser dürfen Sie jeweils eine Betätigungsdauer von 10 Sekunden nicht überschreiten.
- Das Frostschutzmittel greift die lackierte Oberfläche an, daher ist darauf zu achten, dass nicht zu viel Frostschutzmittel eingefüllt wird.
- Versuchen Sie nicht, eine verstopfte Düse mit einer Nadel oder anderen Gegenständen zu reinigen, da die Düse dadurch beschädigt werden kann.
- Mischen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit nicht mit Wasser. Wasser kann dazu führen, dass die Waschlösung gefriert und den Waschtank sowie andere Teile der Waschanlage beschädigt.

Austausch der Scheibenwischerblätter

Austausch der vorderen Scheibenwischerblätter



Schritt 1: Bewegen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter innerhalb von 3 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs in die Nebelmodus-Position „MIST“, um den Reparaturmodus zu aktivieren.

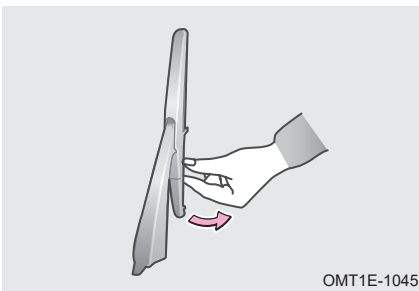
Schritt 2: Heben Sie den vorderen Scheibenwischerarm an und halten Sie ihn fest.

Schritt 3: Die Wischerblätter nach unten ziehen und gleichzeitig die Verriegelungstaste drücken, um sie zu entfernen;

Schritt 4: Die neuen Scheibenwischerblätter werden in umgekehrter Reihenfolge montiert. Achten Sie darauf, dass die Befestigungsklammer fest eingerastet ist.

Schritt 5: Prüfen, ob die vorderen Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren.

Austausch des Heckscheibenwischerblattes



Schritt 1: Heben Sie den Heckscheibenwischerarm an und halten Sie ihn fest.

Schritt 2: Den Scheibenwischer wie in der Abbildung gezeigt von Hand auseinandernehmen;

Schritt 3: Montieren Sie das neue Scheibenwischerblatt in umgekehrter Reihenfolge und achten Sie darauf, dass es sicher befestigt ist.

Schritt 4: Prüfen, ob die Heckscheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren.



HINWEIS

Es wird empfohlen, den Austausch der Scheibenwischerblätter von Kundendienstmitarbeitern in einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen



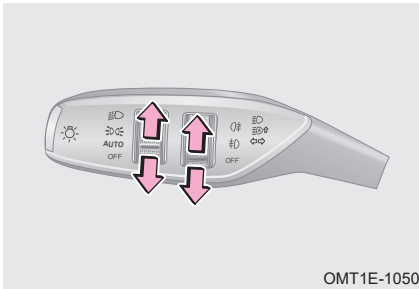
ACHTUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Scheibenwischerarm in seine Ausgangsposition zurückkehrt. Andernfalls kann er das Fahrzeug beschädigen und einen Unfall verursachen.

2-5. Beleuchtungssystem

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer-Kombinationsschalter



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON:

Automatischer Sensormodus: Drücken Sie den Scheinwerferregler in die Position „AUTO“, erfassen Sie die Intensität des Umgebungslichts und schalten Sie automatisch Positionslicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung ein.

Standlicht: Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf „0“ zum Einschalten von Positionslichtern, Kennzeichenbeleuchtung, Ambientebeleuchtung und Hintergrundbeleuchtung.

Abblendlicht: Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf „1“ zum Einschalten des Abblendlichts und zum Beibehalten des Standlichts.

Nebelscheinwerfer vorne (falls vorhanden): Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf die „2“ Position mit Abblendlicht zum Einschalten der Nebelscheinwerfer.

Nebelschlussleuchte: Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf „3“ bei eingeschaltetem Abblendlicht oder eingeschalteten Nebelscheinwerfern, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.

AUS: Drücken Sie den Scheinwerferregler in die Position „AUS“, um die Scheinwerferfunktion auszuschalten.



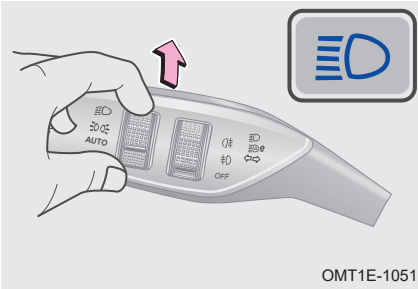
HINWEIS

- Die vorderen Nebelscheinwerfer schalten sich aus, wenn die Standlichter ausgeschaltet sind; die hinteren Nebelscheinwerfer schalten sich aus, wenn das Abblendlicht oder die vorderen Nebelscheinwerfer ausgeschaltet sind.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird oder Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, um ein Entladen der Batterie zu verhindern. Wird dies nicht beachtet, kann es dazu führen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

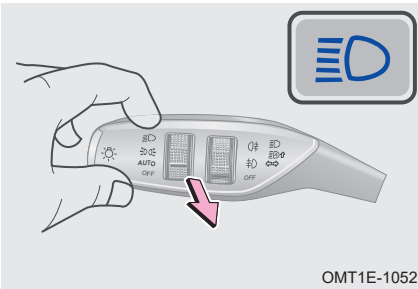
Fernlicht

■ Fernlicht



Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein. Wenn Sie das Abblendlicht einschalten, ziehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los. Das Fernlicht schaltet sich ein. Ziehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer zur Lenkradseite hin und lassen Sie ihn los, um das Fernlicht auszuschalten.

■ Lichthupe

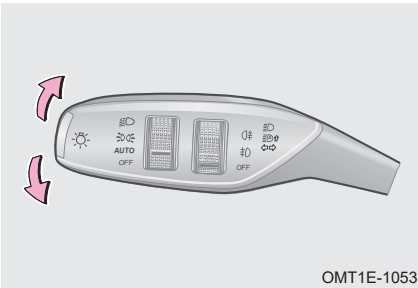


Schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer in Richtung Lenkrad und lassen Sie ihn los, um das Fernlicht einmal aufblinken zu lassen. Gleichzeitig blinkt die Scheinwerfer-Fernlichtanzeige im Kombiinstrument einmal auf.

HINWEIS

Das Fernlicht kann dann kurz aufleuchten, wenn das Abblendlicht ausgeschaltet ist.

Blinker betätigen



Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein, drehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer nach oben, der rechte Blinker schaltet sich ein; drehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer nach unten, der linke Blinker schaltet sich ein.

Wenn die Blinker eingeschaltet werden, blinkt die Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Beim Rückwärtsfahren nach dem Abbiegen kehrt der Scheibenwischer-Schalter automatisch in die Mittelstellung zurück.

Hinweis: Bei einer leichten Lenkradbewegung kehrt der Scheinwerfer-Kombinationsschalter möglicherweise nicht automatisch in seine Ausgangsposition zurück.

■ Spurwechselassistent

Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein, ziehen Sie den Blinkerschalter einmal, aber nicht über den Lenkpunkt hinaus, und der Blinker blinkt 3 Mal.

Tagfahrlicht

Nach dem Starten des Fahrzeugs schaltet sich das Tagfahrlicht ein.

Bremslicht

Beim Betätigen des Bremspedals schalten sich die Bremsleuchten und die dritte Bremsleuchte ein.

Rückfahrleuchte

Schalten Sie die Zündung ein (ON), legen Sie den Schalthebel in die Position R, das Rückfahrlicht schaltet sich ein.

Kennzeichenbeleuchtung

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und drehen Sie den Scheinwerfer-Kombinationsschalter auf „“ zum Einschalten der Kennzeichenbeleuchtung.

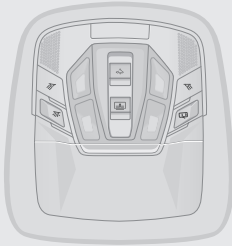
Bodenbeleuchtung (falls vorhanden)

Drücken Sie den Smart-Key, um die Tür aufzusperren oder zu öffnen; die Bodenleuchte schaltet sich ein.

Innenbeleuchtung

Vordere Innenleuchte

Type A



OMT1E-1059

Drücken Sie „“, dann schaltet sich die Beleuchtung ein.

„“ Schalter drücken, damit schaltet sich bei Öffnung einer Tür und deren Offenbleiben die Innenbeleuchtung und die Innenraumleuchte der zweiten Sitzreihe ein.

Drücken Sie „“, dann schaltet sich die linke Kartenleuchte ein.

Drücken Sie „“, dann schaltet sich die rechte Kartenleuchte ein.

Berühren Sie die vordere linke oder rechte Innenraumleuchte, um das Licht auf der entsprechenden Seite einzuschalten.

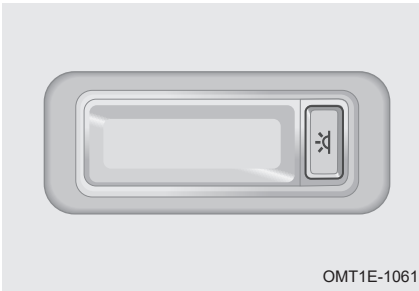
Type B



OMT1E-1060

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Innenleuchte der zweiten Sitzreihe

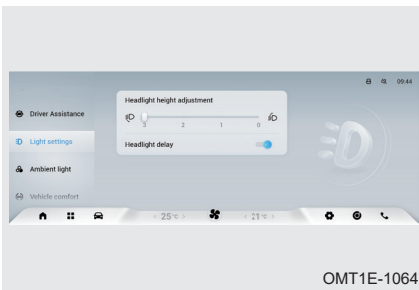


Drücken Sie „“, um die Innenraumleuchte der zweiten Sitzreihe einzuschalten.

Gepäckraumbeleuchtung

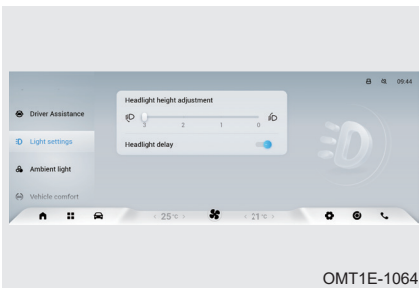
Beim Öffnen der Heckklappe schaltet sich die Gepäckraumbeleuchtung automatisch für kurze Zeit ein. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, schaltet sich die Gepäckraumbeleuchtung sofort aus.

Leuchtweitenregulierung

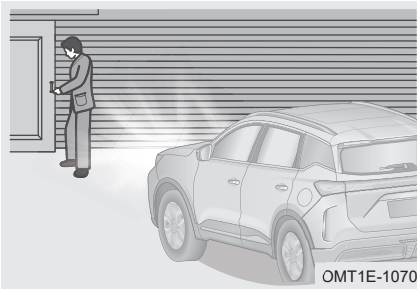


Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und stellen Sie die Scheinwerfereinstellung über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Beleuchtungseinstellungen ein.

Follow-me-home-Funktion



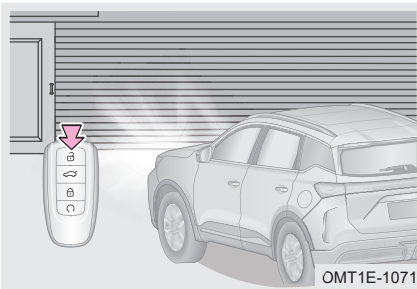
Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie die Scheinwerfervverzögerung über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Beleuchtungseinstellungen.



EIN: Drehen Sie den Kombinationschalter für die Scheinwerfer in die Position „AUTO“. Wenn sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung befindet, drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key, das Fahrzeug wird erfolgreich verriegelt. Abblendlicht und Positionsleuchten schalten sich automatisch für 30 Sekunden ein. Drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key, um die Funktion erneut zu aktivieren.

AUS: Wenn sich der Kombinationschalter für die Scheinwerfer nicht in der Position „AUTO“ befindet oder die eingestellte Betriebszeit erreicht ist, wird die Follow-me-home-Funktion automatisch deaktiviert. Abblendlicht und Positionsleuchten schalten sich sofort aus.

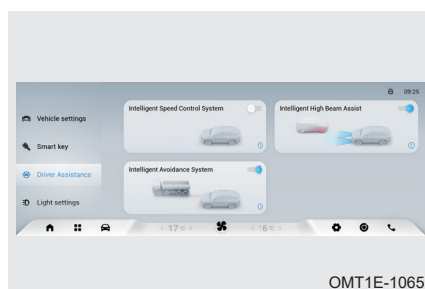
Intelligente Fahrzeugortung



Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs aus und drehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer vor dem Anhalten in die Position „AUTO“. Wenn sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung befindet, drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Smart Key. Daraufhin schalten sich Abblendlicht und Positionslicht für 30 Sekunden ein.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Intelligenter Fernlichtassistent (IHC) (falls vorhanden)



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und aktivieren Sie den intelligenten Fernlichtassistenten über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrassistentz.

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und schieben Sie den Scheinwerferregler in die Position „AUTO“. Wenn sich das Abblendlicht automatisch einschaltet, schieben Sie den Scheinwerfer-Kombinationsschalter von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los, die weiße Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf, und der intelligente Fernlichtassistent wird aktiviert; Wenn der intelligente Fernlichtassistent aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h liegt, schaltet der intelligente Fernlichtassistent das Fernlicht je nach Straßenverhältnissen, wie z. B. Begegnung, Folgeverkehr und Überholvorgängen, automatisch ein/aus.

Wenn der intelligente Fernlichtassistent aktiviert ist, erlischt die weiße Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument, sobald das Fernlicht eingeschaltet wird oder die Lichthupe betätigt wird. Drücken Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los; der intelligente Fernlichtassistent wird reaktiviert.



HINWEIS

- Bei zu hoher Umgebungshelligkeit schaltet der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht automatisch ab.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h schaltet der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht automatisch aus.
- Wenn der linke/rechte Blinker betätigt wird, kann der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht nicht automatisch ein-/ausschalten.

Anleitung bei leichtem Beschlagen

Bei kaltem oder feuchtem Wetter beschlägt die Innenseite der Leuchten aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen der Innenseite und der Außenseite der Linse. Nach einer gewissen Einschaltdauer verschwindet der Beschlag im Inneren der Linse allmählich, wobei am Rand der Linse möglicherweise noch etwas Beschlag vorhanden ist. Dies ist normal. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Die Fahrzeugscheinwerfer erzeugen

Nebel, der sich innerhalb von 30 Minuten nach dem Einschalten des Abblend- und Fernlichts allmählich in der Linse des Scheinwerfers auflöst. Nach einer gewissen Leuchtdauer verschwindet der Beschlag von selbst. Dies ist normal.



WARNUNG

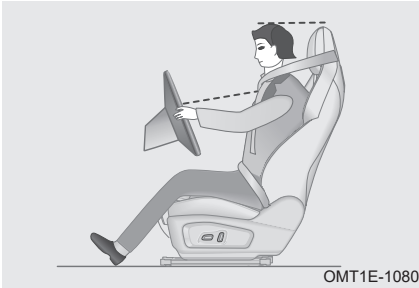
- Beachten Sie beim Durchfahren von Gewässern die Anforderungen an das Durchfahren von Wasser (z. B. Wassertiefe, Geschwindigkeit usw.), da sonst Wasser in die Leuchten eindringen kann.
- Nach dem Öffnen der Staubschutzabdeckung muss diese nach Beendigung des Betriebs wieder angebracht werden, da sonst Wasser in die Leuchten eindringen kann.
- Beim Auswechseln einer Glühbirne ist die Installation der verschiedenen Lichtkomponenten sorgfältig zu prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt installiert und ordnungsgemäß abgedichtet sind. Achten Sie beim Anbringen der Rückabdeckung auf den Dichtring und halten Sie ihn sauber! Andernfalls kann es zu schwerwiegenden Folgen kommen, da Wasser und Staub in die Leuchten eindringen können!
- Es ist strengstens verboten, den Motorraum mit einem Hochdruckreiniger abzusprühen, insbesondere die Leuchten dürfen nicht abgespült werden. Durch den hohen Druck der Hochdruckpistole können sich Zubehörteile an den Leuchten lösen oder abfallen, Entlüftungsöffnungen und Kabelbaumstecker können feucht werden, was zu Wassereintritt oder anhaltender Feuchtigkeit und sogar zu starker Kondensation führen kann.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-6. Sitze

Korrekte Sitzhaltung

Sitze, Kopfstützen, Sicherheitsgurte und Airbags (SRS) tragen zum Schutz der Passagiere bei. Bei sachgemäßer Anwendung erhalten Sie mehr Schutz.



Beim Sitzen neigt man sich leicht nach hinten (25° rückwärts sind optimal) und lehnt sich weit an die Rückenlehne an.

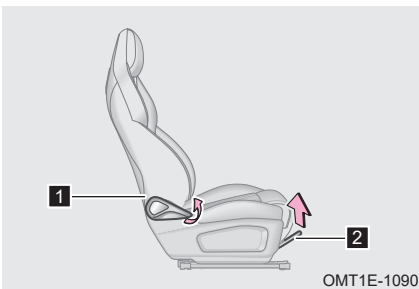
Die Vordersitze dürfen sich nicht zu nah am Armaturenbrett befinden. Der Fahrer sollte das Lenkrad während der Fahrt mit leicht angewinkelten Armen halten. Die Beine sollten ebenfalls leicht angewinkelt sein, damit die Pedale vollständig durchgetreten werden können. Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich ihre Oberkante möglichst auf Höhe der Oberkante Ihres Kopfes befindet.



Der Schultergurt sollte mittig über den Schultern und nah am Brustkorb verlaufen und vom Hals ferngehalten werden; der Beckengurt sollte an den Hüften anliegen, aber nicht am Bauch.

Vordersitz

Manuelle Sitze (falls vorhanden)



1 Einstellen des Sitzlehnenwinkels

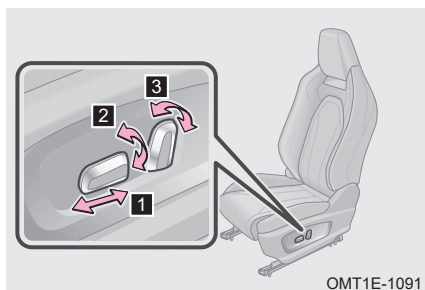
Lehnen Sie sich mit dem Körper gegen die Rückenlehne und ziehen Sie dann den Verstellhebel der Rückenlehne nach oben. Stellen Sie die Rückenlehne auf den gewünschten Winkel ein, indem Sie den Neigungswinkel Ihres Körpers verändern und den Hebel loslassen. Drücken Sie anschließend mit Kraft nach hinten gegen die Rückenlehne, um sicherzustellen, dass diese ordnungsgemäß verriegelt ist.

2 Sitz nach vorne/hinten verstellen

Ziehen Sie den Griff nach oben und bewegen Sie den Sitz vor und zurück, um die Sitzposition nach vorne und hinten zu verstellen. Nachdem der Sitz in die gewünschte Position gebracht wurde, lassen Sie den Griff los. Bewegen Sie anschließend den Sitz vor und zurück, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß verriegelt ist.

Elektrisch verstellbarer Sitz (falls vorhanden)

■ Verstellung des elektrischen Sitzes



1 Sitz nach vorne/hinten verstellen

Durch paralleles Vor- und Zurückbewegen des Knopfes lässt sich die Sitzposition verstellen.

2 Sitzhöhenverstellung (nur Fahrerseite)

Durch Bewegen des hinteren Endes des Knopfes nach oben und unten kann der Sitz nach oben und unten verstellt werden.

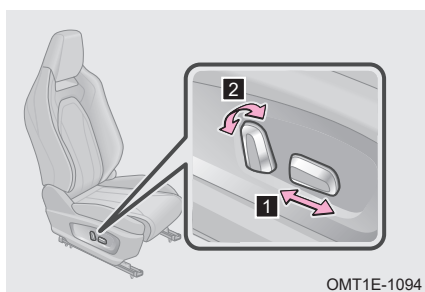
3 Einstellen des Sitzlehnenwinkels

Bewegen Sie das obere Ende des Schalters nach vorne oder hinten, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

 HINWEIS

Es gibt eine Endposition für die Einstellung der Tailenstütze. Beim Erreichen der Endposition den Einstellknopf rechtzeitig loslassen.

■ Verstellen des elektrischen Beifahrersitzes



1 Sitz nach vorne/hinten verstellen

Durch Drücken der Vorwärts- und Rückwärtstaste kann der Sitz vor- und zurückverstellt werden.

2 Einstellen des Sitzlehnenwinkels

Bewegen Sie das obere Ende des Schalters nach vorne oder hinten, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

Hinweis: Wenn sich der Vordersitz in der vorgesehenen Position befindet, kann er um 200 mm nach vorne und 40 mm nach hinten verstellt werden; wenn er sich im vorgesehenen Winkel befindet, kann er um 30° nach vorne und 50° nach hinten verstellt werden.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

⚠ ACHTUNG

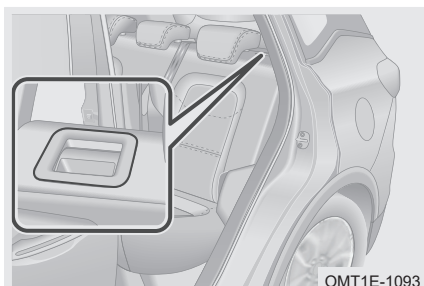
- Legen Sie beim Verstellen des Sitzes keine Gegenstände unter den Sitz, da dies den Sitz beschädigen kann.
- Es gibt eine Endposition für die Einstellung der Lendenstütze. Beim Erreichen der Endposition den Einstellknopf rechtzeitig loslassen. Andernfalls wird der Sitz beschädigt.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Die Rückenlehne sollte nicht weiter zurückgelehnt werden als nötig. Die Sicherheitsgurte bieten maximalen Schutz bei einem Frontal- oder Heckaufprall, wenn Fahrer und Beifahrer leicht nach hinten geneigt und weit hinten in ihren Sitzen sitzen.

Zweite Sitzreihe

Klappbare Rückenlehne (am Beispiel der linken Seite)



Schritt 1: Den Vordersitz nach vorne verstellen;

Schritt 2: Die Höhe der Kopfstützen der zweiten Sitzreihe einstellen (gegebenenfalls entfernen) und die Mittelarmlehne hochklappen;

Schritt 3: Ziehen Sie den Verstellhebel der Rückenlehne nach vorne und senken Sie die Rückenlehne langsam mit der Hand ab.

Hinweis: Wenn sich der zweite Sitz in der vorgesehenen Position befindet, kann er um 16° nach vorne und um 6° nach hinten verstellt werden.

📖 HINWEIS

Achten Sie beim Umklappen der Rückenlehne darauf, dass der äußere Sicherheitsgurt um die Rückenlehne herumgeführt wird, um Beschädigungen des Gurtes zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.

Sitzheizung/-belüftung (falls vorhanden)

Sitzheizungsfunktion



Nach dem Starten des Fahrzeugs klicken Sie die „“ Taste auf dem Einstellbildschirm des Vordersitzes, um die Sitzheizungsfunktion einzuschalten und zwischen Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1/AUS umzuschalten.

Sitzbelüftungsfunktion (falls vorhanden)



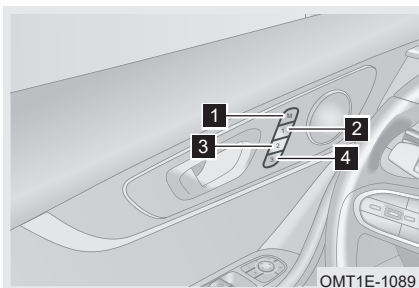
Nach dem Starten des Fahrzeugs klicken Sie die „“ Taste auf dem Einstellbildschirm des Vordersitzes, um die Sitzbelüftungsfunktion einzuschalten und zwischen Stufe 3/ Stufe 2/Stufe 1/AUS umzuschalten.

HINWEIS

- Sitzheizung und Sitzbelüftung vorne können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.
- Der Audio-Hauptbildschirm wird durch Hochziehen vom unteren Bildschirmrand nach oben angezeigt und zeigt die Bedienungsfläche der Klimaanlage an.

Sitzspeicher-Funktion (falls vorhanden)

Schalterfunktionen



- 1 Schalter für Sitzspeicher-Einstellung
- 2 Schalter für Sitzspeicherposition 1
- 3 Schalter für Sitzspeicherposition 2
- 4 Schalter für Sitzspeicherposition 3

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Sitzspeicher-Einstellung: Drücken Sie den Schalter für die Sitzspeicherung. Drücken Sie sofort nach dem Signalton im Kombiinstrument den Schalter für die Sitzspeicherposition 1 bzw. 2. Die entsprechenden Positionen werden in der Sitzspeicherposition 1 bzw. 2 gespeichert. Gleichzeitig zeigt das Kombiinstrument an, dass die Speicherung der Positionen abgeschlossen ist.

Sitzspeicher-Abruf: Den Schalter für die Sitzspeicherposition 1 bzw. den Schalter für die Sitzspeicherposition 2 lange drücken, bis der Sitz betätigt wird. Beim Loslassen des Fingers fährt der Sitz automatisch in die entsprechende Position.



HINWEIS

- Sitzspeicher und Tastenbelegung können an der Audio-Haupteinheit ein- und ausgeschaltet (ON/OFF) werden.
- Das Fahrzeug ist mit zwei intelligenten Schlüsseln (sog. Smart Keys) ausgestattet, die jeweils über eine eigene Schlüssel-ID verfügen, um das Fahrzeug aufzusperren und die ID-Quelle zu identifizieren.
- Wenn die Sitzspeicher-Funktion deaktiviert ist, erscheint nach dem Verstellen der Sitze kein Dialogfeld auf dem Audiogerät.

2-7. Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt



Wir empfehlen dem Fahrer und den Beifahrern dringend, ihre Sicherheitsgurte jederzeit ordnungsgemäß anzulegen. Andernfalls können bei einem Unfall die Wahrscheinlichkeit und Schwere von Verletzungen erhöht werden. Überprüfen Sie regelmäßig den Sicherheitsgurt. Wird eine Funktionsstörung des Sicherheitsgurts festgestellt, wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Der Sicherheitsgurt auf einem Vordersitz ist nicht ordnungsgemäß eingerastet: Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 25 km/h blinkt die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h beträgt, blinkt die rote Kontrollleuchte „“ am Kombiinstrument es ertönt zusätzlich ein Warnton.

Hinweis: Die Warnfunktion für den Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gehört nicht zur Serienausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe ist nicht angelegt oder fest angeschnallt (sofern vorhanden): Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h beträgt, leuchtet die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument 30 Sekunden lang auf und erlischt dann, begleitet von einem akustischen Alarm.

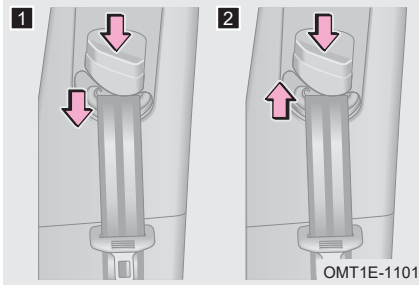
Hinweis: Die Kontrollleuchte leuchtet rot auf, wenn der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe nicht angelegt ist, leuchtet grün auf, wenn er angelegt ist, und erlischt, wenn alle Gurte angelegt sind.

HINWEIS

Die Sicherheitsgurt-Warnfunktion für den Beifahrersitz und die zweite Sitzreihe gehört nicht zur Serienausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Sicherheitsgurt richtig verwenden

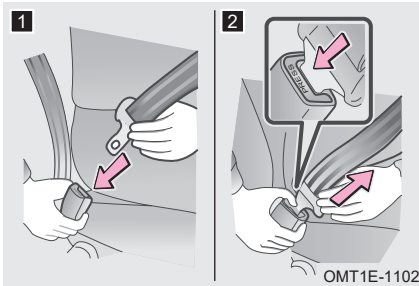
Schritt 1: Höhe des vorderen Sicherheitsgurts einstellen.



1 Nach unten anpassen: Drücken Sie den Höhenversteller für den Sicherheitsgurt nach unten, während Sie die Einstelltaste gedrückt halten.

2 Nach oben anpassen: Drücken Sie den Verstellknopf des Sicherheitsgurts nach oben.

Schritt 2: Sicherheitsgurt anlegen/lösen



1 Sicherheitsgurt anlegen: Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist.

2 Sicherheitsgurt lösen: Drücken Sie die Entriegelungstaste, um den Sicherheitsgurt einzuziehen. Lässt sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos einziehen, ziehen Sie ihn heraus und prüfen Sie ihn auf Knicke oder Verdrehungen. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt reibungslos einziehen kann.

HINWEIS

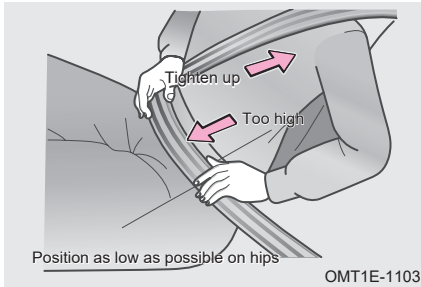
- Der Sicherheitsgurt blockiert, wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung oder in Schräglage befindet.
- Der Sicherheitsgurt verriegelt sich, wenn er schnell herausgezogen wird, er verriegelt sich aber nicht, wenn er langsam herausgezogen wird.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden. Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt nicht für mehr als eine Person gleichzeitig, auch nicht für Kinder.

ACHTUNG

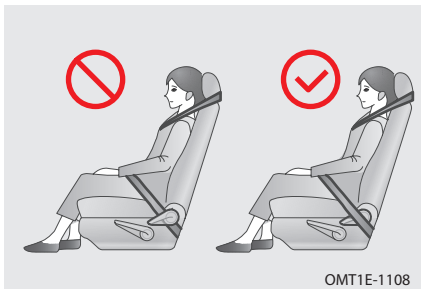
- Achten Sie darauf, dass die Position des Gurtschlosses korrekt ist und es sicher verriegelt ist, da es sonst zu Verletzungen kommen kann.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt mit lockerem Gurtschloss, da dieser die Passagiere im Falle einer plötzlichen Bremsung oder eines Zusammenstoßes nicht schützen kann.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Schritt 3: Position des Sicherheitsgurts einstellen



Neigungswinkel der Rückenlehne einstellen, aufrecht und weit nach hinten in den Sitz setzen. Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich auf Ihrer Hüfte – nicht auf Ihrer Taille – und ziehen Sie dann den Schultergurt nach oben, sodass er vollständig über die Schulter verläuft, aber nicht mit dem Hals in Berührung kommt oder von der Schulter rutscht.

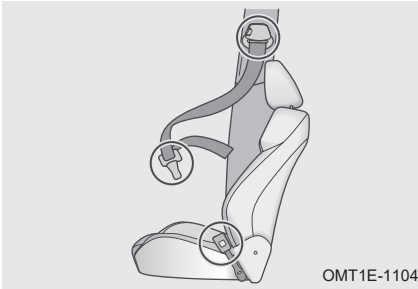


Legen Sie den Sicherheitsgurt erst an, nachdem der manuelle Sitz in die richtige Position eingestellt wurde. Entfernen Sie den Sicherheitsgurt umgehend, falls er versehentlich in das Innere des Sitzverstellhebels gerät, da er sonst verschleißt oder beschädigt wird.

ACHTUNG

- Tragen Sie beim Autofahren keine unpassende Kleidung, damit der Sicherheitsgurt nicht eng am Körper anliegt und der bestmögliche Schutz nicht erreicht wird.
- Ein zu hoch positionierter Beckengurt oder ein zu locker angelegter Sicherheitsgurt kann bei einem Unfall oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Neigen Sie die Rückenlehne nicht weiter nach hinten als unbedingt nötig, um eine bequeme Fahrt zu gewährleisten. Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn die Fahrgäste aufrecht und weit hinten in ihren Sitzen sitzen.
- Achten Sie darauf, dass der Schultergurt über die Schulter verläuft. Legen Sie den Schultergurt nicht unter den Arm. Der Sicherheitsgurt sollte vom Hals ferngehalten werden, darf jedoch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls kann die Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes bei einem Unfall verringert werden.
- Es wird empfohlen, Kinder in der zweiten Sitzreihe zu befördern. Verwenden Sie je nach Größe des Kindes einen Sicherheitsgurt oder ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Funktion. Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem niemals ausschließlich mit dem Sicherheitsgurt. Verwenden Sie in der zweiten Sitzreihe stets eine genormte Befestigungsvorrichtung für das Kinderrückhaltesystem.

Sicherheitsgurt pflegen



Prüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Ausfransungen, lose Stellen oder Dehnungen (z. B. nach einem Verkehrsunfall). Sollte der Sicherheitsgurt beschädigt sein, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

⚠️ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Gurtaufroller oder das Gurtschloss eindringt.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sicherheitsgurtes keine chemischen Reinigungsmittel, kein kochendes Wasser, keine Bleichmittel und keine Färbemittel.
- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt mit einem milden Reinigungsmittel oder warmem Wasser und lassen Sie ihn an der Luft trocknen. Trocknen Sie ihn niemals mit künstlicher Hitze.
- Versuchen Sie nicht, den Aufrollmechanismus oder den Schnallenmechanismus des Sicherheitsgurtes zu reparieren oder zu schmieren oder den Sicherheitsgurt in irgendeiner Weise zu reparieren. Wir übernehmen keine Haftung für Probleme, die auf diese Weise entstehen.

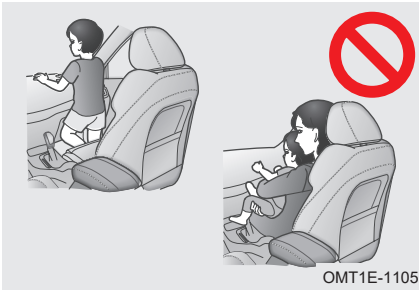
⚠️ WARNUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt war, begeben Sie sich bitte zur Inspektion und zum Austausch zu einer Vertragswerkstatt, auch wenn der Sicherheitsgurt äußerlich nicht beschädigt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt einwandfrei funktioniert und nicht verdreht ist. Sollte der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte einzubauen, auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Falls entsprechende Servicearbeiten erforderlich sind, lassen Sie diese von einer Vertragswerkstatt durchführen.

Sicherheitsgurt-Vorsichtsmaßnahmen

■ **Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Sicherheitsgurts durch Kinder**
Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind grundsätzlich für Personen mit Erwachsenengröße ausgelegt. Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Kinderrückhaltesystem“), bis das Kind groß genug ist, um den Fahrzeugsicherheitsgurt ordnungsgemäß zu verwenden. Sobald das Kind groß genug ist, um den Fahrzeugsicherheitsgurt ordnungsgemäß zu tragen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurts. Ist ein Kind zu groß für ein Kinderrückhaltesystem, sollte es auf einem Sitz in der zweiten Sitzreihe sitzen und mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert werden.

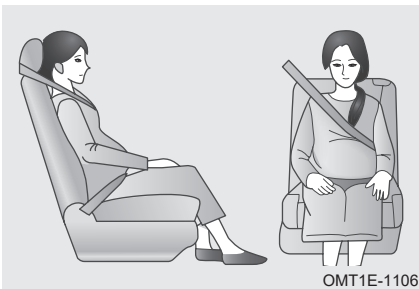
2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN



Achten Sie darauf, dass der Schultergurt mittig über die Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt sollte vom Hals des Kindes ferngehalten werden, darf jedoch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls könnte das Kind bei einem Zusammenstoß oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen schwer verletzt werden oder sogar ums Leben kommen.

Nichtbenutzung eines Kinderrückhaltesystems (z. B.: ein Kind auf Sitzen stehen oder knien lassen; ein Kind auf dem Schoß eines Erwachsenen sitzen lassen; ein Kind auf dem Arm halten). Andernfalls kann es bei einem Unfall oder anderen unerwarteten Ereignissen zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Sicherheitsgurts durch Schwangere

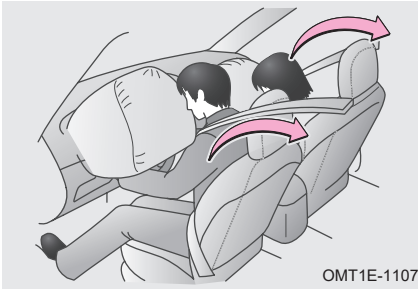


Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. Schwangere Frauen sollten den Beckengurt, wie auch die anderen Fahrzeuginsassen, so tief wie möglich über den Hüften positionieren. Den Schultergurt vollständig über die Schulter und über die Brust ziehen, dabei sollte der Gurt nicht mit der Rundung des Bauchbereichs in Berührung kommen. Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, kann dies bei einem Zusammenstoß oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

- Stecken Sie keine Münzen, Klammern usw. in die Schnalle, da dies das ordnungsgemäße Einrasten von Lasche und Schnalle verhindern kann.
- Vergewissern Sie sich nach dem Einführen der Schlosszunge, dass Schlosszunge und Gurtschloss sicher eingerastet sind und Becken- und Schultergurt nicht verdreht sind.
- Stecken Sie keine nicht originalen Schlosszungen in das Gurtschloss. Eine längere Verwendung kann das Gurtschloss beschädigen und unbrauchbar machen.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann er den Fahrgast nicht vor Tod oder schweren Verletzungen schützen, begeben Sie sich daher bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden)



1. Der Gurtstraffer ist so konstruiert, dass er den Frontairbag (SRS) im Falle eines schweren Aufpralls unterstützt.
2. Bei einem leichten Aufprall oder einem Seitenaufprall kann es vorkommen, dass der Gurtstraffer nicht aktiviert wird.
3. Bei einem schweren Aufprall kann der Sicherheitsgurtstraffer auch dann aktiviert werden, wenn sich kein Insasse auf dem Vordersitz befindet.

4. Wird der Gurtstraffer aktiviert, zieht der Gurtaufroller den Sicherheitsgurt schnell straff, um den Insassen sicher zurückzuhalten.
5. Bei Aktivierung des Sicherheitsgurtstraffer kann ein Betriebsgeräusch entstehen und eine geringe Menge ungiftigen Gases freisetzen. Das entstehende Gas verursacht keinen Brand und ist im Allgemeinen harmlos.

WARNUNG

- Wenn der Sicherheitsgurtstraffer aktiviert wurde, bleibt die Airbag-Fehleranzeige (SRS) eingeschaltet und die Sicherheitsgurte können nicht eingezogen oder herausgezogen werden. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Verändern, entfernen, öffnen oder beschädigen Sie weder die Sicherheitsgurtstraffer-Baugruppe noch den Airbagsensor (SRS) oder die zugehörige Verkabelung. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder einem anderen unerwarteten Ereignis zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Funktionseinschränkungen

■ In den folgenden Fällen funktioniert der Sicherheitsgurtstraffer möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Fahrwerk wurde verändert.
2. Der vordere Karosseriebereich wurde verändert.
3. Der Sicherheitsgurtstraffer oder eine benachbarte Baugruppe wurde repariert.
4. Die Sicherheitsgurtstraffer-Baugruppe oder ihr Umgebungsbereich ist beschädigt.
5. Ein Kühlergrillschutz oder eine andere Vorrichtung wurde an der Vorderseite der Karosserie angebracht.

2-8. Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

Unfallstatistiken zufolge sind Kinder in der zweiten Sitzreihe bei ordnungsgemäßer Sicherung sicherer als auf dem Vordersitz. Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das für das Fahrzeug sowie für Alter und Größe des Kindes geeignet ist. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs entsprechen internationalen Normen und sind für Personen mit einer Körpergröße von mehr als 1,5 m ausgelegt. Wenn Kinder unter 1,50 m den Sicherheitsgurt benutzen, kann dies im Falle eines Unfalls zu schweren Verletzungen im Halsbereich führen.

Diese Anleitung enthält nur Montagehinweise für Kinderrückhaltesysteme mit ISOFIX. Beachten Sie für Einzelheiten zur Montage unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems..

WARNUNG

- Wir empfehlen, für das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz der zweiten Sitzreihe stets die Standardbefestigungsvorrichtung zu verwenden.
- Kinderrückhaltesysteme müssen den örtlich geltenden Sicherheitsnormen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für Unfälle, die durch die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems verursacht werden, wird keine Haftung übernommen.
- Um Kinder bei Unfällen und plötzlichen Bremsmanövern wirksam zu schützen, müssen sie entsprechend ihrem Alter und ihrer Größe ordnungsgemäß mit einem Sicherheitsgurt oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz der zweiten Sitzreihe gesichert werden. Das Halten eines Kindes auf dem Arm ist kein Ersatz für ein Kinderrückhaltesystem.

Kindersitzgruppen

Kinderrückhaltesysteme müssen den örtlichen Normen für Kinderrückhaltesysteme und Kindersicherheitssysteme in Kraftfahrzeugen entsprechen, z. B. ECE R44/R129. In der Regel trägt ein geprüftes Kinderrückhaltesystem ein lokales Zertifizierungsetikett sowie nach der Prüfung gemäß ECE R44/R129 ein orangefarbenes Etikett. Dieses Etikett enthält Angaben wie Gewichtsklasse, ISOFIX-Größenklasse und Zulassung des Kinderrückhaltesystems.

CRS-Tabelle:

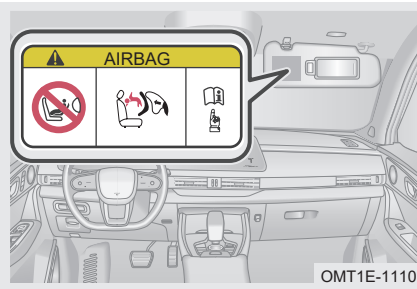
Sitzposition	Fahren	Beifahrerseite		2. Sitzreihe links	2. Sitzreihe Mitte	2. Sitzreihe rechts
		Beifahrer Airbag EIN	Beifahrer Airbag AUS			
Sitzposition geeignet für Universal-Kinderrückhaltesysteme (JA/NEIN)	N/A	NEIN	JA	JA	JA	JA
i-Size-Sitzposition (JA/NEIN)	N/A	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/ L2)	N/A	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Größtes geeignetes rückwärts-gerichtetes Kinderrückhaltesystem (R1/R2X/ R2/ R3)	N/A	NEIN	NEIN	R1/ R2X/ R2/R3	NEIN	R1/ R2X/ R2/R3
Größte geeignete nach vorne gerichtete Befestigung (F2X / F2/ F3)	N/A	NEIN	NEIN	F2X/F2/ F3	NEIN	F2X/F2/ F3
Größte geeignete Sitzerrhöhung (B2/ B3)	N/A	NEIN	NEIN	B2/B3	NEIN	B2/B3

Hinweis:

1. Die Kategorisierung von Kindersitzen erfolgt nach ECE R16/R44/R129; die Kategorie des Kindersitzes finden Sie in dessen Spezifikation. Das Kinderrückhaltesystem muss dem Alter, dem Gewicht und der Größe des Kindes entsprechen.
2. Falls es unbedingt erforderlich ist, einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz zu installieren, schalten Sie unbedingt den Beifahrerairbag aus. Stellen Sie den Beifahrersitz in die höchste und hinterste Position, bevor Sie das universelle Kinderrückhaltesystem (CRS) darauf montieren.
3. Es ist verboten, einen Kindersitz mit Stützfuß oder Stützbasis auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe zu montieren.
4. Auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe dürfen nur Universal-Kinderrückhaltesysteme mit Fahrzeuggurt verwendet werden.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Vorsichtsmaßnahmen für Kinderrückhaltesysteme



Dieser Aufkleber befindet sich an der Sonnenblende des Beifahrers und weist darauf hin, dass das Fahrzeug mit einem Frontairbag (SRS) ausgestattet ist. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet sein. Siehe „- Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags“.
- Verändern Sie unter keinen Umständen die Befestigungsvorrichtung des Kinderrückhaltesystems oder des Sicherheitsgurts des Fahrzeugs.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die bereitgestellten Anweisungen sowie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu befolgen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

- Verwenden Sie ausschließlich Kinderrückhaltesysteme, die nach ECE R44 oder ECE R129 zugelassen sind. Beachten Sie die am Kinderrückhaltesystem angebrachte Zulassungskennzeichnung.
- Lesen Sie vor der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch und befolgen Sie die Einbauanleitung genau, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt eingebaut ist.
- Wir empfehlen die folgenden Kinderrückhaltesysteme.

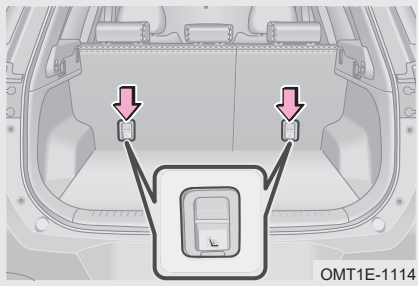
Größe des Kindes/ Gewichtsgruppe	Bezeichnung	Hersteller	Befestigungsart
40~83 cm	Pearl 360& FamilyFix 360	Maxi-Cosi	ISOFIX mit Stützbein
76~105 cm	Pearl 360& FamilyFix 360	Maxi-Cosi	ISOFIX mit Stützbein
100~150 m	KidFix i-Size	Britax Römer	ISOFIX und Fahrzeuggurt
137~150 m	Booster Max R129	GRACO	Fahrzeuggurt

Hinweis:

Bei Verwendung von Britax Römer KidFix i-Size:

- Montieren Sie den SICT-Seitenaufprallschutz gemäß den Anweisungen im Handbuch des Kinderrückhaltesystems.
- Führen Sie den Beckengurt des Fahrzeugs in den SecureGuard ein. Führen Sie den Schultergurt nicht in den SecureGuard ein.

Top Tether-Gurt



Dieses Modell ist mit Top Tether-Verankerungen an der Rückseite der Rücksitze ausgestattet.

Entfernen Sie vor der Verwendung des Top Tether-Gurts die Kopfstütze des jeweiligen Sitzplatzes und die Gepäckraumabdeckung. Befestigen Sie nach dem Einbau des Kinderrückhaltesystems den Top Tether-Gurt an der Verankerung und ziehen Sie ihn fest, sodass kein Spiel mehr vorhanden ist. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.



HINWEIS

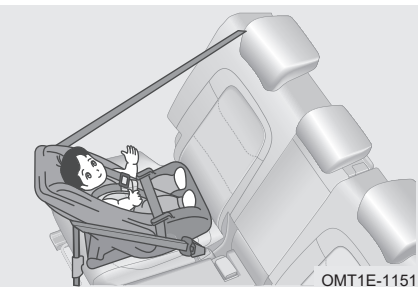
- Stellen Sie sicher, dass alle ausgebauten Kopfstützen sicher verstaut werden.
- Nach korrekter Montage des Kinderrückhaltesystems und des Top Tether-Gurts kann die Kofferraumabdeckung wieder angebracht werden.



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Top Tether-Verankerung korrekt verwendet wird. Eine fehlerhafte Montage kann zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

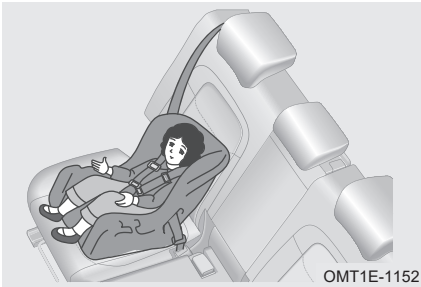
■ Rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem wird so montiert, dass es entgegen der Fahrtrichtung zeigt. Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem nur bei ausgeschaltetem Beifahrerairbag. Es wird empfohlen, Kinder bis zu einem Alter von 4 Jahren in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz zu transportieren.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

■ Vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem wird so montiert, dass es in Fahrtrichtung zeigt. Für Kinder ab einem Alter von 4 Jahren wird die Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems empfohlen.

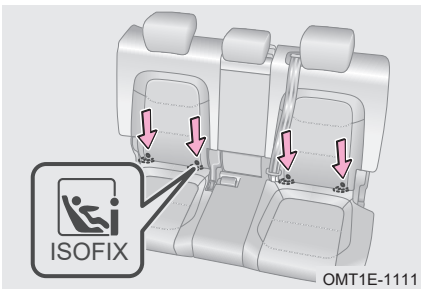
■ Kindersitzerhöhung



Größere Kinder, die nicht in ein Kinderrückhaltesystem mit hoher Rückenlehne passen, können auf einem äußeren Sitz in der zweiten Sitzreihe mit einem Kindersitz mit Rückenlehne Platz nehmen, der entweder an den unteren Verankerungspunkten befestigt oder mit einem Gurt gesichert wird, wie in den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beschrieben.

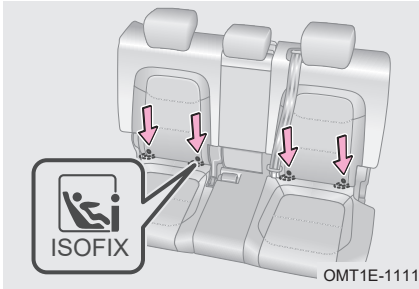
Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Kinderrückhaltesysteme

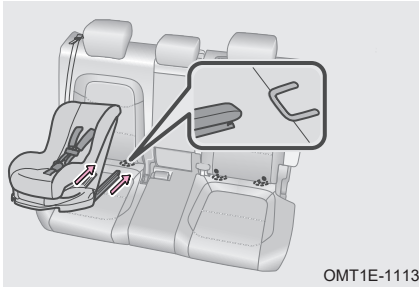


Die äußeren Rücksitze sind mit ISO-FIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet. Die Verankerungspunkte sind durch eine Markierung (siehe Abbildung) auf der Rückenlehne direkt über den zugehörigen Verankerungen gekennzeichnet.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

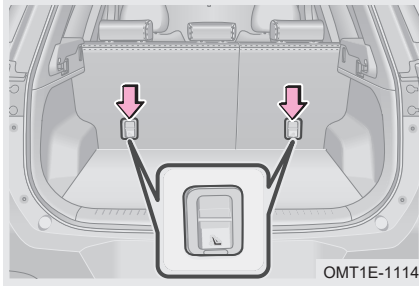


Schritt 1: Suchen Sie die ISOFIX-Verankerung.



Schritt 2: Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem äußeren Rücksitz;

Schritt 3: Befestigen Sie die ISOFIX-Sonde für den Kindersitz an der Verankerung. Bei Bedarf den Stützfuß des Kindersitzes verlängern.



Schritt 4: Wenn ein Top Tether-Gurt erforderlich ist, führen Sie den Top Tether-Gurt korrekt, befestigen Sie ihn ordnungsgemäß an der Top Tether-Verankerung und ziehen Sie ihn fest.

Hinweis: Wenn eine Kofferraumabdeckung vorhanden ist, muss diese entfernt werden, damit der Top Tether-Gurt an der Verankerung befestigt werden kann.

Hinweis: Beachten Sie die Anleitung des Kinderrückhaltesystems, um zu prüfen, ob dieses zusätzlich mit einem Top Tether-Gurt gesichert werden muss.

HINWEIS

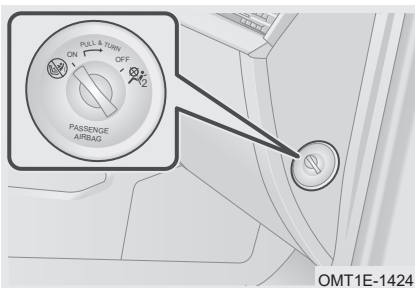
- Wenn die Kopfstütze den Einbau behindert, kann sie von dem Sitzplatz, auf dem das Kinderrückhaltesystem eingebaut wird, entfernt werden.
- Nachdem Sie den Top Tether-Gurt an der Verankerung befestigt haben, ziehen Sie ihn fest und stellen Sie sicher, dass sie sicher sitzt. Beachten Sie beim Befestigen und Festziehen des Top Tether-Gurts unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
- Vor dem Einbau des Kinderrückhaltesystems mit oberem Haltegurt muss die Kopfstütze entfernt werden. Dadurch wird eine Interaktion der Kopfstütze mit dem oberen Haltegurt eingeschränkt oder verhindert. Darüber hinaus muss zuvor jede vorhandene Gepäckabdeckung entfernt werden.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nach dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems nicht mehr ein.
- Es wird empfohlen, Kinderrückhaltesysteme auf den äußeren Rücksitzen einzubauen.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einem Satz Verankerungspunkte.
- Achten Sie darauf, dass der obere Haltegurt nicht die Kopfstütze kreuzt oder passiert, und ziehen Sie den Haltegurt nach der Installation unbedingt fest. Eine fehlerhafte Montage kann zu schweren Verletzungen des Kindes führen.
- Bei Fahrzeugen mit Kofferraumabdeckung muss diese vor dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems an den Verankerungspunkten entfernt werden.
- Wenn eine Verankerung bei einem Unfall beschädigt oder überlastet wurde, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn der Fahrersitz den korrekten Einbau des Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz hinter dem Fahrersitz behindert, bauen Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz ein.
- Verwenden Sie die Verankerungen des Kinderrückhaltesystems nicht zum Befestigen anderer Gegenstände. Wir übernehmen keine Haftung für dadurch verursachte Unfälle.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist, besteht für das Kind oder andere Insassen bei einem Unfall die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt sicher eingerastet ist, und prüfen Sie, ob das Kinderrückhaltesystem durch Drücken und Ziehen in verschiedene Richtungen gesichert ist. Befolgen Sie die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß installiert ist, kann das Kind bei einem Unfall schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags (falls vorhanden)



Der Schalter zum Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags befindet sich bei geöffneter Beifahrertür seitlich an der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.

■ **Deaktivierung des Beifahrerairbags**
Drehen Sie den Schalter in die Position AUS, während Sie ihn nach außen ziehen. Dadurch wird der Beifahrerairbag deaktiviert und die Deaktivierungsstatusanzeige leuchtet auf.

■ Beifahrerairbag aktivieren

Schalten Sie den Schalter von OFF auf ON, aktivieren Sie den Beifahrerairbag wieder und die Aktivierungsstatusanzeige leuchtet auf. Es ist nun sicher, auf dem Beifahrersitz Platz zu nehmen.

Airbag-Statusanzeige



1 Deaktivierungsstatusanzeige

2 Aktivierungsstatusanzeige

⚠️ WARNUNG

- Denken Sie daran, den Beifahrerairbag wieder zu aktivieren, wenn ein erwachsener Insasse auf dem Beifahrersitz Platz nimmt. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass der Status des Beifahrerairbags für den Insassen auf dem Beifahrersitz korrekt ist.
- Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden muss, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen von Kleinkindern kommen.

Erinnerung für Kinder auf den Rücksitzen

Einführung

Diese Funktion basiert auf der aktiven Erkennung mittels Millimeterwellenradar. Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und verriegelt wurde, erkennt es, ob sich ein Kind im Auto befindet. Befindet sich ein Kind im Fahrzeug, löst das System einen Alarm aus, um Kunden und Fußgänger in der Umgebung zu warnen. Der Alarm wird durch ein Doppelblitzsignal und eine Sirene ausgelöst.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs prüft das System sofort, ob sich ein Kind im Fahrzeug befindet. Wird ein Kind erkannt, wird innerhalb von zehn Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs eine erste Warnung ausgegeben. Der gesamte Vorgang dauert fünf Sekunden bzw. bis er abgebrochen wird.

Wenn nach dem Ende der ersten Erinnerung die Tür noch geschlossen ist und das System erkennt, dass sich noch Kinder im Auto befinden, wird die Aktualisierungserinnerung 85 Sekunden nach dem Ende der ersten Erinnerung aktiviert; das Aktualisierungserinnerungssignal wird alle 60 Sekunden als Erinnerungszyklus wiederholt. Innerhalb eines Zyklus ertönt das Signal aus gelbem Doppelblinklicht und Sirene für 30 Sekunden und pausiert dann für 30 Sekunden. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Erinnerung abgebrochen wird.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Wenn die erste Aktualisierungserinnerung länger als 5 Minuten ausgelöst wird und sich ein Kind im Auto befindet, wird eine dreistufige Erinnerung ausgelöst, und Ihre Auto-App oder Ihr Mobiltelefon erhält eine SMS mit der Meldung, dass sich das Kind im Auto befindet. Diese Meldung lautet wie folgt: „Sehr geehrter Benutzer, es wurden zurückgelassene Personen und Haustiere in Ihrem Auto erkannt. Bitte kehren Sie umgehend zu Ihrem Auto zurück.“

Vorübergehende Systemdeaktivierung

Das System ermöglicht eine vorübergehende Aussetzung. Im Menü Fahrzeugkomfort im Fahrzeugzentrum befindet sich ein Schalter zum vorübergehenden Ausschalten dieser Funktion. Schalten Sie die Erinnerungsfunktion über diesen Schalter einmalig aus, wenn vorübergehend keine Erinnerung erforderlich ist. Beim nächsten Fahrzeugstart und Losfahren kehrt der Schalter standardmäßig wieder in den Zustand ON zurück.



HINWEIS

Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

3-1. Wichtige Informationen	Audio-Taste 86
Smart Key 61	Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden) 86
Effektive Reichweite 64	Telefonverbindung (falls vorhanden) 87
Schlüsselloser Zugang 65	
Fahrzeugverstärkung 67	3-6. Klimaanlage
Wegfahrsperre 68	Klimaanlage 91
Fahrzeugortung für	Klimaanlage Heizbetrieb 96
Smart Key (falls vorhanden) ... 69	Klimaanlage Kühlbetrieb 96
Fernstart für	Luftauslässe
Smart Key (falls vorhanden) ... 69	Luftstromregelung 97
3-2. Türen	Klimaanlageneinstellung 98
Tür entriegeln/verriegel 70	Kühlfunktion des
Türschalter 71	Armlehnenkastens an der
Kindersicherung 72	Zusatzkonsole (falls vorhanden) 98
3-3. Fenster	3-7. Duftfunktion
Elektrische Fenster 74	Duftfunktion (falls vorhanden) ... 99
Fernsteuerung der Fenster 75	3-8. Kabelloses Laden
Einklemmschutz beim	Kabelloses Laden (falls vorhanden) 100
Fenster (falls vorhanden) 76	3-9. Stauraum
3-4. Panorama-Schiebedach	Stauraum 102
Panorama-Schiebedach (falls vorhanden) 77	Gepäckvorhang
Fernsteuerungsfunktion für das Schiebedach 80	(falls vorhanden) 103
Schiebedach-Einklemmschutz .80	Träger 104
3-5. Bordsystem	3-10. Steckdose
Audiobildschirm 81	Steckdose 104
Schnellmenü 82	3-11. USB-Anschluss
Lokale Einstellungen 82	USB-Anschluss an der
Fahrzeugeinstellung 83	Vorderseite 105
	USB-Anschluss auf der
	Rückseite 105

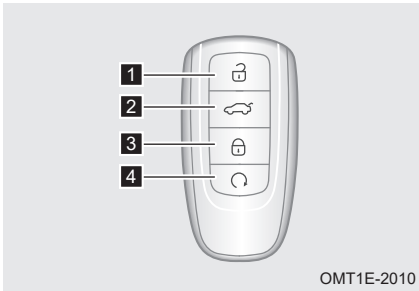
INTERNE FUNKTIONEN

3-12. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel	Elektrische Heckklappe (falls vorhanden)	107
Sonnenschutz und Kosmetikspiegel	Notöffnung der Heckklappe.....	112
106		
3-13. Motorhaube	3-15. Tankdeckel	
Öffnen/Schließen der Motorhaube	Elektrischer Tankdeckel.....	112
106		
3-14. Hecktür		
Manuelle Heckklappe		107

3-1. Wichtige Informationen

Smart Key

Mit dem Smart Key können Türen aus der Ferne entriegelt/verriegelt und die Hecktür aus einer Entfernung von ca. 20 m (ohne toten Winkel) vom Fahrzeug geöffnet werden.



- 1** Aufsperrtaste
- 2** Taste zum Öffnen der Heckklappe
- 3** Zusperrtaste
- 4** Fernstart-Taste

3

INTERNE FUNKTIONEN

Funktionseinschränkungen

■ Unter folgenden Bedingungen kann die Batterie des Smart Keys schwach oder entladen sein

1. Die Reichweite der Fernbedienung verringert sich allmählich.
2. Die Fernbedienungsfunktion funktioniert auch ohne Störungen nicht.
3. Das Kombiinstrument meldet: „Batterie des Smart Keys schwach“.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Smart Key möglicherweise nicht ordnungsgemäß

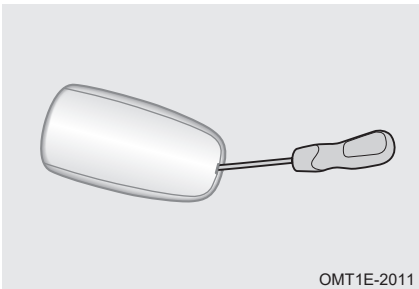
1. In der Nähe werden mehrere Smart Keys verwendet.
2. Der Abstand zwischen Fahrzeug und Smart Key beträgt über 20 m.
3. Der Smart Key steht in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand oder ist von diesem bedeckt.
4. Der Smart Key ist in der Nähe eines elektrischen Geräts (z. B. eines Mobiltelefons oder eines PCs) platziert.
5. Der Schlüssel befindet sich in der Nähe von drahtlosen Kommunikationsgeräten, die die gleiche Frequenz wie die Fernbedienungstaste haben (z. B. ein tragbares Radio).
6. Der Schlüssel liegt in der Nähe von Anlagen, die starke Funkwellen erzeugen (wie z. B. Fernsehturm, Radiosender, Kraftwerk, Flughafen, Bahnhof).

3. INTERNE FUNKTIONEN

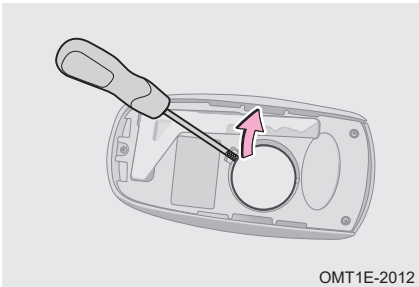
ACHTUNG

- Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Niederfrequenz-Funkgerät, dessen Betrieb durch verschiedene Funkdienste oder Strahlung von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten gestört werden kann.
- Ändern Sie nicht die Sendefrequenz, erhöhen Sie nicht die Sendeleistung (einschließlich der Installation eines drahtlosen HF-Leistungsverstärkers) und installieren Sie keine externe oder andere Sendeantenne ohne Genehmigung.
- Bei seiner Verwendung dürfen keine legalen drahtlosen Kommunikationsverbindungen gestört werden; im Falle einer Störung ist die Verwendung sofort einzustellen und Maßnahmen zur Beseitigung der Störung zu ergreifen, bevor die Verwendung fortgesetzt wird.

Austausch der Smart-Key-Batterie



Schritt 1: Die Smart-Key-Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband fixiert ist, abhebeln und den mechanischen Schlüssel herausnehmen;



Schritt 2: Die Batterie im Smart Key mit einem Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband fixiert ist, heraushebeln und die neue Batterie mit der positiven Seite (+) nach oben einsetzen;

Schritt 3: Den Smart Key in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen;

Schritt 4: Nach dem Batteriewechsel überprüfen, ob der Smart Key ordnungsgemäß funktioniert. Falls der Smart Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Überprüfung und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.



UMWELTHINWEIS

Gebrauchte Lithiumbatterien dürfen nicht als normaler Hausmüll entsorgt werden. Bitte entsorgen Sie gebrauchte Batterien gemäß den örtlichen Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz.



HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass die Plus- und Minuspole der Batterie richtig angeschlossen sind.
- Smart-Key-Batteriemodell: 3V-CR2032 Lithiumbatterie.



ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Batterietyp.
- Die Elektrode und der Anschluss dürfen beim Einbau der Batterie nicht verbogen werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Hände trocken sind und halten Sie sie beim Batteriewechsel von Wasser fern.
- Berühren Sie die neue Batterie nicht mit öligen Händen. Andernfalls kann es zu Batteriekorrosion kommen.
- Berühren oder bewegen Sie keine Komponenten im Inneren des Smart Keys, da sonst dessen Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Beim Batteriewechsel können Schwierigkeiten auftreten, daher besteht die Gefahr, dass die Batterie beschädigt wird, wenn man den Batteriewechsel selbst durchführt. Es wird empfohlen, den Austausch in einer Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.



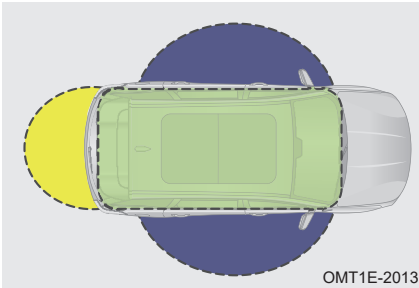
WARNUNG

- Achten Sie besonders darauf, dass Kinder die entnommene Batterie oder andere Bauteile nicht verschlucken, da dies andernfalls zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.
- Im Smart Key wird eine Knopfzelle verwendet. Wird eine Batterie verschluckt, kann dies bereits nach 2 Stunden zu schweren Verätzungen führen und zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen. Neue und entfernte Batterien von Kindern fernhalten. Falls Sie versehentlich eine Batterie verschlucken oder in einen Körperteil einführen, suchen Sie sofort einen Notarzt auf.
- Falls Sie versehentlich eine Batterie verschlucken oder in einen Körperteil einführen, suchen Sie sofort einen Notarzt auf.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Effektive Reichweite

Erfassbarer Bereich



Anlauf- oder Schaltbereich

Starten oder Umschalten des Leistungsmodus, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.

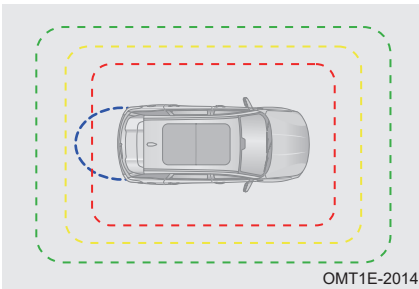
Entriegelungs-/Verriegelungsbereich

Die Türen werden entriegelt/ verriegelt, sobald sich der Smart Key in Reichweite der Hochleistungs-Niederfrequenzantenne der Tür befindet.

Bereich für Öffnen der Heckklappe

Öffnet die Heckklappe, wenn sich der Smart Key in Reichweite der Niederfrequenzantenne außerhalb des Kofferraums befindet.

Automatischer Erfassungsbereich



Intelligentes Einschalten des Begrüßungsbeleuchtungsbereichs

Wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern und den Smart Key bei sich tragen, schaltet sich die Begrüßungsbeleuchtung ein.

Entfernen vom Verriegelungsbereich

Wenn Sie den Smart Key bei sich tragen und das Fahrzeug verlassen, verriegeln sich die Türen automatisch.

Annäheren an den Entriegelungsbereich

Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen; die Türen werden automatisch aufgesperrt.

Bereich für intelligentes Öffnen der Heckklappe

Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Die Türen können sich nicht automatisch aufsperrern/zusperren (Einzelheiten zur Öffnungserkennung der Heckklappe finden Sie unter „Heckklappe“).

HINWEIS

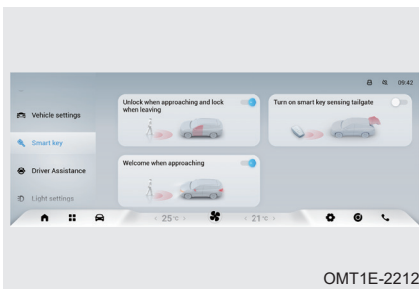
- Bitte verlassen Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle vier Türen und die Heckklappe geschlossen sind, da die automatische Erkennung für die Zusperrfunktion sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Die Niederfrequenzantenne kann Bereiche innerhalb von 1,5 m Entfernung vom Smart Key erfassen. Deshalb muss bei Verwendung der schlüssellosen Zugangs-oder ENGINE-START-STOP-Funktion sichergestellt werden, dass der Abstand zwischen dem Smart Key und der Niederfrequenzantenne den Anforderungen entspricht.
- Aufgrund von Einflüssen der Umgebung können Funktionen wie schlüsselloser Zugang, ENGINE START STOP, Begrüßungsfunktionen, Entriegelung bei Annäherung, Verriegelung bei Abwesenheit usw., die mit einem Smart Key verbunden sind, beeinträchtigt werden. Sollten die Funktionen nicht ordnungsgemäß funktionieren, wechseln Sie bitte zu anderen Methoden (z. B. manuelles Aufsperrn, Aufsperrn per Fernzugriff), um das Fahrzeug aufzusperren/zuzusperren oder zu starten.

Funktionseinschränkungen

■ Der Smart Key wird unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht erkannt:

1. Der Smart Key befindet sich im Kofferraum.
2. Beim Verriegeln der Türen befindet sich der Smart Key zu nah am Fenster oder am Dach.
3. Prüfen Sie, ob sich der Smart Key in der Nähe starker elektromagnetischer Störquellen befindet (z. B. tragbare Stromquellen, Gegensprechanlagen oder andere Telefone).

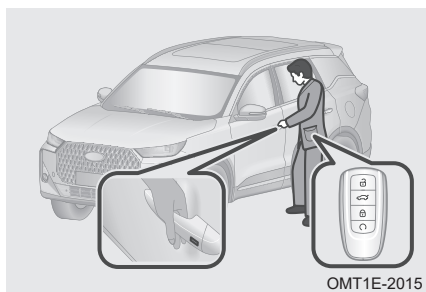
Schlüsselloser Zugang



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf EIN und aktivieren Sie die Option „Aufsperrn beim Annähern und Zusperrn beim Verlassen“ unter Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Smart Key.

OMT1E-2212

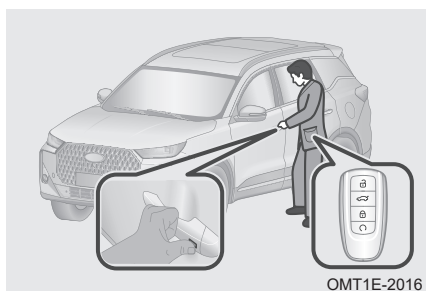
Türen entriegeln



Variante 1: Wenn Sie den Erkennungsbereich für aufsperrn mit vier Fingern berühren, wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen werden automatisch aufgesperrt.

Variante 2: Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Die Einstiegsleuchten schalten sich ein, das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen werden automatisch aufgesperrt.

Türen verriegeln



Variante 1: Wenn Sie den Erkennungsbereich für Verriegeln mit vier Fingern berühren, wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen verriegeln sich automatisch.

Variante 2: Wenn Sie das Fahrzeug verlassen und den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen verriegeln sich automatisch.

HINWEIS

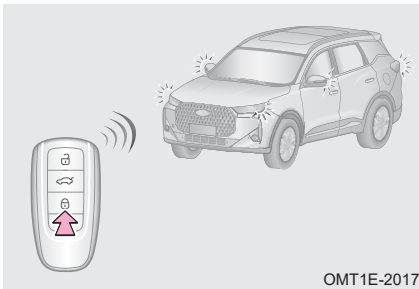
- Die Funktion zum automatischen Auf- und Zusperrn per Smart Key muss im Bordsystem eingestellt werden (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“).
- Die Funktion zum automatischen Entriegeln/Verriegeln ist deaktiviert, wenn das Fahrzeug 3 Tage lang verriegelt ist. Durch einen Neustart des Motors wird die Funktion wiederhergestellt.
- Das Fahrzeug ist mit einer intelligenten Smart-Key-Erkennungsfunktion ausgestattet. Um den Stromverbrauch des Smart Keys zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Schlüssel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs mehr als 4 m vom Fahrzeug entfernt zu platzieren oder die Begrüßungsfunktion und die automatische Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion im Headunit-System zu deaktivieren.

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie den Smart Key nicht zusammen mit Computer, kabelloser Maus, Telefon usw. auf, da er sonst möglicherweise nicht erkannt wird, ob er auf- oder zusperrern soll.
- Die Schlossfunktion mit Smart-Key-Erkennung ist nur aktiv, wenn der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist, alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind und sich kein intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet.
- Nach Verlassen des Fahrzeugs und Schließen der vier Türen und der Heckklappe wird die Smart-Key-Erkennung zum Verriegeln nicht aktiviert, wenn der Smart Key im Fahrzeug zurückgelassen wird oder sich kein Smart Key in einem Umkreis von ca. 2,5 m um das Fahrzeug befindet.
- Wenn sich der Smart Key mehr als ca. 2,5 m vom Fahrzeug entfernt befindet, die Blinker nicht blinken und die Hupe nicht zu hören ist (Erfolgsmeldung zur Sicherung), überprüfen Sie, ob das Fahrzeug verriegelt ist, um Fehlbedienungen oder Verriegelungsfehler aufgrund eines nicht erfüllten Zustands zu vermeiden.
- Nachdem die aktive Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion durch den Smart Key aktiviert wurde, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch, wenn sich der Smart Key länger als 3 Minuten in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Wenn der Schlüssel weitere 3 Minuten im Schloss steckt, wird die intelligente Schlüsselerkennungsfunktion aus Energiespargründen vorübergehend deaktiviert. Die Funktion kann erst wieder aktiviert werden, nachdem eine beliebige Tür oder die Heckklappe geöffnet und anschließend alle Türen und die Heckklappe geschlossen wurden.

Fahrzeugsicherung

Sicherungsvorgang



■ Verstärkungsmodus

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist und alle vier Türen sowie die Heckklappe geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste des Smart Keys, berühren Sie den Verriegelungssensor mit den Fingern oder verlassen Sie das Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Dadurch verriegelt sich die Tür automatisch und der Verriegelungsmodus wird aktiviert.

Erfolgreiche Aufforderung zur Sicherung:
Die Blinker blinken einmal und die Diebstahlsicherungshupe ertönt einmal.

Fehlerhafte Aufforderung zur Sicherung:
Die Blinker blinken zweimal, die Diebstahlsicherungshupe ertönt nicht.

3. INTERNE FUNKTIONEN

■ Sekundärer Verstärkungsmodus

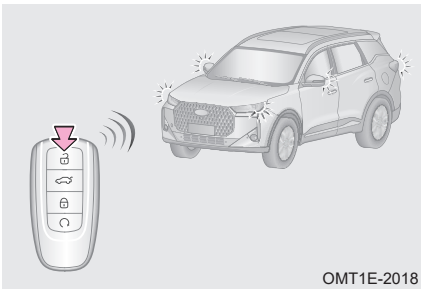
Nach Deaktivierung der Fahrzeugverriegelung verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und geht nach 30 Sekunden in den Verriegelungszustand, wenn die vier Türen und die Hecktür nicht betätigt werden. Wenn eine der vier Türen und die Heckklappe geöffnet wird, verlässt das Fahrzeug den sekundären Aktivierungsmodus.



HINWEIS

- Die Verstärkungsaufforderung ist im Audiosystem eingestellt (für Details siehe „Bordsystem“).
- Die Fahrzeugaktivierung kann nicht aktiviert werden, wenn die Fahrzeugstromversorgung nicht auf AUS geschaltet ist.
- Wenn die vier Türen und die Hecktür nicht vollständig geschlossen sind, verriegelt die Zentralverriegelung einmalig und die Fahrzeugsicherung wird nicht erfolgreich aktiviert.
- Wenn die Heckklappe geschlossen ist, aber irgendeine Tür nicht geschlossen ist, verriegelt und entriegelt sich die Zentralverriegelung, und die Fahrzeugsicherung wird nicht erfolgreich aktiviert.

Deaktivierungsvorgang



Drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Smart Key oder berühren Sie den Entriegelungssensorbereich mit vier Fingern oder nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys, die Türen werden automatisch entriegelt und das Fahrzeug verlässt den Verriegelungsmodus.

Aufforderung zum Deaktivieren erfolgreich: Die Blinker blinken zweimal.

Wegfahrsperre

Motorwegfahrsperre

Der Smart Key verfügt über einen eingebauten Transponderchip. Wenn der Smart Key nicht mit dem Wegfahrsperrenmodul des Motors vorab gekoppelt ist, verhindert der eingebaute Chip das Starten des Motors.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Wegfahrsperre möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

1. Der Smart Key steht in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand.
2. Motorwegfahrsperre modifizieren oder entfernen.
3. Der Smart Key befindet sich zu nahe an einem Smart Key (Schlüssel mit eingebautem Transponderchip) eines anderen Fahrzeugs oder berührt diesen.

⚠ ACHTUNG

- Koppeln Sie den Smart Key nicht selbst, da sonst das Wegfahrsperrsystem des Motors möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn der Motor nicht anspringt, der Anlasser aber normal funktioniert, kann dies an einer Störung durch die Wegfahrsperrung liegen. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Fahrzeugdiebstahlsicherungssystem

Wenn sich das Fahrzeug im Verriegelungsmodus befindet und ein unbefugtes Eindringen erkannt wird, sendet das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs einen akustischen und optischen Alarm, um den Besitzer darauf hinzuweisen, dass sich das Fahrzeug unbefugt geöffnet wurde.

📖 HINWEIS

- Das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit einem mechanischen Schlüssel verriegelt werden. Es wird empfohlen, Türen mit einem Smart Key zu verriegeln.
- Nach dem Verriegeln der Türen mit dem Smart Key wird das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs ausgelöst, wenn die vordere linke Tür entriegelt und mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet wird.
- Wenn das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs ausgelöst wird, kann es deaktiviert werden, indem die Entriegelungstaste am Smart Key gedrückt oder die Fahrzeugstromversorgung auf ON (EIN) gestellt wird.
- Um ein unerwartetes Auslösen der Diebstahlsicherung oder einen Fahrzeugdiebstahl zu verhindern, überprüfen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs, ob sich niemand im Fahrzeug befindet, alle Türen und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind und das Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist.

Fahrzeugortung für Smart Key (falls vorhanden)

Drücken Sie innerhalb weniger Sekunden zweimal hintereinander die Verriegelungstaste am Smart Key. Die Hupe ertönt sechsmal, gleichzeitig blinken die Blinker zehnmal. So können Sie Ihr Fahrzeug leicht wiederfinden.

Fernstart für Smart Key (falls vorhanden)

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, das Fahrzeug verriegelt ist und sich der Smart Key nicht im Fahrzeug befindet, kann man durch langes Drücken der Verriegelungstaste oder der Fernstarttaste auf dem Smart Key mehrere Sekunden lang das Fahrzeug fernstarten; gleichzeitig schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein. Das Fahrzeug schaltet sich nach 10 Minuten Fernstart automatisch ab.

3. INTERNE FUNKTIONEN



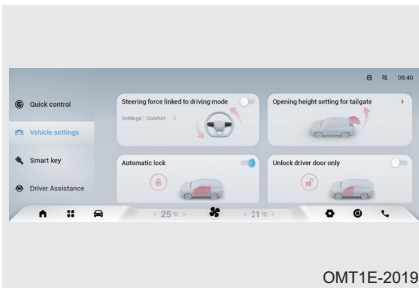
HINWEIS

- Beim ferngesteuerten Starten des Fahrzeugs darf sich keine Person, einschließlich des Fahrers, im Fahrzeug befinden.
- Die Entfernung beim Fernstarten des Fahrzeugs mit dem Smart Key sollte die normale Reichweite (20 m) des Smart Keys nicht überschreiten.
- Nach dem Fernstart des Fahrzeugs können einige Funktionen nicht bedient werden (z. B. Scheinwerfer-Kombinationsschalter, Scheibenwischer-Kombinationsschalter, Audiofunktion). Betätigen Sie das Bremspedal, während Sie den Smart Key bei sich tragen, und beenden Sie den Fernstartmodus, um den normalen Betrieb wiederherzustellen.
- Beträgt die einmalige Zeit zum Fernstarten des Fahrzeugs 10 Minuten, so verlängert sich die Zeit um weitere 10 Minuten, wenn die Verriegelungstaste oder die Fernstarttaste einige Sekunden lang erneut gedrückt wird; dadurch ist ein zweimaliges Fernstarten des Fahrzeugs möglich. Wurde das Fahrzeug bereits zweimal ferngesteuert gestartet, kann es nach dem Einschalten der Fahrzeugstromversorgung erneut ferngesteuert gestartet werden.

3-2. Türen

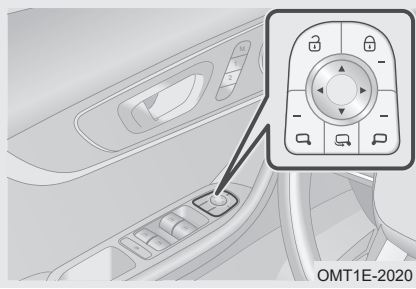
Tür öffnen/verriegeln

Nur die Fahrertür aufsperrn



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Aktivieren Sie die unabhängige Entriegelung der Fahrertür über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugeinstellungen. Beim ersten Drücken der Entriegelungstaste des Smart Keys wird nur die Fahrertür entriegelt. Die anderen drei Türen werden entriegelt, wenn die Entriegelungstaste des Smart Keys zum zweiten Mal gedrückt wird.

Türverriegelungsschalter

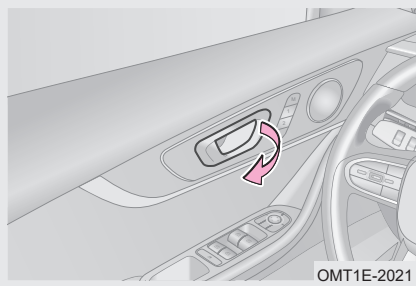


Wenn die Türen verriegelt sind, drücken Sie „“ zum Aufsperrn der Türen. Wenn die Türen entriegelt sind, drücken Sie „“ zum Verriegeln der Türen.

HINWEIS

Wenn alle vier Türen geschlossen sind und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 15 km/h liegt, verriegeln sich die Türen automatisch. Die automatische Türverriegelung muss im Bordsystem eingestellt werden (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“). Das Fahrzeug wird unmittelbar nach einem Aufprall entriegelt.

Türen mit dem Innengriff entriegeln



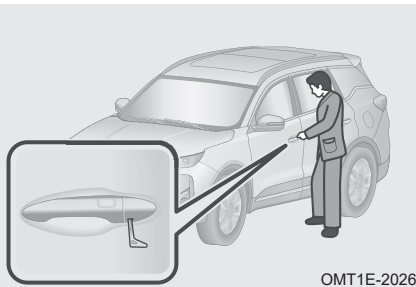
Wenn die Türen nicht verriegelt sind, ziehen Sie einfach am inneren Türgriff, um die Türen zu öffnen.

Wenn die Türen verriegelt sind, ziehen Sie beim ersten Mal am inneren Türgriff, um die Türen aufzusperren, und ziehen Sie ihn ein zweites Mal, um die Türen zu öffnen.

Mechanischer Türschalter

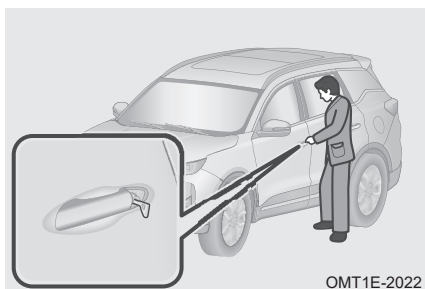
Das Fahrzeug kann nicht elektrisch entriegeln/verriegelt werden, wenn die Batterie leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall können die Türen mit einem mechanischen Türschalter entriegelt/verriegelt werden.

Manuelles Aufsperrn/Zusperren der vorderen linken Tür



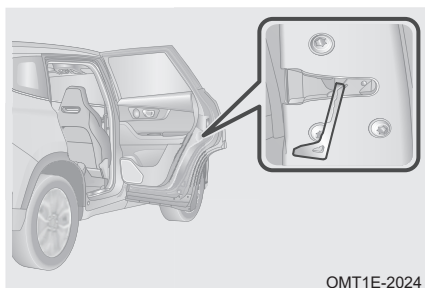
Schritt 1: Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Loch unter der Abdeckung des vorderen linken Türgriffs ein. Drehen Sie den Schlüssel nach oben, um den Deckel aufzuhebeln;

3. INTERNE FUNKTIONEN



Schritt 2: Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch der vorderen linken Tür, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um die Tür zuzusperren, und gegen den Uhrzeigersinn, um die Tür aufzusperren.

Verriegelung der vorderen rechten Tür/Türen der zweiten Sitzreihe



Schritt 1: Drücken Sie entlang des Türverkleidungsrandes den weißen Verriegelungsknopf mit Schlüsselspitze nach unten, um die Verriegelung der Türen der zweiten Sitzreihe zu ermöglichen.

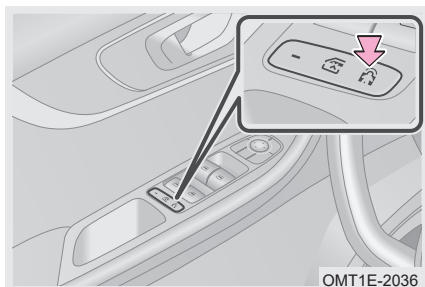
Schritt 2: Schließen Sie die Türen der zweiten Sitzreihe. Ziehen Sie am Türgriff, um sicherzustellen, dass die Tür verriegelt ist.

HINWEIS

- Falls sich die Türen nicht elektrisch aufsperrern/zusperren lassen, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Bei Verwendung eines mechanischen Türschalters überprüfen Sie bitte nach dem Verriegeln nacheinander, ob die Türen auch wirklich verriegelt sind. Falls dies nicht erfolgreich ist, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt.

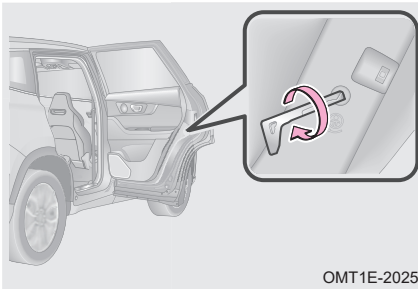
Kindersicherung

Kindersicherung (falls vorhanden)



Drücken Sie , danach leuchtet die Kontrollleuchte für den Fensterheber auf der Beifahrerseite auf und die elektrische Kindersicherung wird verriegelt. Von nun an kann die hintere Tür nicht von innen geöffnet werden, sondern nur von außen. In diesem Fall ist die Funktion des Fensterheberschalters auf der Beifahrerseite deaktiviert.

Manuelle Kindersicherung (falls vorhanden)



Verriegeln: Verwenden Sie einen mechanischen Schlüssel oder einen geeigneten flachen Schraubendreher, um in Pfeilrichtung zu drehen und die Kindersicherung zu verriegeln.

Entriegeln: Verwenden Sie einen mechanischen Schlüssel oder einen geeigneten flachen Schraubendreher, um ihn entgegen der Pfeilrichtung zu drehen und so die Kindersicherung zu entriegeln.

WARNUNG

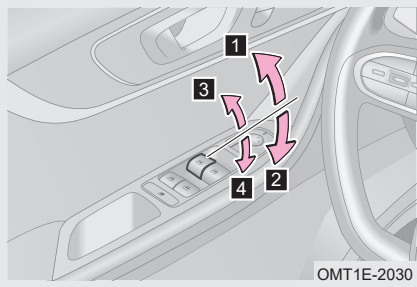
- Das System ist unabhängig und kann den Zentralverriegelungsmechanismus in keinem Fall ersetzen.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Türen geschlossen sind, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann.
- Wenn ein Kind auf einem der Rücksitze sitzt, muss immer die Kindersicherung aktiviert werden, um zu verhindern, dass die Türen der zweiten Sitzreihe während der Fahrt versehentlich geöffnet werden.
- Im Falle eines Unfalls, wenn die Kindersicherung aktiviert ist und sich jemand im Fahrzeug befindet, denken Sie daran, dass die Türen der zweiten Sitzreihe nur von außen geöffnet werden können.
- Bei heißem Wetter sollten Sie, wenn das Fahrzeug steht und alle Türen und Fenster geschlossen sind, keine Tiere oder Kinder alleine im Fahrzeug zurücklassen. Andernfalls kann der plötzliche Temperaturanstieg, selbst wenn er nur kurz andauert, zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

3-3. Fenster

Elektrische Fenster

Es gibt viele Möglichkeiten, Fenster zu öffnen/schließen, zum Beispiel per Fensterschalter, Spracherkennung oder Fernbedienung.

Anwendungsvarianten



Betätigen Sie den Fensterheber-Schalter, nachdem die Fahrzeugzündung eingeschaltet wurde:

- 1** Ziehen Sie den Schalter ganz nach oben, um das Fenster automatisch hochzufahren; drücken Sie ihn erneut, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 2** Drücken Sie den Schalter ganz nach unten, um das Fenster automatisch herunterzufahren; drücken Sie ihn erneut, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 3** Ziehen Sie den Schalter eine Stufe nach oben, um das Fenster hochzufahren; lassen Sie den Schalter los, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 4** Drücken Sie den Schalter eine Stufe nach unten, um das Fenster herunterzufahren; lassen Sie den Schalter los, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.



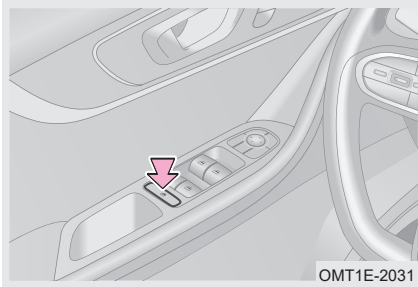
HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennung finden Sie unter „Bordsystem“.
- Nur Fahrzeuge mit Einklemmschutzfunktion verfügen über eine One-Touch-Fensterheberfunktion.
- Zum Zeitpunkt des Motorstarts wird die Öffnungs- und Schließfunktion der Fenster unterbrochen, um einen hohen Stromfluss für den Motorstart zu gewährleisten.
- Wird die Tür nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet, während die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, kann der elektrische Fensterheber betätigt werden.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen abgestellt wurde, lässt sich die Fensterscheibe beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers nicht vollständig öffnen oder schließen. Lassen Sie in diesem Fall den Schalter los und betätigen Sie ihn dann erneut. Wiederholen Sie dies 3-5 Mal, um den Fehler zu beheben.

WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, ist es die Verantwortung des Fahrers, alle Fahrgäste in die Bedienung des elektrischen Fensterhebers einzuweisen und insbesondere Kinder vor einer unsachgemäßen Bedienung zu schützen. Stellen Sie sicher, dass die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist oder nicht-mechanische Geräte geschlossen sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Seien Sie beim Schließen der Fenster besonders vorsichtig, da Sie sonst eingeklemmt werden und sich verletzen könnten! Bei Modellen ohne Einklemmschutzfunktion kann es beim Hochfahren der Fensterscheibe zum Einklemmen von Körperteilen des Mitfahrers kommen, was zu schweren Verletzungen führen kann. Bei Modellen mit Einklemmschutzfunktion kann diese im Einklemmschutzbereich aktiviert werden, um die Fahrgäste zu schützen. Bei dünnen oder weichen Gegenständen wird die Einklemmschutzfunktion jedoch möglicherweise nicht aktiviert, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Beifahrerfenster AUS-Schalter



Drücken Sie die „“-Taste: die Kontrollleuchte für Fensterheber AUS (OFF) auf der Beifahrerseite leuchtet auf. Nach Deaktivierung können die Fenster auf der Beifahrerseite nur noch über den Fensterheberschalter auf der Fahrerseite bedient werden (diese Funktion wird empfohlen, wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet).

Fernsteuerung der Fenster

Fernsteuerung der Fenster zum Öffnen

Während der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist, alle vier Türen geschlossen sind und die Entriegelungstaste am Smart Key gedrückt gehalten wird, fahren die Fenster aller vier Türen automatisch herunter. Wird währenddessen die Entriegelungstaste am Smart Key losgelassen oder eine Tür geöffnet, stoppt das Fenster das Herunterfahren.

Fernsteuerung der Fenster zum Schließen (falls vorhanden)

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, alle vier Türen geschlossen sind und die Verriegelungstaste am Smart Key gedrückt wird, schaltet sich das Fahrzeug in den Aktivierungsmodus und die Fenster der vier Türen fahren automatisch hoch. Ver-/Entriegeln Sie die Türen während des automatischen Schließvorgangs der Fenster; die Fenster stoppen daraufhin ihre Abwärtsbewegung..

HINWEIS

Falls beim automatischen Schließen der Fenster per Fernbedienung (One-Touch-Funktion) eine Unregelmäßigkeit auftritt, blinken die Blinker einmal auf und die Hupe ertönt fünfmal ununterbrochen, um Sie darauf hinzuweisen, dass das Fenster möglicherweise nicht ordnungsgemäß geschlossen wird.

WARNUNG

Bitte seien Sie besonders vorsichtig, bevor Sie die Fernbedienungsfunktion zum Schließen der Fenster verwenden. Die Fernsteuerung der Fenster zum Schließen darf nur dann genutzt werden, wenn das Fahrzeug gut einsehbar ist und sichergestellt ist, dass keine Fahrgäste vom Fenster eingeklemmt werden können.

Einklemmschutz beim Fenster (falls vorhanden)

Einklemmschutzfunktion

Beim automatischen Öffnen des Fensters per Knopfdruck oder per Fernbedienung erfolgt dem automatischen Öffnen per Knopfdruck, wenn im Einklemmschutzbereich ein Hindernis auftritt und der Widerstand einen bestimmten Wert überschreitet, stoppt das Fenster den Anhebungsvorgang und wird ein Stück weit abgesenkt. Um das Fenster zu schließen, entfernen Sie das Hindernis und betätigen Sie es erneut.

Zum Schutz des Fensterregulierungssystems werden der Einklemmschutz und die One-Touch-Fensterheberfunktion unter bestimmten Bedingungen deaktiviert, um potenzielle Sicherheitsrisiken zu vermeiden. Zu diesem Zeitpunkt verfügt das Fenster nur über die herkömmliche Auf- und Ab-Funktion. Nach dem Anlernen des Einklemmschutzes funktioniert die One-Touch-Fensterheberfunktion der entsprechenden Tür wieder normal.

Einklemmschutzfunktion deaktivieren

Wenn beim Hochfahren des Fensters zweimal hintereinander ein Hindernis auftritt, stoppt das Fenster beim Hochfahren, die Einklemmschutzfunktion wird deaktiviert. Wird das Batteriekabel während des Betriebs oder im Ruhezustand getrennt, wird die Störungsschutzfunktion deaktiviert.

Überhitzungsschutzfunktion

Zum Schutz des Motors deaktiviert die Überhitzungsschutzfunktion aktiv bei kontinuierlichem Auf- und Abfahren der Fenster die Steuerung des entsprechenden Fensterschalters. Sobald die Motortemperatur wieder normal ist, wird die Funktion wiederhergestellt. Diese Funktion hat keinen Einfluss auf die Nutzung der übrigen normalen Fensterfunktionen.

Manuelle Lernfunktion

Falls die One-Touch-Fensterheberfunktion und der Einklemmschutz nicht ordnungsgemäß funktionieren, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Funktion wiederherzustellen. Stellen Sie sicher, dass sich während des Lernens keine Hindernisse im Sichtfeld befinden.

Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON.

Schritt 2: Den Fensterschalter manuell betätigen und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um das Fenster vollständig zu schließen, dann den Schalter loslassen;

Schritt 3: Den Fensterheberschalter manuell betätigen und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um das Fenster vollständig zu öffnen, dann den Schalter loslassen;

Schritt 4: Versuchen Sie, die automatische Funktion zum Schließen des Fensters zu betätigen;

Schritt 5: Falls sich das Fenster nicht automatisch schließen lässt, wiederholen Sie bitte die oben genannten Schritte.

Sollte die automatische Schließfunktion des Fensters nach Wiederholung der oben genannten Schritte nicht wiederhergestellt werden können, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur. Hinweis: Falls die gespeicherte Einstellung der Fensterposition verloren geht, kann sie auch mit der One-Touch-Fensteröffnungsfunktion der Fernbedienung wiederhergestellt werden. In diesem Moment fährt das Fenster ganz nach unten und dann wieder nach ganz nach oben. Das Fenster kann normal geschlossen werden und die Einstellung war erfolgreich.



HINWEIS

Bei Fahrten über Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen kann die Schwerkraft unerwartet auf das Türsystem einwirken. In diesem Fall kann es vorkommen, dass sich das Fenster beim Betätigen der One-Touch-Funktion zum Hochfahren in die entgegengesetzte Richtung bewegt und sich nach unten bewegt. Dies ist ein Ereignis mit geringer Wahrscheinlichkeit und normal.



ACHTUNG

- Wenn das Batteriekabel abgeklemmt und anschließend wieder angeschlossen wird, funktionieren die automatische Fensterheberfunktion und die Einklemmschutzfunktion nicht.
- Die Einklemmschutzfunktion ist eine Art Fensterschutzfunktion für die Insassen. Versuchen Sie niemals, diese wiederholt mit verschiedenen Gegenständen, auf unsachgemäße Weise oder gar durch absichtliches Einklemmen irgendeines Körperteils zu aktivieren. Wird dies nicht beachtet, kann der Mechanismus des Fenstersystems beschädigt werden oder es kann zu versehentlichen Körperverletzungen kommen.
- Beim Schließen eines Fensters, auch wenn dieses mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist, sollte der Bereich um das Fenster stets frei sein. Andernfalls, wenn sich ein dünnes Objekt im System befindet und dieses nicht erkannt werden kann, funktioniert der Einklemmschutz nicht. Wenn eine Hand oder ein Finger eingeklemmt wird, führt dies zu äußerst schweren Verletzungen.

3-4. Panorama-Schiebedach

Panorama-Schiebedach (falls vorhanden)

Es gibt viele Möglichkeiten, das Schiebedach zu öffnen/schließen, zum Beispiel über einen Schiebedachschalter, Spracherkennung oder Fernbedienung.

Schaltersteuerung

Type A



OMT1E-1059

■ Sonnenschutz öffnen/schließen

Den Schalter „“, nach hinten drücken, wenn der Sonnenschutz geschlossen ist; der Sonnenschutz gleitet in die mittlere Position. Den Schalter „“, erneut drücken, und der Sonnenschutz gleitet in die vollständig geöffnete Position.

Den Schalter „“, vorwärts drücken, wenn der Sonnenschutz vollständig geöffnet ist; der Sonnenschutz gleitet dann in die mittlere Position. Den Schalter „“, erneut drücken, dann gleitet der Sonnenschutz in die vollständig geschlossene Position.

■ Schiebedach hochklappen/schließen

Drücken Sie den Schalter „“ nach hinten, wenn das Schiebedach geschlossen ist, damit sich das Schiebedach nach oben neigt.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne, dann fährt das Schiebedach herunter und schließt sich.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne und schließen Sie damit Schiebedach und Sonnenschutz gleichzeitig.

■ Öffnen/Schließen des Schiebedachs

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne, dann öffnet sich das Schiebedach. Wenn Sie den Schalter „“ erneut betätigen, gleitet das Schiebedach bis zur maximalen Position auf.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne, dann fährt das Schiebedach herunter und schließt sich.

Wenn das Schiebedach geöffnet ist, drücken Sie „“ nach vorne und schließen Sie gleichzeitig das Schiebedach und den Sonnenschutz.

Type B



OMT1E-1060

■ Sonnenschutz öffnen/schließen

Den Schalter „“, nach hinten drücken, wenn der Sonnenschutz geschlossen ist; der Sonnenschutz gleitet in die mittlere Position. Den Schalter „“, erneut drücken, und der Sonnenschutz gleitet in die vollständig geöffnete Position.

Den Schalter „“, vorwärts drücken, wenn der Sonnenschutz vollständig geöffnet ist; der Sonnenschutz gleitet dann in die mittlere Position. Den Schalter „“, erneut drücken, dann gleitet der Sonnenschutz in die vollständig geschlossene Position.

■ Schiebedach hochklappen/schließen

Drücken Sie den Schalter „“ nach hinten, wenn das Schiebedach geschlossen ist, damit sich das Schiebedach nach oben neigt.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne, dann fährt das Schiebedach herunter und schließt sich.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne und schließen Sie damit Schiebedach und Sonnenschutz gleichzeitig.

■ Öffnen/Schließen des Schiebedachs

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne, dann öffnet sich das Schiebedach. Wenn Sie den Schalter „“ erneut betätigen, gleitet das Schiebedach bis zur maximalen Position auf.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne, dann fährt das Schiebedach herunter und schließt sich.

Wenn das Schiebedach geöffnet ist, drücken Sie „“ nach vorne und schließen Sie gleichzeitig das Schiebedach und den Sonnenschutz.



HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennungsfunktion finden Sie im Abschnitt „Bordsystem“.
- Sollten Sie feststellen, dass ein fälschlicher Einklemmschutz ausgelöst wurde, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Der Schalter für das Schiebedach und der Sonnenschutz sind in zwei Stufen ausgeführt; die erste Stufe ist der manuelle Öffnungsbereich; die zweite Stufe ist der automatische Öffnungsbereich. Bitte wählen Sie die für Ihre Bedürfnisse passende Stufe.



ACHTUNG

- Bei einem Ausfall der Einklemmschutzfunktion des Schiebedachs kann die anfängliche Speicherposition verloren gehen; daher ist eine Neukalibrierung der Position erforderlich.
- Wenn das Schiebedach zugefroren oder mit Schnee bedeckt ist, kann ein gewaltsames Öffnen des Schiebedachs das Schiebedachglas und den Motor beschädigen.
- Wenn sich nach einem Regenguss Wasser auf dem Schiebedach befindet, muss dieses vor dem Öffnen immer abgelassen werden, damit kein Wasser in die Fahrerkabine gelangt.
- Reinigen Sie die Schienen und Leisten des Schiebedachs regelmäßig mit Wasser von Staub und Schmutz; wischen Sie nach einer Fahrzeugwäsche oder nach Regen das Wasser auf dem Schiebedachglas vor der Benutzung vollständig ab.

WARNUNG

- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bei versehentlicher Betätigung des Schiebedachschalters besteht Verletzungsgefahr für Kopf oder Hände.
- Während der Fahrt oder vor dem Schließen des Schiebedachs muss sichergestellt werden, dass sich alle Körperteile des Fahrgastes (z. B. die Hände) im Fahrzeug befinden, da es sonst zu Verletzungen kommen kann.

Fernbedienungsfunktion zum Öffnen des Schiebedachs

Fernsteuerungsfunktion zum Öffnen des Schiebedachs

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geschlossenen vier Türen wird die Entriegelungstaste am Smart Key einige Sekunden lang gedrückt gehalten. Dadurch öffnet sich der Sonnenschutz und anschließend das Schiebedach; Durch Drücken der Verriegelungstaste während des Öffnens des Schiebedachs wird das Schiebedach angehalten.

Fernsteuerungsfunktion zum Schließen des Schiebedachs

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist und alle vier Türen geschlossen sind, wird beim Drücken der Verriegelungstaste am Smart Key der Verriegelungsmodus aktiviert und das Schiebedach schließt sich. Wird die Verriegelungstaste während des Schließens des Schiebedachs gedrückt, stoppt es seine Bewegung.

Schiebedach-Einklemmschutz

Einklemmschutzfunktion

Wenn das Schiebedachglas geschlossen wird, wird es bei einem gewissen Widerstand automatisch zurückgezogen. Wenn der Einklemmschutz in horizontaler Position greift, kehrt das Schiebedachglas in die halb geöffnete Position zurück. Wenn der Einklemmschutz in vertikaler Position greift, kehrt das Schiebedach in die nach oben gekippte Position zurück.

Wenn sich der Sonnenschutz von der halb geöffneten Position in die geschlossene Position bewegt, kehrt er bei einem bestimmten Widerstand automatisch in diese Position zurück.

WARNUNG

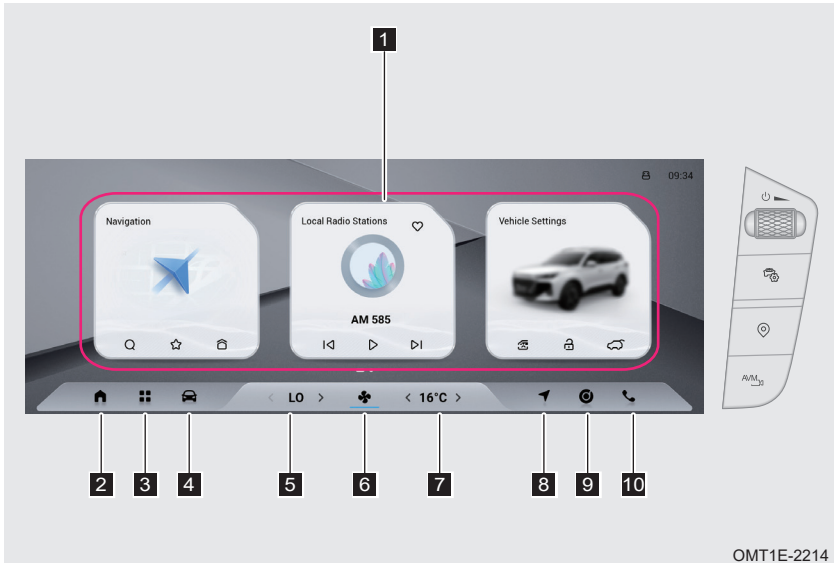
Führen Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs keine Körperteile oder Gegenstände durch dieses, auch wenn es mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist.

Überhitzungsschutzfunktion

Das Schiebedach sollte nicht häufig innerhalb kurzer Zeit betätigt werden, da der Motor sonst überhitzt oder in den Überhitzungsschutzmodus wechselt. Danach reagiert das Schiebedach nicht mehr auf Tastendrucke. Der Überhitzungsschutz wird automatisch deaktiviert, sobald der Motor abgekühlt ist.

3-5. Bordsystem

Audiobildschirm



3

INTERNE FUNKTIONEN

Audiotaste am zusätzlichen Armaturenbrett

Taste für Fahrzeug-einstellungen

Hier klicken, um die Fahrzeugs-einstellungen aufzurufen.

Navigationssknopf (falls vorhanden)

Klicken, um zur Navigation zu gelangen.

(falls Taste für Panorama-Monitor

Hier klicken, um das Panorama-Monitorssystem zu öffnen.

Ein-/Aus-Schalter/Lautstärkeregler

Audio- und Unterhaltungssystem ein-/ausschalten. Im Falle einer Fehlfunktion kann das System durch langes Drücken der Ein-/Aus-Taste neu gestartet werden. Drücken Sie nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen, drücken Sie nach unten, um die Lautstärke zu verringern.

Hinweis: Der Audio-Hauptbildschirm wird durch Herunterfahren vom oberen Bildschirmrand nach unten angezeigt und zeigt die Bedienungsoberfläche der Klimaanlage an.

1 Interaktive Kartenoberfläche
Wischen, um die entsprechende App-Anwendung anzuzeigen, und darauf klicken, um sie zu öffnen.

2 Startseite Hier klicken, um zur Startseite des Bordsystems zurückzukehren.

3 APP-Anwendung Hier klicken, um den Bildschirm der APP-Anwendung zu öffnen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

4 Fahrzeugeinstellung

Klicken, um zum Fahrzeugeinstellungsbildschirm zu gelangen.

5 Fahrertemperatur-Einstellung

Klicken, um die Klimaanlage-temperatur für den Fahrer einzustellen.

6 Klicken, um das Fenster der Klimaanlage zu öffnen Systembetrieb Bildschirm.

7 Beifahrer-temperatur (vorne) einstellen

Hier klicken, um die Klimaanlage-temperatur für den Beifahrer einzustellen.

8 Navigation Klicken, um zum Navigationsbildschirm zu gelangen.

9 Multimedia Hier klicken, um den Multimedia-Bildschirm aufzurufen.

10 Telefon Hier klicken, um die Telefon- oder Bluetooth-Telefon-einstellungen aufzurufen.

HINWEIS

Einige Radiomodelle unterstützen die DAB/RDS-Funktion.

Schnellmenü



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und wischen Sie den Audio-Bildschirm nach unten, um das Schnellmenü und die Fehlerabfrageinformationen anzuzeigen.

Bluetooth, Auto Hold, Start – Stopp, Profile usw. können über das Schnellmenü eingestellt werden.

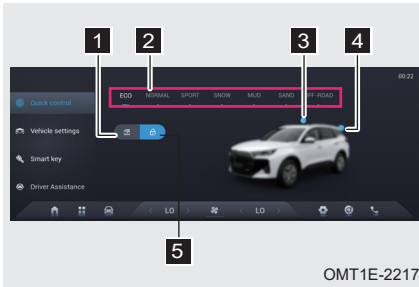
Lokale Einstellungen



Bluetooth, Ton, Sprache, Display, System und Geräteverwaltung können über lokale Einstellungen konfiguriert werden.

Fahrzeugeinstellung

Schnellsteuerung



1 Fensterheber-AUS-Schalter/elektrischer Kindersicherungsschalter auf der Beifahrerseite.

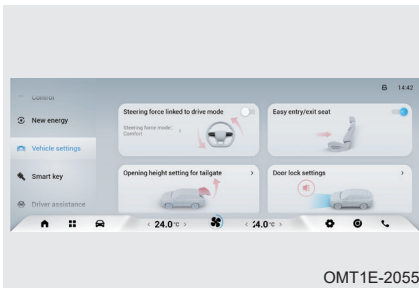
2 Umschaltung des Fahrmodus.

3 Klicken Sie hier, um zum Bedienfeld des Schiebedachs zu gelangen, und klicken Sie hier, um das Schiebedach zu öffnen/schließen.

4 Hier klicken, um zum Bedienfeld der Heckklappe zu gelangen; Hier klicken, um die Heckklappe zu öffnen/schließen.

5 Türverriegelungs-/Entriegelungsschalter.

Fahrzeugeinstellung



Lenkkräft abhängig vom Fahrmodus: ON/OFF; Comfort/SPORT kann beim Schließen eingestellt werden.

Einstellung der Öffnungshöhe der Heckklappe: Stellen Sie die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe ein.

Automatische Verriegelung: EIN/AUS.

Nur die Fahrertür aufsperrten: EIN/AUS.

Kabelloses Laden für Mobiltelefone: EIN/AUS.

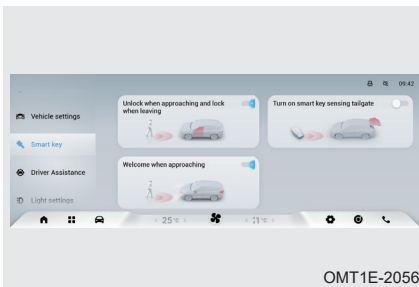
Vergessene Telefonerinnerung: EIN/AUS.

Anpassung der Lenkradtasten: Fahrzeugeinstellungen/Fahrrekorderaufzeichnung/Audioquellenumschaltung

Wartungstipps: EIN/AUS.

Wartungskilometerstand zurücksetzen: Wartungskilometerzähler zurücksetzen.

Smart Key



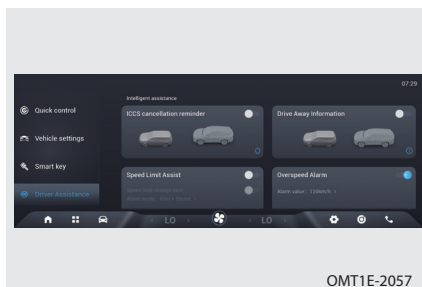
Beim Annähern entriegeln und beim Verlassen verriegeln: EIN/AUS.

Intelligente Heckklappenerkennung aktivieren: EIN/AUS.

Begrüßung beim Annähern: EIN/AUS.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Fahrerassistenz



[Intelligente Assistenz]

Erinnerung zum Abbruch von ICCS: EIN/AUS.

Informationen zum Wegfahren: ON/OFF.

Geschwindigkeitsbegrenzung: EIN/AUS;

Der Geschwindigkeitsbegrenzungswert für die Überdrehzahlwarnung kann im ausgeschalteten Zustand eingestellt werden. Überdrehzahl: EIN/AUS.

Intelligente Geschwindigkeitskontrolle: EIN/AUS.

Intelligenter Fernlichtassistent: EIN/AUS.

Intelligentes Ausweichsystem: EIN/AUS.

[Sicherheitswarnung]

Frontalkollisionswarnsystem: ON/OFF; Empfindlichkeit einstellen.

Automatisches Notbremssystem: EIN/AUS.

Spurverlassenswarnung: ON/OFF; Empfindlichkeit/Alarmmodus einstellen.

Spurverlassensverhinderung: EIN/AUS.

Notfall-Spurhalteassistent: EIN/AUS.

Warnung bei geöffneter Tür: EIN/AUS.

Totwinkelerkennung: EIN/AUS.

Heckkollisionswarnung: EIN/AUS.

Rückwärts-Notbremsung: EIN/AUS.

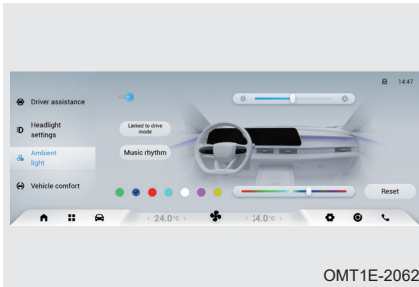
Beleuchtungseinstellungen



Scheinwerferhöhenverstellung: Schieben Sie den Regler, um die Scheinwerfernivellierung anzupassen.

Scheinwerferverzögerung: EIN/AUS.

Ambientebeleuchtung (falls vorhanden)



Ambientebeleuchtung: EIN/AUS.

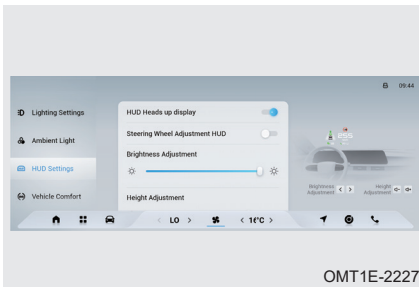
Helligkeit der Ambientebeleuchtung: Verschieben, um die Helligkeit der Ambientebeleuchtung anzupassen.

Farbe des Ambientebeleuchtung: Einstellung der Farbe der Ambientebeleuchtung.

Fahrmodus in Verbindung mit Ambientebeleuchtung: EIN/AUS.

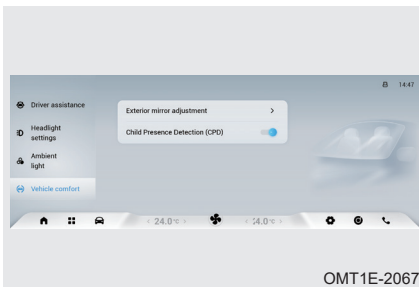
Ambientebeleuchtung im Rhythmus der Musik: EIN/AUS.

HUD-Einstellungen (falls vorhanden)



HUD-Heads-up-Display: ON/OFF; Ein-/Ausschalten der Lenkradverstellung (HUD), Helligkeitsanpassung, Höhenverstellung, Schneemodus (Ein/Aus), HUD-Informationsanzeige und Wiederherstellen der Standardwerte.

Fahrzeugkomfort



Einstellung des Rückspiegels: Stellen Sie die automatische Einklappfunktion der Seitenspiegel, die Anpassung der Seitenspiegelgläser und die automatische Anpassung des Rückspiegels beim Rückwärtsfahren ein.

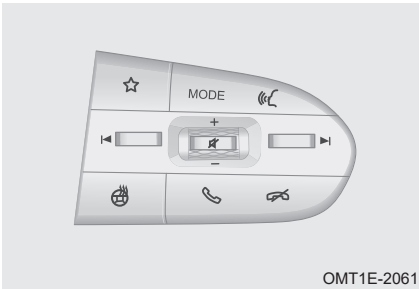


HINWEIS

Die Einstellungsoptionen unterscheiden sich je nach Fahrzeugkonfiguration. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Audio-Taste



Spracherkennungstaste „☎“: Kurzes Drücken aktiviert die Spracherkennungsfunktion; langes Drücken aktiviert den Sprachassistenten (eine Verbindung mit dem Telefon ist erforderlich).

Schalterknopf „☎“: Kurzes Drücken schaltet den Bildschirm mit Informationen zur Fahrt im Kombiinstrument durch.

OK-Taste „O“: Kurzes Drücken pausiert die Musik-/Radiowiedergabe; Langes Drücken setzt den Kilometerstand in der Trip-B-Oberfläche zurück; Langes Drücken wechselt zur Vollbild- oder Halbbildkarte der Navigationsoberfläche.

Lautstärke + Taste „↗“: Kurz drücken, um die Lautstärke zu erhöhen.

Lautstärke - Taste „↘“: Kurz drücken, um die Lautstärke zu verringern.

Linker Schalter „◀“: Kurz drücken, um im Musikmodus zum vorherigen Titel zu wechseln; Kurz drücken, um im Radiomodus zum vorherigen Sender zu wechseln; während eines Anrufs auflegen.

Rechter Schalter „▶“: Kurz drücken, um im Musikmodus zum nächsten Titel zu wechseln; kurz drücken, um im Radiomodus zum nächsten Sender zu wechseln; Anruf während eines Anrufs annehmen.

Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden)

Die Spracherkennungsfunktion kann beim Einschalten des Bordsystems mit folgenden Methoden aktiviert werden:

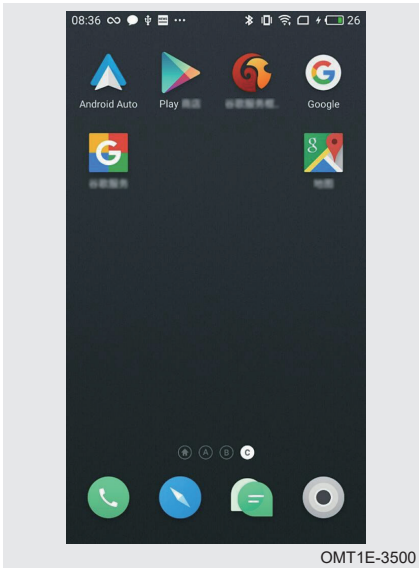
Variante 1: Sagen Sie direkt das Aktivierungswort, um die Spracherkennungsfunktion zu aktivieren.

Variante 2: Drücken Sie kurz die Spracherkennungstaste „☎“ am Lenkrad zum Aktivieren der Spracherkennungsfunktion.

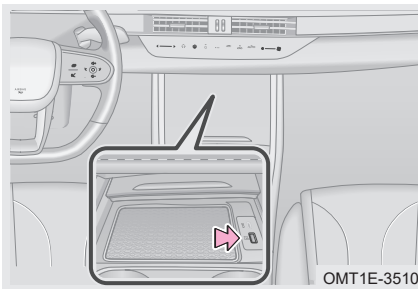
Telefonverbindung (falls vorhanden)

Android Auto (Android)

■ Verbindungsmethode



1. Installieren Sie das Google Framework;
2. Führen Sie die Installation über Google Play durch und starten Sie Android Auto. Installieren Sie alle erforderlichen Softwareprogramme und aktualisieren Sie die vorhandenen Programme. Nach Abschluss der Aktualisierung sollte Android Auto normal funktionieren.



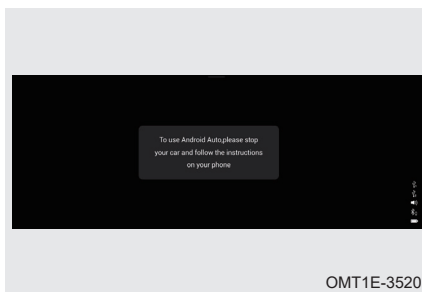
3. Verbinden Sie USB-Anschluss und Telefon mit dem Original-Datenkabel;



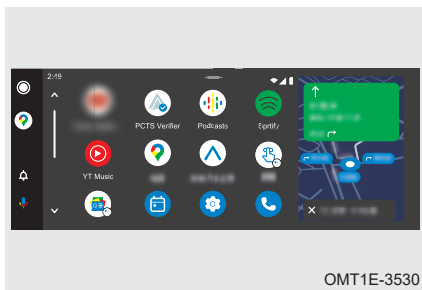
HINWEIS

- Nur der USB-Anschluss „“ unterstützt die Android Auto-Bildschirmübertragung.
- Bitte aktivieren Sie vor der Telefonverbindung die Entwicklerberechtigungen in den Telefoneinstellungen.

3. INTERNE FUNKTIONEN



4. Wenn dieses Telefon zum ersten Mal mit dem Fahrzeug verbunden wird (eine Aufforderung erscheint auf dem Hauptgerät, bitte folgen Sie der Aufforderung auf dem Mobiltelefon, halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie die Feststellbremse an), anschließend kann die Einrichtung der ersten Verbindung abgeschlossen werden;



5. Klicken Sie in der App des Autoradios auf „Android Auto“, um die Kartendarstellung von „Android Auto“ aufzurufen.

■ Drahtlose Android Auto-Verbindung (falls vorhanden)

Schritt 1: Schalten Sie die drahtlose Android Auto-Funktion auf Ihrem Telefon ein.

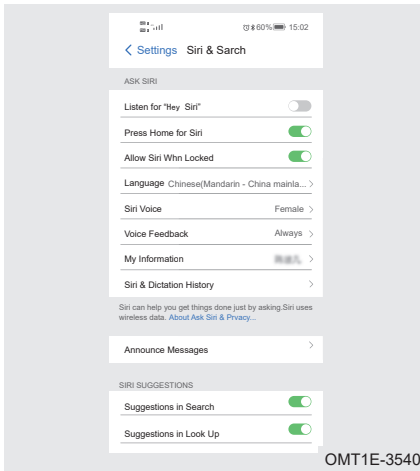
Schritt 2: Schalten Sie den WLAN-Hotspot am Autoradio ein.

Schritt 3: Führen Sie eine Bluetooth-Kopplung zwischen Autoradio und Mobiltelefon durch.

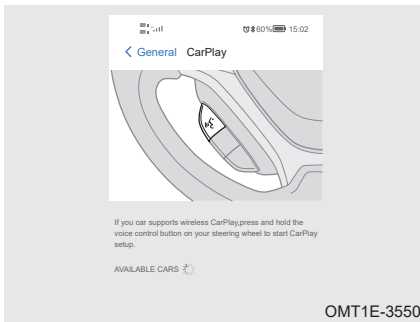
Schritt 4: Nach erfolgreicher Bluetooth-Verbindung erscheint auf dem Autoradio eine Erinnerung zum Starten von Wireless Android Auto. Klicken Sie auf START, um die Wireless-Android-Auto-Verbindung abzuschließen.

Apple CarPlay (iOS)

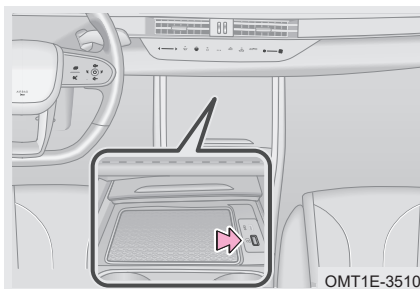
■ Verbindungsmethode



1. Aktivieren Sie in den Einstellungen (Siri und Suche) Ihres Telefons die Option des Hörens auf ‚Hey Siri‘ und drücken Sie Home, um Siri zu aktivieren.



2. Schalten Sie CarPlay in den Einstellungen (Allgemein) Ihres Telefons ein;

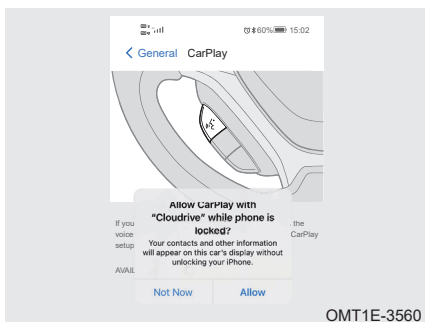


3. Verbinden Sie USB-Anschluss und Telefon mit dem Original-Datenkabel;

HINWEIS

Nur der USB-Anschluss „“ unterstützt die Apple CarPlay-Bildschirmübertragungsfunktion.

3. INTERNE FUNKTIONEN



4. Wählen Sie im Bildschirm der CarPlay Berechtigungsanfrage die Option „Zulassen“ aus;



5. Wechseln Sie zur Ansicht für die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

■ Drahtlose CarPlay-Verbindung (falls vorhanden)

Schritt 1: Schalten Sie den Hotspot auf Ihrem Apple-Telefon ein; die WLAN-Schnittstelle der Audio-Haupteinheit ist mit dem Hotspot des Telefons verbunden.

Schritt 2: Verbinden Sie Ihr Apple-Telefon per Bluetooth mit der Audio-Haupteinheit.

Schritt 3: Wählen Sie CarPlay entsprechend der Benutzeroberfläche, die auf Ihrem Audiogerät oder Telefon angezeigt wird.

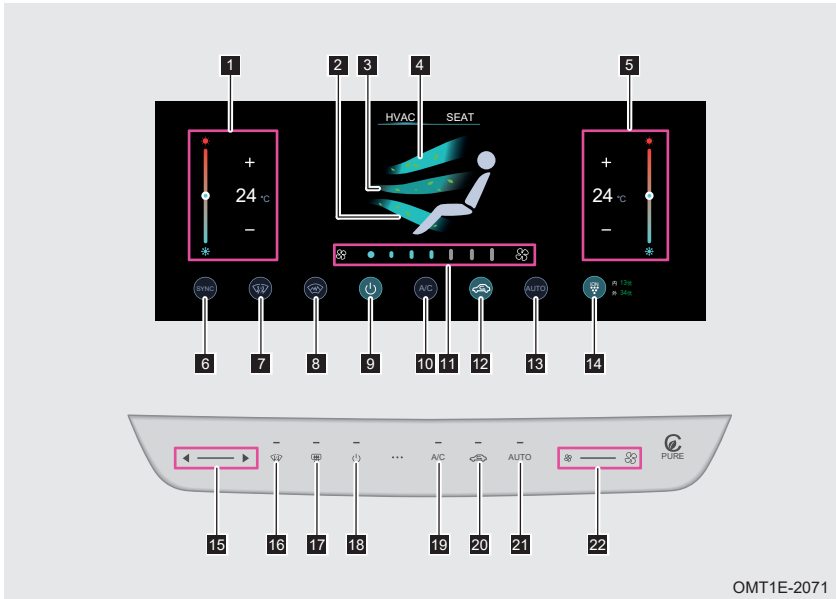
Schritt 4: Stellen Sie die Kopplungsverbindung gemäß der Pop-up-Oberfläche auf Ihrem Telefon her; nach erfolgreicher Verbindung zeigt das Audio-Headunit die Carplay-Oberfläche an.

Schritt 5: Wechseln Sie zur Ansicht für die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

3-6. Klimaanlage

Klimaanlage

Frontbedienfeld



- | | | |
|--|--|--|
| 1 Einstellbereich für die Fahrertemperatur | 2 Dual-Modus-Taste | 3 Klimaanlage-Bildschirmanzeige-Taste |
| 4 Sitzbildschirm-Anzeigetaste | 5 Einstellungsbildschirm-Anzeigetaste | 6 Temperaturverstellbereich auf dem Beifahrersitz |
| 7 Klimaanlage-Schalterknopf | 8 Modus-Einstelltaste | 9 Klimaanlage-Taste |
| 10 Einstellbereich für Luftstromvolumen | 11 Entfeuchtungs- und Enteisungstaste | 12 Taste zum Enteisen der Heckscheibe |
| 13 Taste für Außenluft-/Umluft-Modus | 14 AUTO-Taste | 15 Temperatureinstellbereich |
| 16 Taste zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe | 17 Taste zum Enteisen der Heckscheibe | 18 Klimaanlage-Schalterknopf |

3. INTERNE FUNKTIONEN

19 Klimaanlage

20 Taste für Außenluft-/
Umluft-Modus

21 AUTO-Taste

22 Einstellbereich für
Luftstromvolumen

Temperatureinstellung

Die Temperatur der Klimaanlage kann durch Betätigung der Temperatureinstellungstaste am Bedienfeld der Klimaanlage oder der Temperatureinstellungs-Softtaste auf dem Display eingestellt werden.

Luftmengenregulierung

Die Luftmenge der Klimaanlage kann durch Betätigung der Taste zur Einstellung der Luftmenge am Bedienfeld der Klimaanlage oder der Soft-Taste zur Einstellung der Luftmenge auf dem Display angepasst werden.

Klimaanlagen-Schalterknopf

Durch Drücken des A/C-Schalterknopfs wird die Klimaanlage ein- bzw. ausgeschaltet.

Klimaanlagentaste

Durch Klicken auf die A/C-Taste wird die Klimaanlage eingeschaltet (der Klimakompressor beginnt zu arbeiten).

Dual-Modus-Taste

Klicken Sie auf die Dual-Modus-Taste, um zwischen Einzelmodus und Dual-Modus umzuschalten (die Klimaanlage für Fahrer und Beifahrer kann separat eingestellt werden).



HINWEIS

Das System speichert beim Einschalten des Hauptgeräts standardmäßig die Einstellungen, die vor dem letzten Ausschalten vom Benutzer vorgenommen wurden.

Modus-Einstelltaste

Der Modus kann über die Modus-Einstelltaste am Bedienfeld der Klimaanlage oder über die Soft-Taste auf dem Display eingestellt werden (Enteisen-, Gesichts- und Fußmodus können kombiniert werden, Gesichtsmodus und Enteisen-Modus können jedoch nicht kombiniert werden).

„

„

„

92

**HINWEIS**

Wenn die Windschutzscheibe während der Fahrt beschlägt, wird die Aktivierung des Enteisungsmodus empfohlen. Für weitere Details siehe die Taste zum Entfeuchten und Enteisen der Windschutzscheibe.

Taste für Außenluft-/Umluft-Modus

Der Wechsel zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb erfolgt durch Klicken auf die Taste für den Außenluft-/Umluftbetrieb.

■ Verwenden Sie den Umluftbetrieb unter folgenden Bedingungen:

1. In staubiger Umgebung.
2. Um die Luft im Fahrzeug schnell abzukühlen.
3. Gerüche von außen fernzuhalten.
4. Um zu verhindern, dass Abgase von außen in das Fahrzeug gelangen.

AUTO-Taste

Klicken Sie auf die Taste AUTO, um den Automatikmodus ein- bzw. auszuschalten.

■ Das System bleibt unter folgenden Bedingungen im Automatikmodus:

1. Im Automatikmodus die AUTO-Taste drücken, und das System verlässt den Automatikmodus nicht.
2. Im Automatikmodus wird zwischen Außen- und Umluftbetrieb umgeschaltet, die Außen-/Umluftfunktion verlässt die automatische Steuerung, während andere Funktionen weiterhin im Automatikmodus verbleiben.
3. Wenn Sie die A/C-Taste oder die Modus-Einstelltaste betätigen und die Luftmenge oder Temperatur im Automatikmodus auf NIEDRIG/HOCH einstellen, wird die entsprechende Funktion aus dem Automatikmodus entfernt; andere Funktionen bleiben jedoch im Automatikmodus.

Luftreinigungstaste

Klicken Sie auf die Taste „Luftreinigung“, um die Luftreinigungsfunktion ein- bzw. auszuschalten (der PM2.5-Wert für Innen-/Außenluft wird in der Audio-Haupteinheit angezeigt).

■ Die Luftreinigungsfunktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ab:

1. Schalter für Außen-/Umluftbetrieb.
2. Das Luftstromvolumen ist auf AUS eingestellt.
3. Die Temperatur ist auf NIEDRIG/HOCH eingestellt.
4. Die Anti-Beschlag- und Enteisungsfunktion der Windschutzscheibe ist eingeschaltet.



HINWEIS

- Die Wirkung der Luftreinigungsfunktion ist im Winter aufgrund der niedrigen Umgebungstemperatur nicht deutlich erkennbar.
- Wenn die Luftreinigungsfunktion eingeschaltet ist, wird auf Außenluft-/Umluftbetrieb umgeschaltet, und Luftmenge und Betriebsart können sich ändern.
- Um zu verhindern, dass der Innenraum des Fahrzeugs beschlägt, sollte die Luftreinigungsfunktion eingeschaltet werden. Die Reaktionsweise der automatischen Klimaanlage ist im Sommer, Winter, Frühling und Herbst nicht exakt gleich, aber ein Reinigungseffekt kann dennoch erzielt werden.
- Die Luftreinigungsfunktion ist in folgenden Fällen außer Betrieb und die Taste ist deaktiviert:
 - Die Luftreinigungsfunktion kann nicht eingeschaltet werden, wenn die Temperaturbedingungen nicht erfüllt sind.
 - Die Luftreinigungsfunktion kann nicht eingeschaltet werden, wenn die Entfeuchtungs- und Enteisungsfunktion der Windschutzscheibe eingeschaltet ist.
 - Wenn der Scheibenwischer eingeschaltet ist (unabhängig davon, ob auf hoher oder niedriger Geschwindigkeit), kann die Luftreinigungsfunktion nach 20 Sekunden nicht mehr eingeschaltet werden.

Frontscheibenheizung (falls vorhanden)

Einige Modelle sind mit einer Frontscheibenheizung ausgestattet. Drücken Sie den Schalter für die Frontscheibenheizung „“ an der Audio-Haupteinheit, um die Frontscheibe zu beheizen.

Taste zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe

Nach dem Starten des Fahrzeugs drücken Sie die Anti-Beschlag- und Enteisungstaste für die Windschutzscheibe, um die Anti-Beschlag- und Enteisungsfunktion einzuschalten (stellen Sie den Luftstrom so ein, dass der größte Teil auf die Windschutzscheibe und ein kleiner Teil auf die Seitenscheiben geblasen wird) /auszuschalten.

Wenn die Luftstrommenge eingeschaltet ist, betätigen Sie die Entfeuchtungs- und Enteisungsfunktion der vorderen Windschutzscheibe, um den Außenluftmodus und den Klimaanlagekompressor erzwungen einzuschalten.

 HINWEIS

- Wenn die Klimaanlage nicht kühlt, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Beim Entfeuchten der Scheiben in feuchtem Klima (z. B. bei Regen und Schnee) lassen Sie bitte die Klimaanlage eingeschaltet. Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt.
- Bei der Entfeuchtung in feuchtem Klima (z. B. bei Regen und Schnee) bitte im Außenluftmodus belassen. Wenn der Umluftmodus ausgewählt ist, wird die Wirkung gegen Beschlagen beeinträchtigt.
- Nach dem Enteisen oder Entfeuchten sollten Sie Modus und Luftstrommenge auf die richtige Position einstellen, um den Komfort im Fahrzeug zu verbessern.
- Bitte verwenden Sie beim Entfeuchten im Winter den Außenluftmodus. Um die Richtung der partiellen Wärmezufuhr anzupassen, sollten die Luftauslässe auf beiden Seiten des Armaturenbretts zu den Fenstern ausgerichtet sein; wenn die Außentemperatur über 0 °C ist eine zusätzliche Entfeuchtungsfunktion der Klimaanlage erforderlich.

 ACHTUNG

- Bitte nutzen Sie die Entfeuchtungsfunktion ordnungsgemäß, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Verwenden Sie den Umluftbetrieb im Winter nicht über längere Zeit, da die Frontscheibe sonst schnell beschlägt.
- Schlechte Sichtverhältnisse durch Glas erhöhen das Risiko von Verkehrsunfällen und Personenschäden. Deshalb ist es für die Verkehrssicherheit sehr wichtig, für gute Sichtverhältnisse während der Fahrt zu sorgen.

Taste zum Enteisen der Heckscheibe

Nach dem Starten des Fahrzeugs kann durch Drücken der Heckscheibenheizungstaste die Enteisierungsfunktion für die Heckscheibe und die Seitenspiegel ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Die Enteisierungsfunktion für die Heckscheibe/Seitenspiegel schaltet sich nach etwa 20 Minuten Betrieb automatisch ab.

 ACHTUNG

- Die Enteisierungsfunktion für die Seitenspiegel gehört nicht zur Standardausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.
- Beim Reinigen der Heckscheibe/des Seitenspiegels dürfen die Heizdrähte nicht zerkratzt oder beschädigt werden.
- Bei niedrigem Batteriestand wird die Enteisierungsfunktion für die Heckscheibe/Seitenspiegel möglicherweise nicht eingeschaltet, um einen normalen Fahrzeugstart zu gewährleisten.
- Stellen Sie sicher, dass die Enteisierungsfunktion der Heckscheibe/des Seitenspiegels ausgeschaltet wird, nachdem die Heckscheibe/der Seitenspiegel enteist oder abgetaut wurde.

WARNUNG

Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie die Heckscheibe/den Seitenspiegel nicht, wenn die Enteisungsfunktion der Heckscheibe/des Seitenspiegels in Betrieb ist oder unmittelbar nach deren Abschaltung.

Betrieb der Klimaanlage/Heizung

Nach dem Starten des Fahrzeugs bedienen Sie die Bedienelemente der Klimaanlage und des Bordsystems (Temperatur- und Lautstärkeregelung). Es wird empfohlen, den Modus auf Fußbetrieb umzustellen und die Kühlung auszuschalten (die Klimaanlageanzeige erlischt und der Klimakompressor schaltet sich ab) oder die Temperatur auf 22 °C oder höher einzustellen, die Taste AUTO zu drücken, um die Klimaanlage automatisch auf eine angenehme Temperatur aufzuheizen.

Kühlbetrieb der Klimaanlage

Front-Klimaanlage Kühlung

Nach dem Starten des Fahrzeugs die AUTO-Taste drücken und die Klimaanlage auf 22 °C stellen. Das System steuert dann automatisch den Betrieb von Modus, Luftvolumen, Außen-/Umluftmodus und Kühlsystem.

HINWEIS

- Verschmutzungen und Verstopfungen auf der Oberfläche des Klimaanlagekondensators können zu einer verminderten Kühlleistung führen. Bitte halten Sie den Kondensator sauber.
- Wenn sich die Luft bei heißem und feuchtem Wetter schnell abkühlt, kann man aus dem Auslass Nebel sehen; dies ist ein normales physikalisches Phänomen.
- Bei niedrigen Temperaturen, wie beispielsweise im Winter, kann es vorkommen, dass der Klimakompressor nicht anspringt, selbst wenn die Kontrollleuchte nach Betätigung der Klimaanlagentaste aufleuchtet.
- Nach dem Kühlvorgang der Klimaanlage kann etwas Wasser aus dem Ablaufrohr der Klimaanlage tropfen und sich unter dem Fahrzeug sammeln, was normal ist.
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug auf einen niedrigeren Wert sinkt, schaltet sich der Kompressor automatisch ab, um den Einfluss auf die Leistung des Antriebssystems und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Dies ist normal.
- Die Füllmenge des Kältemittels in Klimaanlagen nimmt mit der Zeit ab. Sollten Sie eine nachlassende Kühlleistung Ihrer Klimaanlage feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

**HINWEIS**

- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat für 5 Minuten oder länger einzuschalten und gleichzeitig das Fenster zu öffnen. Dies hilft, Schäden an der Klimaanlage durch mangelnde Schmierung zu vermeiden und verhindert zudem Geruchsbildung am Verdampfer durch Feuchtigkeit und Keime.
- Bei plötzlicher Beschleunigung, Überholvorgängen und Bergauffahrten benötigt das Antriebssystem mehr Leistung zur Kompensation. Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, kann sich der Kompressor automatisch abschalten. Sollte er sich nicht automatisch abschalten und Sie den Eindruck haben, dass er nicht genügend Leistung hat, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.
- Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und das Fahrzeug ständig lange Steigungen hinauffährt oder sich über einen längeren Zeitraum im dichten, langsam fließenden Verkehr befindet, kann der Motor überhitzen. Bitte beachten Sie die Warnanzeige für eine zu hohe Kühlmitteltemperatur. Bei einer Motorüberhitzung wird empfohlen, das Fahrzeug an einen sicheren Ort zu fahren, es anzuhalten, die Klimaanlage auszuschalten und das Fahrzeug einige Minuten im Leerlauf laufen zu lassen. Anschließend sollte geprüft werden, ob die Warnleuchte für die hohe Kühlmitteltemperatur erlischt. Falls nicht, begeben Sie sich bitte unverzüglich zur Inspektion und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

**WARNUNG**

- Um die Lebensdauer der Klimaanlage zu verlängern, sollte die Klimaanlage beim Kühlen nicht über längere Zeit mit niedriger Drehzahl betrieben werden.
- Es ist verboten, Klimaanlagen selbst zu reparieren, da das unter hohem Druck stehende Kältemittel in Klimaanlagen gesundheitsschädlich für den Menschen ist. Für Inspektion und Reparatur ist es notwendig, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.
- Bitte kaufen Sie das spezielle Kältemittel und Kompressorschmiermittel bei der Vertragswerkstatt, andernfalls sind Schäden an der Klimaanlage nicht von der Garantie abgedeckt.
- Bei heißem Wetter steigt die Temperatur in geschlossenen Fahrzeugen aufgrund der Sonneneinstrahlung schnell an, was zu Verletzungen oder sogar zum Tod von Personen oder Tieren führen kann, insbesondere bei Säuglingen und Kleinkindern.

Luftauslässe Luftstromregelung

Mittlere Auslässe

Durch manuelles Verstellen des mittleren Luftauslasses kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

Seitliche Auslässe

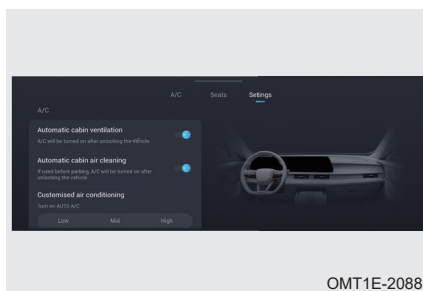
Durch manuelles Verstellen des Luftauslasses links/rechts kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Armlehnenauslässe

Durch manuelles Verstellen des Luftauslasses des Armlehnenkastens kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

Klimaanlageneinstellung



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON, und die folgenden Funktionen können im A/C-Einstellungsbildschirm eingestellt werden.

Automatische Kabinenbelüftung: Bevor der Benutzer das Auto entriegelt, die Luft im Auto.

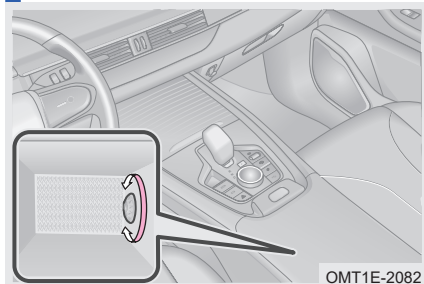
Automatische Kabinenreinigung: Wenn die Gefahr des Beschlagens der Scheiben im Auto erkannt wird, schaltet die Klimaanlage automatisch die Entfeuchtungsfunktion ein.

Maßgefertigte Klimaanlage: Auf Niedrig/Mittel/Hoch einstellen.

Automatischer Luftreinigungsbetrieb: Das Klimaanlage-Reinigungssystem schaltet sich automatisch ein, wenn eine hohe PM2,5-Konzentration im Fahrzeug festgestellt wird. Das Luftqualitätssystem (AQS) schaltet automatisch in den Umluftbetrieb, wenn es eine Verschlechterung der Außenluftqualität feststellt. Wenn die Luftqualität wieder ein angemessenes Niveau erreicht, schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch ab; AQS ist nicht für die Erkennung geruchsintensiver Gase ausgelegt.

Automatische Entfeuchtung: Wenn die Gefahr des Beschlagens der Scheiben im Auto erkannt wird, startet die Klimaanlage automatisch die Selbstreinigung.

Kühlfunktion des Armlehnenkastens an der Zusatzkonsole (falls vorhanden)



Stellen Sie die benötigten Kühlartikel (z. B. Getränkedosen) in das Fach in der Armlehne der zusätzlichen Armaturentafel. Der Klimaanlagenmodus umfasst den Gesichtsmodus und den Gesichts-/Fußmodus. Starten Sie den Klimaanlagen-Kühlvorgang. Drehen Sie den inneren Drehknopf des Armlehnenfachs gegen den Uhrzeigersinn, um die gewünschten Kühlartikel zu kühlen.

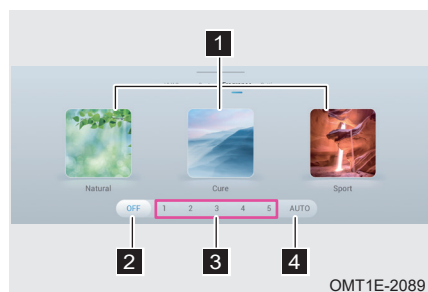
WARNUNG

Das Fach in der Armlehne der zusätzlichen Mittelkonsole lässt sich nicht schließen, wenn die gekühlten Gegenstände übergroß sind. Der zu öffnende Armlehnenkasten kann die Armbewegung des Fahrers behindern, was somit Verletzungen vermeiden lässt.

3-7. Duftfunktion

Duftfunktion (falls vorhanden)

Das Duftsysteem hält die Luft im Fahrzeuginneren sauber, beseitigt Gerüche und wirkt als Luftreiniger. Es trägt zur Sicherheit des Fahrers bei und kann in dem engen Innenraum des Fahrzeugs eine behagliche und einladende Atmosphäre schaffen, die Fahrer wachsam und gelassen hält und so die Zahl der Fahrtenfälle zu verringern.



- 1 Schaltfläche „Dufttyp“
- 2 Duftscharter-Taste
- 3 Duftkonzentrations-Taste
- 4 AUTO-Taste

3

INTERNE FUNKTIONEN

Schaltfläche „Dufttyp“

Wenn die Duftfunktion eingeschaltet ist, können Sie durch Klicken auf die Taste für den Dufttyp zwischen verschiedenen Düften wechseln.

Wenn die Duftfunktion nicht eingeschaltet ist, klicken Sie auf die Taste für den Dufttyp, um die Duftfunktion einzuschalten und zwischen verschiedenen Düften zu wechseln.

Duftscharter-Taste

Klicken Sie auf die Taste für den Dufttyp, um die Duftfunktion ein- bzw. auszuschalten.

Duftkonzentrations-Taste

Wenn die Duftfunktion eingeschaltet ist, klicken Sie auf die Taste für die Duftkonzentration, um die Duftkonzentration anzupassen.

Wenn die Duftfunktion nicht eingeschaltet ist, drücken Sie auf die Taste für die Duftkonzentration, um die Duftfunktion einzuschalten und die Duftkonzentration anzupassen.

AUTO-Taste

Klicken Sie auf die Taste AUTO, um den Automatikmodus einzuschalten.

Erfrischungsfunktion (falls vorhanden)

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Erfrischungsfunktion über das Bordsystem einstellen.

Wenn die Duftfunktion während der Fahrt nicht eingeschaltet ist, wird der Duft automatisch alle halbe Stunde freigesetzt, um zu verhindern, dass der Fahrer während der Fahrt ermüdet.

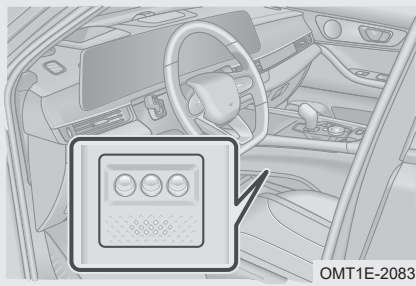
3. INTERNE FUNKTIONEN

Duftbegrüßungsfunktion (falls vorhanden)

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Duftbegrüßungsfunktion über das Bordsystem einstellen.

Die Duftfunktion schaltet sich automatisch ein und nach einer Laufzeit von 2 Minuten wieder aus, bevor der Benutzer das Fahrzeug entriegelt und betritt.

Duftstoff ersetzen



Schritt 1: Duftflasche herausziehen;

Schritt 2: Entfernen Sie die alte Duftflasche und ersetzen Sie sie durch eine neue;

Schritt 3: Setzen Sie die Duftflasche der Reihe nach erneut in den Kanal des Duftgenerators ein, damit sich Duftflasche und Duftgenerator automatisch verbinden.



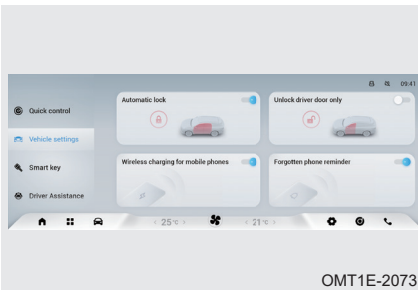
HINWEIS

- Beim Aus- und Einbau der Duftflasche ist Vorsicht geboten, um Beschädigungen zu vermeiden. Es wird empfohlen, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen, die von Kundendienstmitarbeitern bedient wird.
- Der Duft kann in einer Vertragswerkstatt erworben werden.

3-8. Kabelloses Laden

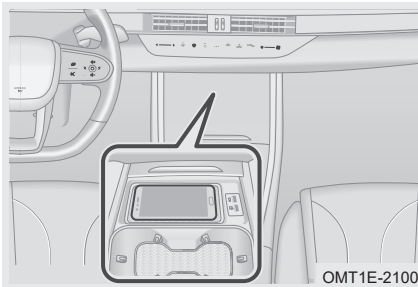
Kabelloses Laden (falls vorhanden)

Kabelloses Laden nutzt elektromagnetische Induktionstechnologie für komfortables und sicheres Laden und ermöglicht so ein besseres Fahrerlebnis.



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie das kabellose Laden über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugeinstellungen.

Anwendungsvarianten



Sobald die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist, beginnt das kabellose Laden, nachdem das Mobiltelefon in den Erfassungsbereich für kabelloses Laden gebracht wurde, und die Audio-Haupteinheit zeigt „“ an; nach Abschluss des Ladevorgangs zeigt die Audio-Haupteinheit „“ an.

3

INTERNE FUNKTIONEN

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert das kabellose Laden möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Mobiltelefon kann nicht geladen werden, wenn die Rückseite des Telefons mehr als 8 mm vom Sensorbereich für das kabellose Laden entfernt ist.
2. Das Mobiltelefon kann nicht geladen werden, wenn die Rückseite des Telefons aus dickem Metall besteht (z. B. einer Münze oder einem Metallgehäuse) und die Anzeige der Audio-Haupteinheit zeigt „“.
3. Wenn die Oberflächentemperatur des Sensorbereichs für das kabellose Laden aufgrund von Sonneneinstrahlung 65 °C übersteigt, wird das Modul für das kabellose Laden zum Selbstschutz aktiviert und das Mobiltelefon kann nicht geladen werden.



HINWEIS

- Die kabellose Ladefunktion unterstützt Schnellladen für einige Telefone (50 W).
- Die kabellose Ladefunktion wird nur von Mobiltelefonen unterstützt, die über eine kabellose Ladefunktion verfügen.
- Bitte legen Sie das Mobiltelefon in die Mitte des Mobil Telefonschlitzes. Wenn Sie während der Fahrt beschleunigen, abbremsen oder scharf abbiegen, gerät das Mobiltelefon ins Wanken, was die Ladeeffizienz und -stabilität beeinträchtigen kann.



ACHTUNG

- Während des normalen Fahrzeugbetriebs wird eine temporäre Ladeabschirmung aktiviert, damit das Fahrzeug den Smart Key erkennen kann.
- Wenn Ihr Mobiltelefon die kabellose Ladefunktion nicht unterstützt, wird von der Verwendung des kabellosen Ladepads abgeraten. Die Qualität der auf dem Markt erhältlichen kabellosen Ladepads ist uneinheitlich, und bei häufigem Gebrauch können Schäden auftreten (z. B. Funktionsstörungen, schlechter Schnittstellenkontakt, Fehlfunktionen bei der Erkennung metallischer Fremdkörper).

Funktion zur Erinnerung an ein zurückgelassenes Mobiltelefon

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie die Erinnerung an Zurücklassen über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugeinstellungen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Wenn bei ausgeschalteter Fahrzeugstromversorgung ein Alarm ertönt, sobald die Fahrertür geöffnet wird, während sich das Mobiltelefon im Erfassungsbereich für drahtloses Laden befindet: „- Das Smart-Gerät befindet sich noch im Fahrzeug.“

3-9. Stauraum

Stauraum

Brillenfach (falls vorhanden)

Das Brillenfach befindet sich in der Nähe der vorderen Innenbeleuchtung. Es kann zur Aufbewahrung von Brillen oder anderen kleinen Gegenständen verwendet werden.

Türablagefächer

In den Ablagefächern an der Vorderseite und den Türen der zweiten Sitzreihe können Karten, Tassen und andere Gegenstände aufbewahrt werden.

Handschuhfach

Das Handschuhfach dient zur Aufbewahrung von Karten, Anleitungen und anderen Gegenständen.

WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass das Handschuhfach geschlossen ist. Andernfalls kann es im Falle einer Notbremsung oder eines Notlenkmanövers zu Unfällen und schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Armlehnenkasten an der zusätzlichen Armaturentafel

Das Fach in der Armlehne am zusätzlichen Armaturenbrett dient zur Aufbewahrung von Karten, Anleitungen und anderen Gegenständen.

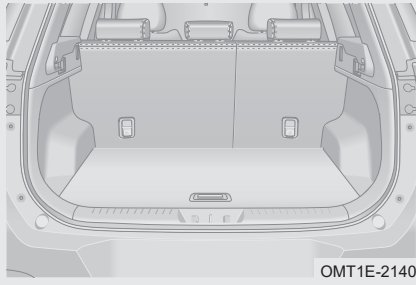
WARNUNG

- Es ist Erwachsenen und Kindern nicht gestattet, auf dem Armlehnenkasten des zusätzlichen Armaturenbretts zu sitzen.
- Der Armlehnenkasten des zusätzlichen Armaturenbretts muss bei laufendem Fahrzeug geschlossen sein, da ein geöffneter Armlehnenkasten die Armbewegung des Fahrers behindern kann, was somit Verletzungen vorbeugt.

Aufbewahrungstasche am Sitz

Die Rückenlehnen der Vordersitze sind jeweils mit Aufbewahrungstaschen auf der Rückseite ausgestattet, in denen Dokumente, Anleitungen usw. aufbewahrt werden können.

Kofferraum



Um mehr Stauraum für Gepäck zu schaffen, können die Rücksitze umgeklappt werden, wenn sich keine Mitfahrer auf den Sitzen befinden. Weitere Informationen finden Sie unter „Sitze“.

■ Beachten Sie beim Verstauen von Gepäck im Fahrzeug folgende Vorsichtsmaßnahmen:

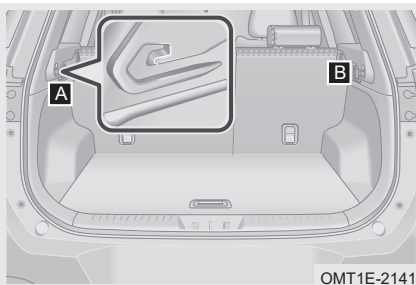
1. Achten Sie darauf, das Fahrzeug im Gleichgewicht zu halten.
2. Um den Kraftstoffverbrauch zu senken, sollten Sie keine unnötigen Gegenstände verstauen.
3. Achten Sie darauf, dass die zu verstauenden Gegenstände nicht zu groß sind, damit die Heckklappe ordnungsgemäß geschlossen werden kann.



WARNUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener oder nicht ganz geschlossener Heckklappe, um zu verhindern, dass Gegenstände herausgeschleudert werden und Personen verletzen.
- Es ist nicht gestattet, dass jemand im Kofferraum sitzt. Die Fahrgäste sollten auf ihren Sitzen sitzen und ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Andernfalls könnten sie bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Zusammenstoß schwer verletzt werden.
- Gegenstände oder Gepäckstücke dürfen nicht höher als die Sitzlehne gestapelt werden. Halten Sie sie so niedrig wie möglich, möglichst nah am Boden, um zu verhindern, dass sie beim Bremsen nach vorne rutschen und Personenschäden verursachen.

Gepäckvorhang (falls vorhanden)



Ziehen Sie den Gepäckvorhang an den Schlitten an Punkt A und Punkt B fest, um ihn zu sichern, und vergewissern Sie sich, dass er ordnungsgemäß befestigt ist.



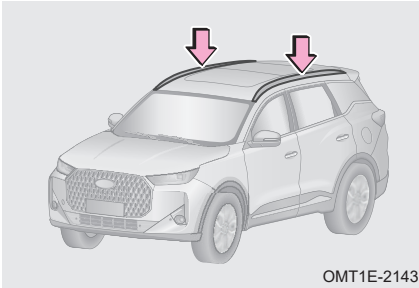
HINWEIS

Stellen Sie keine Gegenstände auf den Gepäckvorhang, da dies zu Beschädigungen des Gepäckvorhangs führen kann.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Dachträger

Dachträger



Der Dachgepäckträger dient zum Verladen von Fracht; die Ladung beträgt 75 kg. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht der Ladung auf dem Träger oder Ladehilfsmittel (z. B. Kofferraum, Querstange) 75 kg nicht überschreitet. Übergewicht kann zu Schäden am Dachträger, am Schiebedachglas, am Dachaufbau und an anderen Bauteilen führen. Die durch Übergewicht verursachten Probleme sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ ACHTUNG

- Beim Verladen von langen oder breiten Ladungen dürfen die Gesamtlänge oder -breite des Fahrzeugs nicht überschritten werden.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist. Zwischen Ladung und Dach können Decken oder andere Schutzmaterialien platziert werden. Achten Sie darauf, die Dachoberfläche nicht zu zerkratzen.

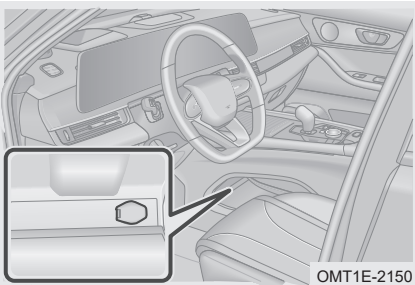
⚠ WARNUNG

- Die Lasten gleichmäßig verteilen. Eine unsachgemäße Beladung kann zu einer Verschlechterung der Lenk- oder Bremskontrolle führen, was den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Durch das Verladen von Fracht auf den Transporter wird der Schwerpunkt des Fahrzeugs angehoben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Anfahren, scharfe Kurven, abruptes Bremsen oder abrupte Fahrmanöver, da dies zum Kontrollverlust oder Überschlagen des Fahrzeugs aufgrund mangelnder Fahrzeugbedienung führen kann.

3-10. Steckdose

Steckdose

■ Vordere Steckdose



Die vordere Steckdose befindet sich am vorderen Ende des zusätzlichen Armaturenbretts.

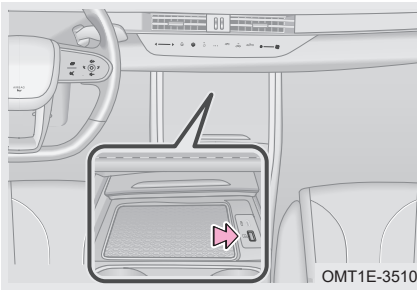
Die Steckdose kann nur verwendet werden, wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ACC/ ON geschaltet ist.

⚠ ACHTUNG

- Um ein Durchbrennen der Sicherung zu vermeiden, verwenden Sie keine elektrischen Geräte mit hoher Leistung (120 W oder mehr).
- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, sollte die Steckdose bei stehendem Motor nicht länger als nötig benutzt werden.
- Führen Sie außer einem geeigneten Stecker keine anderen Gegenstände in die Steckdose ein und lassen Sie keine Flüssigkeiten hinein gelangen. Wird dies nicht beachtet, kann es zu elektrischen Ausfällen oder Kurzschlüssen kommen.

3-11. USB-Anschluss

USB-Anschluss an der Vorderseite

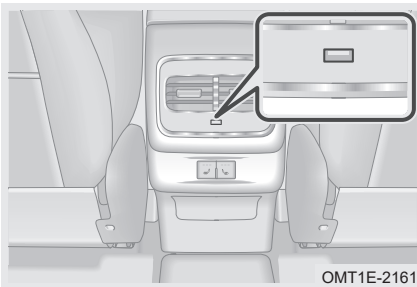


Der vordere USB-Anschluss befindet sich an der Vorderseite des zusätzlichen Armaturen Bretts (siehe Abbildung).

Typ-A-Anschluss: Kann zum Auslesen von USB-Sticks, zum Verbinden mit dem Smartphone sowie zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Strombedarf – wie etwa Mobiltelefonen – verwendet werden.

Typ-C-Anschluss: Kann zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z. B. Mobiltelefonen, verwendet werden.

USB-Anschluss auf der Rückseite

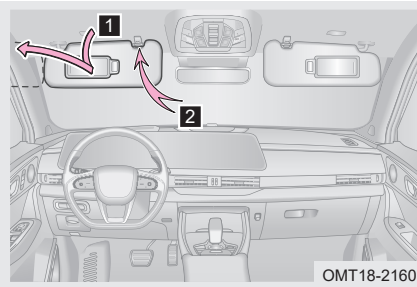


Der hintere USB-Anschluss befindet sich unter dem hinteren Luftauslass des mittleren Armlehnenkastens und dient zum Laden von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z. B. Handys.

3. INTERNE FUNKTIONEN

3-12. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel

Sonnenschutz und Kosmetikspiegel



Um den Kosmetikspiegel zu benutzen, muss die Schiebeplatte des Kosmetikspiegels horizontal bewegt werden. Bei Fahrzeugen, die mit einer Kosmetikspiegelbeleuchtung ausgestattet sind, schaltet sich die entsprechende Kosmetikspiegelbeleuchtung ein, wenn die Schiebeplatte des Kosmetikspiegels bewegt wird.

- 1** Klappen Sie den Sonnenschutz herunter.
- 2** Den Haken lösen und nach außen drehen, um die seitliche Sonneneinstrahlung abzuschirmen.

3-13. Motorhaube

Öffnen/Schließen der Motorhaube



Schritt 1: Die Motorhaube springt leicht hoch, wenn der Entriegelungshebel zweimal gezogen wird;

Schritt 2: Heben Sie die Motorhaube an und stützen Sie sie mithilfe der Luftfeder ab;

Schritt 3: Klappen Sie die Motorhaube herunter und schließen Sie sie, bis der Riegel einrastet;

Schritt 4: Nach dem Schließen der Motorhaube diese leicht anheben, um zu prüfen, ob sie vollständig geschlossen ist.

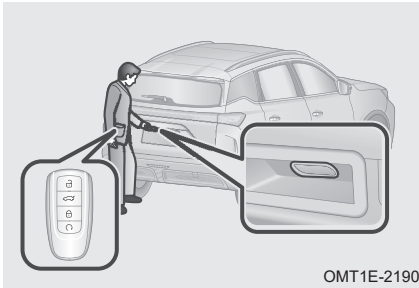
ACHTUNG

- Bevor Sie die Motorhaube schließen, überprüfen Sie, ob Sie keine Werkzeuge, Lappen usw. im Motorraum zurückgelassen haben.
- Beim Schließen der Motorhaube diese nicht mit der Hand andrücken, da sie sich sonst verformen könnte.
- Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann.

3-14. Hecktür

Manuelle Heckklappe

Öffnen/Schließen der Heckklappe

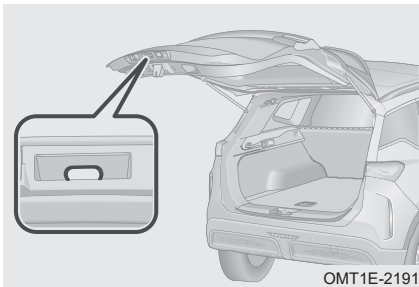


Variante 1: Bei entriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich der Rückseite des Fahrzeugs, drücken Sie den äußeren Schalter an der Heckklappe und heben Sie diese an, um die Heckklappe zu öffnen.

Variante 2: Bei verriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs, während Sie den Smart Key bei sich tragen, drücken Sie den äußeren Schalter an der Heckklappe und heben Sie diese an, um die Heckklappe zu öffnen.

HINWEIS

Wenn die Zündung des Fahrzeugs auf ACC/ON gestellt ist und die Zentralverriegelung verriegelt ist, entriegeln Sie bitte zuerst die Zentralverriegelung und öffnen Sie sie dann mit dem Schalter an der Außenseite der Heckklappe.



Den Türgriff der Heckklappe nach unten ziehen und loslassen, bevor die Heckklappe vollständig geschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen kommen und Teile beschädigt werden könnten.

Heckklappe (falls vorhanden)

Für Ihren Komfort kann die elektrische Heckklappe auf verschiedene Arten geöffnet/geschlossen werden (z. B. über den Fahrtürschalter, den äußeren Heckklappenschalter, den inneren Heckklappenschalter, die Fernbedienung mit Smart Key, die sensorgesteuerte Öffnung mit Smart Key, die Spracherkennung, die Fernbedienung) und verfügt außerdem über eine Höhenverstellfunktion, sodass Sie den Komfort der elektrischen Heckklappe voll ausschöpfen können.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Smart-Key-Fernbedienung

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug wird durch langes Drücken der Taste zum Öffnen der Heckklappe auf dem Smart Key die Heckklappe elektrisch geöffnet bzw. geschlossen.

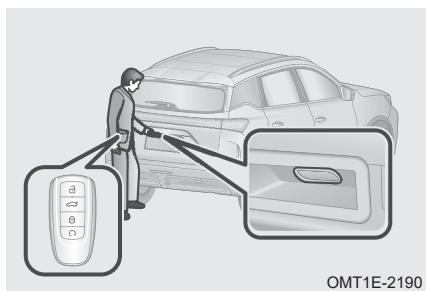
Schalter an der Fahrertür



Bei entriegelter Zentralverriegelung lange den Schalter „“ drücken, die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe wird geöffnet/geschlossen.

Wenn sich die elektrische Heckklappe bewegt, drücken Sie den Schalter „“, um die Funktion der elektrischen Heckklappe zu unterbrechen.

Außenschalter an der Heckklappe



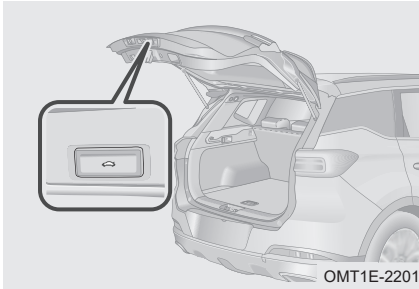
Variante 1: Bei entriegelter Zentralverriegelung, nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs und betätigen Sie den äußeren Schalter der Heckklappe. Die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe wird geöffnet/geschlossen.

Variante 2: Bei verriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs, während Sie den Smart Key tragen, und betätigen den äußeren Schalter der Heckklappe. Die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe wird geöffnet/geschlossen.

HINWEIS

- Wenn die Zündung des Fahrzeugs auf ACC/ON gestellt ist und die Zentralverriegelung verriegelt ist, entriegeln Sie bitte zuerst die Zentralverriegelung und öffnen Sie sie dann mit dem Schalter an der Außenseite der Heckklappe.
- Beim Öffnen des Kofferraums schaltet sich die Kofferraumbeleuchtung automatisch ein. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, schaltet sich die Kofferraumbeleuchtung sofort aus.

Innenschalter an der Heckklappe

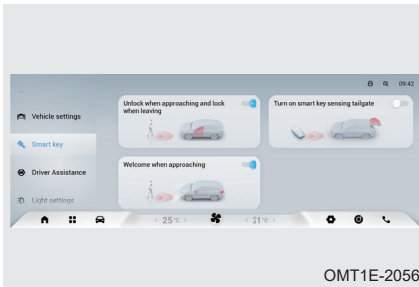


Wenn sich die elektrische Heckklappe öffnet, drücken Sie den Schalter „“, um die elektrische Heckklappe zu schließen.

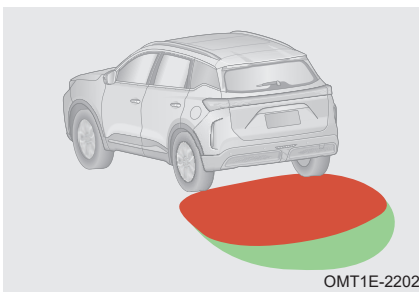
Wenn sich die elektrische Heckklappe bewegt, drücken Sie den Schalter „“, um die Funktion der elektrischen Heckklappe zu unterbrechen.

Nachdem die hintere Stromabnahme-klappe geöffnet ist, stellen Sie die gewünschte Höhe ein; halten Sie die Taste „“ so lange gedrückt, bis das Fahrzeug eine Kontrollleuchte ausgibt und die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe erfolgreich eingestellt ist.

Smart Key Erkennung (falls vorhanden)



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Aktivieren Sie die Funktion zur Erkennung der Heckklappe über das Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Smart Key.



Wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, fahren Sie in die rote Zone und warten Sie, bis die Blinker blinken. Treten Sie dann rückwärts (verlassen Sie die grüne Zone nicht), die Heckklappe öffnet sich automatisch.

Schutzfunktion gegen Zurückfallen der Heckklappe

Schutz gegen Zurückfallen: Wenn die Heckklappe beim Öffnen auf Widerstand (z. B. eine Wand oder ein anderes Hindernis) stößt, greift der automatische Schutz gegen Zurückfallen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Einklemmschutz: Wenn die elektrische Heckklappe schließt und dabei auf Widerstand stößt (z. B. durch Kinder oder Gepäck), greift der Einklemmschutz ein, um Verletzungen von Kindern und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.



HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennung finden Sie unter „Bordsystem“.
- Für nähere Informationen zur Fernsteuerung siehe „Fernsteuerungssystem“.
- Die Funktion zum Erkennen des Öffnens der Hintertür über den Smart-Key muss im Audiosystem eingestellt werden; Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“.
- Die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe kann auch im Bordsystem eingestellt werden; Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“.
- Ist die Öffnungshöhe der Heckklappe zu niedrig oder zu hoch, kann die Öffnungshöhe der Heckklappe nicht eingestellt werden.
- Die Funktion zur Erkennung des Öffnens der Heckklappe über den Smart Key wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug 3 Tage lang zugesperrt ist. Durch einen Neustart des Motors wird die Funktion wiederhergestellt.
- Halten Sie den Smart Key nicht zusammen mit Computer, kabelloser Maus, Telefon usw. Andernfalls kann es passieren, dass die Erkennung für das Öffnen/Schließen der Heckklappe nicht funktioniert.
- Wird während der Bewegung der elektrischen Heckklappe ein Schalter betätigt (z. B. der Netzschalter, der Netzschalterknopf oder der Knopf zum Öffnen der elektrischen Heckklappe), stoppt die Bewegung der Heckklappe.
- Starker Regen, starker Schneefall, Hochdruck-Autowäsche, starke Verschmutzung des hinteren Stoßfängers und der Traktionsvorrichtung am Heck des Fahrzeugs können die Empfindlichkeit des Kick-Sensors verringern, was normal ist.

 ACHTUNG

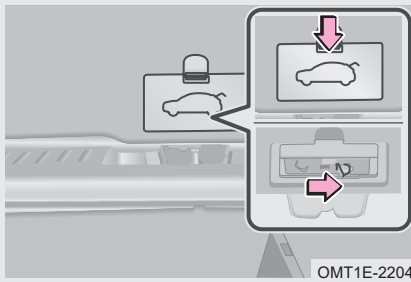
- Bei Funktionsstörungen der elektrischen Heckklappe begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Wenn die elektrische Heckklappe geöffnet wird, ziehen Sie nicht seitlich an der elektrischen Stützstange, da dies zu Schäden an den zugehörigen Teilen führen kann.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Heckklappe fest verschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Schäden an den Fahrzeugteilen kommen kann.
- Bevor Sie die elektrische Heckklappe öffnen, vergewissern Sie sich, dass sich im Öffnungsbereich keine Fremdkörper, Rückwandteile usw. befinden, die die Heckklappe beschädigen könnten.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass niemand erfasst wird. Falls der Schließvorgang unterbrochen wird, schließen Sie sie erneut.
- Wenn die elektrische Heckklappe in der obersten Position geöffnet ist, kann sie nicht von Hand weiter nach oben geschoben oder gestützt werden, da dies zu Schäden an den zugehörigen Teilen führen kann.
- Beim manuellen Schließen der elektrischen Heckklappe vorsichtig vorgehen, keine Gewalt anwenden, da dies Motor und Modul beschädigen könnte.
- Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann es aufgrund der Schwerpunktverlagerung vorkommen, dass die Heckklappe sich nicht öffnet oder schließt. Dies ist normal. Öffnen oder schließen Sie sie von Hand.
- Wird das Batteriekabel nach dem Trennen wieder angeschlossen, muss die Heckklappe manuell mit gleichmäßiger Geschwindigkeit in die Verriegelungsposition geschlossen werden. Anschließend muss der Schalter für die Heckklappe betätigt werden, um die Heckklappe normal zu öffnen/schließen.

 WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen kommen und Teile beschädigt werden könnten.
- Obwohl die elektrische Heckklappe mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist, sollte diese nicht absichtlich aktiviert werden, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Notöffnung der Heckklappe



Die Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die Batterie leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall kann die Heckklappe mit dem Notentriegelungsschalter der Heckklappe geöffnet werden (das Fahrzeug dabei möglichst ruhig anhalten).

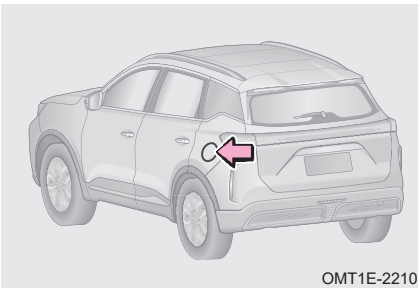
Schritt 1: Klappen Sie die Rücksitzlehne um;

Schritt 2: Steigen Sie in den hinteren Teil des Fahrzeugs und öffnen Sie die Abdeckung der Notfalleinrichtung;

Schritt 3: Den Notfallschalter mit der Hand nach rechts bewegen, loslassen und dann die hintere Tür drücken, um sie zu öffnen.

3-15. Tankdeckel

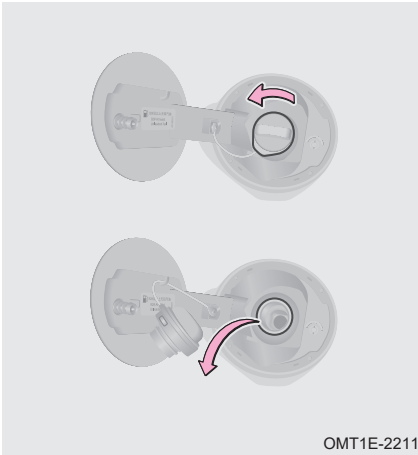
Elektrischer Tankdeckel



Schritt 1: Nachdem die Fahrzeugverriegelung deaktiviert wurde, drücken Sie in die Mitte der Rückseite des Tankdeckels. Der Deckel springt dann auf und öffnet sich leicht bis zum maximalen Winkel.

ACHTUNG

Öffnen/Schließen Sie den Tankdeckel erst, nachdem die Fahrzeugverriegelung deaktiviert wurde, da es sonst zu Schäden an den Komponenten des Tankdeckels kommen kann.



Schritt 2: Den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um ihn zu entfernen;

Schritt 3: Nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist.

Schritt 4: Drehen Sie den Tankdeckel in die richtige Position und drücken Sie ihn zum Schließen zu.



HINWEIS

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Daher sollte der versprühte Kraftstoff von einem Fachmann aufgefangen und entsorgt werden.



ACHTUNG

- Niemals Dieselfkraftstoff in den Kraftstofftank füllen.
- Sobald der Tankdeckel fest zugezogen ist, lassen Sie ihn los, und der Deckel dreht sich ein wenig in die entgegengesetzte Richtung. Dies ist normal.
- Um Beschädigungen der Kappe zu vermeiden, üben Sie die Kraft nur in Drehrichtung aus. Nicht daran ziehen oder hebeln.
- Beim Öffnen des Tankdeckels kann ein leichtes Rauschen zu hören sein, das ist normal.
- Bei Frost und niedrigen Temperaturen, nachdem die Fahrzeugverriegelung deaktiviert wurde, klopfen Sie auf den Tankdeckel, dann öffnet sich der Tankdeckel. Das ist ein normales Phänomen.
- Falls beim Tanken Kraftstoff überläuft, wischen Sie ihn sofort ab, um Schäden an der Fahrzeuglackierung zu vermeiden.
- Sollte der Tankdeckel während der Fahrt nicht geschlossen sein, fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, halten Sie an und schließen Sie den Deckel anschließend wieder.
- Wenn die Fahrzeugverriegelung nicht deaktiviert ist, drücken Sie niemals mit großer Kraft auf den Tankdeckel, da dies zu Schäden an den Bauteilen des Tankdeckels führen kann.

WARNUNG

- Vor dem Tanken den ENGINE START STOP Schalter ausschalten und alle Türen und Fenster schließen.
- Verdampfter Kraftstoff darf nicht eingeatmet werden, da er gesundheitsschädliche Substanzen enthält.
- Achten Sie darauf, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist, um ein Auslaufen von Kraftstoff und damit einen Unfall zu verhindern.
- Da Benzin hochentzündlich ist, ist Rauchen beim Tanken verboten, und es dürfen keine anderen Funken oder offene Flammen vorhanden sein.
- Den Tankdeckel beim Öffnen nicht ruckartig abnehmen. Bei heißem Wetter kann es beim plötzlichen Abnehmen des Tankdeckels zu einem Ausstoß von unter hohem Druck stehenden Kraftstoffdämpfen aus dem Einfüllstutzen kommen, die zu Verletzungen führen können.
- Berühren Sie nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug und vor dem Öffnen des Tankdeckels eine unlackierte Metalloberfläche, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzuleiten. Es ist wichtig, statische Elektrizität vor dem Tanken abzuleiten, da Funken, die durch statische Elektrizität entstehen, während des Tankvorgangs zur Entzündung von Kraftstoffdämpfen führen können.
- Versuchen Sie nicht, weiter zu tanken, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet wurde! Andernfalls kann der Kraftstofftank zu voll sein, wodurch Kraftstoff aus dem Tank überläuft, was leicht zu Bränden, Explosionen und schweren Verletzungen führen kann.

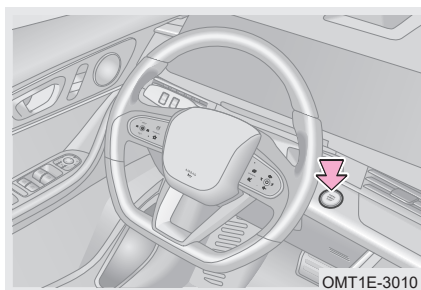
4-1. Fahrzeugantriebsmodus	4-5. Lenksystem
ENGINE START STOP	Elektrische Servolenkung
Schalter 116	(EPS) 129
4-2. Starten und Ausschalten des Motors	4-6. Bremssystem
Normales Starten und	Elektrisches Parkbremssystem
Ausschalten 117	(EPB) 130
Anfahren und Ausschalten	Automatisches Parksysteem
im Notfall 118	(AUTO HOLD) 133
Adaptive Motorsteuerung 119	Vakuumverstärker 134
Benzinpartikelfilter	Fußbremse 135
(GPF) (falls vorhanden) 120	
4-3. Getriebe	4-7. Airbag (SRS)
Automatikgetriebe 120	Airbag (SRS) 136
4-4. Intelligentes, zeitgerechtes	4-8. Ereignisdatenspeicher (EDR)
Allradantriebssystem (AWD)	Ereignisdatenschreiber
(falls vorhanden)	(EDR) 143
Intelligentes, zeitgerechtes	
Allradantriebssystem (AWD) 123	
Fahrmodus 124	

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-1. Fahrzeugantriebsmodus

ENGINE START STOP Schalter

Wenn das System den gültigen Smart Key erkennt, drücken Sie den ENGINE START STOP-Schalter, um den Leistungsmodus des Fahrzeugs umzuschalten. Bei jedem Drücken des ENGINE START STOP-Schalters wird der Modus einmal durchgeschaltet (OFF - ACC - ON - START).



OFF-Modus (Anzeige leuchtet nicht): Alle elektrischen Geräte schalten sich aus.

ACC-Modus (Kontrollleuchte leuchtet gelb): Teilweise können elektrische Geräte verwendet werden.

ON-Modus (Kontrollleuchte leuchtet gelb): Es können alle elektrischen Geräte verwendet werden.

START-Modus (Kontrollleuchte leuchtet grün): Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ACC/ON gestellt ist, treten Sie das Kupplungspedal und der Getriebegang befindet sich im Leerlauf (bei Modellen mit Schaltgetriebe) oder treten Sie das Bremspedal und der Getriebegang befindet sich in P (bei Modellen mit Automatikgetriebe). Die Fahrzeugleistung wird in den START-Modus geschaltet und der Motor kann durch Drücken des ENGINE START STOP-Schalters gestartet werden.

HINWEIS

Wird ENGINE START STOP nicht ordnungsgemäß betätigt, kann der Fahrzeugbetriebsmodus nicht umgeschaltet werden oder der Motor startet möglicherweise nicht.

Das Fahrzeug ist mit einer Schnittstelle für ein Alkohol-Sperrsystem ausgestattet, das je nach Region und Kundenbedarf vor Ort erworben und installiert werden kann.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Motor nicht läuft, schalten Sie den Fahrzeugstrommodus auf OFF, um eine Entladung der Batterie zu verhindern.
- Wenn der Motor läuft und der Smart Key entfernt wird, schaltet sich der Motor nicht automatisch ab, die Diebstahlsicherung ertönt 6 Mal und im Display wird „Smart Key nicht erkannt“ angezeigt.
- Wenn der Motor läuft und der Schalthebel auf R/N/D gestellt wird, schalten Sie den Motor ab und die Fahrzeugleistung wird in den ACC-Modus anstatt in den OFF-Modus geschaltet. Schieben Sie den Hebel auf P, um die Fahrzeugleistung in den EIN-Modus zu schalten. Drücken Sie den ENGINE START STOP-Schalter erneut, um ihn in den AUS-Modus zu schalten.

Automatische Abschaltfunktion

Wenn der Motor nicht läuft und die Fahrzeugstromversorgung für eine Stunde oder länger eingeschaltet bleibt (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird der Schalthebel in die Position P geschaltet), schaltet die Fahrzeugstromversorgung automatisch in den OFF-Modus. Diese Funktion kann eine vollständige Entladung der Batterie nicht verhindern.

4-2. Starten und Ausschalten des Motors**Normales Starten und Ausschalten****Vor dem Starten des Motors**

Schritt 1: Prüfen Sie die Umgebung des Fahrzeugs, bevor Sie einsteigen;

Schritt 2: Sitzposition, Rückenlehnenwinkel, Kopfstützenhöhe und Lenkradwinkel einstellen;

Schritt 3: Winkel der Rückspiegel und Seitenspiegel einstellen;

Schritt 4: Alle unnötigen Lichter und Elektrogeräte ausschalten;

Schritt 5: Sicherheitsgurte anlegen;

Schritt 6: Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist;

Schritt 7: Der Gang ist im Leerlauf (bei Modellen mit Schaltgetriebe) bzw. in Parkstellung (bei Modellen mit Automatikgetriebe);

Schritt 8: Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein und prüfen Sie, ob die Instrumente normal funktionieren. Sollten die Anzeigen nicht ordnungsgemäß funktionieren, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Starten des Motors

Der Smart Key wird am Körper getragen oder ins Fahrzeug gelegt und kann normal erkannt werden:

Schritt 1: Die Fahrzeugstromversorgung wird auf ACC/ON-Modus geschaltet, das Kupplungspedal wird betätigt und der Getriebegang befindet sich im Leerlauf (bei Modellen mit Schaltgetriebe) oder das Bremspedal wird betätigt und der Getriebegang befindet sich in P (bei Modellen mit Automatikgetriebe);

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Schritt 2: Die Fahrzeugstromversorgung wird auf START-Modus geschaltet (die Kontrollleuchte leuchtet grün). Drücken Sie den Schalter ENGINE START STOP, um den Motor zu starten.



HINWEIS

Zum Betätigen des ENGINE START STOP Schalters genügt ein kurzes, festes Drücken.

Nach dem Starten des Motors

Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird von einem elektronischen Steuerungssystem geregelt. Beim Starten des Motors kann eine hohe Drehzahl zu einem Anstieg der Motortemperatur führen, das ist normal. Sobald die Motortemperatur steigt, sinkt die Geschwindigkeit automatisch auf die normale Geschwindigkeit zurück. Falls nicht, begeben Sie sich bitte unverzüglich zur Inspektion und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.



WARNUNG

Abgase enthalten Schadstoffe, die beim Einatmen zu einer ernsthaften Gesundheitsgefährdung führen können. Um das Einatmen von Abgasen zu vermeiden, wenden Sie folgende Methoden an:

- Lassen Sie den Motor nicht über längere Zeit in einem schlecht belüfteten Bereich laufen, z. B. in einer Garage usw.
- Beim Betrieb des Motors in einem gut belüfteten Bereich sollte eine Person im Fahrzeug den Motor steuern, die Klimaanlage auf Außenluftbetrieb umschalten und die Gebläsestufe auf hoch einstellen.

Ausschalten des Motors

Schritt 1: Fahrzeug anhalten und Feststellbremse anziehen;

Schritt 2: Den Schalthebel auf N (bei Modellen mit Schaltgetriebe) oder P (bei Modellen mit Automatikgetriebe) stellen und den Motor durch Drücken von ENGINE START STOP abstellen;

Schritt 3: Vergewissern Sie sich, dass der Motor ausgeschaltet ist.



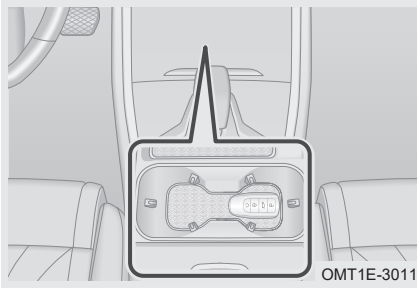
ACHTUNG

- Das Gaspedal darf nicht betätigt werden, bevor der Motor abgestellt ist.
- Nach längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit steigt die Motortemperatur. Den Motor beim Anhalten des Fahrzeugs nicht sofort abstellen. Lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn dann ab, sobald seine Temperatur gesunken ist. Andernfalls könnte der Motor beschädigt werden.

Starten und Ausschalten im Notfall

Motorstart im Notfall

Bei niedrigem Batteriestand des Smart Keys oder starken Signalstörungen funktioniert die ENGINE START STOP Funktion nicht ordnungsgemäß. Starten Sie in diesem Fall den Motor gemäß den folgenden Schritten:



Schritt 1: Legen Sie den Smartkey mit der Vorderseite nach oben in das Ablagefach der Mittelkonsole (wie in der Abbildung gezeigt); betätigen Sie zu diesem Zeitpunkt weder das Kupplungspedal (bei Modellen mit Schaltgetriebe) noch das Bremspedal (bei Modellen mit Automatikgetriebe);

Schritt 2: Die Fahrzeugstromversorgung wird auf ACC/ON-Modus geschaltet, das Kupplungspedal wird gedrückt und der Gang befindet sich im Leerlauf (Fahrzeug mit Schaltgetriebe) oder das Bremspedal wird gedrückt und der Gang befindet sich in P (Fahrzeug mit Automatikgetriebe);

Schritt 3: Die Fahrzeugstromversorgung wird auf START-Modus geschaltet (die Kontrollleuchte leuchtet grün). Drücken Sie den Schalter ENGINE START STOP, um den Motor zu starten.



HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe schaltet die Fahrzeugstromversorgung in den ACC-Modus. Wenn der Motor nicht durch Betätigen des Bremspedals gestartet werden kann, drücken Sie die ENGINE START STOP 15 Sekunden oder länger. Das System ignoriert dann das Bremspedalsignal und der Motor kann gleichzeitig gestartet werden (Es wird nicht empfohlen, diese Funktion zum Wiedereinsetzen der Fahrt zu verwenden, es sei denn, es liegen besondere Umstände vor).
- Legen Sie den Smart Key während des täglichen Fahrzeuggebrauchs nicht in das Ablagefach des Armaturenbretts mit der Aufschrift „Key“ (da ein Smart Key mit ausreichender Batterieleistung im Ablagefach des Armaturenbretts die Instrumentenwarnung „Smart Key nicht erkannt“ oder „Überprüfung erfolgreich, Start bereit“ auslösen kann, was zu Fehlinterpretationen für den Fahrer führen kann).

Motor im Notfall abstellen

Wenn die Fahrzeugsysteme während der Fahrt normal funktionieren, gehen Sie im Notfall, falls der Motor abgestellt werden muss, wie folgt vor:

Variante 1: Den ENGINE START STOP-Schalter mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.

Variante 2: Drücken Sie den ENGINE START STOP-Schalter innerhalb von 2 Sekunden mindestens dreimal kurz hintereinander.

Adaptive Mototorsteuerung

Wird der Batteriepol abgeklemmt und wieder angeschlossen, wird die Fahrzeugstromversorgung auf ON geschaltet. Nach einer Wartezeit von 15 Sekunden wird die Fahrzeugstromversorgung wieder auf OFF geschaltet, bevor der Motor gestartet wird.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Ungewöhnliche Phänomene (wie z. B. Motorvibrationen oder unruhiges Anfahren) können in der Anfangsphase der Fahrt auftreten. Dies ist ein normales Phänomen, da sich das Motorsteuerungssystem erst wieder an den Motor anpassen muss.

Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden)

GPF kann Partikelemissionen aus dem Abgas auffangen, um die Auswirkungen der Partikelemissionen von Fahrzeugen zu reduzieren. Wenn sich die Partikelemissionen aus dem GPF bis zu einem gewissen Grad ansammeln, regeneriert das System den GPF mit einer spezifischen Strategie.

Wenn die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, fahren Sie aus Sicherheitsgründen und unter Einhaltung der Vorschriften mit höherer Geschwindigkeit (Fahrzeuggeschwindigkeit ≥ 60 km/h), bis die Kontrollleuchte erlischt. Wenn die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, hat die im Partikelfilter aufgefangene Partikelmenge den Grenzwert erreicht. Bitte begeben Sie sich zur Inspektion und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

■ Beachten Sie beim täglichen Fahren die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

1. Vermeiden Sie häufige Kurzstreckenfahrten.
2. Vermeiden Sie es, den Motor lange oder häufig im Leerlauf laufen zu lassen.
3. Vermeiden Sie es, den Motor über längere Zeit oder häufig mit niedriger oder hoher Drehzahl laufen zu lassen.

WARNUNG

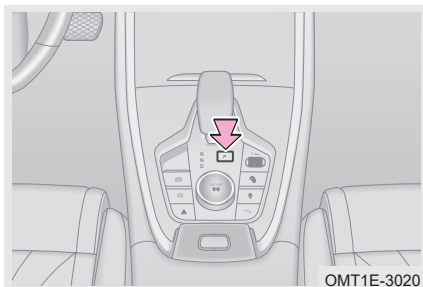
Es ist verboten, auf trockenem Laub, Heu oder anderen brennbaren Materialien zu parken oder das Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn der Motor läuft oder das Fahrzeug gerade abgestellt ist, kann die hohe Temperatur des Abgasrohrs einen Brand verursachen.

4-3. Getriebe

Automatikgetriebe

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe gehört zur Gruppe der elektronisch gesteuerten Automatikgetriebe mit manuellen und automatischen Schaltmodi.



Funktionsweise

Schritt 1: Treten Sie das Bremspedal vollständig durch und schalten Sie dann den Schalthebel von P auf D.

Schritt 2: Die Feststellbremse manuell oder automatisch lösen und das Bremspedal loslassen, um das Fahrzeug langsam zu fahren.

**HINWEIS**

Drücken Sie die P-Taste am Schalthebel, um in die Position P zu schalten. Bewegen Sie den Schalthebel vorwärts und rückwärts, um in andere Positionen (R, N, D) zu schalten.

Einstellung der Gangposition

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, den Zweck und die Funktionsweise verschiedener Getriebe zu verstehen, um je nach Bedarf im Betrieb die richtige Wahl treffen zu können.

Gangbereich	Funktion
P (Parken) Position	Dies ist die Parkposition. Die Antriebsräder sind mechanisch verriegelt. Der Motor kann gestartet werden.
R (Rückwärts) Position	Dies ist die R-Position. Die Rückfahrscheinwerfer schalten sich ein und der Parkassistent wird aktiviert.
N (Neutrale) Position	Das ist die neutrale Position. Sie wird für kurzes Anhalten im Leerlauf verwendet.
D (Vorwärts) Position	Dies ist der Gang zum Vorwärtsfahren. Automatisches Hoch- und Runterschalten zwischen den Gängen zum Vorwärtsfahren je nach Motorlast und Fahrzeuggeschwindigkeit.

**ACHTUNG**

- Schalten Sie niemals in die P-Position, wenn das Fahrzeug nicht sicher steht. Dies kann zu ungewöhnlichen Geräuschen oder Schäden am Getriebe führen.
- Wenn der Motor ausgeht, lassen Sie das Fahrzeug nicht im Leerlauf (N) rollen. Andernfalls wird das Getriebe beschädigt.
- Den Schalthebel nicht aus der Fahrstufe D bewegen, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Andernfalls kann das Getriebe ernsthaft beschädigt werden.
- Schalten Sie nicht aus der R-Position, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Andernfalls kann das Getriebe ernsthaft beschädigt werden.
- Beim Schalten aus der Position P muss zuerst das Bremspedal betätigt werden, um das Fahrzeug sicher zum Stehen zu bringen, bevor die Gänge gewechselt werden können. Andernfalls wird der Schaltmechanismus beschädigt.
- Bei Fahrzeugstörungen aufgrund einer unzureichenden Batterie ist es selbst bei Betätigung des Bremspedals unmöglich, aus der P-Position herauszuschalten. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, muss zuerst die Feststellbremse angezogen und dann der Schalthebel in die Position P geschaltet werden. Nach dem Anfahren am Hang muss zuerst der Schalthebel aus der Position P herausgeschaltet und dann die Feststellbremse zum Fahren gelöst werden.
- Beim Versuch, ein Fahrzeug aus einem festgefahrenen oder im Wasser steckengebliebenen Bereich zu befreien, empfiehlt es sich, manuell einen niedrigeren Gang einzulegen, um eine größere Antriebskraft auf die Räder zu erzielen und zu vermeiden, dass Wasser in die Abgasanlage gelangt.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

ACHTUNG

- Innerhalb des zulässigen Motordrehzahlbereichs rastet das Getriebe in der manuell gewählten Gangposition ein. Bei Fahrten auf langen Abwärtsstrecken empfiehlt es sich, manuell einen niedrigeren Gang einzulegen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit besser zu kontrollieren und den Bremskraftverlust durch langes oder häufiges Betätigen des Bremspedals zu reduzieren.

WARNUNG

- Das Fahrzeug darf niemals über eine lange Strecke oder mit hoher Geschwindigkeit abgeschleppt werden. Beim Abschleppen die Antriebsräder anheben oder die Kardanwelle abkoppeln.
- Wenn sich der Schalthebel in Neutralstellung befindet, muss die Feststellbremse angezogen oder das Bremspedal betätigt werden, da es sonst zu einem Unfall kommen kann.

Automatisches Umschalten auf P

Wenn das Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von mehr als 15 km/h zum Stehen kommt, sich das Getriebe in R oder D befindet, die Fahrertür geöffnet ist und das Bremspedal nicht betätigt wird, schaltet es automatisch in P. Lässt sich die Tür aufgrund einer Beschädigung der Fahrertür nicht schließen, kann der Fahrer im System automatisch in die Position P schalten und anschließend den Schalthebel auf R oder D stellen, woraufhin das Fahrzeug normal weiterfährt.

Spezifikation für den selbstlernenden Betrieb der Gangschaltung

Wird die Batterie unmittelbar nach dem Ausschalten des Fahrzeugs abgeklemmt, geht nach dem Wiederanschießen der Batterie die Gangposition verloren. In diesem Fall ist es notwendig, die Schaltwalze und die Kupplungsposition neu anzulernen, damit das Fahrzeug normal gefahren werden kann.

Schritt 1: Schließen Sie die Batterie an und schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein;

Schritt 2: Treten Sie das Bremspedal fest durch und halten Sie es mindestens 30 Sekunden lang gedrückt, bis im Kombiinstrument die Anzeige P erscheint. Zu diesem Zeitpunkt ist der Selbstlernvorgang des Getriebes abgeschlossen.

Schritt 3: Wird P nicht angezeigt, trennen Sie den Minuspol der Batterie und wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, bis P im Kombiinstrument angezeigt wird.

HINWEIS

Es wird empfohlen, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen, die von Kundendienstmitarbeitern bedient wird.

Ausfallsicherer Modus

Bei einer Störung im Getriebesystem wird automatisch der Notlaufmodus aktiviert, gleichzeitig leuchtet die gelbe Anzeige „“ im Kombiinstrument 'weiter'; das Getriebe kann nicht normal funktionieren, und das Fahrzeug verlangsamt sich und fährt mit niedriger Geschwindigkeit.

 ACHTUNG

Im ausfallsicheren Modus ist das Fahren über längere Strecken nicht zulässig. Andernfalls kann es zu Schäden am Getriebe kommen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

4-4. Intelligentes, zeitgerechtes Allradantriebssystem (AWD) (falls vorhanden)

Intelligentes, bedarfsgerichte Allradantriebssystem (AWD)

Das Fahrzeug verfügt über 6 Fahrmodi: NORMAL/SPORT/ECO/SNOW/MUD/OFF ROAD. Das Allradantriebssystem arbeitet in allen Modi intelligent und ermöglicht den automatischen Wechsel zwischen Zwei- und Vierradantrieb in Echtzeit. Sie können den Fahrmodus auch manuell anhand Ihrer Einschätzung der Straßenverhältnisse einstellen. Der OFFROAD-Modus hilft Ihnen dabei, Ihr Fahrzeug auch unter schwierigen Straßenbedingungen problemlos zu steuern.

Hinweis: Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausgeschaltet ist, werden die Schlupfbegrenzung und die Traktionsfähigkeit des Fahrzeugs reduziert, selbst wenn der Modus SNOW/MUD/OFF ROAD ausgewählt ist.

 ACHTUNG

Vermeiden Sie längere Fahrten auf sandigen oder schlammigen Straßen sowie längeren Reifenschlupf. Dieser Vorgang kann die Überhitzungsschutzfunktion des Allradantriebssystems auslösen, woraufhin die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft leuchtet, und der Allradantrieb wird deaktiviert und auf Zweiradantrieb umgeschaltet, um den Antriebsstrang zu schützen. Unter sicheren Bedingungen sollte so schnell wie möglich angehalten werden, um die Wärme abzuführen, und einige Minuten gewartet werden, bis die Überhitzungsschutzfunktion deaktiviert ist (es wird empfohlen, nach dem Erlöschen des Alarms noch einige Minuten zu warten, damit die Temperatur des Allradantriebssystems sinkt und die Leistung besser wiederhergestellt wird), bevor das Allradsystem wieder aktiviert wird. Sollte der Alarm über einen längeren Zeitraum nicht gelöscht werden können, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Intelligente, Anzeige des zeitgerechten Allradantriebssystems (AWD)

Bei einem vorübergehenden Fehler leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft; bei einem dauerhaften Fehler leuchtet die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft. Gleichzeitig erscheint im Kombiinstrument die Meldung „Allradantriebssystem defekt“, wenden Sie sich an die Werkstatt“.

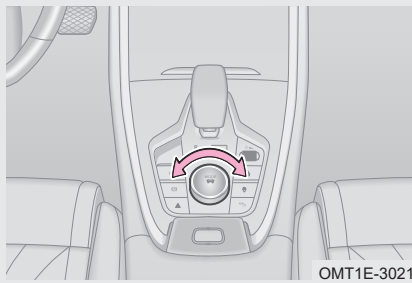
4. FAHREN DES FAHRZEUGS

HINWEIS

- Wenn der Allradantrieb ausfällt, gibt das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) einen Alarm aus und wird deaktiviert, nur das Antiblockiersystem (ABS) bleibt aktiv.
- Wenn die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft leuchtet, behält das Fahrzeug den Zweiradantrieb bei, um ein normales Fahrverhalten zu gewährleisten.

Antriebsart

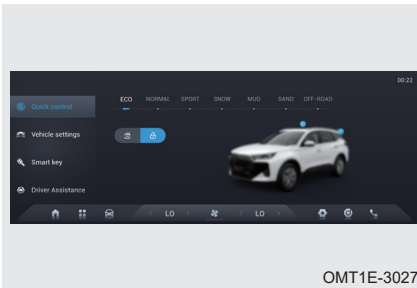
Fahrmodus (Methode 1)



Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht oder sicher fährt.

Schritt 2: Drehen Sie den „“ Drehknopf zum Umschalten zwischen NORMAL/SPORT/ECO/SNOW/MUD/OFF ROAD; Das entsprechende Modussymbol im Kombiinstrument leuchtet auf und der entsprechende Themenmodus wird umgeschaltet. Gleichzeitig ertönt eine Sprachansage, die Sie daran erinnert, dass der Fahrmodus erfolgreich umgeschaltet wurde.

Fahrmodus (Methode 2)



Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht oder sicher fährt.

Schritt 2: Drehen Sie den „“ Drehknopf; die Audio-Haupteinheit öffnet den Fahrmodus-Bildschirm;

Schritt 3: Klicken Sie NORMAL/SPORT/ECO/SNOW/MUD/OFF ROAD auf dem Fahrmodus-Bildschirm; Das entsprechende Modussymbol im Kombiinstrument leuchtet auf und der entsprechende Themenmodus wird umgeschaltet. Gleichzeitig ertönt eine Sprachansage, die Sie daran erinnert, dass der Fahrmodus erfolgreich umgeschaltet wurde.

Nachdem der Fahrer in den Fahrmodus gewechselt hat, wird dieser Vorgang gespeichert. Der letzte Betriebszustand des Fahrers wird standardmäßig gespeichert, sobald das Fahrzeug das nächste Mal eingeschaltet wird. Diese Funktion ist nicht standardmäßig. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Einführung des Fahrmodus

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, den Zweck der verschiedenen Fahrmodi zu verstehen, die je nach Straßenverhältnissen ausgewählt werden können.

Antriebsart	Funktion
NORMAL-Modus	Der NORMAL-Modus vereint Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit und eignet sich für verschiedene Straßenoberflächen.
Eco-Modus	Der ECO-Modus verbessert den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs und eignet sich für ebene und harte Straßen wie Stadtstraßen und asphaltierte Straßen.
SPORT-Modus	Der SPORT-Modus verbessert die Leistung des Fahrzeugs und sorgt für ein schnelleres Ansprechverhalten und ein besseres Fahrerlebnis. Es eignet sich für ebene Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen und großer Fahrstrecke (z. B. Autobahnen).
SNOW-Modus	Der SNOW-Modus (Schneemodus) eignet sich für harte, aber glatte Straßen, einschließlich Straßen, die mit Schnee, Eis, Gras, Schotter usw. bedeckt sind.
MUD-Modus	Der MUD-Modus (Schlammmodus) eignet sich für schlammige und unebene Straßen mit einer Schicht aus glattem, flachem Schlamm oder Spurrillen.
OFF ROAD-Modus	Der OFF ROAD-Modus (Geländemodus) verbessert die Beschleunigungsleistung und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs. Er eignet sich für Fahrten abseits befestigter Straßen in den Bergen und sorgt für ein problemloses Fahrerlebnis.



HINWEIS

- Im SNOW-/MUD-/OFF ROAD-Modus ist das Stop-Start-System im Leerlauf standardmäßig deaktiviert.
- Wenn die Fenster und die Schiebedachscheibe geöffnet sind, kann Regen die Innenausstattung durchnässen und Schäden am Fahrzeug verursachen. Beim Fahren im Geländemodus müssen die Fenster und das Schiebedachglas unbedingt geschlossen bleiben.
- Das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem (ACC) beschleunigt im Fahrzeugmodus ECO / SNOW / MUD sanft, während es im Fahrzeugmodus SPORT / OFF ROAD schneller beschleunigt.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Vor dem Offroad-Fahren

Bevor man im Gelände fährt, muss man lernen und beherrschen, wie man das Fahrzeug in verschiedenen Offroad-Situationen kontrolliert und sicher durch unebenes Gelände fährt. Die für das Fahren im Gelände erforderlichen Fähigkeiten und Verhaltensweisen unterscheiden sich von denen beim Fahren auf normalen Straßen. Die Sicherheit des Fahrers und der Insassen hängt von den Kenntnissen, Fähigkeiten und der Vorsicht des Fahrers ab.

WARNUNG

- Beim Fahren im Gelände sollte man diagonales Fahren an Hängen unbedingt vermeiden.
- Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit und den Fahrstil stets den jeweiligen Geländebedingungen an.
- Bevor Sie in einen unbekannten Offroad-Abschnitt fahren, gehen Sie bitte vorsichtig zu Fuß, um die Strecke zu erkunden.
- Fahren Sie nicht zu schnell (insbesondere nicht in Kurven) und führen Sie keine extremen Fahrmanöver durch.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit und der Fahrstil sollten stets der Beladung, den Sichtverhältnissen, dem Gelände und den Wetterbedingungen angepasst sein.
- Achten Sie darauf, Ihre Geschwindigkeit den tatsächlichen Geländebedingungen, Straßenverhältnissen, dem Verkehr und den Wetterbedingungen anzupassen.
- Bei einem Überschlag ist die Wahrscheinlichkeit, dass Personen, die keinen Sicherheitsgurt tragen, tödliche Verletzungen erleiden, höher als bei Personen, die einen Sicherheitsgurt tragen.
- Gepäck und andere Gegenstände, die auf dem Dach transportiert werden, erhöhen den Schwerpunkt zusätzlich und damit das Risiko eines Überschlags.
- Bei einem hohen Fahrzeugschwerpunkt ist die Gefahr eines Überschlags während der Fahrt größer als bei „normalen“ Pkw, die nicht für Fahrten im Gelände geeignet sind.
- Wenn sich das Fahrzeug anhebt, müssen die Vorderräder gerade ausgerichtet werden. Bei einem Aufprall auf die Straße kann sich das Fahrzeug überschlagen.
- Das System für konstante Geschwindigkeitsregelung ist für Straßenfahrten gedacht und völlig ungeeignet für Fahrten im Gelände. Bei der Verwendung im Gelände kann es sogar Gefahren bergen.
- Fahren Sie abseits befestigter Straßen besonders vorsichtig und berechenbar. Bei zu hoher Geschwindigkeit oder Bedienungsfehlern kann es zu schweren Verletzungen und Schäden am Fahrzeug kommen.
- Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit über Flussufer, Rampen oder Hänge. Dadurch kann das Fahrzeug angehoben werden, wodurch es nicht mehr lenkbar wird und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht.

⚠️ WARNUNG

- Wählen Sie keine unsicheren Routen und gehen Sie keine Risiken ein, die den Fahrer und die Insassen gefährden. Wenn Sie Zweifel an der Sicherheit der Route haben, kehren Sie um und wählen Sie eine andere Route.
- Auch wenn das Fahren im Gelände einfach erscheint, kann es in Wirklichkeit schwierig und risikoreich sein und Gefahren für den Fahrer und die Insassen mit sich bringen. Es empfiehlt sich, die unbefestigten Abschnitte vorab zu Fuß zu erkunden.
- Auch Off-Road-Strecken, die harmlos erscheinen, können voller Risiken sein. Es ist nicht einfach, Gruben, Rillen, Senken, Schluchten, Hindernisse, Untiefen und weichen, schlammigen Boden zu erkennen, der ganz oder teilweise mit Wasser, Gras oder verstreuten Ästen bedeckt sein kann. Gehen Sie gegebenenfalls zu Fuß, um die unbefestigten Abschnitte zu erkunden.
- Wenn das Fahrzeug an einem Hang schräg zum Stehen gekommen ist, darf die Tür nicht bergab zeigen. Der Schwerpunkt, der durch die Kombination aus Fahrzeug und Ladung (Insassen und Ladung) gebildet wird, kann sich verlagern, wodurch das Fahrzeug umkippt und den Hang hinunterrollt. Verlassen Sie das Fahrzeug jedes Mal ruhig, sodass die Tür bergauf zeigt.
- Off-Road-Strecken, die harmlos erscheinen, können voller Risiken sein. Es ist nicht einfach, Gruben, Rillen, Senken, Schluchten, Hindernisse, Untiefen und weichen, schlammigen Boden zu erkennen, der ganz oder teilweise mit Wasser, Gras oder verstreuten Ästen bedeckt sein kann. Bei der Befahrung dieser Offroad-Abschnitte kann es zu Unfällen, schweren Verletzungen und Fahrzeugausfällen kommen.

Festgefahrenes Fahrzeug

Wenn man wiederholt vorwärts und rückwärts fährt, um Traktion zu erhalten, kann das Fahrzeug aufgrund einer falschen Bedienung weiter einsinken, und man kann nur noch externe Hilfe anfordern.

■ Wenn sich die Räder nicht gut drehen

Schritt 1: Graben Sie alle Räder vorsichtig aus und vergewissern Sie sich anschließend, dass keine weiteren Bauteile im Sand vergraben sind.

Schritt 2: Den Schalthebel auf R stellen;

Schritt 3: Gaspedal vorsichtig durchtreten und in der eigenen Fahrspur rückwärtsfahren;

Schritt 4: Wenn das nicht funktioniert, legen Sie Äste, eine Fußmatte oder einen Sackleinen nahe an die Vorderseite des Reifens, um die Bodenhaftung und die Antriebskraft des Reifens zu verbessern.

■ Wiederholtes Vorwärts- und Rückwärtsfahren zur Erzielung von Traktion.

Schritt 1: Lenkrad gerade stellen;

Schritt 2: Rückwärts fahren, bis die Räder gerade anfangen durchzudrehen;

Schritt 3: Schalten Sie sofort in den ersten Gang und fahren Sie vorwärts, bis die Räder wieder durchdrehen.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Schritt 4: Wiederholen Sie diesen Vorwärts- und Rückwärtsfahrvorgang so lange, bis die Radumdrehungen ausreichen, um das Fahrzeug für die Traktion wiederholt vorwärts und rückwärts zu bewegen.

WARNUNG

- Lassen Sie die Räder nicht lange durchdrehen, sonst sinkt das Fahrzeug weiter ein.
- Personen sollten sich niemals vor oder hinter dem Fahrzeug aufhalten, insbesondere nicht beim Versuch, ein festgefahrenes Fahrzeug zu bewegen.
- Wenn sich ein festgefahrenes Fahrzeug plötzlich bewegt, kann es Personen, die sich vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, einklemmen.
- Durch das Durchdrehen der Räder können Steine, Äste, Holzklötze oder andere Gegenstände unter dem Rad stark beschleunigt werden, was zu tödlichen Verletzungen führen kann.

Nach dem Offroad-Fahren

1. Entfernen Sie gegebenenfalls die Abschleppöse und die Schneeketten.
2. Schalten Sie den OFF ROAD-Modus aus.
3. Groben Schmutz vom Kühlergrill und dem Fahrzeugunterboden entfernen.
4. Überprüfen Sie den Motorraum und prüfen Sie, ob der Schmutz die Motorfunktion beeinträchtigt.
5. Reinigen Sie die Blinker, die Beleuchtungseinrichtungen, das Nummernschild und alle Fensterscheiben.
6. Prüfen Sie Reifen, Stoßdämpfer und Achsen auf Schäden und entfernen Sie groben Schmutz, Steine und Fremdkörper, die sich im Reifenprofil festgesetzt haben.
7. Überprüfen Sie den Fahrzeugunterboden und entfernen Sie alle Gegenstände, die sich in Bremsen, Rädern, Fahrgestell, Abgasanlage und Motor verfangen haben, wie z. B. Äste, Blätter oder Holzklötze. Sollten Sie Schäden oder Leckagen feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an die Vertragswerkstatt.

WARNUNG

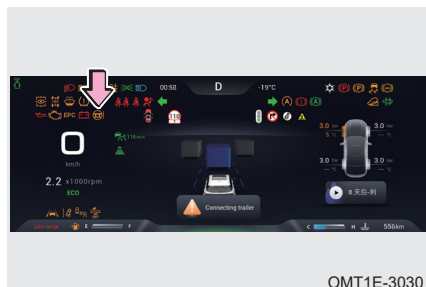
- Gegenstände, die unter der Ladefläche des Fahrzeugs eingeklemmt sind, stellen eine Gefahr dar. Nach jeder Geländefahrt muss überprüft werden, ob Gegenstände unter der Ladefläche des Fahrzeugs eingeklemmt sind.
- Fahren Sie nicht, wenn sich Gegenstände im Fahrzeugdeck, in den Bremsen, Rädern, im Fahrgestell, in der Abgasanlage oder im Motor befinden.
- Brennbare Materialien wie trockene Blätter oder Zweige können Feuer fangen, wenn sie mit heißen Bauteilen in Berührung kommen. Ein Brand kann schwere Verletzungen verursachen.
- Festsitzende Gegenstände können Kraftstoffleitungen, Bremsen, Dichtungen und andere Fahrgestellkomponenten beschädigen. Dies kann zu Unfällen führen und dazu, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

4-5. Lenksystem

Elektrische Servolenkung (EPS)

EPS nutzt das vom Motor erzeugte Drehmoment als Energiequelle für das Lenksystem, anstatt wie bei herkömmlichen Fahrzeugen eine unterstützende Methode anzuwenden, bei der die Hydraulikpumpe vom Motor angetrieben wird.

Selbstlernfunktion des elektrischen Servolenksystems (EPS)



OMT1E-3030

Wenn die Fahrzeugbatterie ausgeschaltet und wieder angeschlossen oder gestartet wird, blinkt aufgrund der Initialisierung des elektrischen Lenkwinkels die gelbe Kontrollleuchte „☺!“ im Kombiinstrument. Drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts bis zum Anschlag, um die Rücksetzung des Winkels abzuschließen. Die gelbe Kontrollleuchte „☺!“ im Kombiinstrument erlischt.

⚠ ACHTUNG

- Häufiges Betätigen und Drehen des Lenkrads über einen längeren Zeitraum kann den EPS-Mechanismus beschädigen.
- Beim Einparken oder Fahren mit niedriger Geschwindigkeit kann der Kraftaufwand beim Betätigen des Lenkrads steigen, wenn dieses mehrmals hintereinander die Endposition erreicht oder beinahe erreicht. Es entsteht Wärme, wenn das Servounterstützungsmodul berührt wird, was normal ist. Dies liegt hauptsächlich an der Hitzeschutzfunktion von EPS. In diesem Fall sollten Sie das Lenkrad nicht mehr drehen und die Zündung auf AUS/ACC stellen, bis das System abgekühlt ist. Das System kehrt automatisch zum Normalzustand zurück.

Anzeige des elektrischen Servolenksystems (EPS)

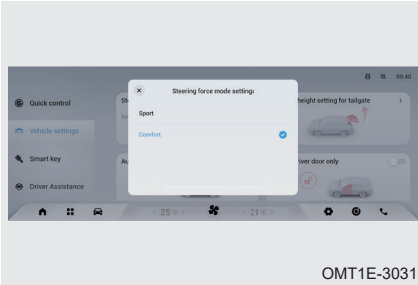
Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „☹!“ im Kombiinstrument auf.

⚠ WARNUNG

Nach Deaktivierung der EPS-Funktion verfügt das Fahrzeug zwar weiterhin über die herkömmliche Lenkfähigkeit, sollte aber mit Vorsicht gefahren werden. Begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Lenkkraftmodus



EPS ist mit zwei Lenkkraftmodi ausgestattet (COMFORT/SPORT). Beim ersten Start des Fahrzeugs ist standardmäßig der Comfort-Modus für die Lenkkraft eingestellt. Im Vergleich zum Komfortmodus ist der Lenkaufwand im Sportmodus geringer und die Hand fühlt sich ruhiger an.



HINWEIS

Der Lenkkraftmodus kann mit dem Fahrmodus korreliert werden. Nach der Korrelation entspricht die Lenkkraft im Fahrzeugmodus NORMAL (sofern vorhanden) / ECO dem COMFORT-Wert, während sie im Fahrzeugmodus SPORT dem SPORT-Wert entspricht. Nach der Entkopplung kann die Lenkkraft separat auf SPORT/COMFORT eingestellt werden. Die Funktion ist nicht standardmäßig vorhanden. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

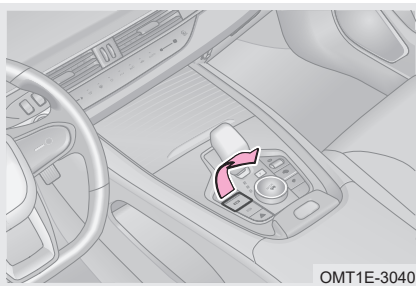
4-6. Bremssystem

Elektrisches Parkbremssystem (EPB)

Das EPB-System ist eine Technologie, die temporäres Bremsen während der Fahrt und Langzeitbremsen nach dem Anhalten integriert und die Feststellbremse elektronisch steuert. Diese Technologie ersetzt die herkömmliche Handbremse. „

Ⓟ“

Anwendungsvarianten



Manuelles Anziehen der Feststellbremse:

Wenn der Fahrzeugantrieb eingeschaltet ist oder der Motor startet und das Fahrzeug anhält, ziehen Sie den Knopf der elektrischen Parkbremse nach oben. Die rote Kontrollleuchte „Ⓟ“ im Kombiinstrument und die Kontrollleuchte für die elektrische Parkbremse bleiben an, was darauf hinweist, dass die Parkbremsfunktion eingeschaltet ist.

Der Fahrzeugantrieb wird auf OFF-Modus geschaltet, und die Parkbremsfunktion kann automatisch durch das EPB-System aktiviert werden.

Manuelles Lösen der Feststellbremse:

Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung oder laufendem Motor das Bremspedal durchtreten und den Knopf der elektrischen Parkbremse manuell betätigen. Die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument und die Kontrollleuchte für die elektrische Parkbremse erlöschen, was anzeigt, dass die Parkbremsfunktion gelöst wurde.

Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ON-Modus schaltet oder der Motor startet und die Feststellbremse nicht manuell durch Betätigen des Bremspedals gelöst werden kann, können Sie das Gaspedal betätigen und gleichzeitig den Knopf der elektrischen Feststellbremse drücken, um die Feststellbremse zu lösen. Sie wird nur dann verwendet, wenn die Feststellbremse nicht manuell durch Betätigen des Bremspedals gelöst werden kann; bei der Verwendung ist besondere Vorsicht geboten. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Automatisches Lösen der Feststellbremse:

Den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und die Fahrertür schließen. Durch Betätigen des Gaspedals bei eingelegtem Schalthebel (D oder R) auf ebener Strecke wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst, und die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument erlischt.

Wenn das Fahrzeug an einem Hang zum Stehen kommt, treten Sie das Gaspedal stärker durch, um in den Fahrmodus D oder R zu schalten. Wenn die Antriebskraft größer ist als die Schlupfkraft, kann die elektrische Parkbremse automatisch gelöst werden.

**HINWEIS**

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs muss die Feststellbremse gelöst und das Getriebe in Neutralstellung gebracht werden.

**ACHTUNG**

- Beim Betätigen des Bremspedals und Lösen oder Anziehen der Feststellbremse kann sich das Bremspedal leicht nach oben oder unten bewegen; indem das Bremspedal fest durchgetreten wird.
- Beim automatischen Lösen der elektrischen Parkbremse den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und die seitliche Fahrertür schließen. Wird dies nicht beachtet, kann es dazu führen, dass die Bedingungen für die automatische Entriegelung der Feststellbremse nicht erfüllt werden.
- Beim Aktivieren und Lösen der elektrischen Parkbremse kann vom hinteren Teil des Fahrzeugs ein zischendes Geräusch zu hören sein. Dies ist das Geräusch, das von der funktionierenden Feststellbremse erzeugt wird. Dies ist normal.
- EPB und AUTO HOLD können bei Ausfall der Fahrzeugbatterie nicht verwendet werden. Starthilfekabel können verwendet werden, um den Motor zu starten (siehe dazu den Abschnitt „Handhabung von Fahrzeugstörungen“).
- Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten innerhalb kurzer Zeit ausrollt, erhöht das System automatisch die Kraft der Parkbremse, um es aus Sicherheitsgründen zu halten. Bei zunehmender Bremskraft erzeugt das System Betriebsgeräusche. Dies ist normal.

WARNUNG

Um ein Wegrollen des Fahrzeugs bei einem Unfall zu vermeiden, beim Anhalten oder Verlassen des Fahrzeugs und nach Betätigung der elektrischen Parkbremse (EPB), schalten sich die rote Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ und die Kontrollleuchte für die elektrische Parkbremse aus, nachdem sie kurz eingeschaltet waren, prüfen Sie, ob die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument und die Kontrollleuchte für die elektrische Parkbremse aufleuchten, um sicherzustellen, dass die elektrische Parkbremse ordnungsgemäß betätigt ist.

Notfreigabe für elektrisches Parken

Wenn die EPB (elektrische Parkbremse) aktiviert ist, drücken Sie die Taste der elektrischen Parkbremse und treten Sie das Bremspedal. Sobald die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, wird die elektrische Parkbremse im Notfall gelöst. Es wird empfohlen, das elektronische Parksysteem nur bei Rettungsanhängern oder in seltenen Ausnahmesituationen zu verwenden.

Notbremsfunktion

Wenn die Fußbremse versagt, ziehen Sie den Knopf der elektrischen Feststellbremse so lange nach oben, bis die Feststellbremse zwangsweise betätigt wird. In diesem Prozess, blinkt die rote Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“. Zum Beenden der Notbremsung die Taste loslassen.

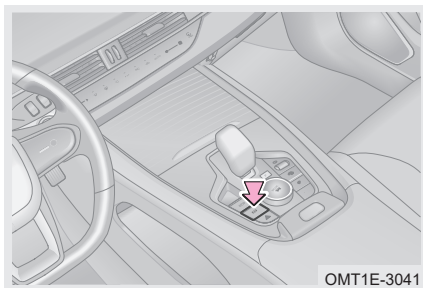
WARNUNG

- Wenn die Notbremsfunktion aktiviert wird, ertönt ein dröhnendes Geräusch. Dies ist normal.
- Bei einer Notbremsung wird die elektrische Parkbremse mit einer konstanten Verzögerung betätigt, die von der vom Fahrer gewünschten Verzögerung abweicht, und der Bremsweg wird sich ändern.
- Nutzen Sie diese Funktion während der normalen Fahrt mit Vorsicht. Während der Fahrt sollten die Fahrgäste die Knöpfe nicht versehentlich berühren. Andernfalls könnte es zu einem Unfall kommen.
- Die Notbremsfunktion kann nur im Notfall genutzt werden, z. B. bei Ausfall der Fußbremse oder wenn das Bremspedal klemmt. Das ESP und seine Komponenten dürfen die physikalischen Grenzen der Straßentraktion nicht überschreiten. Die Notbremsfunktion sollte bei Fahrten auf kurvigen, gefährlichen oder stark befahrenen Straßen sowie bei widrigen Wetterbedingungen eingeschaltet bleiben, da dies zum Abdriften, seitlichen Ausbrechen oder Anhalten führen kann. Seien Sie vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden.

Automatisches Parksystem (AUTO HOLD)

Die Auto-Hold-Funktion verhindert, dass das Fahrzeug wegrollt, wenn es steht und losfährt.

Anwendungsvarianten



Bedingungen für den automatischen Haltevorgang:

Der Motor ist gestartet, die Fahrertür ist ordnungsgemäß geschlossen und der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.

Auto-Hold-Funktion aktivieren:

Wenn die Bedingungen für die Auto-Hold-Funktion erfüllt sind, drücken Sie die Taste für die Auto Hold. Die Kontrollleuchte an der Taste leuchtet auf und zeigt damit an, dass die Auto-Hold-Funktion im Fahrzeug aktiviert wurde.

Aktivierung der Auto-Hold-Funktion:

Wenn die automatische Parkfunktion eingeschaltet ist, tritt man das Bremspedal, das Fahrzeug kommt aus der Bewegung in den Stillstand, dann wird die automatische Parkfunktion aktiviert. Die grüne Kontrollleuchte „(A)“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn das Fahrzeug steht, wird das Bremspedal betätigt. Gleichzeitig muss die automatische Parkfunktion eingeschaltet werden und die Bedingungen für das automatische Parken erfüllt sein, dann wird die automatische Parkfunktion aktiviert. Die grüne Kontrollleuchte „(A)“ im Kombiinstrument leuchtet auf.

Auto-Hold-Funktion deaktivieren:

Wenn die automatische Parkfunktion eingeschaltet ist, drücken Sie die Taste für die automatische Parkfunktion, um die Auto-Hold-Funktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte am automatischen Parkknopf erlischt und signalisiert damit, dass das Fahrzeug die Auto-Hold-Funktion verlassen hat.

Wenn die automatische Parkfunktion aktiviert ist, drücken Sie die Taste für automatisches Parken, um die automatische Parkfunktion auszuschalten. Die grüne Kontrollleuchte „(A)“ im Kombiinstrument und die Kontrollleuchte am automatischen Parkknopf erlöschen, was anzeigt, dass das Fahrzeug die automatische Parkfunktion verlassen und in die Parkbremsfunktion gewechselt hat.

Auto-Hold-Freigabe-Funktion:

Die Vorgehensweise zum Lösen des automatischen Parkens ist dieselbe wie bei der elektrischen Parkbremse, einschließlich manueller und automatischer Deaktivierung.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

ACHTUNG

- Schalten Sie die automatische Parkfunktion aus, bevor Sie in die Waschkabine fahren.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug stets ordnungsgemäß gemäß den Sicherheitsvorschriften und achten Sie darauf, sich selbst und Fußgänger nicht zu verletzen.
- Wird das Gaspedal sehr langsam betätigt, verzögert sich die automatische Parkfreigabe. Dies ist normal.
- Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, wird die Fahrertür geöffnet oder der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite gelöst; die Auto-Hold-Funktion schaltet dann auf elektrisches Parken um.
- Wenn die automatische Parkfunktion aktiviert ist, öffnen Sie die Fahrertür oder lösen Sie den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite, um die automatische Parkfunktion zu beenden. Schließen Sie die Tür oder schließen Sie den Gurt wieder, um die Funktion erneut zu aktivieren.
- Nach Aktivierung des automatischen Parksystems wird das Fahrzeug durch die Fußbremse automatisch aus der Bewegung zum Stillstand gebracht, der Fahrgang befindet sich jedoch noch in D oder R. Es wird empfohlen, kurzzeitig in N und längerfristig in P zu schalten.

WARNUNG

Um ein versehentliches Anfahren des Fahrzeugs zu vermeiden, überprüfen Sie im Auto-Hold-Zustand die Gangposition, bevor Sie das Gaspedal zum Starten betätigen.

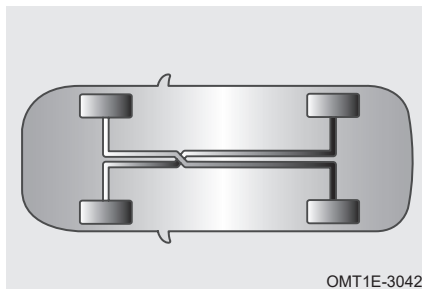
Vakuumverstärker

Der Vakuumverstärker wird durch den Motorunterdruck gesteuert und funktioniert nur, wenn der Motor läuft. Den Motor während der Fahrt nicht abstellen, um auszurollen. Um eine bessere Bremswirkung zu erzielen, schalten Sie vor der Bergabfahrt in einen niedrigen Gang.

Funktioniert der Bremskraftverstärker nicht, weil das Fahrzeug abgeschleppt wird oder eine Fehlfunktion vorliegt, muss das Bremspedal fester als üblich durchgetreten werden, um die Bremswirkung des Verstärkers auszugleichen.

Unter normalen Temperaturbedingungen sollte der Motor nach dem Starten des Fahrzeugs innerhalb von 15 Sekunden im Leerlauf laufen gelassen werden (bei niedrigeren Temperaturen und längerer Laufzeit), um die Drei-Wege-Katalysatoren schnell zu aktivieren und die Abgasumwandlungseffizienz zu verbessern. Gleichzeitig trägt dieser Zustand dazu bei, dass sich bei Fahrzeugen, die längere Zeit (z. B. über Nacht) abgestellt wurden, der Unterdruck im Bremskraftverstärker wiederherstellt und so der optimale Betriebszustand des Fahrzeugs erreicht wird. Daher wird empfohlen, sich anzugewöhnen, den Motor nach dem Starten mindestens 15 Sekunden im Leerlauf laufen zu lassen, bevor man losfährt.

Fußbremse



OMT1E-3042

Das Bremssystem verfügt über eine X-Anordnung sowie ein Zweikreis-Bremssystem; es handelt sich um ein hydraulisches System mit zwei unabhängigen Teilsystemen. Wenn eines der Teilsysteme ausfällt, kann das andere System die Bremsfunktion weiterhin übernehmen. Allerdings ist die zum Betätigen des Bremspedals erforderliche Kraft größer als üblich, ebenso wie der Bremsweg, und die Kontrollleuchte für eine Fehlfunktion des Bremssystems leuchtet auf. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Bremssystem-Kontrollleuchte

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

**WARNUNG**

Bei einer Störung im Bremssystem den Bremsflüssigkeitsstand prüfen und Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn der Stand unter die MIN-Markierung fällt. Wenn die Ursache unklar ist, begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Vorsichtsmaßnahmen für das Bremssystem

1. Sollten beim Bremsen anhaltende Ruckler oder Vibrationen am Lenkrad auftreten, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
2. Bei Bergabfahrten sollte man in einen niedrigen Gang schalten, um die Motorbremswirkung voll auszunutzen und ein ständiges Bremsen zu vermeiden. Andernfalls kann es zu einer Überhitzung der Bremsen und einer Verlängerung des Bremswegs kommen, und im schlimmsten Fall kann die Bremswirkung sogar vorübergehend ausfallen.
3. Das Geräusch des Bremssystems kann manchmal herzförmig sein, was normal ist. Wenn jedoch über einen längeren Zeitraum metallische Reibungsgeräusche oder Pfeifgeräusche auftreten, können die Bremsbeläge stark verschlissen sein. Bitte wenden Sie sich für den Austausch an eine Vertragswerkstatt.
4. Die neuen Bremsbeläge müssen erst eingefahren werden, um ihre optimale Bremswirkung zu erzielen. Die Bremswirkung ist auf den ersten 200 km nicht optimal. In diesem Fall muss das Bremspedal fester durchgetreten werden, um den Bremseffekt auszugleichen.
5. Eine nasse Bremse kann beim Bremsen zu einer unnatürlichen Fahrzeugverzögerung oder einem Ziehen zur Seite führen. Durch leichtes Betätigen des Bremspedals kann die Bremswirkung geprüft werden. Nach dem Durchfahren von tiefem Wasser sollte eine vorsichtige Fahrzeuggeschwindigkeit beibehalten und das Bremspedal leicht betätigt werden, bis die Bremsfunktion wiederhergestellt ist.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

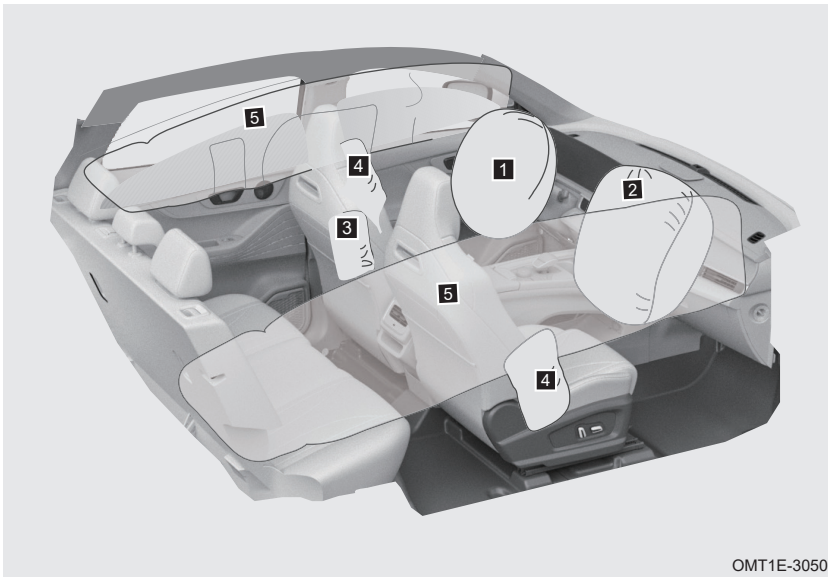
6. Der Verschleißzustand der Bremsbeläge hängt maßgeblich von den Betriebsbedingungen und dem Fahrstil ab. Bei Fahrzeugen, die hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzt werden, verschlechtert sich der Zustand der Bremsbeläge durch häufiges Anfahren und Anhalten. Bitte begeben Sie sich daher gemäß den vorgeschriebenen Wartungsintervallen zu einer Vertragswerkstatt, um die Dicke der Bremsbeläge zu überprüfen oder diese gegebenenfalls austauschen zu lassen.

4-7. Airbag (SRS)

Airbag (SRS)

Bei einem schweren Frontal-/Seitenaufprall werden die Airbags (SRS) ausgelöst, sobald die Auslösebedingungen erfüllt sind. Sie arbeiten mit den Sicherheitsgurten zusammen, um die Fahrzeuginsassen zu schützen. Airbags (SRS) können die Aufprallkraft gleichmäßiger auf den Oberkörper der Insassen verteilen, sodass sich deren Körper nur langsam bewegt oder sogar zum Stillstand kommt. Dadurch wird das Verletzungsrisiko für Insassen und Fahrer verringert. Entriegelt automatisch die Türen, schaltet die Innenbeleuchtung ein und aktiviert die Warnblinkanlage, nachdem der Airbag ausgelöst wurde.

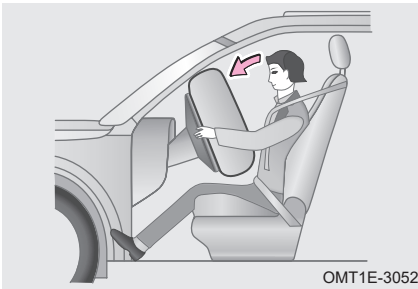
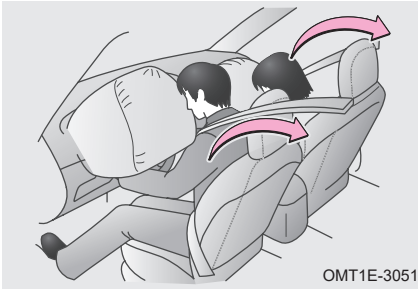
Airbag (SRS) Positionen



OMT1E-3050

- | | | |
|--|--|--|
| 1 Fahrer-Frontairbag | 2 Beifahrer-Frontairbag | 3 Fahrer-Knieairbag
(falls vorhanden) |
| 4 Beifahrer-Knieairbag
(falls vorhanden) | 5 Front-Seitenairbag
(falls vorhanden) | 6 Seitenairbag in der
zweiten Sitzreihe
(falls vorhanden) |
| 7 Kopfairbags
(falls vorhanden) | 8 Mittellairbag
(falls vorhanden) | |

Korrekte Verwendung des Airbags (SRS)



Bei einem schweren Frontalzusammenstoß arbeiten der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag mit dem Sicherheitsgurt zusammen, um Verletzungen am Kopf oder Brustkorb des Fahrers und des Beifahrers durch den Aufprall auf die Innenausstattung zu reduzieren (der Beifahrer-Frontairbag kann auch dann aktiviert werden, wenn sich kein Insasse auf dem Beifahrersitz befindet).

Der Airbag (SRS) arbeitet mit dem Sicherheitsgurt zusammen, um die Sicherheit von Fahrer und Passagieren zu gewährleisten. Ein Airbag ist jedoch kein Ersatz für einen Sicherheitsgurt. Darüber hinaus wird der Airbag (SRS) nur dann ausgelöst, wenn der Kollisionsgrad des Fahrzeugs den Auslegungspunkt erreicht. Bei manchen Kollisionen ist der Sicherheitsgurt die einzige Schutzvorrichtung. Das Tragen eines Sicherheitsgurtes bei einem Unfall kann dazu beitragen, das Risiko zu verringern, gegen Gegenstände im Fahrzeug zu prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden, und schützt Fahrer und Mitfahrer wirksam. Deshalb sollten alle Personen im Fahrzeug die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen. Airbags (SRS) und Sicherheitsgurte bieten nur Erwachsenen Schutz, sind aber nicht dafür ausgelegt, Säuglinge und Kleinkinder zu schützen.

Der Airbag (SRS) erzeugt im Moment der Auslösung eine beträchtliche Kraft. Um Verletzungen durch die Auslösung des SRS-Airbags zu vermeiden, müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzhaltung einnehmen, den Sicherheitsgurt korrekt anlegen und ihre Sitzposition anpassen. Sie dürfen dem Airbag (SRS) niemals zu nahe kommen, z. B. indem sie auf der Sitzkante sitzen oder den Körper nach vorne kippen. Bei Fahrzeugen, die mit einem Frontsitz-Seitenairbag (sofern vorhanden) und einem Kopfairbag (sofern vorhanden) ausgestattet sind, ist darauf zu achten, dass sich die oberen Gliedmaßen in ausreichendem Abstand zur Fahrzeugseite befinden, um Verletzungen bei der Auslösung zu vermeiden.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

ACHTUNG

- Der Airbag (SRS) kann den unteren Teil des Körpers des Insassen nicht schützen.
- Der Airbag (SRS) zieht sich nach dem Auslösen schnell zusammen, wodurch sichergestellt wird, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht behindert wird.
- Die entsprechenden Teile des Airbags (SRS) erzeugen nach dem Auslösen Wärme. Berühren Sie die entsprechenden Teile des Airbags nicht sofort, um Verletzungen zu vermeiden.
- Der Airbag (SRS) ist ein nicht wiederverwendbarer Artikel. Sobald der Airbag (SRS) ausgelöst wurde, müssen die zugehörigen Teile des Airbags (SRS) ersetzt werden.
- Wenn die Bereiche, in denen die Airbags untergebracht sind, wie z. B. das Lenkrad und das Kombiinstrument, beschädigt oder rissig sind, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um diese austauschen zu lassen.
- Die Auslösung und Zusammenziehung des Airbags erfolgt in kurzer Zeit und bietet keinen Schutz vor den Auswirkungen eines zweiten Aufpralls, der möglicherweise nachfolgend erfolgt.
- Der Airbag ist weder für Heckkollisionen noch für leichte Frontalkollisionen oder Überschläge des Fahrzeugs ausgelegt und funktioniert auch nicht, wenn das Fahrzeug in einer Notsituation gebremst wird.
- Die Airbags (SRS) setzen nach dem Auslösen etwas Rauch und Staub frei. Bei Menschen mit Asthma oder anderen Atemwegserkrankungen könnte das Atmungssystem stimuliert werden. Daher sollten alle Personen im Fahrzeug so schnell wie möglich aussteigen oder die Fenster öffnen, um frische Luft zu atmen und gegebenenfalls ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

- Der Sitzbezug darf den Seitenairbag (sofern vorhanden) während der Benutzung nicht blockieren, da dieser sich im Falle eines Unfalls nach dem Aufblasen nicht entfaltet, was den Schutz der Passagiere verringern würde.
- Zum Reinigen des Airbags muss ein weiches, trockenes Tuch oder ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch verwendet werden. Um zu vermeiden, dass Flüssigkeit in den Airbag (SRS) gelangt, da dies die normale Funktion des Airbags (SRS) ernsthaft beeinträchtigen könnte.
- Befindet sich Wasser im Fahrzeug, kann der Airbag (SRS) dadurch beschädigt werden. Auch wenn es zu diesem Zeitpunkt nicht zu einer Kollision kommt, kann dies eine unbeabsichtigte Auslösung des Airbags verursachen. Den Motor sofort abstellen und das Minuskabel der Batterie abklemmen. Versuchen Sie nicht, den Motor zu starten. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Airbag-Anzeigen (SRS)

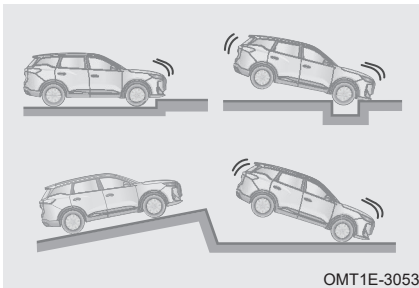
Die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf, wenn eine Fehlfunktion vorliegt. Dies dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Airbag (SRS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Betriebsbedingungen des Airbags (SRS)

Die Auslösebedingungen des Airbags (SRS) hängen nicht von der Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs ab, sondern vom Objekt, der Kollisionsrichtung und der Fahrzeuggeschwindigkeit bei einer Kollision. Airbags (SRS) lösen möglicherweise nicht aus, wenn der Aufprall absorbiert oder in den Körper verteilt wird; Der Airbag (SRS) kann jedoch je nach Aufprallbedingungen bei einem Unfall unter Umständen auslösen. Daher sollten die Auslösebedingungen des Airbags (SRS) nicht anhand des Schadenszustands des Fahrzeugs beurteilt werden.

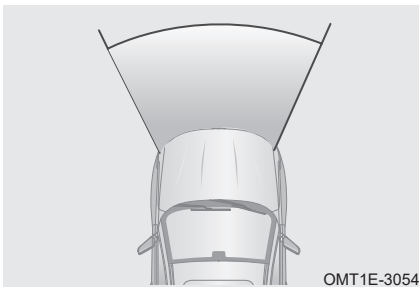
Auch wenn der Airbag (SRS) nicht ausgelöst wird, kann eine Kollision den Airbag (SRS) im Fahrzeug beschädigen. Der Airbag (SRS) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn er beschädigt ist, und kann Sie und andere Insassen im Falle einer weiteren Kollision nicht mehr schützen, was zu Unfällen und Personenschäden führen kann. Um sicherzustellen, dass der SRS-Airbag im Falle einer Kollision ordnungsgemäß auslösen kann, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Inspektion und Reparatur in eine Vertragswerkstatt.

- Bedingungen, unter denen der Airbag (SRS) auslösen kann, außer bei einer Kollision



Der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag können sich bei einem Aufprall auf die Unterseite Ihres Fahrzeugs auslösen.

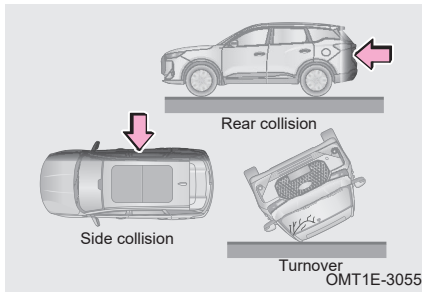
- Bedingungen, unter denen sich der Airbag (SRS) bei einer Kollision auslösen kann



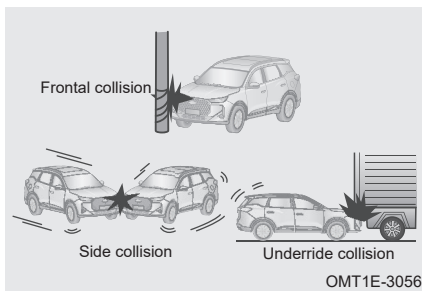
Betriebsbedingungen: Im Allgemeinen lösen bei einem Frontalzusammenstoß der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag aus, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs den vorgesehenen Schwellenwert überschreitet.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

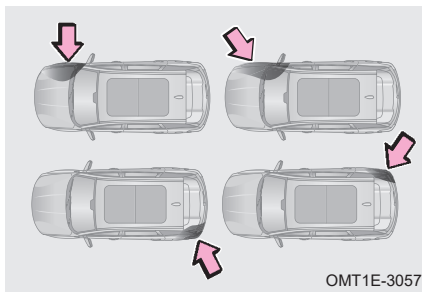
- Bedingungen, unter denen der Airbag (SRS) bei einer Kollision möglicherweise nicht auslöst



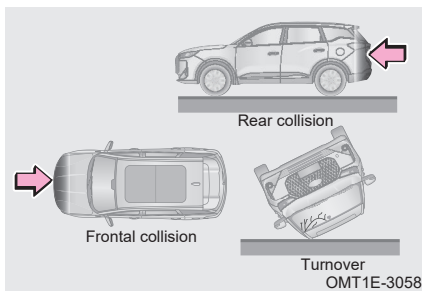
Der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug in einen Seiten- oder Heckaufprall, einen Überschlag oder einen Frontalaufprall bei niedriger Geschwindigkeit verwickelt ist.



Der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn die Fahrzeugfront gegen einen Masten prallt, unter einen LKW gerät oder es zu einem seitlichen Aufprall mit geneigter Seite kommt.



Der vordere Seitenairbag (sofern vorhanden) und der Kopfairbag (sofern vorhanden) werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug einem Seitenaufprall, einem Aufprall auf den hinteren Teil des Hinterreifens oder einem Seitenaufprall in bestimmten Winkeln zur Karosserie ausgesetzt ist.



Der vordere Seitenairbag (sofern vorhanden) und der Kopfairbag (sofern vorhanden) werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug einem Frontal- oder Heckaufprall, einem Überschlag oder einem Seitenaufprall bei niedriger Geschwindigkeit ausgesetzt ist.

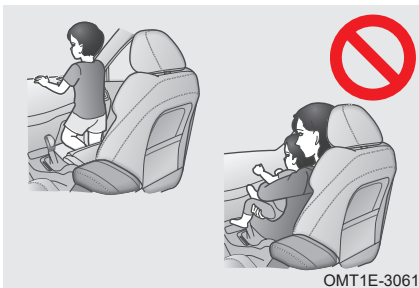
Vorsichtsmaßnahmen für Airbags (SRS)



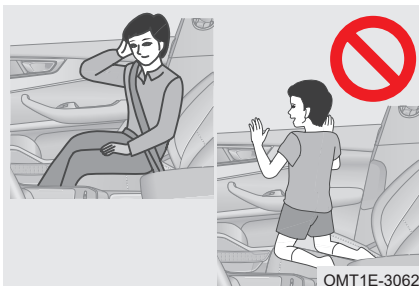
Halten Sie den Auslöseweg des Airbags (SRS) stets frei. Es ist verboten, Gegenstände (z. B. Mobiltelefone) zwischen dem Insassen und dem Airbag (SRS) zu platzieren oder Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbag-Abdeckung (SRS) anzubringen oder abzulegen. Befindet sich ein Gegenstand zwischen dem Insassen und dem Airbag (SRS), kann es sein, dass der Airbag (SRS) nicht gemäß seiner Konstruktionsrichtung auslöst oder dass der Airbag (SRS) den Gegenstand gegen den Körper des Insassen drückt, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.



Setzen Sie sich nicht auf die Sitzkante und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.

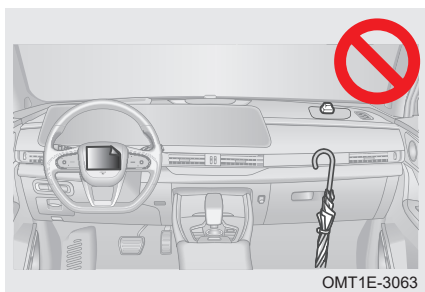


Ein Kind darf nicht vor dem Frontairbag des Beifahrers stehen oder auf dem Schoß des Beifahrers sitzen.



Lehnen Sie sich nicht an die Tür, die A-Säule, die B-Säule oder die C-Säule. Es ist verboten, dass jemand auf dem Beifahrersitz in Richtung Tür kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS



Befestigen Sie nichts an Bereichen wie dem Armaturenbrett, dem Lenkrad und dem unteren Teil des Armaturenbretts und lehnen Sie nichts dagegen. Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn der Fahrer- oder Beifahrerairbag auslöst.



Befestigen Sie nichts an Bereichen wie der Tür, der Windschutzscheibe, den Seitenscheiben der Türen, der A-Säule, der B-Säule, der C-Säule, der Dachreling und dem Haltegriff.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Airbag-Komponenten und üben Sie keine übermäßige Kraft darauf aus. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion des Airbags (SRS) kommen.

Austausch der Airbag-Komponente (SRS)

Die zugehörigen Teile des Airbags müssen 10 Jahre nach dem Kaufdatum des Fahrzeugs ausgetauscht werden. Um sicherzustellen, dass der Airbag (SRS) Ihre Sicherheit wie gewohnt gewährleisten kann, lassen Sie die entsprechenden Teile des Airbags (SRS) bitte innerhalb der vorgegebenen Frist in einer Vertragswerkstatt austauschen.

Stellen Sie sicher, dass der neue Besitzer die Airbag-Konfiguration (SRS) und das Austauschdatum des Airbags (SRS) in diesem Fahrzeug kennt, wenn das Fahrzeug verkauft wird.

Modifizierung und Entsorgung von Airbag-Komponenten (SRS)

Das Fahrzeug darf nicht ohne Genehmigung der Vertragswerkstatt entsorgt oder die folgenden Komponenten betrieben werden, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann:

1. Modifizierung des Fahrzeugfederungssystems.
2. Modifikation der vorderen Stoßstange des Fahrzeugs usw.
3. Modifikation der Seitentüren oder der Türschutzverkleidung und der B-Säulen-Schutzverkleidung usw.
4. Einbau, Ausbau, Demontage und Reparatur von Airbags (SRS).
5. Reparatur, Modifizierung, Ausbau oder Austausch von Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett und Sitzen.

4-8. Ereignisdatenspeicher (EDR)

Ereignisdatenspeicher (EDR)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenspeicher ausgestattet. Der Hauptzweck eines EDR besteht darin, in bestimmten Unfallsituationen, wie z. B. dem Auslösen eines Airbags oder dem Aufprall auf ein Hindernis auf der Straße, Daten aufzuzeichnen, die dazu beitragen, das Verhalten der Fahrzeugsysteme zu verstehen. Der EDR ist so konzipiert, dass er Daten zur Fahrzeugdynamik und zu Sicherheitssystemen für einen kurzen Zeitraum, in der Regel 5 Sekunden oder weniger, aufzeichnet.

Der EDR dieses Fahrzeugs ist so konzipiert, dass er im Falle von Verkehrsunfällen oder kollisionsähnlichen Situationen Daten zu folgenden Punkten aufzeichnet:

- Wie die verschiedenen Systeme in Ihrem Fahrzeug funktionierten.
- Ob die Sicherheitsgurte von Fahrer und Beifahrer angelegt oder gespannt waren.
- Die Benutzung des Gas- oder Bremspedals durch den Fahrer.
- Die Reisegeschwindigkeit des Autos.

Dies ermöglicht ein besseres Verständnis der Umstände, unter denen Verkehrsunfälle, Verletzungen und Schäden entstehen. Der EDR zeichnet Daten nur dann auf, wenn es zu einer nicht trivialen Kollision kommt. Der EDR zeichnet während normaler Fahrbedingungen keine Daten auf. Ebenso wenig erfasst das System, wer das Fahrzeug fährt oder wo sich der Unfall oder eine kollisionsähnliche Situation ereignet hat. Andere Parteien, wie beispielsweise die Polizei, könnten die aufgezeichneten Daten jedoch in Kombination mit den personenbezogenen Daten verwenden, die üblicherweise nach einem Verkehrsunfall erfasst werden. Zur Interpretation der aufgezeichneten Daten sind spezielle Ausrüstung und der Zugang entweder zum Fahrzeug oder zum EDR erforderlich.

5-1. Fahrassistent	Spurverlassenswarnung (LDW)	163
Sicherheitshinweis	147	
5-2. Leerlauf Stop-Start-System	Spurverlassensverhinderung (LDP)	164
Leerlauf-Start-Stopp-System (falls vorhanden)	148	
5-3. Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA)	Notfall-Spurhalteassistent (ELK)	166
Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden)	150	
5-4. Geschwindigkeitsregelanlage (falls vorhanden)	5-8. Totwinkel-Erkennungssystem (BSD) (falls vorhanden)	
Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) (falls vorhanden)	151	
Geschwindigkeitskontrolle (SCF) (falls vorhanden)	156	
Intelligente Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden)	157	
Intelligente aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (falls vorhanden)	157	
5-5. Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) (falls vorhanden)	Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)	168
Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)	159	
Intelligentes Vermeidungssystem (IES)	161	
5-6. Bergabfahrlilfe (HDC)	Warnung bei geöffneter Tür (DOW)	170
Bergabfahrlilfe (HDC)	161	
5-7. Spurhalteassistent	Querverkehr-Warnsystem (RCTA)	170
Spurhalteassistent (falls vorhanden)	162	
	Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden)	171
	Heckkollisionswarnung (RCW)	171
	5-9. Fahrerassistenzsystem	
	Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)	172
	Erinnerungssystem für das Verlassen (DAI)	173
	5-10. Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)	
	Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW)	173
	5-11. Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	
	Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	176
	5-12. Fahrerüberwachungssystem (DMS)	

Fahrerüberwachungssystem (DMS)	178	5-15. Bremskraft-Regelanlage	
5-13. Parkassistent		Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP)	186
Parkansicht-Monitorsystem (RVC)	179	Antiblockiersystem (ABS)	188
Panorama-Monitorsystem (AVM) (Falls ausgerüstet)	180	Erweiterter Funktionsumfang (falls vorhanden)	189
Parkradarsystem (falls vorhanden)	184	5-16. Datenschutz	
5-14. Multikollisionsbremssystem (MCB)		Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW)	191
Multikollisionsbremssystem (MCB)	186	Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS)	191
		Notruf (eCall)	191

5-1. Fahrassistenz

Sicherheitshinweis

Die in diesem Handbuch aufgeführten Hilfssysteme sind ergänzende Systeme, keine Autopiloten, und gewährleisten keine vollständige Autonomie des Fahrzeugs. Die Effizienz des Assistenzsystems hängt von vielen Faktoren ab, daher übernimmt der Hersteller keine Gewähr für die Funktionsfähigkeit aller Systeme während des Fahrzeugbetriebs.

Als Fahrer haben Sie folgende Pflichten:

- Behalten Sie die direkte und kontinuierliche Kontrolle über das Fahrzeug.
- Überwachen Sie die Verkehrslage.
- Reagieren Sie umgehend auf Änderungen der Verkehrslage, treffen Sie eigenständige Entscheidungen und setzen Sie diese um.
- Halten Sie sich an die Verkehrsregeln, einschließlich Geschwindigkeit und Mindestabstand zu anderen Fahrzeugen

Alle Entscheidungen und Verantwortlichkeiten beim Fahren liegen ausschließlich beim Fahrer, der jederzeit konzentriert bleiben und bereit sein muss, einzugreifen.



ACHTUNG

Bei Fahrten in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen kann der Temperaturunterschied zwischen dem Inneren und Äußeren des Fahrzeugs zur Bildung von Frost oder Beschlag im dreieckigen Bereich der Windschutzscheibeninnenseite führen, wo sich die Frontkamera befindet. Dies beeinträchtigt die intelligenten Fahrassistenzfunktionen. Wenn im Kombiinstrument die Meldung „Frontkamera blockiert, bitte reinigen“ angezeigt wird, aktivieren Sie die Scheibenheizung (falls vorhanden) und die Enteisungsfunktion. Sollte das Problem weiterhin bestehen, parken Sie das Fahrzeug sicher und überprüfen Sie den entsprechenden Bereich an der äußeren Windschutzscheibe. Entfernen Sie gegebenenfalls Schmutz, Eis oder Schnee.

5-2. Leerlauf Stop-Start-System

Leerlauf-Start-Stopp-System (falls vorhanden)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf eine Ampel oder andere Umstände trifft, die ein Anhalten erfordern, schaltet die Stop-Start-Funktion den Motor ab. Wenn das System erkennt, dass ein Startvorgang erforderlich ist, startet der Motor automatisch. Diese Funktion kann den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs senken und die Abgasbelastung sowie den Lärm beim Anhalten und Warten reduzieren.

Wenn das Stop-Start-System im Leerlauf normal funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, schaltet sich der Motor beim Anhalten und im Leerlauf ab. Und wenn es nötig ist, den Motor zu starten, startet er ihn automatisch. Die Funktion des Stop-Start-Systems hat keinen Einfluss auf die Sicherheit des Fahrers und den normalen Betrieb anderer Fahrzeugsysteme (Klimaanlage, Bremsanlage, Audioanlage etc. sind nicht betroffen). In einigen Fällen wird das Stop-Start-System im Leerlauf vorübergehend deaktiviert, um sicheres und komfortables Fahren zu gewährleisten. Dies ist normal. Wenn die Stop-Start-Bedingung erfüllt ist, wird die Stop-Start-Funktion automatisch wiederhergestellt. Bitte verwenden Sie sie mit Vorsicht.

Leerlauf-Stop-Start-Systemschalter



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein. Das Schnellmenü kann durch Herunterziehen des Bildschirms im Audio-Bildschirm angezeigt werden.

Wenn das Fahrzeug steht, drücken Sie „A“, das Leerlauf-Stop-Start-System wird deaktiviert; Drücken Sie erneut die Taste „A“, um das Stop-Start-System zu aktivieren.

Aktivierungsbedingungen für die automatische Abschaltung des Leerlauf-Stop-Start-Systems

- Die Motorhaube ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist vollständig angehalten.
- Sie befinden sich nicht auf großer Höhe.
- Das Gaspedal wird vollständig losgelassen.
- Die Fahrertür wird geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht in einer Notbremsung.
- Die Anforderungen an die Batteriekapazität sind erfüllt.
- Die Gangstellung ist D/M.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht auf einem steilen Hang.
- Der Lenkwinkel befindet sich nicht im Bereich eines großen Lenkeinschlags.
- Nach dem Anfahren des Fahrzeugs oder bei einem großen Lenkeinschlag hat die Geschwindigkeit 8 km/h oder mehr erreicht.

- Der Komfort einer Klimaanlage ist gegeben (beispielsweise werden die Anforderungen an Entfeuchtung, Kühlung und Heizung erfüllt).

Aktivierungsbedingungen für das automatische Startsystem im Leerlauf

- Die Fahrertür wird geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

Wenn die oben genannten Bedingungen und eine der folgenden Startbedingungen erfüllt sind, startet der Motor automatisch:

- Der Motor wird gestartet, wenn der Schalthebel auf R gestellt wird.
- Der Motor startet, wenn das Lenkrad um mehr als 30° eingeschlagen wird.
- Der Schalthebel wird auf D gestellt und der Motor wird gestartet, wenn sich der Schalthebel in N befindet und das Bremspedal nicht betätigt wird.
- Das Bremspedal wird betätigt und der Motor gestartet, wenn sich der Schalthebel in N befindet und das Bremspedal nicht betätigt wird.
- Das Bremspedal wird betätigt und der Motor gestartet, wenn sich der Schalthebel in Position P befindet und das Bremspedal nicht betätigt wird.
- Das Bremspedal wird losgelassen und der Motor gestartet, wenn sich der Schalthebel in D/M befindet; das Bremspedal wird nach dem Abstellen des Motors weiterhin gedrückt gehalten.

Hinweis: Wenn die AUTO HOLD-Funktion aktiviert ist, wird der Motor nach dem Loslassen des Bremspedals nicht gestartet, sondern erst nach dem Betätigen des Gaspedals.

Leerlauf-Stop-Start-Systemanzeige

Wenn die Bedingungen erfüllt sind, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die sicheren Startbedingungen nicht erfüllt sind oder das Stop-Start-System im Leerlauf abgeschaltet ist, bleibt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an.

Wenn ein Fehler auftritt, blinkt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

HINWEIS

Wenn das Stop-Start-System im Leerlauf feststellt, dass die Sicherheitsbedingungen nicht erfüllt sind (z. B. wird eine Tür geöffnet, während der Motor abgestellt ist), startet der Benutzer den Motor manuell und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet wieder auf. Gleichzeitig wird im Kombiinstrument die Meldung „Motor manuell starten“ angezeigt. Aktuell gibt es keine Systemprobleme, bitte nutzen Sie das System bedenkenlos.

Funktionseinschränkungen

■ In einigen Fällen startet das System den Motor automatisch, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, ohne dass der Fahrer eingreifen muss. Dies umfasst unter anderem folgende Fälle:

5. FAHRASSISTENZ

- Das Fahrzeug rollt weg
- Es wurde ein unzureichender Batteriestand festgestellt.
- Unzureichendes Bremsvakuum festgestellt.
- Die automatische Stoppzeit beträgt mehr als 3 Minuten.



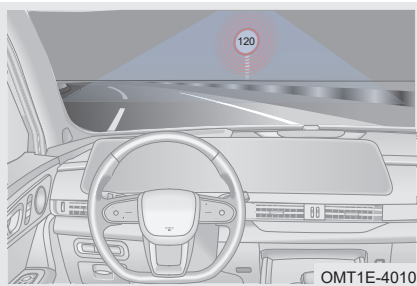
HINWEIS

Wird der Motor innerhalb kurzer Zeit mehrmals gestartet und gestoppt, kann der Anlasser überhitzen und das System schaltet in den Anlasser-Überhitzungsschutzmodus. In diesem Fall ist die automatische Stoppfunktion deaktiviert, was keinen Fehler darstellt. Nach einer gewissen Fahrzeit und sobald das System feststellt, dass die Anlassertemperatur unbedenklich ist, wird die automatische Motorstoppfunktion von selbst wiederhergestellt.

5-3. Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA)

Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden)

SLA erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße, kombiniert diese Informationen mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems und verwendet die endgültigen Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen, um den Fahrer mittels Bild, Ton usw. daran zu erinnern, die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen zu beachten, damit er die zulässige Geschwindigkeit einhält und die örtlichen Verkehrsregeln beachtet.



Nachdem SLA die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße erkannt und diese Informationen mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems kombiniert hat, leuchtet „“ im Kombiinstrument auf, wenn die Geschwindigkeit die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung um 5 km/h überschreitet, und ein einzelnes Warnsignal ertönt.



HINWEIS

SLA kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

Funktionseinschränkungen

■ SLA kann in folgenden Situationen möglicherweise keine Erkennung vornehmen:

1. Verblasste Schilder.
2. Schilder in der Kurve.
3. Verdrehte oder beschädigte Schilder.
4. Hohe Schilder auf der Autobahn.

5. Schilder, die ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen sind.
6. Schilder, die ganz oder teilweise von Frost, Schnee oder Staub bedeckt sind.



WARNUNG

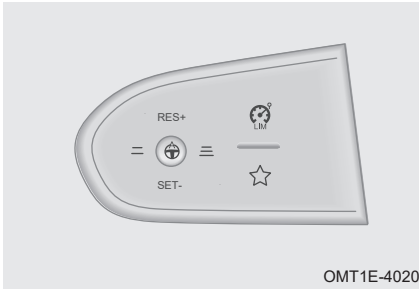
Die SLA-Funktion basiert auf der Funktion der multifunktionalen Frontkamera und ist wetter- und lichtabhängig, daher ist die Funktion nicht für alle Bedingungen geeignet.

5-4. Geschwindigkeitsregelanlage (falls vorhanden)

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) (falls vorhanden)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit (ACC) beibehalten und einem vorausfahrenden Fahrzeug in einem festgelegten Sicherheitsabstand folgen.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) Taste



Hauptschaltfläche „“:

Funktion aktivieren/deaktivieren: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet, drücken Sie kurz die Haupttaste, um ACC zu aktivieren/beenden;

Modus-Umschaltfunktion: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet oder TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungsmodus ist, halten Sie die Haupttaste gedrückt, um zwischen den Modi ACC und TJA/ICA umzuschalten.

Taste für aktive Geschwindigkeitsbegrenzung : Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung ein-/ausschalten.

Einstelltaste zum Erhöhen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug „“: Einstellung zum Erhöhen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Einstelltaste zum Verringern des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug „“: Einstellung zum Reduzieren des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

„RES+“-Taste: Aktivieren Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und passen Sie den Geschwindigkeitswert an.

„SET“-Taste: Gehen Sie zu „Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage“, aktivieren Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung und stellen Sie den Geschwindigkeitswert ein.



HINWEIS

RES+ und SET- sind gemeinsame Tasten für ACC und ASL.

Aktivierungsbedingungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage (ACC)

1. Der Gang ist in Position D.
2. Die Motorhaube wird nicht geöffnet.

5. FAHRASSISTENZ

3. Die aktive Geschwindigkeitsbegrenzung ist nicht aktiviert.
4. Die Fahrertür wird geschlossen.
5. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
6. Die Feststellbremse ist nicht angezogen.
7. Das Antiblockiersystem ist nicht aktiviert.
8. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist eingeschaltet.
9. Das elektronische Stabilitätsprogramm wurde nicht aktiviert.
10. Die Bergabfahrlilfe ist nicht eingeschaltet.
11. Das Bremspedal wird (während der Fahrt) nicht betätigt.
12. Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 15 km/h oder ein Objekt wird vor dem Fahrzeug erkannt.

Anwendungsvarianten

■ Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Wenn die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, wechselt das Fahrzeug automatisch in den Vorfahrtsmodus. Die graue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ leuchtet dauerhaft;

Variante 1: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im Pre-Cruise-Modus über 15 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ oder „“ zum Einstellen der aktuellen Geschwindigkeit als Reisegeschwindigkeit und zum Aktivieren des Cruise-Modus; die grüne Anzeige „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Variante 2: Im Vorfahrtsmodus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ oder „“ zum Einstellen von 15 km/h als Reisegeschwindigkeit und zum Aktivieren des Reisemodus, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Variante 3: Drücken Sie im aktuellen Zündzyklus „RES+“ nach dem Verlassen des ACC-Modus, stellen Sie die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit ein und wechseln in den Cruise-Modus; die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

HINWEIS

- ACC wird beim Einschalten der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert.
- Wenn sich vor Ihrem Fahrzeug ein Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur befindet und die Fahrgeschwindigkeit nicht höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit, steuert das ACC-System das Fahrzeug so, dass es dem vorausfahrenden Fahrzeug folgt.
- Wenn sich kein Fahrzeug vor Ihnen in der gleichen Fahrspur befindet oder sich ein Fahrzeug vor Ihnen in der gleichen Fahrspur befindet und die Fahrgeschwindigkeit höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit, fährt Ihr Fahrzeug mit der eingestellten Geschwindigkeit.
- Beim Anziehen der Feststellbremse und Aktivieren des Vorfahrtsmodus drücken Sie „SET-“. Nach Betätigung der Taste erscheint im Kombiinstrument die Aufforderung „Bitte Gaspedal betätigen, um die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren“. Der Fahrer betätigt daraufhin das Gaspedal leicht, um die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren.

■ Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage beenden

Wenn während des Fahrens mit Geschwindigkeitsregelanlage eine oder mehrere der folgenden Situationen eintreten, wird ACC deaktiviert.

1. Die Motorhaube wird geöffnet.
2. Das Bremspedal wird betätigt.
3. Drücken Sie „“.
4. Die Fahrertür wird geöffnet.
5. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
6. Ziehen Sie den elektrischen Parkknopf nach oben.
7. Das Antiblockiersystem ist aktiv.
8. Die Gangstellung ist nicht D.
9. Das automatische Notbremsssystem wird aktiviert.
10. Das HDC-System wird eingeschaltet.
11. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist aktiv.
12. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist nicht eingeschaltet.
13. Der Fahrer drückt das Gaspedal länger als 15 Minuten durch.

Sobald die oben genannten Bedingungen, die zum Beenden der Funktion führen, wieder erfüllt sind, drücken Sie „RES+“, um in den Fahrmodus mit Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln und den eingestellten Zustand vor dem Verlassen wiederherzustellen.

■ Geschwindigkeitseinstellung

DurchkurzesDrückenvon „RES+“ während des Modus der Geschwindigkeitsregelanlage wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h erhöht.

Drücken und Halten von „RES+“ während der Fahrt erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 90 km/h überschreitet, erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 10 km/h.

DurchkurzesDrückenvon „SET-“ während des Modus der Geschwindigkeitsregelanlage wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h gesenkt.

Drücken und Halten von „SET-“ während der Fahrt wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h reduziert; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 90 km/h überschreitet, wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 10 km/h reduziert.



HINWEIS

- Bei ACC beträgt die niedrigste Geschwindigkeitseinstellung 30 km/h und die höchste Geschwindigkeitseinstellung 150 km/h.
- Die Geschwindigkeit wird bei Bergauffahrten etwas niedriger als die eingestellte Geschwindigkeit sein und bei Bergabfahrten etwas höher als die eingestellte Geschwindigkeit.

Nach der Freigabe

Drücken Sie „“/„“ im Fahrmodus mit Geschwindigkeitsregelanlage, und passen Sie den Abstand wie folgt an, der in 5 Stufen vom minimalen bis zum maximalen Abstand unterteilt ist.

HINWEIS

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich je nach Geschwindigkeit und erhöht sich mit zunehmender Geschwindigkeit.
- Im Modus „Minimaler Abstand“ ist der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug beim Folgen mit niedriger Geschwindigkeit sehr gering. Wählen Sie aus Sicherheitsgründen den Modus „Maximaler Abstand“, um auf rutschiger Fahrbahn dem vorausfahrenden Fahrzeug folgen zu können.
- Beim Abbremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs führt das ESP kontinuierlich Bremsvorgänge durch, und der Motor erzeugt beim Drehen Betriebsgeräusche. Dies ist normal, fahren Sie bitte beruhigt weiter.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie, dass Ihr Fahrverhalten stets den Verkehrsregeln entsprechen muss.

Überholen

Um im Fahrbetrieb die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten, muss das Gaspedal betätigt werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals kehrt der Kontrollzustand in den vorherigen Zustand zurück. Beim Überholvorgang erscheint im Kombiinstrument die Meldung „Bitte übernehmen Sie die Kontrolle“ zusammen mit einem dringenden Warnsignal, wenn das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahekommt, um den Fahrer zum Ausweichen zu bewegen.

Kurvengeschwindigkeitsregelung

Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn das Fahrzeug während der Fahrt in eine Kurve einfährt, um ein sicheres Durchfahren der Kurve zu ermöglichen.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug kontrollieren und die Kurve während des gesamten Fahrvorgangs so langsam wie möglich durchfahren.
- Beim Einfahren in eine Kurve kann es aufgrund der begrenzten Erfassungsbereichweite des Sensors vorkommen, dass vorausfahrende Fahrzeuge auf derselben Fahrstrecke nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher muss der Fahrer jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Stopp- und Startfunktion

Beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs im ACC-Modus bremst das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand ab, das eigene Fahrzeug bremst ebenfalls bis zum Stillstand ab, nach dem Anhalten:

1. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 3 Sekunden anfährt, startet das Fahrzeug ebenfalls automatisch.
2. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug länger als 3 Sekunden anhält und nach 4 Sekunden bis 10 Minuten wieder weiterfährt, muss der Fahrer das Gaspedal leicht betätigen, um den ACC zu aktivieren.

3. Wenn das Fahrzeug in unter 10 Minuten zum Stehen kommt, der Fahrer den Sicherheitsgurt löst oder die Fahrertür öffnet, wird die elektrische Parkbremse (EPB) automatisch aktiviert.
4. Wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht, schaltet sich die ACC ab und die EPB wird automatisch aktiviert.

**WARNUNG**

Achten Sie beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs stets darauf, ob das Instrumentencluster das vorausfahrende Fahrzeug anzeigt. Wenn das Ziel im Kombiinstrument nicht angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Ziel vor dem ACC-System ausgefallen ist und das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Geschwindigkeit zu beschleunigen beginnt.

Vorsichtsmaßnahmen für die adaptive Geschwindigkeitsregelung

1. ACC kann nicht gegen physikalische Gesetze verstoßen und hat gewisse Einschränkungen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Wenn sich das Fahrzeug einem Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur extrem nahe befindet, kann der adaptive Tempomat (ACC) das Fahrzeug als nachfolgendes Ziel auswählen.
3. ACC kann nicht auf stehende Objekte und Fahrzeuge, querende Fahrzeuge, entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger, Fahrräder und Tiere reagieren.
4. Beim kurzzeitigen Anhalten des Fahrzeugs durch die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage muss der Fahrer sich vergewissern, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Fahrräder oder Tiere vor dem Fahrzeug befinden.
5. Wenn die ACC-Funktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf. Da die ACC-Funktion in dieser Situation nicht funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
6. Während der ACC-Steuerung des Fahrzeugs darf das Gaspedal niemals versehentlich betätigt werden, da der ACC sonst die Bremsen des Fahrzeugs nicht betätigt. Der Fahrer muss stets bereit sein, aktiv zu bremsen, um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.
7. Die ACC hat eine begrenzte Bremsmöglichkeit; wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich bremst, ein anderer Fahrer vor das Fahrzeug einschert oder das Fahrzeug hinter ein vorausfahrendes Fahrzeug einscheren muss, reagiert die ACC möglicherweise nicht oder reagiert zu langsam auf das vorausfahrende Fahrzeug. In diesem Fall sollte der Fahrer rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
8. Der Fahrer muss den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug je nach Verkehrsfluss und Wetterlage einhalten und ist dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug jederzeit sicher anhalten kann. Bei widrigen Wetterbedingungen (Regen, Schnee, Nebel usw.) erkennt der ACC das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall sollte ACC ausgeschaltet werden.
9. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand. Er wird nicht für den Einsatz auf Stadtstraßen, engen Straßen, Bergstraßen, Hügeln, in Tunneln usw. empfohlen. Bei Verwendung der ACC in Kurven kann es vorkommen, dass vorausfahrende Fahrzeuge aufgrund der begrenzten Reichweite des Sensors nicht mehr erfasst werden oder die Zielerkennung verzögert wird. In diesem Fall regelt die ACC das Fahrzeug und beschleunigt es auf die eingestellte Geschwindigkeit.

10. Beim Anhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs kann das ACC-System möglicherweise nicht das Ende des Fahrzeugs erkennen, sondern nur den unteren oder oberen Teil des Fahrzeugs (z. B. die Hinterachse eines LKW mit höherem Fahrgestell, den oberen Teil eines niedrigeren Plattform-Anhängers). In diesen Fällen kann das System keinen ausreichenden Bremsweg gewährleisten oder es kann sogar zu einer Kollision kommen. Daher muss der Fahrer das Fahrzeug stets im Auge behalten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
11. Im vorderen Bereich des Fahrzeugs und hinter der Windschutzscheibe sind zwei Sensoren aus Radar und Kamera installiert. Bitte beachten Sie, dass die Sicht des Sensors nicht durch Verschmutzungen beeinträchtigt werden darf und dass der vordere oder umliegende Bereich nicht durch Kennzeichenhalterungen usw. verändert oder dekoriert werden darf. Insbesondere wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist, wird die ACC-Funktion deaktiviert. Die Leistung des Systems kann durch Sensorvibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden oder ganz ausfallen. Begeben Sie sich in diesem Fall bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um die Sensoren neu kalibrieren zu lassen.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen könnten. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

Geschwindigkeitskontrolle (SCF) (falls vorhanden)

Im Modus der Geschwindigkeitsregelung (ACC oder TJA/ICA) kann die Sicherheit erhöht, das Risiko von Geschwindigkeitsüberschreitungen/Vormerkungen im Führerscheinregister verringert und die Belastung des Fahrers reduziert werden, indem die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße vom SLA erfasst und mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems kombiniert werden, wenn der Fahrer die Taste „SET-“ im Popup-Fenster zur Geschwindigkeitsbegrenzung drückt und den SLA-Geschwindigkeitsbegrenzungswert als Zielgeschwindigkeit für die Reisegeschwindigkeit verwendet, um das Fahrzeug zu steuern.



HINWEIS

Bestätigt der Fahrer nicht im ersten Pop-up-Fenster, erscheint nach einer Minute ein weiteres Pop-up-Fenster; danach werden keine weiteren Pop-up-Fenster angezeigt, bis das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erscheint (das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ist nicht dasselbe wie das vorherige).

Aktivierungsbedingungen der Geschwindigkeitskontrolle (SCF)

Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein, um SCF zu aktivieren:

1. SLA ist eingeschaltet.
2. $30 \text{ km/h} \leq \text{Geschwindigkeitsgrenzwert des SLA-Systems} \leq 120 \text{ km/h}$.
3. Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA - die eingestellte Reisegeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt mindestens 20 km/h.
4. ACC ist aktiviert.
5. Vom ACC-System eingestellte Geschwindigkeit $>$ SLA-Geschwindigkeitsgrenzwert.

Intelligentes Geschwindigkeits-Steuerungssystem (falls vorhanden)

Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus (ACC oder TJA/ICA) befindet, erkennt die Geschwindigkeitskontrolle (SCF) die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße und integriert die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems. Wenn während der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung die Taste DOWN (AB) gedrückt wird, wird der Geschwindigkeitsbegrenzungswert des Geschwindigkeitsbegrennungs-Assistenzsystems (SLA) als Zielgeschwindigkeit für die Geschwindigkeitsregelanlage verwendet. Der Geschwindigkeitsregelanlage-Modus des Fahrzeugs kann die Sicherheit erhöhen und das Risiko von Geschwindigkeitsübertretungen/Strafpunkten verringern und den Fahrer entlasten.



HINWEIS

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelanlage kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Bestätigt der Fahrer nicht im ersten Pop-up-Fenster, erscheint nach einer Minute ein weiteres Pop-up-Fenster; danach werden keine weiteren Pop-up-Fenster angezeigt, bis das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erscheint (das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ist nicht dasselbe wie das vorherige).



ACHTUNG

Die intelligente Geschwindigkeitskontrolle ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion und kann die visuelle und aktive Bremsung des Lenkers nicht vollständig ersetzen. Die normale Funktion kann durch Faktoren wie eine blockierte Frontkamera oder ein blockiertes Radar, fehlerhafte oder fehlende Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen in der Karte, komplexe Straßenverhältnisse sowie schlechtes Wetter und andere Umstände beeinträchtigt werden. Der Fahrer sollte in jedem Fall aktiv auf die Fahrgeschwindigkeit achten und diese kontrollieren, anstatt sich auf die Systemsteuerung zu verlassen.

■ Aktivierungsbedingungen des intelligenten Geschwindigkeits-Steuerungssystems

Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein, um die intelligente Geschwindigkeitssteuerung zu aktivieren:

- SLA ist eingeschaltet.
- $30 \text{ km/h} \leq \text{Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA} \leq 120 \text{ km/h}$.
- Der Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA liegt 20 km/h über oder unter der eingestellten Reisegeschwindigkeit des Fahrzeugs.
- ACC ist aktiviert.
- Geschwindigkeit der ACC > Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA einstellen.

Intelligente aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (falls vorhanden)

Einführung

Der Fahrer fährt das Fahrzeug mit der eingestellten Höchstgeschwindigkeit.

Anwendungsmethode

■ Aktivieren der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung

Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON und drücken Sie die Taste „“ zum Aktivieren des Vor-Geschwindigkeitsbegrenzungszustands, und die „“ Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft;

Schritt 2: Bei ausgeschaltetem Motor oder einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h die Taste „SET-“ zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus drücken, die „“ Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft. Die voreingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 30 km/h;

Schritt 3: Im Geschwindigkeitsbegrenzungsprozess: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 200 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ zum Festlegen der aktuellen Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit, um in den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

■ Verlassen der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung

Drücken Sie die Taste „“ um den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu verlassen, in den Vorfahrtmodus der Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Drücken Sie „“ zum Verlassen des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus; die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ erlischt.

Drücken Sie die Taste „“ um den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu verlassen, in den Vorfahrtmodus der Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

■ Geschwindigkeitseinstellung

Durch Drücken von „RES+“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h erhöht.

Durch langes Drücken von „RES+“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h erhöht.

Durch Drücken von „SET-“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h reduziert.

Durch langes Drücken von „SET-“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h reduziert.

Überholen

Beim Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung, um zu überholen oder in einer anderen Betriebssituation, das Gaspedal vollständig durchdrücken, um in den Vorlaufzustand vor der Geschwindigkeitsbegrenzung zu gelangen; „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Nach einem Überholvorgang und wenn die Fahrgeschwindigkeit die zuvor festgelegte Höchstgeschwindigkeit unterschreitet, tritt das Fahrzeug in den Zustand der Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

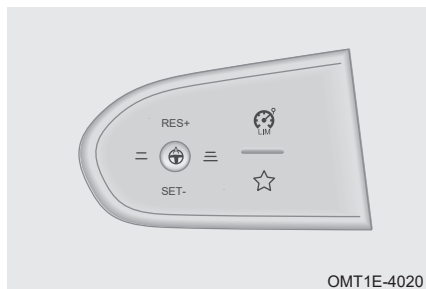
Nach einem Überholvorgang und wenn die Fahrgeschwindigkeit die zuvor festgelegte Höchstgeschwindigkeit unterschreitet, tritt das Fahrzeug in den Zustand der Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

5-5. Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) (falls vorhanden)

Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)

Der Stauassistent/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage erkennt die Fahrbahnmarkierungen über die Frontkamera und führt eine vertikale und horizontale Steuerung des Fahrzeugs durch. Damit bietet es Fahrerassistenz und entlastet den Fahrer in eintönigen Fahrsituationen oder bei hohem Verkehrsaufkommen.

Aktivierung des Stauassistenten/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage

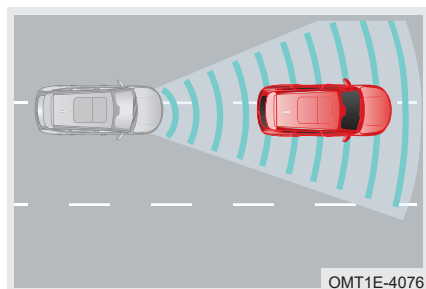


Hauptschaltfläche „“:

Funktion aktivieren/deaktivieren: Wenn sich das TJA/ICA im Vorfahrt- oder Fahrtmodus befindet, drücken Sie kurz die Haupttaste, um das TJA/ICA zu aktivieren/beenden;

Modus-Umschaltfunktion: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet oder TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungsmodus ist, halten Sie die Haupttaste gedrückt, um zwischen den Modi ACC und TJA/ICA umzuschalten.

Wenn die Aktivierungsbedingungen für TJA/ICA nicht erfüllt sind, bleibt die graue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ an; wenn die Aktivierungsbedingungen für TJA/ICA erfüllt sind, bleibt die blaue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ an.



TJA wird verwendet, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h liegt: Das Fahrzeug wird in der Nähe der Fahrbahnmitte gehalten. Wird keine Fahrbahnmarkierung erkannt, folgt das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug als Fahrziel. Wenn weder Fahrbahnmarkierungen noch ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt werden, wird TJA deaktiviert.

ICA wird bei Geschwindigkeiten zwischen 60 km/h und 150 km/h eingesetzt: Das Fahrzeug wird in der Nähe der Fahrbahnmitte gehalten. Wird keine Fahrbahnmarkierung erkannt, wird ICA unabhängig davon deaktiviert, ob sich ein vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihnen befindet oder nicht.

Funktionseinschränkungen

■ Der Stauassistent/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Lenkrad wird nicht mit den Händen gehalten.
2. Die Blinker sind eingeschaltet.
3. Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 1 km/h.
4. Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
5. Die Fahrbahnmarkierung wurde nicht erkannt.
6. Die Fahrspuren sind entweder zu eng oder zu breit.
7. Der Kurvenradius der Fahrspur ist zu klein.
8. Der Fahrer dreht aktiv das Lenkrad.
9. Es liegt eine beliebige Ausstiegsbedingung für das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem vor.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Der Stauassistent/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Vorsichtsmaßnahmen beim Verwenden des Stauassistenten/der integrierten Geschwindigkeitsregelanlage

1. Der Stauassistent/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage Fahrerassistenzsystem, das die Gesetze der Physik nicht umgehen kann und gewisse Einschränkungen aufweist. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Die Längssteuerung des Stauassistenten/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage erfolgt durch die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, und die Quersteuerung durch den Spurhalteassistenten. Alle Vorsichtsmaßnahmen für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und den Spurhalteassistenten gelten auch für dieses System.
3. Der Stauassistent/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage bietet keine automatische Fahrfunktion und erlaubt kein Loslassen des Lenkrads. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit kontrollieren, um die Sicherheit des Fahrzeugs unter Betriebsbedingungen wie Abbiegen, Überqueren, Einfädeln in eine Fahrspur und dem Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu gewährleisten.
4. Die Leistungsfähigkeit des Stauassistenten/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage wird durch Wetterbedingungen, Beleuchtung und Fahrbahnmarkierungen beeinflusst. Eine erhebliche Leistungsminderung oder sogar ein Funktionsverlust tritt ein bei Gegenlicht, Sonnenuntergang, Nacht, mit Schnee und Eis bedeckter Fahrbahn und undeutlichen Fahrbahnmarkierungen aufgrund von Oberflächenabnutzung.

5. Wenn das Stauassistentensystem/der integrierte Geschwindigkeitsassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, bleibt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an, und der Stauassistent/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage ist derzeit nicht funktionsfähig. Bitte begeben Sie sich schnellstmöglich zur Vertragswerkstatt für eine Überprüfung und Reparatur.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen könnten. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss stets die Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

Intelligentes Verhinderungssystem (IES)

Unter der aktiven Steuerung von TJA/ICA (Fahren in der Fahrspur) regelt das System bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 und 130 km/h und wenn das Fahrzeug im Begriff ist, größere Fahrzeuge (wie Lkw und Busse) auf der benachbarten Fahrspur zu überholen, die seitliche Bewegung des Fahrzeugs entsprechend, um es von den größeren Fahrzeugen fernzuhalten, bis der Überholvorgang abgeschlossen ist.

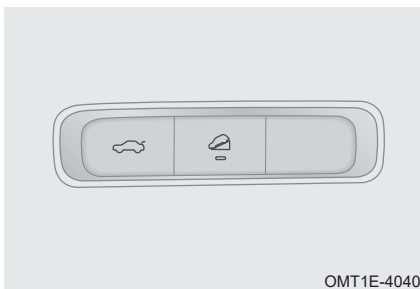
	HINWEIS
Ein intelligentes Verhinderungssystem kann im Haupteinheit-System eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Haupteinheit-System“.	

5-6. Bergabfahrlilfe (HDC)

Bergabfahrlilfe (HDC)

HDC kann Fahrzeugen helfen, steile Straßen unter kontrollierten Bedingungen sicher zu befahren. Nach dem Einschalten der Bergabfahrlilfe (HDC) beträgt der Geschwindigkeitsregelbereich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe während der Bergabfahrt: 10 - 35 km/h. Bei Fahrzeugen mit manuellem Schaltgetriebe beträgt der Geschwindigkeitsregelbereich 14 - 35 km/h; wenn die Anfangsgeschwindigkeit niedriger als die Mindestgeschwindigkeit ist, steuert das Fahrzeug standardmäßig mit der Mindestgeschwindigkeit. Die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit kann innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals erhöht oder verringert werden.

Schalter für Bergabfahrlilfe (HDC)



Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ≤ 60 km/h den Schalter „“ drücken (Kontrollleuchte leuchtet auf), HDC schaltet sich ein; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit > 60 km/h beträgt oder der Schalter „“ erneut gedrückt wird (die Kontrollleuchte erlischt), wird HDC ausgeschaltet.

ACHTUNG

- Vor dem Befahren einer steilen Straße sollte HDC so eingestellt werden, dass der Fahrer das Lenkrad ohne Ablenkung bedienen kann.
- Wenn HDC funktioniert, wird das ABS bei einer Reifenblockade automatisch aktiviert.
- Wenn die HDC aktiv ist und ein Rad den Kontakt zum Boden verliert, wird die Bremskraft auf das Rad mit dem höheren Haftreibungskoeffizienten verteilt.
- HDC soll durch die ESP-Funktion aktiv die Bremskraft aufbringen. Das System erzeugt im Betrieb ein geräuschvolles Hydraulikgeräusch; dies ist ein normales Phänomen. Wenn das ESP ausfällt, kann die HDC-Funktion nicht aktiviert werden. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

WARNUNG

Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.

Anzeige des Bergabfahrliftsystems

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

5-7. Spurhalteassistent

Spurhalteassistent (falls vorhanden)

Der Spurhalteassistent umfasst LDW, LDP und ELK, die den Fahrer dabei unterstützen, Verkehrsunfälle durch Verlassen der Fahrspur zu reduzieren und so die Fahrsicherheit zu verbessern.

HINWEIS

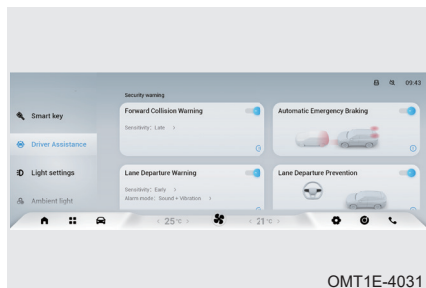
- Halten Sie die Frontansicht der Multifunktionskamera frei von Hindernissen (wie Vogelkot, Insekten, Eis usw.).
- Fahrbahnmarkierung von der Kamera erfasst: Es kann weiße durchgezogene Linien, weiße gestrichelte Linien, gelbe durchgezogene Linien, gelbe gestrichelte Linien und doppelte durchgezogene Linien erkennen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Kälte und schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel; auch kontrastreiches Licht kann den Sensor beeinträchtigen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf Betonstraßen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten durch Baustellen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf überfluteten oder schlammigen Straßen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Das System funktioniert nur auf Straßen mit zwei deutlich sichtbaren Fahrbahnmarkierungen normal.
- Wird nur eine einseitige Fahrbahnmarkierung erkannt, verringert sich die Stabilität des Systemalarms.
- Wird der Sensor gestört, funktioniert das System möglicherweise nicht.
- Sensoren können temporäre Baustellenmarkierungen auf der Straße usw. falsch erkennen und irrtümlich einen Fehlalarm auslösen.
- Wenn Ihr Fahrzeugfahrwerk nicht von uns zugelassen ist, funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Der Spurhalteassistent bietet dem Fahrer nur Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

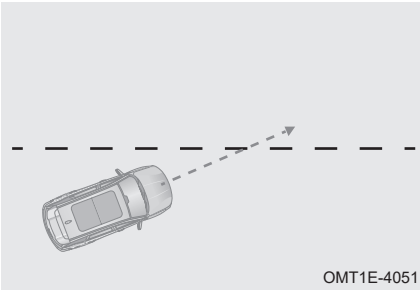
Spurverlassenswarnung (LDW)

Die Spurverlassenswarnung (LDW) erkennt die Fahrbahnmarkierungen mithilfe einer multifunktionalen Frontkamera. Das System sendet einen Alarm, wenn ein Rad die Fahrbahnmarkierung überrollt und das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie das LDW-System über Audiosystem - Fahrzeug-einstellungen - Fahrerassistenzsysteme. Stellen Sie anschließend die Empfindlichkeit und den Alarmmodus ein.

Spurverlassenswarnung aktivieren



Bei einer Geschwindigkeit von ≥ 65 km/h wird der Spurhalteassistent aktiviert; bei einer Geschwindigkeitsminderung von 65 km/h auf 60 km/h wird der Spurhalteassistent voraktiviert; bei einer Geschwindigkeit unter 60 km/h wird der Spurhalteassistent nach 3 Sekunden deaktiviert.

Spurverlassenswarnanzeige

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, blinkt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

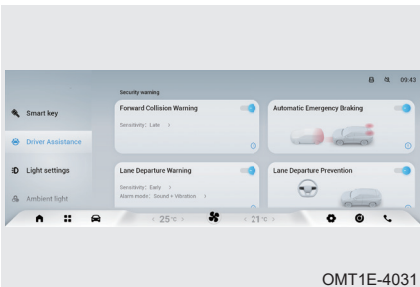
Funktionseinschränkungen

■ Die LDW funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
3. Beim übermäßigem Betätigen des Gaspedals.
4. Beim übermäßigem Betätigen des Bremspedals.
5. Beim Einschalten der Warnblinkanlage.
6. Beim Einschalten des Blinkers beim Abbiegen.
7. Beim Fahren auf Straßen mit engeren Kurven.
8. Wenn die Fahrbahnmarkierung zu dünn, unterbrochen oder verschwommen ist oder auf der Abbiegeseite keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.

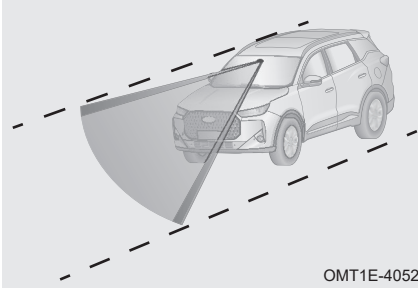
Spurverlassenswarnung (LDP)

LDP überwacht die relative Position zwischen Fahrzeug und Fahrbahnmarkierung in Echtzeit mittels einer multifunktionalen Frontkamera. Wenn das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, kontrolliert es die seitliche Bewegung und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur zu halten.



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und aktivieren Sie den Spurhalteassistenten über Audiosystem – Fahrzeug-einstellungen – Fahrerassistenzsysteme.

Aktivierung der Spurverlassensverhinderung



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und die Spurlinie erkannt wird, wechselt LDP in den Standby-Modus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeug die Fahrbahnmarkierung verlässt, wird die Spurverlassensverhinderung (LDP) aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, schaltet die Spurverlassenswarnung in den Begrenzungsmodus.

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer führt beim Anfahren einer großen Kurve eine aktive Fahrzeugkontrolle durch.
- Der Fahrer greift bei bestimmten Bedingungen wie Spurwechsel, Spurzusammenführung usw. aktiv in das Fahrzeug ein.
- Der Fahrer übt eine aktive Fahrzeugkontrolle aus, wenn er auf eine komplexe Verkehrssituation (wie z. B. Kreuzungen, stark befahrene Straßen) trifft.

Spurverlassensverhinderungsanzeige

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, blinkt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

■ Die LDP funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Wenn die Fahrspur zu schmal ist.
3. Wenn die Fahrspur zu breit ist.
4. Wenn der Blinker eingeschaltet ist.
5. Wenn die Fahrbahnmarkierung verloren geht.
6. Wenn die Bremskraft zu groß ist.
7. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
8. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.

5. FAHRASSISTENZ

9. Wenn das EPS-System nicht betriebsbereit ist (z. B. aufgrund einer Fehlfunktion).
10. Wenn das ABS- oder ESP-System aktiviert ist.
11. Wenn der Stauassistent/die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert ist.
12. Das Lenkrad wird vom Fahrer bedient, wenn LDP korrigierende Lenkeingriffe vornimmt.

■ In den folgenden Situationen darf LDP nicht verwendet werden. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen:

1. Beim Befahren von Streckenabschnitten geringer Qualität.
2. Beim Fahren auf einer Straßenbaustelle.
3. Beim Fahren auf kurvenreichen Straßen.
4. Nachts, wenn es dunkel ist.
5. Beim Fahren mit sportlicher Fahrweise.
6. Bei schlechtem Wetter (wie Regen, Schnee, Nebel).

Notfall-Spurhalteassistent (ELK)

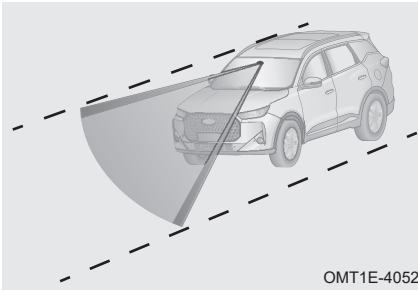
Das ELK-System nutzt eine multifunktionale Frontkamera und ein Heckradar, um in Echtzeit zu erkennen, ob das Fahrzeug die durchgezogene Fahrbahnmarkierung, den Fahrbahnrand oder entgegenkommende bzw. überholende Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren verlässt. In diesem Fall setzt das Fahrzeug seine seitliche Bewegung fort oder das System steuert die seitliche Bewegung gegebenenfalls, wodurch das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur gehalten und der Fahrer dabei unterstützt wird, Verkehrsunfälle aufgrund von Spurverlassen zu reduzieren und somit die Fahrsicherheit zu verbessern.

Aktivierung des Halteassistentensystems (ELK)



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und aktivieren Sie den Notspurhalteassistenten über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrerassistenzsysteme.

Hinweis: ELK wird standardmäßig aktiviert, sobald das Fahrzeug eingeschaltet wird.



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeugziel überwacht wird, wechselt ELK in den Standby-Modus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeugziel überwacht wird, wird ELK aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von über 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, schaltet ELK in den Begrenzungsmodus.

ACHTUNG

- Der Fahrer führt ein aktives Gegensteuermanöver vor einer großen Kurve durch.
- Der Fahrer führt eine aktive Steuerung durch, die bestimmte Bedingungen erfüllt, wie z. B. Spurverbreiterung, Spurzusammenführung usw.
- Der Fahrer führt eine aktive Steuerung in einer schwierigen und komplexen Verkehrssituation durch (z. B. an Kreuzungen, auf stark befahrenen Straßen).

Notspurhalteanzeige

Wenn diese aktiviert wird, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

Wenn diese aktiviert ist, schaltet sich die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument ein.

Wenn diese in Betrieb ist, schaltet sich die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument ein.

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

Funktionseinschränkungen

■ Die ELK funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Wenn die Fahrspur zu schmal ist.
3. Wenn die Fahrspur zu breit ist.
4. Wenn die Fahrbahnmarkierung verloren geht.
5. Wenn die Bremskraft zu groß ist.
6. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
7. Beim übermäßigem Betätigen des Gaspedals.
8. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
9. Wenn doppelte durchgezogene Fahrbahnlinien erkannt werden und der Blinker eingeschaltet wird.

5. FAHRASSISTENZ

10. Wenn das EPS-System nicht betriebsbereit ist (z. B. aufgrund einer Fehlfunktion).
11. Wenn das ABS- oder ESP-System aktiviert ist.
12. Wenn das TJA/ICA-System aktiviert ist.
13. Das Lenkrad wird vom Fahrer bedient, wenn das ELK-System korrigierende Lenkeingriffe vornimmt.

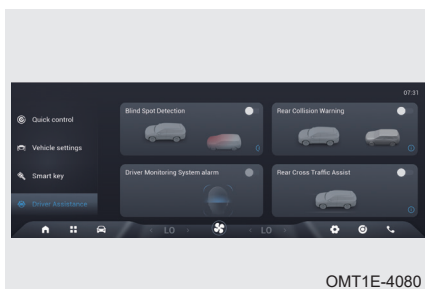
■ In den folgenden Situationen darf ELK nicht verwendet werden. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen:

1. Beim Befahren von Streckenabschnitten geringer Qualität.
2. Beim Fahren auf einer Straßenbaustelle.
3. Beim Fahren auf kurvenreichen Straßen.
4. Nachts, wenn es dunkel ist.
5. Beim Fahren mit sportlicher Fahrweise.
6. Bei schlechtem Wetter (wie Regen, Schnee, Nebel).

5-8. Totwinkelerkennung (BSD) (falls vorhanden)

Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)

BSD dient dazu, die Anwesenheit von sich bewegenden Fahrzeugen im linken und rechten hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs zu überwachen und dem Fahrer entsprechende Informationen bereitzustellen, um den Fahrer an die Fahrsicherheit und die Sicherheit beim Spurwechsel zu erinnern.



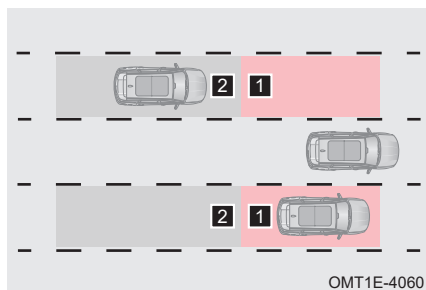
Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf EIN und aktivieren Sie BSD, DOW, RCW, den Querverkehrswarner hinten, RCTB oder die Notbremsung beim Rückwärtsfahren über Audiosystem - Fahrzeugeinstellungen - Fahrerassistenzsysteme.

Hinweis: BSD und LCA teilen sich einen Schalter zur Erkennung des toten Winkels.

WARNUNG

BSD bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Aktivierung des Totwinkel-Erkennungssystems (BSD) / Spurwechselassistenten (LCA)



Bei einer Geschwindigkeitserhöhung auf ≥ 15 km/h tritt BSD in den Aktivierungsmodus ein; bei einer Geschwindigkeitsverringerung von mehr als 15 km/h auf 10 km/h tritt BSD in den Voraktivierungsmodus ein.

1 Erfassungsbereich von BSD.

2 Fahrzeug nähert sich dem Erfassungsbereich des BSD.

Stufe I: Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt, wird der Alarm der Stufe I ausgelöst. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel leuchtet auf, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf.

Stufe II: Schalten Sie auf der Unterseite von Ebene I den Blinker auf der gleichen Seite ein. Nach Auslösung des Alarms der Stufe II, blinkt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel, die gelbe Kontrollleuchte „“ blinkt im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt.

HINWEIS

- Die Totwinkelüberwachung kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein; BSD schaltet sich standardmäßig ein.

ACHTUNG

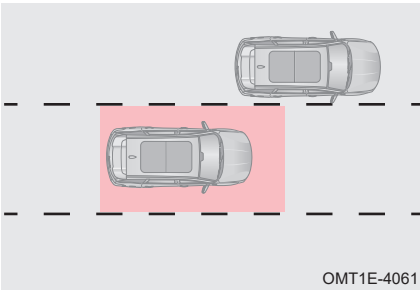
- Bei starker Schnee- oder Eisansammlung am hinteren Stoßfänger und in der Nähe des Radarsensors oder bei längerer Fahrt auf verschneiter Straße kann das BSD möglicherweise nicht funktionieren.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder beim Anbringen von Zubehör am Heck des Fahrzeugs (z. B. eines Fahrradträgers) muss BSD deaktiviert werden. Andernfalls werden die Radar-Funkwellen beeinträchtigt, was zu Fehlfunktionen des Systems führt.
- BSD/LCA kann unbewegliche Objekte auf oder in der Nähe einer Straße (wie Leitplanken, Tunnel, Seitenwände und geparkte Fahrzeuge) erkennen und gegebenenfalls ein Warnlicht einschalten.

Anzeige des Totwinkel-Erkennungssystems (BSD)

Während des Betriebs, Alarmstufe I, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf; Alarmstufe II, die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument blinkt.

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

Türöffnungswarnsystem (DOW)



Befindet sich der Fahrzeugantrieb im OFF/ACC/ON-Status und steht das Fahrzeug, ertönt beim Türöffnungswarnsystem ein Alarm, wenn BSD erkennt, dass sich Fahrzeuge links und rechts vom Fahrzeug nähern und eine Tür geöffnet wird. Dies soll den Fahrer/ Insassen daran erinnern, beim Aussteigen auf nachfolgende Fahrzeug zu achten, um eine Kollision zu vermeiden.

Stufe I: Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt, wird der Alarm der Stufe I ausgelöst. Die gelbe Kontrollleuchte „“ am entsprechenden Seitenspiegel leuchtet auf, die Kontrollleuchte „“ an der entsprechenden hinteren Türverkleidung leuchtet auf.

Stufe II: Nach Alarm Level I wird die Tür geöffnet. Nach Auslösung des Alarmpegels II blinkt die gelbe Kontrollleuchte „“ am entsprechenden Seitenspiegel, die Kontrollleuchte „“ an der entsprechenden hinteren Türverkleidung leuchtet auf, und der Alarm ertönt.

HINWEIS

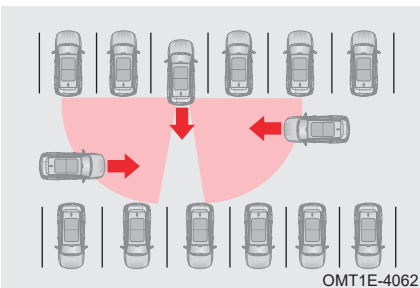
DOW kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

Funktionseinschränkungen

■ Die Türöffnungswarnung funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

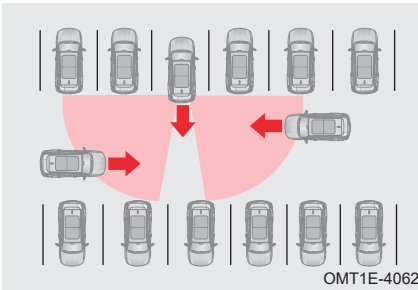
1. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 0 ist.
2. Nachdem die Fahrzeugstromversorgung für 5 Minuten ausgeschaltet war.
3. Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet wird und das Fahrzeug innerhalb von 5 Minuten in den Aktivierungsmodus wechselt.

Querverkehr-Warnsystem (RCTA)



Wenn die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet wird und das Fahrzeug rückwärts fährt (- der Schalthebel in die Position R bewegt wird), erkennt das BSD, dass sich Fahrzeuge von links/ rechts nähern. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel blinkt und ein Alarm ertönt.

Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden)

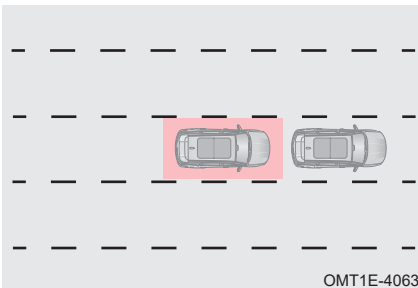


RCTB warnt und unterstützt den Fahrer beim Bremsen, wenn die Fahrzeugleistung eingeschaltet ist, alle Türen geschlossen sind, der Lenkwinkel unterhalb des Schwellenwerts liegt, das Fahrzeug rückwärts fährt (Schalthebel in Position R), die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht höher als 15 km/h ist und beim Ausfahren aus einer senkrechten/schrägen Parklücke ein Fahrzeug oder ein Fußgänger die Straße überquert. Helfen Sie Fahrern, Kollisionen mit Fahrzeugen oder Fußgängern, die die Straße überqueren, zu vermeiden, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch in der Nähe geparkte Fahrzeuge versperrt ist.

⚠️ ACHTUNG

- RCTB ist eine Fahrassistenzfunktion, die nicht gegen die Gesetze der Physik verstoßen kann und gewisse Einschränkungen hat. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
- Bestimmte Szenarien können die Erkennungsleistung des Sensors beeinträchtigen und abschwächen, und das System kann unnötige Warnungen und Bremsvorgänge durchführen oder nicht alle Hindernisse erkennen.
- Der Bereich um den Sensor darf in keiner Weise verändert werden. Nach der Modifikation wird empfohlen, RCTB auszuschalten, da das System sonst möglicherweise unnötige Bremsvorgänge auslöst.

Heckkollisionswarnsystem (RCW)



Bei eingeschalteter Fahrzeugleistung und einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ≥ 15 km/h ertönt ein Alarm aus dem Kombiinstrument, wenn sich ein Fahrzeug in der hinteren Fahrspur des Fahrzeugs schnell nähert.

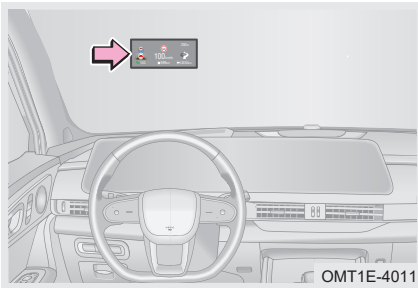
📖 HINWEIS

RCW kann im Bordsystem eingestellt werden (Weitere Informationen finden Sie unter Bordsystem).

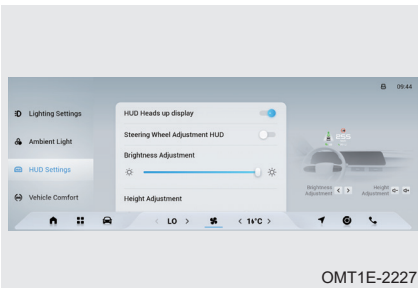
5-9. Fahrerassistenzsystem

Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)

Das Head-Up-Display ist ein Fahrerassistenzsystem, das in Automobilen eingesetzt wird. Durch optische Systeme und elektronische Steuerung werden die projizierten Informationen (wie Fahrstatus, Fahrerassistenz, Navigation, Unterhaltung usw.) des Head-Up-Displays sinnvoll und anschaulich mit den tatsächlichen Verkehrsbedingungen integriert und in das effektive Sichtfeld des Fahrers eingeblendet. Dadurch erhält der Fahrer entsprechende Informationen in Echtzeit, ohne seine Blickrichtung anpassen zu müssen, was seine Wahrnehmung der Verkehrsumgebung verbessert.



Das Head-Up-Display befindet sich im Bereich der Windschutzscheibe.



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie das Head-Up-Display (HUD) über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – HUD-Anzeige. Stellen Sie anschließend die Lenkradverstellung HUD ein/aus, Helligkeitseinstellung, Höheneinstellung, Schneemodus ein/aus, HUD-Informationsanzeige und stellen Sie die Standardwerte wieder her.

HINWEIS

- Bei Schneefall oder schlechter Sicht wird empfohlen, den Schneemodus einzuschalten.
- Das Head-Up-Display passt die Helligkeit des angezeigten Bildes automatisch an den erfassten Umgebungshelligkeitswert an, um sich so an unterschiedliche Umgebungshelligkeiten anzupassen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn das digitale Head-up-Display blockiert ist, kann das Head-up-Display nicht verwendet werden.
- Die Folie an der Frontscheibe kann die Helligkeit des Head-Up-Display-Bildes beeinträchtigen.
- Wenn der Fahrer eine polarisierte Sonnenbrille trägt, besteht die Gefahr, dass er das Bild des Head-up-Displays nicht sehen kann.
- Bei extremer Sonneneinstrahlung kann der Bildanzeigebereich dunkel werden oder sogar ganz verschwinden und sich dann wieder erholen, was ein normales Phänomen ist.

Erinnerungssystem für das Verlassen (DAI)

DAI ermöglicht es den Nutzern, sich zu entspannen und sich auf andere Dinge als das Fahren zu konzentrieren, während sie an ampelgeregelten Kreuzungen oder auf verkehrsreichen Straßen warten. Bei sich ändernden Verkehrsbedingungen unterstützt es die Fahrer dabei, ihre Fahrt zeitnah wieder aufzunehmen.

■ An ampelgeregelten Kreuzungen oder auf stark befahrenen Straßen ertönt ein Alarm, wenn ein Fahrzeug in der Warteschlange steht und die folgenden Bedingungen erfüllt sind, und das Kombiinstrument zeigt dynamisch das vorausfahrende Fahrzeug an, um den Fahrer daran zu erinnern, die Fahrt fortzusetzen:

1. Es wird erkannt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wegfährt.
2. Dieses Fahrzeug befindet sich im Stillstand.
3. Das ACC-System dieses Fahrzeugs ist nicht aktiviert.

📌 HINWEIS

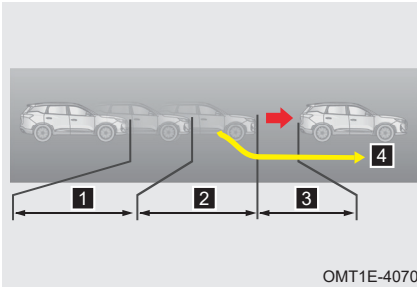
Wenn Sie in der Warteschlange stehen und ein anderes Fahrzeug zwischen Ihr Fahrzeug und das vor Ihnen stehende Fahrzeug geschoben wird, gibt das DAI-System das ursprüngliche Fahrzeugziel auf und wählt das geschobene Fahrzeug als neues Ziel aus.

5-10. Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)

Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW)

Wenn ein Fahrzeug kurz vor einem Zusammenstoß mit einem vorausfahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger steht, arbeiten AEB und FCW zusammen und geben einen Alarm aus, um den Fahrer zu erinnern. Wenn der Fahrer nicht schnell genug reagieren kann, bremst das Fahrzeug automatisch, wodurch der Schaden durch die Kollision reduziert wird.

Aktivierung des Automatischen Notbremssystems (AEB) / des Frontalkollisionswarnsystems (FCW)



- 1 Vorwarnung beginnen, bevor es zum Aufprall kommt.
- 2 Kurz vor dem Aufprall mit dem Bremsen beginnen.
- 3 Vor dem Aufprall eine Notbremsung einleiten.
- 4 Reagiert der Fahrer richtig (z.B. durch Ausweichen vor einer Kollision durch Lenken), wird die nachfolgende Notbremsung abgebrochen.

HINWEIS

Das AEB/FCW-/Abstandswarnsystem kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

ACHTUNG

- Wenn die Geschwindigkeit < 30 km/h löst FCW keinen Alarm aus; Bei > 85 km/h gibt FCW keinen Alarm für ein statisches Ziel voraus aus.
- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-53 km/h für stehende Fahrzeuge; der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-80 km/h für fahrende Fahrzeuge; der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-64 km/h für Fußgänger und Radfahrer.
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte angelegt und die Türen geschlossen sind. Wird dies nicht beachtet, funktioniert AEB nicht.
- Schalten Sie ESP, FCW und AEB ein, andernfalls funktionieren AEB/FCW nicht.
- Wenn das automatische Notbremssystem AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Der Fahrer muss die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, da das Fahrzeug beim automatischen Bremsen nicht zum Stillstand kommt.
- Wenn der Notbremsassistent aktiviert ist und der Fahrer schnell das Lenkrad dreht oder das Gaspedal fest durchtritt, wird der Notbremsassistent deaktiviert.
- Das System ist unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf Wüstenstraßen) möglicherweise nicht verfügbar.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- AEB bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Zu den Fahrzeugen, die von AEB erkannt werden können, gehören Pkw, Busse und Lkw. Bei einigen Fahrzeugen, wie z. B. Zementtankwagen oder Spezialfahrzeugen mit höherem oder niedrigerem Fahrgestell, stößt das System bei der Erkennung an gewisse Grenzen.
- AEB kann seine beste Funktion nur dann erfüllen, wenn es bestimmte Merkmale erkennt, die mit dem normalen menschlichen Gang übereinstimmen (wie Kopf-, Arm- und Beinschwingen). Das AEB-System betrachtet Fußgänger, die die Fahrspur des Fahrzeugs überqueren, als Ziel, jedoch nicht Fußgänger, die längs auf der Fahrspur gehen, in einer Kurve gehen oder durch andere Objekte blockiert werden.
- Der automatische Notbremsassistent (AEB) kann seine optimale Funktion nur dann erfüllen, wenn er sowohl Informationen über die Körper- und Fahrradkontur als auch normale Fahrradbewegungen erkennt. AEB betrachtet einen entgegenkommenden Radfahrer nicht als Ziel.
- Das AEB-System ist nicht immer in der Lage, Fahrzeuge, Radfahrer oder Fußgänger zu erkennen, und es kann vorkommen, dass das AEB-System automatisch unnötige Bremsvorgänge auslöst oder aus verschiedenen Gründen nicht funktioniert. Das automatische Notbremssystem (AEB) ist lediglich ein Fahrassistenzsystem zur Verringerung der Schwere von Kollisionen; eine Kollision kann in diesem Geschwindigkeitsbereich nicht immer vollständig vermieden werden.

Vorsichtsmaßnahmen für das automatische Notbremssystem (AEB)

1. AEB kann nicht gegen physikalische Gesetze verstoßen und hat gewisse Einschränkungen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Der Fahrer passt Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an Wetterbedingungen, Straßenbeschaffenheit, Verkehrslage usw. an.
3. Der automatische Notbremsassistent (AEB) reagiert nicht auf Tiere, querende Fahrzeuge, entgegenkommende Fahrzeuge, Fahrräder und Fußgänger.
4. Die Systemleistung wird stark eingeschränkt sein bei Verkehrsteilnehmern, die schnell in die Fahrspur einscheren, jenen, die erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden, und denen in Kurven.
5. Alle Sicherheitsgurte anlegen und alle Ladungen sichern, um Gefahren bei Auslösung des Notbremsassistenten zu vermeiden.
6. Wenn das automatische Notbremssystem AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
7. Bei der Überprüfung des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät sollten FCW und AEB ausgeschaltet sein.

5. FAHRASSISTENZ

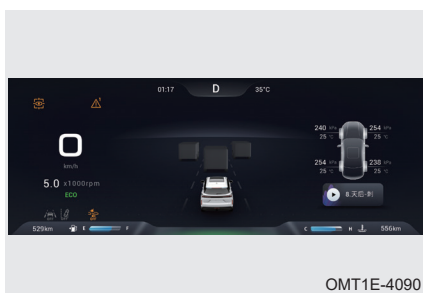
8. Bei der Montage eines nicht vollwertigen Reserverads wird empfohlen, FCW und AEB auszuschalten und die vollwertigen Reifen des Originalfahrzeugs rechtzeitig zu ersetzen.
9. In bestimmten Ausnahmefällen kann das AEB-System unnötige Warnungen und Bremsvorgänge durchführen, beispielsweise beim Überqueren der Fahrbahn oder beim Abbiegen in eine Tiefgarage. Bestimmte Umstände können die Sensorerfassung beeinträchtigen und abschwächen, was sich auf damit verbundene Systemfunktionen auswirkt, wie etwa in Tunneln, bei Gegenlicht oder bei Reflexionen auf rutschigem Untergrund.
10. Im vorderen Bereich des Fahrzeugs und hinter der Windschutzscheibe sind zwei Sensoren aus Radar und Kamera installiert. Bitte beachten Sie, dass die Sicht des Sensors nicht durch Verschmutzungen beeinträchtigt werden darf und dass der vordere oder umliegende Bereich nicht durch Kennzeichenhalterungen usw. verändert oder dekoriert werden darf. Insbesondere wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist, wird das System deaktiviert. Die Leistung des automatischen Notbremsassistenten (AEB) kann durch Sensorvibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden oder ganz ausfallen. Begeben Sie sich in diesem Fall bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um die Sensoren neu kalibrieren zu lassen.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des AEB beeinträchtigen könnten. Die AEB-Funktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

5-11. Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ist eine aktive Sicherheitskonfiguration und kann Druck und Temperatur des Reifens in Echtzeit überwachen. Bei zu niedrigem Reifendruck oder zu hoher Temperatur schlägt das Reifendruckkontrollsystem Alarm.



Auf dem Fahrinformationsbildschirm kann durch Bewegen des Lenkradknopfes nach oben/unten die Reifendruckanzeige aufgerufen werden. Anschließend können die Reifendruck- und Temperaturwerte überprüft werden.

Bei einer Geschwindigkeit 30 km/h über einen bestimmten Zeitraum werden Reifendruck und Reifentemperatur in Echtzeit im Kombiinstrument angezeigt; Wird die Fahrzeugstromversorgung vom OFF- in den ON-Modus geschaltet (ohne die Stromversorgung auszuschalten), werden Reifendruck und Reifentemperatur ebenfalls im Kombiinstrument angezeigt.

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h und wenn das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) nach einigen Minuten kein Funksignal von einem oder mehreren Sensoren empfangen hat, sendet es eine Systemstörungswarnung. Die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ blinkt 75 Sekunden lang und leuchtet dann auf. In diesem Moment wird die Meldung „Abnormaler Reifendruck, TPMS prüfen“ angezeigt und verschwindet nach 5 Sekunden wieder, kann aber auf dem Reifendruckanzeigebildschirm überprüft werden.



HINWEIS

- Auch wenn das Fahrzeug mit einem Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ausgestattet ist, sollten Sie vor Fahrtantritt den Reifendruck und das Aussehen der Reifen überprüfen. Bitte begeben Sie sich bei Bedarf zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Häufige Funkstörungsquellen sind unter anderem Fahrzeugstromversorgung, Dashcam, Luftreiniger, Zugangskontrollkarten, Fernbedienungen, Mobilfunkbasisstationen, Fernsehtürme usw.

Warnung vor niedrigem Luftdruck

Bei einem Reifendruck unter 175 kPa und einer Geschwindigkeit über 30 km/h über einen bestimmten Zeitraum sendet das System eine Warnung wegen niedrigen Reifendrucks, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifendruckwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Fahrzeugzündung von OFF auf ON geschaltet wird und der Reifendruck unter 175 kPa liegt, sendet das System eine Warnung wegen niedrigen Reifendrucks, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifendruckwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Warnung vor niedrigem Reifendruck erscheint, pumpen Sie den Reifen bitte so schnell wie möglich auf 230 kPa auf. Nach einer gewissen Fahrzeit mit einer Geschwindigkeit von über 30 km/h wird die Warnung vor niedrigem Reifendruck automatisch deaktiviert.



ACHTUNG

Niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und verschlimmert den Reifenverschleiß (starker Reifenverschleiß kann zu einem Reifenplatzer führen), überprüfen Sie die Ursachen für den Luftverlust. Bitte begeben Sie sich bei Bedarf so schnell wie möglich in eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Warnung vor hohen Temperaturen

Wenn die Reifentemperatur über 85 °C liegt und die Geschwindigkeit über einen bestimmten Zeitraum mindestens 30 km/h beträgt, sendet das System eine Warnung wegen hoher Temperatur, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifentemperaturwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Fahrzeugstromversorgung von OFF auf ON geschaltet wird und die Reifentemperatur über 85 °C liegt, sendet das System eine Warnung wegen hoher Temperatur, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifentemperaturwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

5. FAHRASSISTENZ

Wenn eine Hochtemperaturwarnung auftritt, wird diese automatisch aufgehoben, sobald die Reifentemperatur unter 85°C sinkt und das Fahrzeug für eine gewisse Zeit mit einer Geschwindigkeit von über 30 km/h gefahren wird.

ACHTUNG

Bei einer Warnung vor hoher Temperatur sofort anhalten, damit die Reifen auf natürliche Weise abkühlen können. Kühlen Sie den Reifen nicht mit kaltem Wasser ab, da er sonst beschädigt werden und einen Unfall verursachen kann. Bitte begeben Sie sich bei Bedarf so schnell wie möglich in eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Funktionseinschränkungen

■ Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) kann unter folgenden Bedingungen eine Warnung zur Systemfehlfunktion ausgeben:

1. Die Konfigurationslernfunktion des Reifendruckkontrollsystems wird nach dem Radwechsel (einschließlich Reserverad) nicht erneut aufgerufen.
2. Der Sensor kann durch die elektromagnetische Abschirmung beim Anbringen von Schneeketten beeinträchtigt werden, was die ordnungsgemäße Funktion des Reifendruckkontrollsystems beeinträchtigt.
3. Wenn der Reifendrucksensor oder andere Komponenten beschädigt sind, begeben Sie sich bitte umgehend in eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und gegebenenfalls Reparatur.
4. Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß aufgrund von Störungen durch elektronische Geräte (über die Standardausrüstung hinaus), die im Fahrzeug installiert sind, was zu Fehlalarmen führen kann.
5. Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht aufgrund von Funkstörungen; und es kann vorübergehend durch starke elektromagnetische Funksignale mit der gleichen Frequenz (433 MHz) gestört werden.

5-12. Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS) nutzt eine in der Kabine angebrachte Infrarotkamera, um den Fahrzustand des Fahrers in Echtzeit zu überwachen. Es erfasst in Echtzeit das Gesichtsbild des Fahrers (z. B. Gähnen, geschlossene Augen, Nicken usw.) sowie Informationen über den Sichtbereich und beurteilt so den Zustand des Fahrers in Echtzeit. Die Kamera erfasst nur das Gesicht des Fahrers, nicht den Rest des Fahrzeugs. Die erfassten Gesichtsinformationen werden nicht zur persönlichen Identifizierung verwendet und nicht gespeichert. Das System ist standardmäßig aktiviert.

■ Hauptfunktion

1. Das System bestimmt, ob der Fahrer müde ist, durch Beobachtung von Gesichtsausdruck, Schließen der Augen, Häufigkeit des Blinzeln usw. Wird festgestellt, dass der Fahrer müde ist, erscheint ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt;

2. Es bestimmt, wohin der Fahrer schaut und ob er abgelenkt ist, durch Beobachtung der Blickrichtung des Fahrers. Wird eine Ablenkung des Fahrers festgestellt, erscheint ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt;
3. Das System ist standardmäßig bei jedem Fahrzeugstart aktiviert und kann manuell über den Bildschirm der Haupteinheit deaktiviert werden. Nach jedem Einschalten führt das System einen Selbsttest durch. Wenn die Kamera blockiert ist oder eine Systemstörung vorliegt, wird eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument angezeigt.

ACHTUNG

- DMS kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Wenn das Fahrerüberwachungssystem aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ auf; wenn das Fahrerüberwachungssystem eine Störung aufweist, leuchtet die Kontrollleuchte am Kombiinstrument „“ auf. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 10 km/h warnt das Fahrerüberwachungssystem den Fahrer durch einen Alarm, sobald es erkennt, dass dieser übermüdet ist.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 20 km/h warnt das Fahrerüberwachungssystem den Fahrer durch einen Alarm, wenn es erkennt, dass dieser abgelenkt ist oder nicht auf die Erinnerung reagiert.

WARNUNG

Das System zur Überwachung der Fahrermüdigkeit ist lediglich ein Hilfsmittel. In jedem Fall sollte der Fahrer selbst für die Sicherheit des Fahrzeugs verantwortlich sein. Müdigkeit und Ablenkung am Steuer sind strengstens verboten. Er/Sie muss sich stets auf ein vorsichtiges Fahren konzentrieren.

5-13. Parkassistent

Parkansicht-Monitorsystem (RVC)

RVC erfasst das Rückansichtsbild des Fahrzeugs über eine Rückfahrkamera und zeigt das Rückansichtsbild sowie die Fahrspurführung über die Audio-Haupteinheit an, wodurch dem Fahrer Sicherheit und einfaches Einparken ermöglicht werden.

Anwendungsvarianten

Durch Bewegen des Schalthebels in die Position R wird der Bildschirm des RVC-Systems aufgerufen. Auf dem Bildschirm werden dann der Parkansichtsmontitor und die Fahrspurführung angezeigt. Die Fahrspurführung variiert je nach Lenkraddrehung und dient zur Vorabschätzung der Rückwärtsfahrspur.

ACHTUNG

- Nutzen Sie die Entfernung als Referenz (z. B. auf dem Hügel).
- Die Richtlinie und die Prognoselinie für die Fahrzeugbreite sind breiter als die tatsächliche Linie.
- Beim Reinigen von Schmutz oder Schnee auf der Kameraoberfläche darf die Linse nicht zerkratzt werden.
- Wenn der Reifen durch einen Reifen mit anderer Größe ersetzt wird, weicht die angezeigte Vorhersagelinie von der tatsächlichen Linie ab. Bitte verwenden Sie den Rückspiegel oder überprüfen und bestimmen Sie den tatsächlichen Abstand zu anderen Objekten.

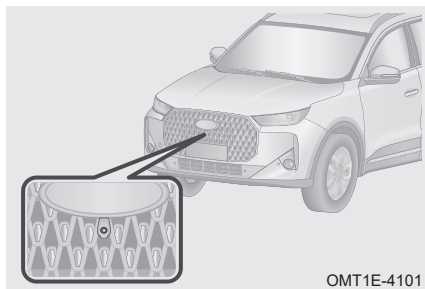
WARNUNG

- Beim Rückwärtsfahren darauf achten, dass die Heckklappe fest geschlossen ist.
- Lassen Sie sich durch angezeigte Bilder niemals vom übrigen Verkehr ablenken.
- Aufgrund des begrenzten Überwachungsbereichs kann RVC die Unterseite und die Ecken der Stoßstange nicht erfassen.
- Beim Rückwärtsfahren ist besondere Vorsicht vor Kindern, kleinen Tieren und Gegenständen in der Umgebung geboten, da diese nicht immer von der Kamera erfasst werden können.
- Da die Rückkamera ein Weitwinkelobjektiv verwendet, weicht die auf dem RVC angezeigte Objektentfernung von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Niemals die Linse berühren. Es handelt sich um Präzisionsinstrumente. Wird dies nicht beachtet, kann es zu Fehlfunktionen oder Schäden kommen, die einen Brand oder einen Stromschlag verursachen können.
- Beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit Hochdruckwasser darf kein Wasser um die Kamera herum gesprüht werden, da sonst Wasser in die Kamera eindringen und sich auf der Linse kondensieren kann, was zu Fehlfunktionen, Bränden oder Stromschlägen führen kann.
- RVC ist zwar praktisch, aber kein Ersatz für das korrekte Rückwärtsfahren. Beim Rückwärtsfahren sollte man sich unbedingt umschaun, um zu prüfen, ob die Umgebung sicher ist, und langsam zurücksetzen.
- Die Linse der Rückkamera kann das Sichtfeld vergrößern und verzerren, sodass das Bild auf dem Display vom realen Objekt abweicht oder das reale Objekt nicht genau wiedergibt. Außerdem gibt es einen toten Winkel und eine leichte Verzögerung.

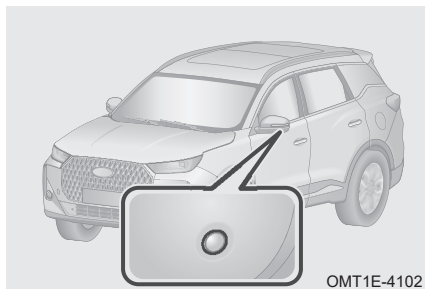
Panorama-Monitorssystem (AVM) (falls vorhanden)

AVM erfasst das Umgebungsbild des Fahrzeugs über vier Kameras und zeigt das Umgebungsbild sowie die Fahrspurführung über die Audio-Haupteinheit an, wodurch dem Fahrer Sicherheit und einfaches Einparken ermöglicht werden.

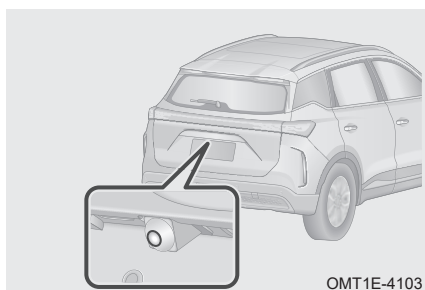
Kamera-Layout



Einbauposition der Frontkamera:
Befindet sich am Lufteinlassgitter der
vorderen Stoßstange.

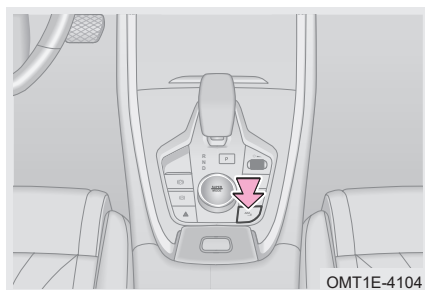


Einbauposition der linken/rechten
Kamera: Befindet sich unten am linken/
rechten Seitenspiegel.



Einbauposition der Rückfahrkamera:
Befindet sich mittig über dem hinteren
Kennzeichen.

Anwendungsvarianten



Schalten Sie die Fahrzeugleistung ein, und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 20 km/h:

Variante 1: Schalthebel in Position R bewegen, um in das AVM-System einzutreten; Schalthebel von R nach außen bewegen, um das AVM-System zu verlassen.

Variante 2: Drücken Sie „^{AVM}“ zum Aufrufen des AVM-Systems; klicken Sie auf „^{AVM}“ zum Verlassen des AVM-Systems.

5. FAHRASSISTENZ

Variante 3: Schalten Sie den linken/rechten Blinker ein, um das Panorama-Monitorsystem zu aktivieren (dazu muss in den Einstellungen des Panorama-Monitorsystems die Option „Blinker betätigen, um den Panorama-Monitor zu aktivieren“ aktiviert werden); schalten Sie den linken/rechten Blinker aus, um das Panorama-Monitorsystem zu verlassen.

Variante 4: Um in das AVM-System zu gelangen, muss man sich in einem großen Winkel drehen (dazu muss in den AVM-Systemeinstellungen die Option „Drehen, um den Panorama-Monitor zu aktivieren“ aktiviert werden).

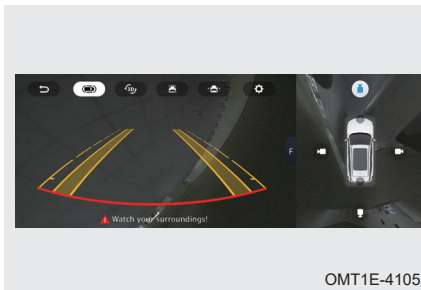
Hinweis: Sobald die Fahrzeugleistung ausgeschaltet wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h übersteigt, wird das Panorama-Ansichtsmontorsystem deaktiviert.



HINWEIS

AVM bietet zwar Fahrassistenzsysteme, die Darstellung des Objekts im Bild entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Größe und dem Abstand zum Hindernis. Im Vergleich zum Originalbild weist das Bild eine leichte Verzögerung und einen toten Winkel auf. Daher ist die Panoramafunktion kein Ersatz für die Bedienungssicherheit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer sollte während des Ein- und Ausschaltens sowie der Nutzung der Funktion auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren.

Ansicht wechseln



Klicken Sie auf „“ und der Schalthebel befindet sich nicht in R, AVM verlassen.

Klicken Sie auf „“ zum Aufrufen der Systemeinstellungen für den Panorama-Monitor.

Klicken Sie auf „“ um zur einseitigen Vogelperspektive umzuschalten.

Klicken Sie auf „“ zum Umschalten zur 3D-Ansicht + Vogelperspektive. Klicken Sie auf „“ um die Vogelperspektive des Fahrzeugs herum, um zur entsprechenden 3D-Ansicht zu wechseln.

Klicken Sie auf „“, um zur Weitwinkelansicht vorne zu wechseln, und klicken Sie dann erneut auf die Taste, um zur Weitwinkelansicht hinten zu wechseln.

Klicken Sie auf „“, um zur Vorderradseitenansicht zu wechseln, und klicken Sie dann erneut auf die Taste um zur Ansicht mit dem Hinterrad zu wechseln.



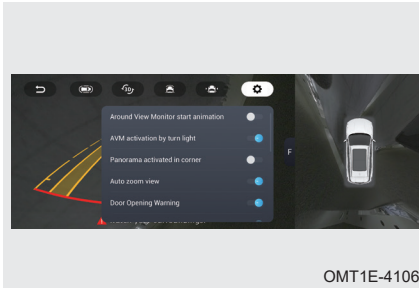
HINWEIS

AVM ist sehr hilfreich beim Parken und für sicheres Fahren. Es wird empfohlen, sich an einem weitläufigen und geeigneten Ort mit dieser Funktion vertraut zu machen.

⚠️ ACHTUNG

- Beim Reinigen von Schmutz oder Schnee auf der Kameraoberfläche darf die Linse nicht zerkratzt werden.
- Platzieren Sie keine Gegenstände auf der Kamera des AVM.
- Die vom AVM angezeigte Objektentfernung weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Vor der Verwendung von AVM müssen die Seitenspiegel ausgeklappt und die Heckklappe fest verschlossen werden.
- Das AVM wurde vor Verlassen des Werks professionell kalibriert. Jegliche Entfernung/Installation und Änderungen an der Position und dem Winkel der Kamera ohne Genehmigung können die Funktion und Wirkung des AVM beeinträchtigen.
- AVM bietet zwar Fahrassistenzsysteme, die Darstellung des Objekts im Bild entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Größe und dem Abstand zum Hindernis. Im Vergleich zum Originalbild weist das Bild eine leichte Verzögerung und einen toten Winkel auf. Daher ist die Panoramafunktion kein Ersatz für die Bedienungssicherheit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer sollte während des Ein- und Ausschaltens sowie der Nutzung der Funktion auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren.

Systemeinstellungen



[AVM-Startanimation] Erstmalig „AVM“ drücken, um den Startbildschirm von AVM und der Panoramaansicht aufzurufen.

[AVM-Aktivierung durch Blinker] Beim Betätigen des linken/rechten Blinkers wird eine 3D-Ansicht der linken/rechten Heckseite des Fahrzeugs angezeigt.

[Panorama in der Ecke aktiviert] Große Kurve zum Einfahren in die AVM.

[Automatische Zoomansicht] Die vergrößerte Ansicht wird automatisch anhand der Hindernisentfernung aktiviert.

[Türöffnungswarning] Zeigt den Status von Schiebedach, Türen und Heckklappe an.

[Spurführungsanzeige] Beim Aufrufen von AVM werden die statische/dynamische Spurführung und die Radschulie geladen.

[Parkabstand-Kontrollanzeige] Anzeige der entsprechenden Radarentfernungsinformationen (rote, gelbe, grüne Bereiche).

[Transparente Fahrzeugkarosserie] Die entsprechenden Kennzeicheninformationen werden auf dem Fahrzeugmodell angezeigt.

[Standardeinstellungen wiederherstellen] Die Standardeinstellungen werden wiederhergestellt.

Parkradarsystem (falls vorhanden)

Das Einparkradarsystem ist ein Radardetektionsgerät, das (sofern vorhanden) Radarsensoren verwendet, um zu erkennen, ob sich Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden und wie weit diese von den Hindernissen entfernt sind. Der Fahrer wird durch das Display des Bordsystems, einen akustischen Alarm usw. dazu aufgefordert, um ihm ein sicheres und einfaches Einparken zu ermöglichen.

Schalter für das Parkradarsystem (falls vorhanden)



Schalten Sie den Fahrzeugantrieb EIN (ON), klicken Sie auf „P“ zum Einschalten des Parkradarsystems; Wenn sich der Schalthebel nicht in R-Position befindet, klicken Sie erneut auf „P“, um das Parkradarsystem zu verlassen.

Hinweis: Wenn das Parkradarsystem aktiv ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt, wird das Parkradarsystem deaktiviert; bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h muss „P“ erneut gedrückt werden, um das System zu reaktivieren.



HINWEIS

Nur Modelle mit 8 Sensoren sind mit einem Schalter für das Parkradarsystem ausgestattet.

Anwendungsvarianten

Für Modelle mit 4 Sensoren: Schalten Sie die Zündung ein und bewegen Sie den Schalthebel in die Position R, um das Parkradarsystem zu aktivieren. Wenn ein Radarsensor ein Hindernis erkennt, zeigt das Audio-Headunit die Entfernung zum Hindernis (rote, gelbe, grüne Bereiche) zusammen mit einem Alarmton an.

Für Modelle mit 8 Sensoren: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf EIN, klicken Sie auf „P“ oder bewegen Sie den Schalthebel in die Position R, um das Parkradarsystem zu aktivieren; Wenn ein Radarsensor ein Hindernis erkennt, zeigt die Audio-Haupteinheit die Entfernung zum Hindernis (rote, gelbe, grüne Bereiche) zusammen mit einem Alarmton an.

Hinweis: Wenn der Radarsensor defekt ist, ertönt ein Alarm des Einparkradarsystems für 2 Sekunden, sofern es eingeschaltet ist. Wenn die Feststellbremse angezogen ist oder sich der Schalthebel in Position P befindet, wird der Warnton des Radarsensors unterdrückt.

**HINWEIS**

- Die Überwachungsdistanz ist der kürzeste vertikale Abstand zwischen Hindernis und Radarsensor.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist oder sich der Schalthebel in Position P befindet und das Frontradar aktiviert ist, zeigt die Audio-Haupteinheit nur Bogeninformationen an, und es ertönt kein Signalton.
- Bei Modellen mit 8 Sensoren muss der Schalthebel in die Position R bewegt werden, um das Parkradarsystem zu aktivieren (unabhängig davon, ob das Parkradarsystem vor dem Bewegen des Schalthebels in die Position R eingeschaltet ist); das Parkradarsystem ist auch beim Schalten in andere Positionen aktiv.

**ACHTUNG**

- Bei Hindernissen außerhalb des Erfassungsbereichs lösen die Radarsensoren keinen Alarm aus.
- Beachten Sie, dass sich die Rückfahrradarsensoren auf der anderen Seite während der Fahrt anderen Hindernissen nähern können.

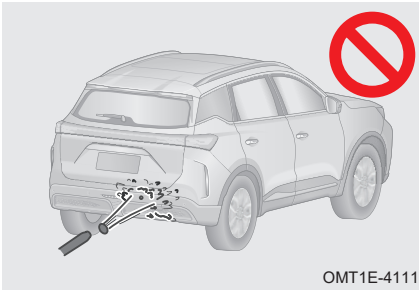
Funktionseinschränkungen

■ Das Parkradarsystem funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Wenn sich das Fahrzeug an einem steilen Hang befindet.
2. Beim Fahren auf matschigem Schnee oder bei Regen.
3. Niedrige Objekte wie Steine usw. können nicht erkannt werden.
4. Objekte, die höher als die Stoßstange sind, können nicht erkannt werden.
5. Dünne Objekte wie Drähte, Zäune und Seile usw. können nicht erkannt werden.
6. Wenn das Fahrzeug mit einem Hochfrequenzradio ausgestattet ist oder eine Antenne in Betrieb ist.
7. Wenn die Oberflächen der Radarsensoren gefroren sind, können sie keine Hindernisse erkennen.
8. Wenn Radarsensoren mit Schmutz, Schnee oder Schlamm bedeckt sind, können sie Hindernisse möglicherweise nicht erkennen.
9. Objekte, die Ultraschallwellen leicht absorbieren (wie weicher Schnee, Baumwolle oder Schaumstoff), können nicht erkannt werden.
10. Wenn in der Nähe des Fahrzeugs Geräusche auftreten (z. B. Fahrzeughupen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere laute Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen).
11. Werden Hindernisse von mehreren Radarsensoren erkannt, werden die Entfernungen zwischen den einzelnen Radarsensoren und den Hindernissen gleichzeitig auf dem Audio-Headunit angezeigt, und das System gibt je nach dem nächstgelegenen Hindernis einen Ton von sich.

5. FAHRASSISTENZ

Reinigung des Radarsensors

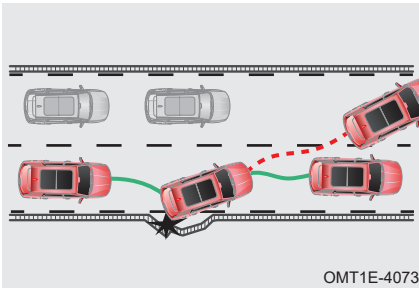


Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs ein weiches Tuch oder Wasser (niedriger Wasserdruck), um Fremdkörper wie Schnee, Schlamm und Staub von der Oberfläche des Radarsensors abzuwaschen.

Ein hoher Wasserdruck, wie er beispielsweise durch Wasserpistolen oder durch grobe äußere Einwirkungen entsteht, kann die Radarsensoren beschädigen. Die Radarsensoren dürfen nicht eingeklemmt oder beschädigt werden, da dies zu Funktionsstörungen führen kann.

5-14. Multikollisionsbremse (MCB)

Multikollisionsbremse (MCB)



Wenn das Multikollisionsbremssystem erkennt, dass das Fahrzeug bereits kollidiert ist, leitet das elektronische Stabilitätskontrollsystem eine aktive Bremsung ein und verlangsamt das Fahrzeug, um eine erneute Kollision zu verhindern. Auch während des Bremsvorgangs kann die Kontrolle über das Fahrzeug aufrechterhalten werden, was die Sicherheit von Ihnen selbst und anderen Verkehrsteilnehmern zusätzlich erhöht.

Funktionseinschränkungen

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das Mehrfachkollisionsbremssystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Bei einer Fehlfunktion des Airbagsystems.
- Wenn eine Fehlfunktion im elektronischen Stabilitätsprogramm auftritt.
- Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm ausgeschaltet ist.

5-15. Bremskraft-Regelanlage

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

ESP sorgt für Fahrzeugstabilität bei Über- und Untersteuern. Wird Über- oder Untersteuern erkannt, bremst das System ein oder mehrere Räder ab, um die Fahrzeugstabilität zu verbessern. ESP erweitert außerdem einige Funktionen (wie ABS und EBD usw.), um die Seitenstabilität beim Fahren zu gewährleisten.



OMT1E-4069

Schalten Sie den Fahrzeugantrieb EIN (ON), klicken Sie auf „“ zum Deaktivieren des elektronischen Stabilitätsprogramms; erneut „“ drücken, um das elektronische Stabilitätsprogramm einzuschalten.

HINWEIS

- Das Ein- und Ausschalten von ESP sollte im Kombiinstrument eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Kombiinstrument“.
- ESP-Alarm nach dem Austausch des nicht vollwertigen Reserverads. Nach der Rückkehr zur normalen Reifengröße stellt sich dieser Wert nach 1 km Fahrt automatisch wieder ein.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) Systemanzeige

Beim Ausschalten leuchtet die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“, dauerhaft.

Während des Betriebs blinkt die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

HINWEIS

Das elektronische Stabilitätsprogramm löst nach dem Austausch des Reifens gegen ein nicht vollwertiges Reserverad einen Alarm aus. Nach der Verwendung von Reifen in normaler Größe und einer Fahrt von 1 km kehrt das System automatisch zum Normalzustand zurück.

WARNUNG

- Wenn Ihr ESP nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Auch wenn das ESP funktioniert, können hohe Geschwindigkeiten, scharfe Kurven oder schlechte Straßenverhältnisse zu Unfällen führen.
- Die ESP-Funktion gewährleistet nicht vollständig, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug zurückgewinnen, wenn dieses aufgrund verschiedener Extremsituationen außer Kontrolle gerät. Auch bei aktivem ESP müssen Sie stets die gesetzlichen Vorschriften befolgen, um Unfälle zu vermeiden.
- Die Funktion der Fahrerassistenzsysteme ist für die Sicherheit auf ESP angewiesen. Wenn ESP deaktiviert ist, stehen viele Fahrerassistenzfunktionen nicht zur Verfügung. Es kann eine temporäre Störungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Funktion nicht verfügbar ist (kein Ausfall des Fahrerassistenzsystems). Um die Fahrerassistenzfunktion weiterhin nutzen zu können, schalten Sie die ESP-Funktion erneut ein; die Fahrerassistenzfunktion wird dann wiederhergestellt.

5. FAHRASSISTENZ

Funktionseinschränkungen

■ Unter folgenden Bedingungen muss ESP deaktiviert werden

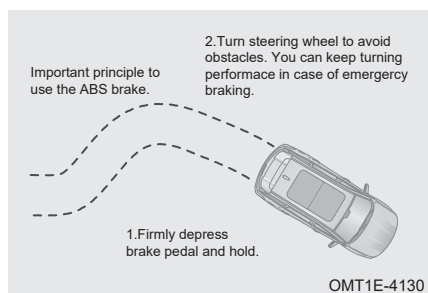
1. Beim Fahren mit Schneeketten.
2. Beim Starten des Fahrzeugs am Leistungsprüfer.
3. Beim Fahren auf Straßen mit tiefem Schnee oder unbefestigten Straßen.

HINWEIS

Zur Verbesserung der Fahrzeugtraktion auf Sand oder Schotter wird empfohlen, ESP auszuschalten.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei starkem Bremsen oder Bremsen auf rutschigem Untergrund, wodurch ein seitliches Wegrutschen oder Abdriften des Fahrzeugs vermieden und die Fahrzeugstabilität aufrechterhalten wird.



Das ABS ist bei normalem Bremsen nicht aktiv und schaltet sich erst bei einer plötzlichen Bremsung ein (das Bremspedal pulsiert geräuschvoll, wodurch die Brems- und Lenkleistung gewährleistet wird; bei ausreichend Platz kann das Fahrzeug auch Hindernissen ausweichen). Das Bremspedal darf in diesem Fall auf keinen Fall losgelassen werden.

WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie darauf, beim Abbiegen abzubremsen.
- Wenn Ihr ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Obwohl ABS für eine optimale Bremswirkung sorgen kann, variiert der Bremsweg erheblich aufgrund der Straßenverhältnisse.
- Auch ABS kann Risiken, die durch zu dichtes Auffahren, Durchfahren von Wasserstraßen, schnelles Abbiegen oder Fahren auf schlechten Straßenoberflächen entstehen, nicht ausschließen und kann Unfälle, die durch unaufmerksames oder unsachgemäßes Fahren verursacht werden, nicht verhindern.
- ABS kann nicht garantieren, dass der Bremsweg in jeder Situation verkürzt werden kann. Wenn Fahrzeuge mit Schneeketten ausgestattet sind, kann es auf sandigen oder schneebedeckten Straßen vorkommen, dass Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg benötigen als Fahrzeuge ohne ABS.

Antiblockiersystem (ABS) Anzeige

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

 WARNUNG

Wenn die ABS-Kontrollleuchte und die Bremskontrollleuchte gleichzeitig leuchten, parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort fernab der Hauptverkehrsader und begeben Sie sich unverzüglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Funktionseinschränkungen

■ Das ABS erzeugt unter folgenden Bedingungen Betriebsgeräusche:

1. Rückprallgeräusch des Bremspedals.
2. Aufprallgeräusche zwischen Fahrwerk und Karosserie infolge einer Notbremsung.
3. Betriebsgeräusche von Motor, Magnetventil und Rückförderpumpe in der Hydraulikeinheit.
4. Betriebsgeräusch des Magnetventils bei Eingriff der elektronischen Bremsanlage (EBD) beim Bremsen.
5. Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder dem Starten des Motors ist kurzzeitig ein Summen zu hören, das anzeigt, dass ein Systemselbsttest durchgeführt wird.

■ Halten Sie in folgenden Situationen stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein

1. Beim Fahren auf unebenen Straßen.
2. Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen.
3. Beim Fahren mit Schneeketten.
4. Beim Fahren auf unbefestigten, Schotter- oder schneebedeckten Straßen.

 ACHTUNG

Reifengröße und Profilabnutzung haben einen erheblichen Einfluss auf die ABS-Leistung. Der zu ersetzende Reifen muss die gleiche Größe, Tragfähigkeit und Struktur wie der Originalreifen aufweisen. Bei Reifenschäden wird empfohlen, den Reifen bei einer Vertragswerkstatt durch einen Originalreifen zu ersetzen.

 WARNUNG

- Bei Fahrten an Regentagen ist die Fahrzeuggeschwindigkeit unbedingt anzupassen. Wenn die Räder durchdrehen oder rutschen, kann das ABS das Fahrzeug nicht mehr kontrollieren.
- Obwohl das ABS-System zur Fahrzeugkontrolle beiträgt, fahren Sie dennoch vorsichtig, halten Sie eine moderate Geschwindigkeit ein und wahren Sie einen sicheren Mindestabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen. Es gibt gewisse Einschränkungen hinsichtlich der Fahrzeugstabilität und der Lenkradfunktion, selbst wenn das ABS-System intakt ist.

Bremskraftverteilungssystem (EBD)

Das Bremskraftverteilungssystem passt das Bremskraftverteilungsverhältnis zwischen Vorder- und Hinterachse automatisch an die durch den Bremsvorgang verursachten axialen Lastverlagerungsunterschiede an, um die Bremswirkung zu verbessern. Darüber hinaus arbeitet EBD mit ABS zusammen, um die Bremsstabilität zu verbessern. Außerdem kann beim Bremsen in Kurven die Bremskraft des kurveninneren und kurvenäußeren Rades angepasst werden, um die Bremsstabilität zu verbessern.

Traktionskontrollsystem (TCS)

Beim Anfahren oder bei schneller Beschleunigung kann die Traktionskontrolle (TCS) zum Durchdrehen der Antriebsräder führen. Bei Fahrten auf glatten Straßen wie beispielsweise schneebedeckten oder vereisten Straßen kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen und es kann zu gefährlichen Situationen kommen. Wenn das Traktionskontrollsystem (TCS) mithilfe von Sensoren erkennt, dass die Drehzahl des angetriebenen Rades niedriger ist als die Drehzahl des Rades (ein Anzeichen für Schlupf), sendet es ein Signal, um den Zündzeitpunkt anzupassen, die Drosselklappenöffnung zu verringern, herunterzuschalten oder Räder abzubremsen, damit das Rad nicht mehr durchdreht.

Berganfahrhilfe (HAC)

Das System der Berganfahrhilfe kann verhindern, dass das Fahrzeug beim Anfahren bergauf rückwärts rollt. Sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, verwendet HAC einen Längsbeschleunigungssensor, um festzustellen, ob sich das Fahrzeug an einem Hang befindet. Beim Anfahren oder Rückwärtsfahren eines Fahrzeugs an einem Hang aus dem Stand wird HAC automatisch aktiviert. Beim Anfahren hält das System, nachdem der Fahrer das Bremspedal losgelassen hat, den vorherigen Bremsdruck für 1 bis 2 Sekunden aufrecht, um das Fahrzeug zu halten. Mit zunehmendem Antriebsmoment verringert sich der Bremsdruck allmählich, wodurch Unfälle durch Rückwärtsrollen beim Anfahren am Hang vermieden werden.

Bremsassistentensystem (BAS)

Der BAS-System dient dazu, den Bremsweg bei einer Notbremsung zu verkürzen. Im Notfall bremst der Fahrer in der Regel rechtzeitig, wendet aber im Allgemeinen nicht die maximale Bremskraft an, wodurch sich der Bremsweg verlängert. In diesem Fall wird BAS wie folgt funktionieren: Wenn der Fahrer in einer Notsituation das Bremspedal schnell und mit unzureichender Kraft betätigt, erhöht das BAS-System den Bremsdruck schnell auf den Maximalwert, wodurch das Antiblockiersystem den Bremsweg schneller und effektiver verkürzt.

Schleppmomentregelung (DTC)

Bei normaler Fahrweise führt ein schnelles Loslassen des Gaspedals oder ein versehentliches Herunterschalten zu einer ähnlichen Bremswirkung, insbesondere auf glatter Fahrbahn, zum Blockieren der Räder. In diesem Moment fordert das ESP den Motor auf, das Drehmoment zu erhöhen, die Drehung der Antriebsräder wieder aufzunehmen und so die Lenkstabilität zu verbessern.

Roll Movement Intervention System (RMI)

Das RMI-System wird eingesetzt, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug während der Fahrdynamik (z. B. beim Spurwechsel) auf der Straße überschlägt.

Anfahrlilfe (falls vorhanden)

Das Drehmoment beim Anfahren wird erhöht, um ein leichteres Anfahren zu ermöglichen.

5-16. Datenschutz

Chery Automobile Co., Ltd. (nachfolgend „wir“ oder „uns“ genannt) ist der Hersteller, der für den Datenschutz durch Design (Privacy by Design, PbD) Ihres Fahrzeugs verantwortlich ist.

Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW)

Das Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW) unseres Fahrzeugs dient dazu, Anzeichen von Müdigkeit des Fahrers zu erkennen. Dies geschieht durch die Überwachung einer Reihe von Parametern innerhalb eines kurzen Zeitraums, darunter der Anteil der Zeit, in der Ihre Augen geöffnet sind, die Blinzelfrequenz, die Blickrichtung, die Blickdauer, das Gähnen sowie Fahrzeugparameter wie Geschwindigkeit, Gangposition, Türstatus, Lenkradwinkel und Abbiegerichtung. Das System nutzt diese Informationen, um eine umfassende Beurteilung der Fahrermüdigkeit vorzunehmen und gegebenenfalls Warnungen auszugeben.

⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass die vom DDAW-System erfassten Daten aufgrund gesetzlicher Bestimmungen erhoben, zur sofortigen Verarbeitung erfasst und nicht gespeichert werden. Gemäß den Vorschriften ist DDAW standardmäßig aktiv. Die gesammelten Daten werden zur algorithmischen Erkennung verwendet und unmittelbar nach Gebrauch verworfen. Alle Daten werden innerhalb des Fahrzeugs verarbeitet und verlassen das Fahrzeug nicht.

Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS)

Zur Umsetzung der Fahrerassistenzfunktion nutzt das Fahrzeug seine Front-, Seiten- und Rückkameras, um während der Fahrt oder nach dem Parken Bilddaten von der Straße und aus der Umgebung des Fahrzeugs zu erfassen und so die Fahrerassistenzfunktion zu vervollständigen. Die Kameraaufnahmen nutzen die Außenkameras des Fahrzeugs, um zu lernen, wie man Dinge wie Fahrbahnmarkierungen, Verkehrszeichen, Parkschilder und Ampeln erkennt.

⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass die in unserem System verarbeiteten Daten für die sofortige Nutzung und Analyse konzipiert sind. Wir speichern keine verarbeiteten Daten. Diese Daten sind für berechnete Interessen sowie zur Erfüllung gesetzlicher und anderer behördlicher Anforderungen erforderlich.

Notruf (eCall)

Im Falle eines Verkehrsunfalls oder wenn Sie den SOS-Knopf für Pannenhilfe drücken, übermittelt das eCall-System auf dem Bordterminal Ihren Fahrzeugstandort, Ihre Kontaktdaten und weitere erforderliche Informationen an die von der Regierung eingerichtete Notrufzentrale (PSAP). Die Erfassung und Weitergabe dieser Daten erfolgt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen. Zu diesen Daten gehören lediglich GPS-Daten, Geschwindigkeit, Fahrtrichtung, Zeitpunkt der Auslösung des eCalls, eCall-Status, Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN), Fahrzeugmodell, Antriebsart und aufgezeichnete Sprachdaten.

ACHTUNG

Wir erheben diese Daten, um unsere in den Fahrzeugsicherheitsvorschriften festgelegten gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

6-1. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen	Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch	203
ECALL (falls vorhanden)	Wenn die Batterie leer ist	204
Warnblinker	Wenn Ihr Fahrzeug nicht normal startet	206
Warnweste.....		
Warndreieck	6-3. Abschleppen	
Ersatzwerkzeuge (falls vorhanden)	Abschlepphaken (falls vorhanden)	207
Ersatzwerkzeug (Ersatzreifen) (falls vorhanden).....	Abschleppen des Fahrzeugs	209
	Abschleppen im Notfall	211
	Anbringen einer Abschleppöse.....	212
6-2. Handhabung von Fahrzeugnotfällen	6-4. Sicherungen	
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Reifenreparaturflüssigkeit) ..	Sicherungskasten.....	213
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Ersatzreifen)	Sicherungen prüfen	214
	Sicherungen austauschen....	214

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

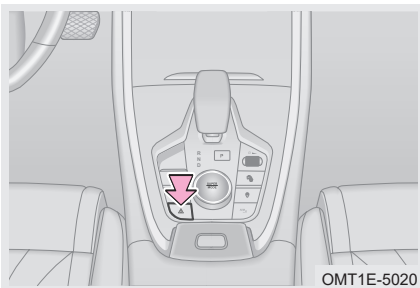
6-1. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen

ECALL (falls vorhanden)



ECALL ist eine Art Notruffunktion. Wenn das Fahrzeug einem Aufprall bestimmter Stärke ausgesetzt ist (und der Airbag ausgelöst wird) oder wenn sich der Fahrer oder Beifahrer in einer Notsituation befindet und eine Rettung erforderlich ist, können Notfallinformationen durch manuelles Betätigen eines Knopfes an das Servicecenter gesendet werden. Das Center verfolgt dann den Standort des Fahrzeugs und bietet umgehend eine Rettungsaktion entsprechend den erhaltenen Informationen an.

Warnblinker



Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. schalten Sie bitte die Warnblinkanlage ein, um andere Fahrzeuge zu warnen und Folgeunfälle zu vermeiden.

Drücken Sie den Warnblinkschalter, die Blinker blinken und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument blinkt gleichzeitig; drücken Sie den Schalter erneut, Blinker und Anzeige schalten sich aus.

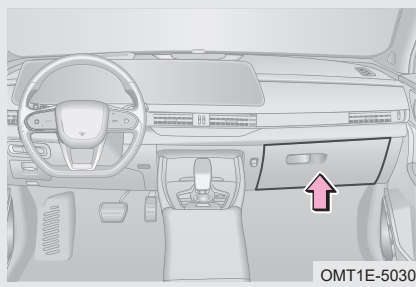
HINWEIS

- Die Warnblinkanlage funktioniert auch dann noch, wenn der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist.
- Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn der Airbag (SRS) auslöst.

Notbremsalarmfunktion

Wird das Bremspedal bei höherer Geschwindigkeit im Notfall betätigt, blinken die Blinker und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument schnell. Lässt man das Bremspedal los, betätigt man den Warnblinkschalter oder schaltet die Zündung aus, hören die Blinker und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument auf zu blinken.

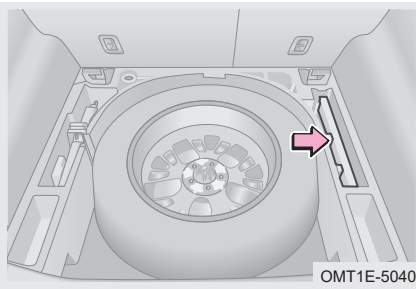
Warnweste



Die Warnweste befindet sich im Handschuhfach.

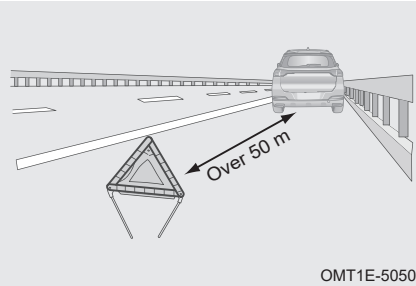
Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. tragen Sie die Warnweste mit den Reflektorstreifen nach außen. Durch seine reflektierenden Eigenschaften kann er andere Fahrzeuge warnen, um Folgeunfälle zu vermeiden.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich unter dem Teppich im Kofferraum.

Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. kann die reflektierende Wirkung des Warndreiecks andere Fahrzeuge warnen, um Folgeunfälle zu vermeiden.

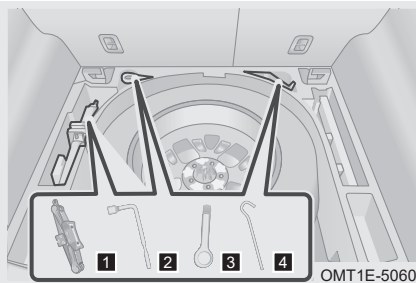


Auf einer normalen Straße muss das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 50 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Auf einer Autobahn sollte das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 150 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Das Warndreieck muss bei Regen oder während der Lenkung in einem Abstand von mehr als 150 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

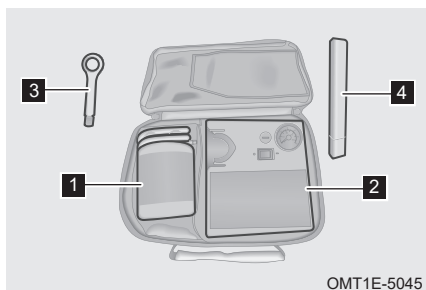
Ersatzwerkzeuge (falls vorhanden)



- 1 Wagenheber
- 2 Radbolzenschlüssel
- 3 Abschleppöse
- 4 Wagenhebergriff

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Ersatzwerkzeug (Ersatzreifen) (falls vorhanden)



Das Ersatzwerkzeug befindet sich unter dem Teppich im Kofferraum.

- 1** Reifenreparaturflüssigkeit.
- 2** Luftpumpe.
- 3** Abschlepphaken.
- 4** Warndreieck.

HINWEIS

Einige Modelle sind mit einem Reifendruckmesser, einem Feuerlöscher und einem Erste-Hilfe-Set ausgestattet.

6-2. Handhabung von Fahrzeugnotfällen

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Reifenreparaturflüssigkeit)

WARNUNG

- Wenn Sie trotz eines Reifenschadens und Luftverlusts weiterfahren, kann es leicht zu einem Reifenplatzer kommen, wodurch Ihre Sicherheit gefährdet wird.
- Vermeiden Sie den Kontakt der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion mit Haut und Augen und bewahren Sie sie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

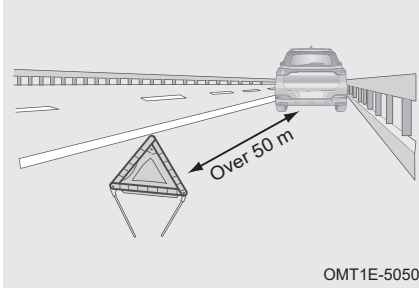
ACHTUNG

- Bitte überprüfen Sie vor der Verwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion das auf dem Behälter angegebene Verfallsdatum, um sicherzustellen, dass sie innerhalb des Verfallsdatums verwendet wird.
- Bei einer Reifenpanne von weniger als 6 mm Breite wird empfohlen, den Fremdkörper zu entfernen und den Reifen zu reparieren. Bei einer Panne von mehr als 6 mm Breite oder bei starker Beschädigung des Reifens wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt, um den Reifen austauschen zu lassen. Fahren Sie nicht weiter.
- Wird der Fremdkörper bei der Reifenreparatur nicht entfernt, macht der Reifen nach der Reparatur während der Fahrt ungewöhnliche Geräusche, was bei längeren Fahrten zu Luftverlust führen kann.

HINWEIS

- Bei der Reifenreparatur versuchen Sie bitte, die beschädigte Stelle möglichst oben am Reifen zu platzieren.
- Reifenreparaturflüssigkeit kann nur die Lauffläche des Reifens reparieren.

Parken Sie das Fahrzeug auf einer festen und ebenen Straße und schalten Sie in den P-Modus abseits der stark befahrenen Straße. Ziehen Sie dann eine reflektierende Weste an und stellen Sie das Warndreieck auf. Warblinker einschalten, Reifenreparaturflüssigkeit und Luftpumpe aus dem Ersatzteillager verwenden, um den Reifen zu reparieren:



Schritt 1: Parken Sie das Fahrzeug auf einer sicheren Straße und stellen Sie das Warndreieck auf.

Schritt 2: Öffnen Sie die Reserveradabdeckung im Kofferraum und entnehmen Sie den Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter und die Aufblaspumpe.

Schritt 3: Kleben Sie das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild auf den Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter am Lenkrad, um sich daran zu erinnern, beim Fahren nicht schneller als 80 km/h zu fahren.

Schritt 4: Verbinden Sie den Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter mit dem Rad, entfernen Sie die Staubkappe des Reifenventils und verbinden Sie den Einfüllschlauch am Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter mit dem Reifenventil; Nehmen Sie den Aufblasschlauch von der Seite der Aufblaspumpe ab und verbinden Sie ihn mit dem Luftschlauchanschluss am Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter. Anschließend den Behälter mit der Reifenreparaturflüssigkeit umdrehen und an der Klemmstelle an der Seite der Aufblaspumpe befestigen.

Schritt 5: Ziehen Sie den Netzstecker der Aufblaspumpe ab und schließen Sie ihn an eine 12-V-Stromversorgung an.

Schritt 6: Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug eingeschaltet ist, schalten Sie den Netzschalter der Aufblaspumpe ein, um den Reifen mit Reifenreparaturflüssigkeit zu befüllen, und beobachten Sie den Luftdruckmesser während der Reifenreparatur. Wenn der Reifendruckanzeiger nicht unter 2,2 bar (für etwa 5 bis 10 Minuten) liegt, schalten Sie die Stromversorgung der Aufblaspumpe aus und trennen Sie die Verbindung zwischen der Aufblaspumpe und der Fahrzeugstromversorgung.

Schritt 7: Die Verbindung zwischen dem Aufblasschlauch und dem Reifenventil trennen und alle Teile verstauen.

Schritt 8: Fahren Sie das Fahrzeug 3 bis 10 km mit einer Geschwindigkeit von höchstens 80 km/h (etwa 5 bis 10 Minuten lang), damit sich die Reifenreparaturflüssigkeit gleichmäßig im Reifen verteilt und aushärtet.

Schritt 9: Parken Sie das Fahrzeug auf einer sicheren Straße und stellen Sie das Warndreieck auf. Überprüfen Sie anschließend den aktuellen Reifendruck, der vom Reifendruckkontrollsystem auf dem Multimediadisplay angezeigt wird. Wenn der Reifendruck nicht unter 2,2 bar liegt, können Sie weiterfahren; wenn der Reifendruck nicht ausreicht, pumpen Sie den Reifen mit einer Luftpumpe auf und stellen Sie sicher, dass der Reifendruck nicht unter 2,2 bar liegt. Nach der Fahrt für 3 ~ 10 km/h (für etwa 5 bis 10 Minuten) mit einer Geschwindigkeit von höchstens 80 km/h prüfen Sie den Reifendruck. Beträgt der Reifendruck immer noch weniger als 2,2 bar, deutet dies darauf hin, dass der Reifen stark beschädigt oder nicht erfolgreich repariert wurde.

Bitte halten Sie das Fahrzeug jetzt sicher an und rufen Sie den Rettungsdienst.

ACHTUNG

- Arbeiten Sie nicht länger als 10 Minuten am Stück.
- Wenn die Aufpumpzeit 10 Minuten überschreitet und der Reifendruck immer noch nicht 2,0 - 2,5 bar erreicht, brechen Sie die Reparatur bitte sofort ab und kontaktieren Sie umgehend eine Vertragswerkstatt zur Hilfe.
- Nach der Reifenreparatur den Verbindungsschlauch langsam abschrauben, da der Druck in der Reifenreparaturflüssigkeit dazu führen kann, dass Reste der Reifenreparaturflüssigkeit austreten. Falls Reifenreparaturflüssigkeit austritt, reinigen Sie die Stelle mit Wasser. Reifenreparaturflüssigkeit ist für den menschlichen Körper unschädlich.

WARNUNG

- Dieses Gerät dient ausschließlich der Reifenreparatur im Notfall. Wenn der Reifen erfolgreich repariert wurde, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt für die Reifenreparatur. Vermeiden Sie nach der Verwendung von Reifenreparaturflüssigkeit schnelles Beschleunigen, Notbremsungen und schnelle Kurvenfahrten. Die Fahrstrecke sollte 10 km nicht überschreiten und die Fahrzeuggeschwindigkeit 80 km/h nicht überschreiten. Wenn der Schaden nicht mehr repariert werden kann, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt, um Hilfe zu erhalten.
- Bei einem Reifenplatzer parken Sie das Fahrzeug so weit wie möglich vom Verkehr entfernt, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie gegebenenfalls das Warndreieck auf. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorschriften.
- Bei einem Reifenschnitt von mehr als 6 mm, zu niedrigem Reifendruck oder Reifendruck von 0 mm führt das Weiterfahren zu Schäden an Reifen und Felge, was die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigt – es besteht eine Gefahr! Bitte halten Sie an und kontaktieren Sie umgehend die nächstgelegene Vertragswerkstatt.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (Schrauben, Eisennägel usw.), die sich im Reifen befinden. Bei Außentemperaturen über -30 °C ist die Funktion der Reifenreparaturflüssigkeit normal.
- Die Aufblaspumpe darf nicht länger als 10 Minuten ununterbrochen laufen, da sonst Überhitzungsgefahr besteht! Die Aufblaspumpe sollte vor dem erneuten Gebrauch einige Minuten abkühlen gelassen werden. Die Aufblaspumpe und der Aufblaspumpenschlauch können beim Aufpumpen sehr heiß werden.
- Reifenreparaturflüssigkeit sollte von Kindern ferngehalten werden.
- Weisen Sie den Bediener bei der Reifenreparatur darauf hin, dass beim Abziehen des Reifens darauf geachtet werden muss, dass keine im Reifen verbliebene Reifenreparaturflüssigkeit austritt. Falls es sich nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Reifenentferngerät mit Wasser und einem Tuch.
- Im Reifen verbleibende Reifenreparaturflüssigkeit verursacht keine Korrosionsschäden an Reifen und Radnabe. Die Reifenreparaturflüssigkeit im Reifen kann direkt mit Wasser entfernt werden.

Wenn Sie während der Fahrt einen platten Reifen haben (Ersatzreifen)

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben, bremsen Sie langsam ab, halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und fahren Sie geradeaus weiter. Das Fahrzeug sollte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn angehalten werden.

1. Vorbereitungen vor dem Reifenwechsel bei einer Reifenpanne.

Schritt 1: Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund abstellen;

Schritt 2: Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf P (bei Modellen mit Automatikgetriebe) oder N (bei Modellen mit Schaltgetriebe) stellen;

Schritt 3: Schalten Sie den Fahrzeugantrieb aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein;

Schritt 4: Alle Insassen sollten aus dem Fahrzeug aussteigen, anhalten und sich vom Verkehr fernhalten;

Schritt 5: Tragen Sie eine Warnweste und platzieren Sie das Warndreieck in einem Abstand von 50 m bis 150 m hinter dem Fahrzeug (je nach den tatsächlichen Bedingungen).

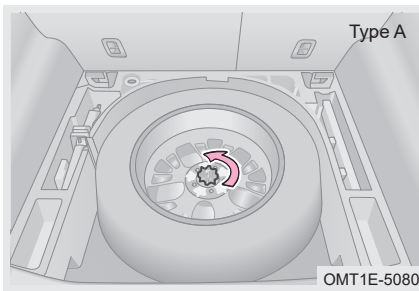
ACHTUNG

Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie eine Reifenpanne haben. Schon eine kurze Fahrt mit einem platten Reifen kann diesen irreparabel beschädigen.

HINWEIS

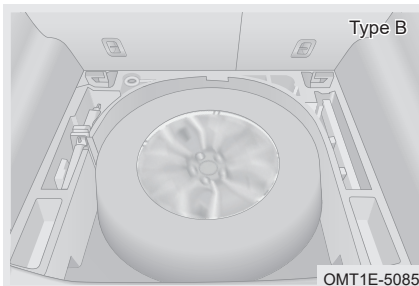
Das Fahrzeug ist entweder mit Reifen in voller Größe oder mit Reifen in kleiner Größe ausgestattet; die Austauschmethode ist für beide Reifentypen die gleiche.

2. Nehmen Sie das Reserverad heraus.



Schritt 1: Heckklappe öffnen, Gepäckraumteppich anheben und Ersatzwerkzeug herausnehmen;

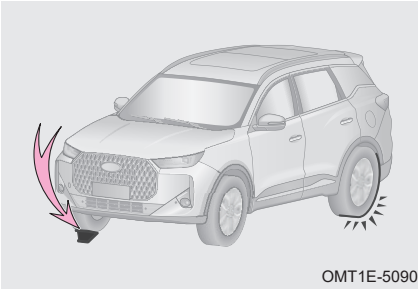
Schritt 2: Nehmen Sie das Ersatzrad aus dem Gepäckraum.



Bei einigen Modellen zeigt die Vorderseite des Ersatzrads nach oben. Nehmen Sie das Reserverad direkt aus dem Gepäckraum. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

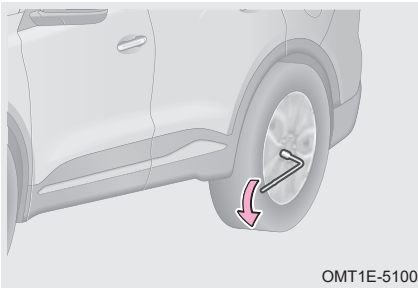
6. IM FALLE EINES NOTFALLS

3. Den platten Reifen entfernen.



Schritt 1: Legen Sie einen Block diagonal gegenüber dem platten Reifen unter den Reifen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern;

Platter Reifen	Radblockposition
Vorderes linkes Rad	Hinter dem rechten Hinterrad
Rechtes Vorderrad	Hinter dem linken Hinterrad
Hinterrad links	Hinter dem rechten Vorderrad
Hinterrad rechts	Hinter dem linken Vorderrad



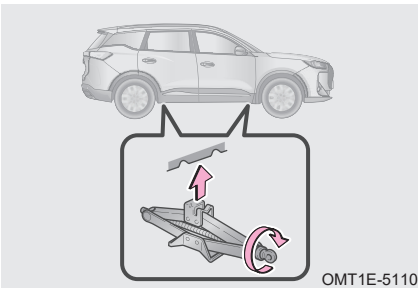
Schritt 2: Den Radbolzenschlüssel an der Radschraube des platten Reifens ansetzen, den Griff auf der linken Seite platzieren, das Ende des Schlüsselgriffs festhalten und nach unten drücken, jede Schraube des platten Reifens um etwa eine halbe Umdrehung lösen;

⚠ ACHTUNG

Beim Lösen der Radbolzen mit einem Radbolzenschlüssel sollte möglichst vermieden werden, dass der Radbolzenschlüssel von den Bolzen abrutscht, da die Radbolzen sonst leicht beschädigt werden können.

⚠ WARNUNG

Die Schrauben nicht vollständig entfernen. Oder aber ein Rad kann sich aufgrund des Fahrzeugdrucks lösen und zu Personenschäden führen.



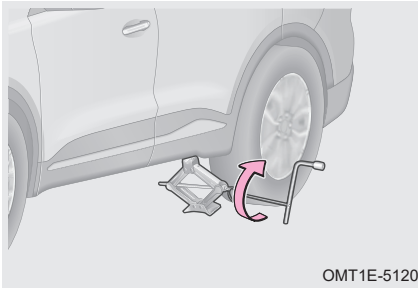
Schritt 3: Stellen Sie den Wagenheber auf einen festen und ebenen Untergrund und drehen Sie den Hebel des Wagenhebers von Hand im Uhrzeigersinn, bis die Kerbe des Wagenhebers mit dem richtigen Anhebepunkt in Kontakt kommt.

📖 HINWEIS

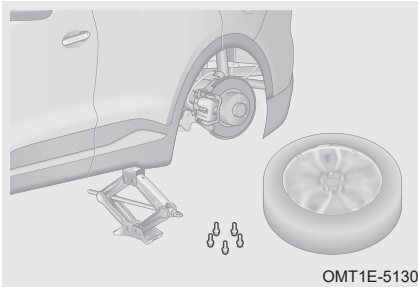
- Nennlast des Wagenhebers: 1.200 kg.
- Heben Sie das Fahrzeug mit einem Wagenheber auf eine geeignete Höhe an, bei der der Reifen problemlos gewechselt werden kann.

WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, darf kein Körperteil unter das Fahrzeug gelegt werden, wenn dieses angehoben ist.



Schritt 4: Wenn die Kerbe des Wagenhebers den richtigen Anhebepunkt erreicht, setzen Sie den Wagenheberhebel in den Wagenheber und den Radbolzenschlüssel in den Wagenheberhebel ein und drehen Sie den Radbolzenschlüssel im Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug anzuheben;



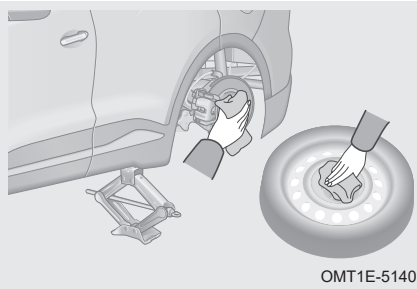
Schritt 5: Lösen Sie die Radbolzen des platten Reifens mit dem Radbolzenschlüssel gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie den platten Reifen ab.

ACHTUNG

Legen Sie den platten Reifen mit der Felge nach oben auf den Boden und vermeiden Sie Kratzer an der Felgenoberfläche.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

4. Montieren Sie das Ersatzrad.

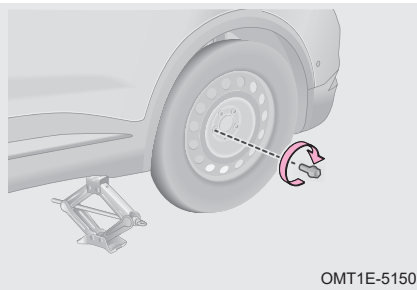


Schritt 1: Entfernen Sie sämtliche Anbauteile von der Montagefläche. Stellen Sie sicher, dass die Radnabenmulde Kontakt zur Radlauffläche hat und montieren Sie das Reserverad.



HINWEIS

Der Austausch eines nicht vollwertigen Reserverads führt zu einer Fehllarmierung des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP). Nach dem Umstieg auf die normale Reifengröße stellt sich der Normalzustand wieder ein, wenn man 1 km fährt.

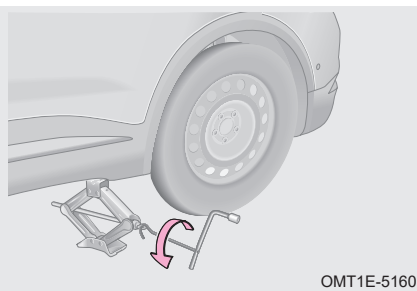


Schritt 2: Beim Einschrauben der Radbolzen diese alle im Uhrzeigersinn von Hand eindrehen. Richten Sie dann das Reserverad aus und ziehen Sie alle Radbolzen mit einem Radbolzenschlüssel vor.

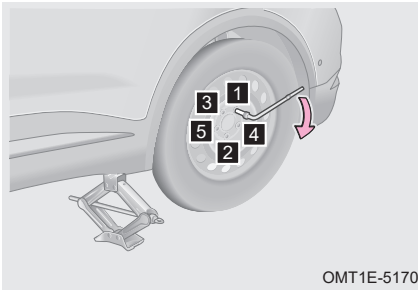


ACHTUNG

Öl oder Fett darf nicht auf die Radbolzen aufgetragen werden.



Schritt 3: Stellen Sie sicher, dass sich alle Personen in der Nähe des Fahrzeugs im sicheren Bereich aufhalten, setzen Sie den Wagenheberhebel in den Wagenheber ein, setzen Sie den Radbolzenschlüssel in den Wagenheberhebel ein und drehen Sie den Radbolzenschlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug abzusinken;



Schritt 4: Ziehen Sie die Schrauben mithilfe eines Radbolzenschlüssels in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Wiederholen Sie den Vorgang 2 bis 3 Mal, um sicherzustellen, dass die Radbolzen fest angezogen sind;

Schritt 5: Den platten Reifen verstauen und Wagenheber, Warndreieck und Ersatzwerkzeug an ihren ursprünglichen Platz zurücklegen;

Schritt 6: Wenn der Reifendruck im Reserverad nicht ausreicht, fahren Sie das Fahrzeug langsam zur nächsten Vertragswerkstatt, um den Reifen auf den korrekten Druck aufzupumpen.

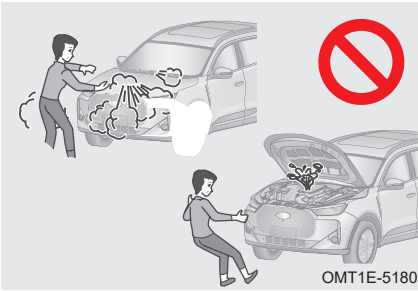
WARNUNG

- Fahren mit einer vorgeschriebenen Geschwindigkeit von 80 km/h oder weniger mit einem nicht vollwertigen Ersatzreifen.
- Ein Ersatzreifen in Standardgröße kann nicht lange verwendet werden. Radbolzen mit M12: $150 \pm 12 \text{ N}\cdot\text{m}$ / M14 anziehen: $180 \pm 18 \text{ N}\cdot\text{m}$ (Vollwertiges Ersatzrad.) / $110 \pm 10 \text{ N}\cdot\text{m}$ (Nicht vollwertiges Ersatzrad) nach dem Austausch des Ersatzrads. Fahren Sie langsam zur nächsten Vertragswerkstatt (empfohlene Entfernung: $\leq 80 \text{ km}$), um es durch den Standardreifen zu ersetzen. Andernfalls könnten die Räder aufgrund lockerer Schrauben abfallen.
- Das Fahrzeug liegt tiefer, wenn man mit einem nicht vollwertigen Reserverad fährt, als wenn man mit Standardreifen fährt. Fahren Sie vorsichtig auf unebenen Straßen.
- Das Reserverad ist nur für Notfälle vorgesehen und sollte nur für sehr kurze Zeiträume verwendet werden. Es sollte niemals für lange Fahrten oder über längere Zeiträume verwendet werden.
- Beachten Sie, dass das mitgelieferte Reserverad (kein vollwertiges Reserverad) speziell für Ihr Fahrzeug konzipiert ist. Verwenden Sie Ihr Reserverad nicht an einem anderen Fahrzeug.
- Verwenden Sie nicht mehr als einen Ersatzreifen gleichzeitig.
- Ersetzen Sie das Reserverad so schnell wie möglich durch einen Standardreifen.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abruptes Lenken, plötzliches Bremsen und Schaltvorgänge, die zu einer plötzlichen Motorbremsung führen.

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur während der Fahrt hoch ist und die Motorkühlmitteltemperaturanzeige sich dem Bereich H oder „“ nähert, wenn die rote Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug bitte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn an.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS



Schritt 1: Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund abstellen;

Schritt 2: Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf N (bei Modellen mit Schaltgetriebe) bzw. P (bei Modellen mit Automatikgetriebe) stellen;

Schritt 3: Schalten Sie die Klimaanlage aus (das Austreten von Wasser aus der Klimaanlage nach dem Gebrauch ist normal);

Schritt 4: Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs nach einigen Minuten Leerlauf aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

Schritt 5: Bevor Sie die Motorhaube öffnen, prüfen Sie, ob Dampf oder Kühlmittel austritt. Die Motorhaube darf nur geöffnet werden, wenn kein Dampf austritt oder Kühlmittel überläuft, andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

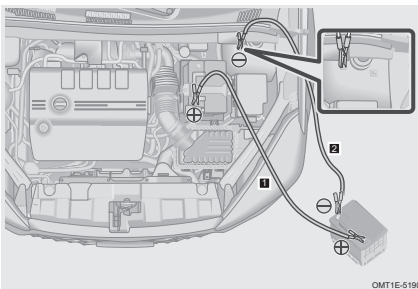
Schritt 6: Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Sollte die Ursache nicht festgestellt werden können, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Sollte der Motor häufig überhitzen, begeben Sie sich bitte umgehend in eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Bei niedrigem Kühlmittelstand kann vorübergehend Wasser verwendet werden. Bitte begeben Sie sich jedoch so bald wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um das Kühlmittel nachfüllen zu lassen.

Wenn die Batterie leer ist

Starthilfe



Schritt 1: Schalten Sie den Fahrzeugantrieb aus und schließen Sie die Starthilfekabel an;

1 Verbinden Sie ein Ende des Pluskabels mit dem Pluspol (+) der Batterie des entladenen Fahrzeugs und das andere Ende mit dem Pluspol (+) der Batterie des Rettungsfahrzeugs.

2 Verbinden Sie ein Ende des Minuskabels mit dem Minuspol (-) der Batterie des Rettungsfahrzeugs und das andere Ende mit einem unlackierten Metallteil des entladenen Fahrzeugs.

Schritt 2: Starten Sie den Motor des Rettungsfahrzeugs, erhöhen Sie die Drehzahl leicht und halten Sie sie etwa 5 Minuten lang, um die Batterie des entladenen Fahrzeugs vorübergehend aufzuladen;

Schritt 3: Wenn das Fahrzeug mit der entladenen Batterie immer noch nicht anspringt, überprüfen Sie, ob das Starthilfekabel richtig angeschlossen ist, und laden Sie dann die Batterie auf.

Schritt 4: Sobald der Motor des entladenen Fahrzeugs gestartet ist, entfernen Sie die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge des Anschlusses (zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel).

Hinweis: Starthilfe wird nur bei Modellen mit herkömmlicher Batterie (12 V) verwendet.

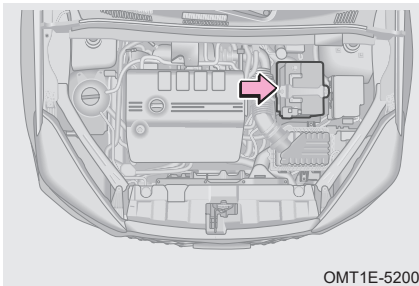
ACHTUNG

- Sollte die Batterie häufig an Leistung verlieren, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Überprüfung und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.
- Der Minuspol der Batterie im Rettungsfahrzeug darf nicht direkt mit dem Minuspol der Batterie im entladenen Fahrzeug verbunden werden.
- Führen Sie keine Starthilfe durch, es sei denn, Sie sind sicher, dass die Batteriespannung für die Starthilfe 12 bis 13 V beträgt.
- Beim Anschließen und Entfernen von Starthilfekabeln ist darauf zu achten, dass diese sich nicht in Lüfter, Riemen usw. verfangen.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel ordnungsgemäß angeschlossen sind und halten Sie einen gewissen Abstand zwischen den Anschlüssen ein, um zu verhindern, dass sich die Starthilfekabel gegenseitig oder andere Metallteile des Fahrzeugs berühren.
- Bevor Sie die Fahrzeugstromversorgung unterbrechen oder das Fahrzeug verriegeln, vergewissern Sie sich, dass alle elektrischen Geräte im Fahrzeug ausgeschaltet sind, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aufgrund eines Batterieausfalls nicht normal starten kann.

WARNUNG

- Es sollten die angegebenen Starthilfekabel verwendet werden.
- Rauchen, Streichhölzer, Feuerzeuge oder offenes Feuer dürfen nicht in der Nähe der Batterie verwendet werden.
- Wenn Sie sich bei der Durchführung des Verfahrens unsicher sind, empfehlen wir Ihnen dringend, sich an einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt zu wenden.

Batterie austauschen



OMT1E-5200

Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Motorhaube öffnen;

Schritt 3: Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;

Schritt 4: Das Kabel des Pluspolanschlusses (+) der Batterie abklemmen;

Schritt 5: Batteriehalter und Batterie entnehmen;

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Schritt 6: Installieren Sie eine neue Batterie, die die gleichen Spezifikationen wie die gebrauchte Batterie aufweist.

Schritt 7: Bauen Sie die neue Batterie ordnungsgemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

Hinweis: Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Bei einem Austausch sollte die neue Batterie die gleichen Spezifikationen wie das Originalteil aufweisen. Es wird empfohlen, den Batteriewechsel bei einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



UMWELTHINWEIS

Batterien enthalten Säure, die giftig und ätzend ist. Bitte beachten Sie die örtlichen Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz.



ACHTUNG

Beim Ausbau der Batterie ist darauf zu achten, dass das Metallwerkzeug nicht mit beiden Batteriepolen in Berührung kommt oder dass der positive (+) Batteriepol und das Gehäuse gleichzeitig berührt werden.



WARNUNG

- Batterien dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Rauchen, Streichhölzer, Feuerzeuge oder offenes Feuer dürfen nicht in der Nähe der Batterie verwendet werden.
- Tragen Sie während des Betriebs stets Handschuhe und eine Schutzbrille, da die Batterie Säure enthält, die giftig und ätzend ist. Lehnen Sie sich nicht auf die Batterie.
- Falls Säure auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, muss die Flüssigkeit sofort mit alkalischem Wasser (wie etwa mit Seife) neutralisiert und anschließend mit klarem Wasser abgewaschen werden. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.
- Die 48-V-Batterieeinheit (sofern vorhanden) befindet sich unter dem Kofferraumteppich. Der Aus- und Einbau sollte von Kundendienstmitarbeitern durchgeführt werden. Im Falle eines Defekts wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Wenn Ihr Fahrzeug nicht normal startet

Wenn Ihr Fahrzeug nicht normal startet, vergewissern Sie sich zunächst, dass Sie die korrekten Startprozeduren befolgt haben und prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist.

■ Die Anlasserdrehzahl ist zu niedrig, aber das Fahrzeug kann nicht normal starten

Schritt 1: Prüfen Sie, ob die Batteriepole fest sitzen und sauber sind;

Schritt 2: Schalten Sie die Scheinwerfer ein. Wenn die Leuchte schwach ist, bedeutet dies, dass die Batterie entladen ist. Bitte versuchen Sie, das Fahrzeug mit Starthilfe zu starten;

Schritt 3: Versuchen Sie, den Motor erneut zu starten. Sollte er weiterhin nicht normal anspringen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

■ Die Anlasserdrehzahl ist normal, aber das Fahrzeug startet nicht normal.

Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf OFF oder ACC und versuchen Sie, den Motor erneut zu starten;

Schritt 2: Lässt sich der Motor auch dann nicht normal starten, kann dies aufgrund wiederholter Startversuche zu einer übermäßigen Kraftstoffmenge im Zylinder führen. Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung aus und versuchen Sie nach einigen Minuten, den Motor erneut zu starten.

Schritt 3: Versuchen Sie, den Motor erneut zu starten. Sollte er weiterhin nicht normal anspringen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

⚠ ACHTUNG

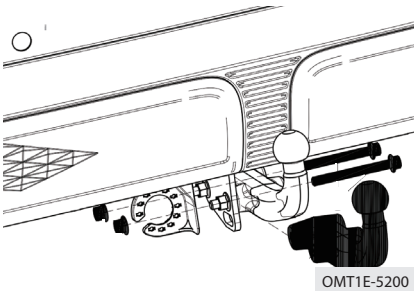
- Um Schäden am Anlasser zu vermeiden, sollte der Startvorgang jeweils 15 Sekunden nicht überschreiten.
- Sollte das Fahrzeug Schwierigkeiten beim Starten haben oder häufig ausfallen, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Inspektion und Reparatur in eine Vertragswerkstatt.

6-3. Abschleppen

Abschlepphaken (falls vorhanden)

Verwenden Sie beim Ziehen eines Anhängers einen geeigneten Abschlepphaken. Es wird empfohlen, den originalen Abschlepphaken zu verwenden. Um ein reibungsloses Abschleppen zu gewährleisten, sollte die vom Fahrzeughersteller vorgesehene Originalbohrung verwendet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an professionelles Wartungspersonal.

Befestigungspunkt für Abschlepphaken



Vertikale Belastung: maximal 75 kg

Horizontale Anhängelast: 750 kg
(ungebremst)

1.100 kg / 1.300 kg (gebremst).

📌 HINWEIS

Beim Abschleppen dürfen die folgenden Sicherheitssysteme nicht verwendet werden (diese Systeme können Automatische Abschaltung, wenn die originale Abschleppöse verwendet wird):

- Totwinkel-Überwachungssystem (BSM)
- Querverkehr-Warnsystem (RCTA)
- Einparkhilfe (hinten)

Einzelheiten zum Installationsprozess erhalten Sie bei Ihrer Vertragswerkstatt. Der Abschlepphaken kann von einem Fahrzeug benutzt werden, das ein anderes, nicht verkehrstaugliches Fahrzeug abschleppt.

ACHTUNG

- 2WD-Modelle können nicht zum Ziehen von Anhängern verwendet werden; nur AWD-Modelle sind dafür geeignet. Bitte verwenden Sie den Abschlepphaken entsprechend dem jeweiligen Fahrzeugtyp.
- Die maximal zulässige vertikale Last der Anhängerkupplung an der Zugvorrichtung beträgt 75 kg. Es kann nur zur vertikalen Beladung als Fahrradträger und zusätzliches Gepäckfach verwendet werden. Es darf nicht für Testfahrten verwendet werden, weshalb das Unternehmen nicht für sonstige Folgen wie z. B. eine verminderte Fahrzeugleistung haftet. (Hinweis:) Diese Klausel gilt nur für 2WD-Modelle.
- Schäden, die durch Ziehen eines Anhängers entstehen, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

WARNUNG

Beim Abschleppen muss der originale Abschlepphaken verwendet werden. Verwenden Sie keine anderen Arten von Abschlepphaken.

Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen

■ Fahrvorsichtsmaßnahmen an langen und steilen Hängen

- Bei Fahrt mit der zulässigen Höchstlast sollten Sie vor dem Befahren einer langen Steigung rechtzeitig die Geschwindigkeit reduzieren und in einen niedrigeren Gang schalten.
- Wird nicht rechtzeitig heruntergeschaltet, kann dies zu häufigem Bremsen und Überhitzung führen, was zu einer verminderten Bremsleistung führt.

■ Verhinderung der Überhitzung von Motor und Getriebe

- Bei Fahrten in bergigen Gebieten und dem Ziehen schwerer Lasten kann es zu einer Überhitzung von Motor und Getriebe kommen.
- Bei Überhitzung sofort an einem sicheren Ort anhalten und den Motor im Leerlauf laufen lassen, bis er vollständig abgekühlt ist.
- Nach dem Abkühlen und vor der Fahrt auf einer weiteren langen Steigung sollte man in einen niedrigeren Gang schalten und die Fahrzeuggeschwindigkeit auf etwa 50 km/h begrenzen, um eine erneute Überhitzung zu vermeiden.
- Bei Fahrten an Steigungen mit einer Steigung von über 6 % ist auf die Warnleuchte für hohe Kühlmitteltemperatur im Kombiinstrument zu achten. Leuchtet die Warnleuchte auf, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sobald der Motor ausreichend abgekühlt ist, können Sie die Fahrt fortsetzen.

■ Spezifikation für Abschleppvorgänge

- Vor dem Ankuppeln ist das Gesamtgewicht des Anhängers und der Anhängervorrichtung (Anhängerkupplung und Kugelkopf) sorgfältig zu prüfen, um sicherzustellen, dass das Gesamtgewicht die vom Fahrzeughersteller

angegebene maximale Anhängelast nicht überschreitet. Außerdem sind die Achslast des Anhängers und die Stützlast des Anhängerpunkts zu prüfen; diese müssen innerhalb des vom Fahrzeughersteller vorgegebenen zulässigen Bereichs liegen. Die Einhaltung der Gewichtsbeschränkungen ist die wichtigste Voraussetzung für sicheres Abschleppen, und das Abschleppen mit Überladung ist strengstens verboten.

- Wenn das Gewicht des Anhängers das Gesamtgewicht des ungebremsten Anhängers übersteigt und das Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, sollte beim Fahren mit Anhänger die Position D verwendet werden, da dies die Wärmeentwicklung im Getriebe reduziert und dessen Lebensdauer verlängert.
- Beim Anhängerbetrieb ist die Fahrzeuggeschwindigkeit in der Regel niedriger als im normalen Straßenverkehr. Bitte benutzen Sie beim Bergauffahren die dafür vorgesehene Fahrspur.
- Die Fahrgeschwindigkeit sollte entsprechend den Geschwindigkeitsbegrenzungen, der Steigung der Straße und dem Gewicht des Anhängers angemessen gewählt werden.

ACHTUNG

Prüfen Sie den Reifendruck von Zugfahrzeug und Anhänger (gemäß den Angaben auf dem Typenschild) sowie den Reifenverschleiß und stellen Sie sicher, dass keine Beulen, Risse oder sonstige Beschädigungen vorhanden sind; Prüfen Sie den Kühlmittel- und Bremsflüssigkeitsstand des Kühlsystems des Zugfahrzeugs; beide müssen innerhalb der vorgegebenen Bereiche liegen und dürfen keine Leckagen aufweisen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Parken eines Anhängers an einem Hang**
Das Parken mit einem Anhänger am Hang ist grundsätzlich nicht gestattet. Falls ein Parkplatz erforderlich ist, befolgen Sie diese Schritte:

1. Wenn das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, drehen Sie das Lenkrad bei bergab gerichteter Fahrt in Richtung Bordstein (rechte Seite) und bei bergauf gerichteter Fahrt in Richtung Bordstein (linke Seite).
2. Schalten Sie in den P-Gang (Parkgang);
3. Feststellbremse anziehen und Motor abstellen;
4. Verwenden Sie Radstopper, um die Räder auf der Talseite des Anhängers zu sichern.

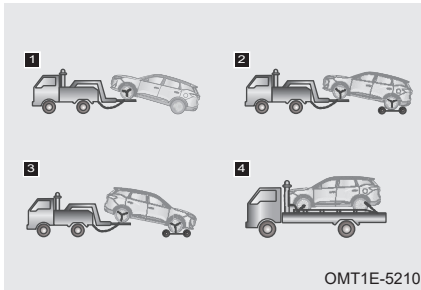
Zugmaschine

Das Abschleppen muss den Bundes- und Landesgesetzen sowie den lokalen Vorschriften zum Thema Abschleppen entsprechen.

Vor dem Abschleppen des Fahrzeugs die Feststellbremse lösen (nähere Informationen zur Notentriegelung der elektrischen Feststellbremse finden Sie unter „Bremsystem“) und den Schalthebel auf N stellen.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Korrekte Abschleppmethoden



1 Für Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Mit einem Radlift-Lkw von vorne abschleppen und das Fahrzeug fest sichern.

2 Für Fahrzeuge mit Vorderradantrieb, Hinterradantrieb und Allradantrieb: Beim Abschleppen mit einem Abschleppwagen zum Anheben der Vorderräder sollte eine Abschleppachse unter den Hinterrädern verwendet und das Fahrzeug fest gesichert werden.

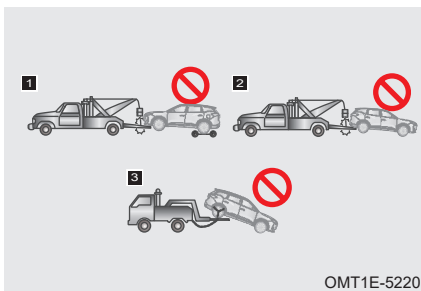
3 Für Fahrzeuge mit Vorderradantrieb, Hinterradantrieb und Allradantrieb: Beim Abschleppen mit einem Radheber-Lkw von hinten sollte eine Abschleppachse unter den Vorderrädern verwendet und das Fahrzeug fest gesichert werden.

4 Für Fahrzeuge mit Vorderradantrieb, Hinterradantrieb und Allradantrieb: Beim Abschleppen mit einem Tieflader muss das Fahrzeug fest gesichert werden.

ACHTUNG

- Für Fahrzeuge mit Allradantrieb wird die Verwendung eines Tiefladers empfohlen.
- Verwenden Sie einen Tieflader, wenn die Räder oder die Achse des Fahrzeugs beschädigt sind.
- Stellen Sie sicher, dass zwischen den nicht angehobenen Rädern und dem Boden ein ausreichender Abstand besteht. Andernfalls werden Stoßstange und Fahrgestell des abgeschleppten Fahrzeugs beim Abschleppen beschädigt.

Falsche Abschleppmethoden



1 Abschleppen mit einer Lastenschlinge vom Fahrzeugfrontbereich.

2 Abschleppen mit einer Lastenschlinge vom Heck des Fahrzeugs, während die Vorderräder auf dem Boden stehen.

3 Abschleppen mit einer Radhebevorrichtung vom Heck des Fahrzeugs, während die Vorderräder auf dem Boden stehen.

ACHTUNG

Um Karosserieschäden zu vermeiden, sollte zum Abschleppen kein Abschleppwagen mit Hebevorrichtung verwendet werden.

Abschleppdienst im Notfall

Falls während des Abschleppvorgangs kein Tieflader zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschlepphaken abgeschleppt werden. Dies sollte nur auf befestigten Straßen, über kurze Strecken und bei niedriger Geschwindigkeit versucht werden.

Bei Verwendung einer Abschleppöse muss sich der Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um Lenkrad und Bremspedal bedienen zu können, und die Räder, der Antriebsstrang, die Achse, das Lenksystem und das Bremssystem des Fahrzeugs müssen in gutem Zustand sein.

Vor dem Abschleppen im Notfall die Feststellbremse lösen (Informationen zum Lösen der elektrischen Feststellbremse im Notfall finden Sie unter „Bremssystem“), den Wählhebel auf N stellen und die Fahrzeugzündung auf ACC/ON schalten.

⚠ ACHTUNG

- Führen Sie keine Notfallabschleppvorgänge über längere Zeiträume durch.
- Ziehen Sie niemals ein Fahrzeug ab, das schwerer ist als dieses Fahrzeug, da letzteres sonst beschädigt werden könnte.
- Befestigen Sie ein Abschleppseil, eine Kette oder einen Hebel an der Abschleppöse des Fahrzeugs.
- Beide Fahrer müssen mit dem Abschleppvorgang vertraut sein, andernfalls dürfen sie keine Abschlepparbeiten durchführen.
- Ziehen Sie das Abschleppfahrzeug so gerade wie möglich, ziehen Sie es nicht seitlich ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Wenn der Motor nicht gestartet wird, funktioniert das Assistenzsystem nicht; daher sind Bremsen und Lenken schwieriger als gewöhnlich. Gehen Sie vorsichtig vor.
- Für das Abschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe empfehlen wir dringend, einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.
- Wenn sich das abgeschleppte Fahrzeug immer noch nicht bewegen lässt, versuchen Sie nicht, es mit Gewalt weiter abzuschleppen, um Folgeschäden am Fahrzeug zu vermeiden. Wir empfehlen Ihnen dringend, einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.

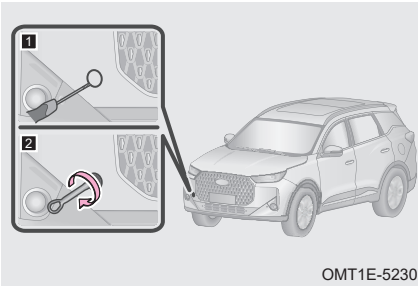
⚠ WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sich andere Personen als der Fahrer vom Fahrzeug fernhalten, wenn es abgeschleppt wird.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs sollten Sie plötzliches Anfahren oder unregelmäßige Fahrmanöver vermeiden, da dadurch eine übermäßige Kraft auf die Abschleppöse, das Kabel, die Kette oder den Hebel ausgeübt wird. Die Abschleppöse, das Kabel, die Kette oder der Hebel können brechen und zu Fahrzeugschäden oder schweren Personenschäden führen.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Anbringen einer Abschleppöse

Vordere Abschleppöse

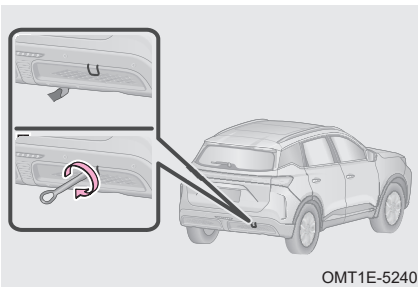


Schritt 1: Verwenden Sie einen flachen Schraubendreher, dessen Spitze mit Kleband umwickelt ist, um die Abdeckung der vorderen Abschleppöse zu entfernen;

Schritt 2: Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn in das Ösenloch eindrehen.

Anschließend mit einem Radbolzenschlüssel festziehen.

Hintere Abschleppöse



Schritt 1: Verwenden Sie einen flachen Schraubendreher, dessen Spitze mit Kleband umwickelt ist, um die Abdeckung der hinteren Abschleppöse zu entfernen;

Schritt 2: Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn in das Ösenloch eindrehen.

Anschließend mit einem Radbolzenschlüssel festziehen.

⚠ ACHTUNG

- Ein Abschleppseil muss mit einer Warnfahne versehen sein.
- Das Abschleppen aus einem seitlichen oder vertikalen Winkel ist verboten. Der Winkel beim Abschleppen darf 5° in vertikaler Richtung und 25° in horizontaler Richtung nicht überschreiten.
- Das Abschleppen mit Seil ist verboten. Die anfängliche Schleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.
- Beim Abschleppen mit der Abschleppöse darf die maximale Zugkraft 15 kN nicht überschreiten.
- Verwenden Sie ausschließlich die dafür vorgesehene Abschleppöse. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Fahren Sie beim Anhängerbetrieb langsam und vorsichtig. Durch übermäßige Spannung können Stöße das Fahrzeug beschädigen.
- Das Abschleppseil oder die Abschleppstange können nur montiert werden, wenn die Abschleppöse bereits angebracht ist.

⚠ WARNUNG

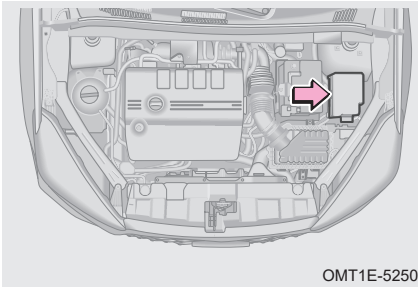
Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse fest angebracht ist. Andernfalls kann sich die Abschleppöse beim Abschleppen lösen, was zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen kann.

6-4. Sicherungen

Sicherungskasten

Sicherungen dienen dem Schutz elektrischer Bauteile und Stromkreise vor Kurzschlüssen oder Überlastungen. Wenn eine Sicherung durchbrennt, funktionieren die geschützten Komponenten und Systeme nicht ordnungsgemäß.

Sicherungskasten im vorderen Fahrgastraum

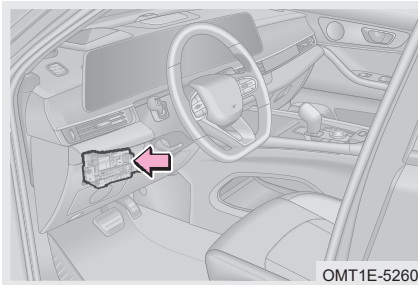


Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Das Kabel des Minuspolaranschlusses (-) der Batterie abklemmen;

Schritt 3: Um die Sicherung zu prüfen oder auszutauschen, entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Fahrgastraum.

Sicherungs- und Relaiskasten im Kombiinstrument



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Das Kabel des Minuspolaranschlusses (-) der Batterie abklemmen;

Schritt 3: Entfernen Sie die untere linke Abdeckung des Armaturenbretts, um die Sicherung zu prüfen oder auszutauschen.

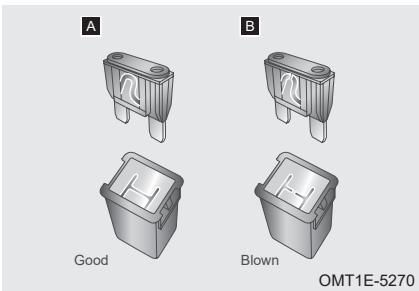


HINWEIS

- Prüfen Sie die betroffenen Sicherungen anhand des Sicherungs- und Relaiskastenplans.
- Der Sicherungskasten muss sauber sein und beim Öffnen vor Feuchtigkeit geschützt werden, da Feuchtigkeit die elektrische Anlage beschädigen kann.
- Um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden, gehen Sie beim Aus- und Einbau der unteren linken Abdeckung des Kombiinstrumentes vorsichtig vor. Bitte begeben Sie sich gegebenenfalls zu einer Vertragswerkstatt.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Sicherungen prüfen



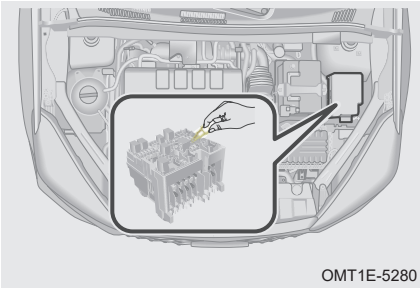
- A** Gute Sicherung.
B Durchgebrannte Sicherung.



HINWEIS

Wenn die Sicherungen durchgebrannt sind, müssen sie ersetzt werden.

Sicherungen austauschen



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Prüfen Sie die Sicherungen anhand des Sicherungs- und Relaiskastenplans.

Schritt 3: Die betroffene Sicherung mit einem Werkzeug zum Herausnehmen von Sicherungen herausziehen;

Schritt 4: Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie die betroffene Sicherung durch eine Ersatzsicherung mit der gleichen Amperezahl; Die Stromstärkeangabe finden Sie im Schaltplan im Inneren des Sicherungskastendeckels.



ACHTUNG

- Verändern Sie keine Sicherungen oder Sicherungskästen.
- Verwenden Sie zum Austausch nur eine Sicherung mit der gleichen Amperezahl wie die zuvor verwendete. Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch einen Draht, auch wenn dies nur ein vorübergehender Ersatz ist. Andernfalls kann dies zu schweren Schäden an elektrischen Geräten oder sogar zu einem Brand führen.

7-1. Reparatur und Wartung	
Reparatur und Wartung	214
Vertragswerkstatt ist zu Ihren	
Diensten	214
Sicherheitscheck	215
7-2. Reguläre Wartung	
Reguläre Wartung	216
Ölstand prüfen	217
Getriebeölstand prüfen	218
Bremsflüssigkeitsstand	
prüfen	218
Kühlmittelstand prüfen	219
Kühler und Kondensator	
prüfen	220
Antriebsriemen prüfen	220
Reifen prüfen	221
Vermeidung von	
Bremsplatten	223
Reifenrotation	223
Batterie prüfen	223
Prüfung des	
Luftfilters	223
Scheibenwaschflüssigkeit	
prüfen	224
Scheibenwischerblätter	
prüfen	224
Hochdruckreinigung	226
7-3. Regelmäßige Wartung	
Wartungsplan	227
Technische Daten	232

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung

Es gibt zwei Arten von Reparatur und Wartung: Zum einen die reguläre Wartung, die vom Kunden selbst durchgeführt werden kann, und zum anderen regelmäßige Wartungs-, Prüfungs- und Reparaturarbeiten, die von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden müssen.

Einzelheiten zu regelmäßigen Wartungs-, Inspektions- und Reparaturmethoden finden Sie im Abschnitt „Regelmäßige Wartung“ in diesem Kapitel. Regelmäßige Wartung kann Ihnen helfen, potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen, um Fehlfunktionen vorzubeugen. Die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs ist unerlässlich. Bitte halten Sie sich bei der Wartung strikt an den Wartungsplan im Benutzerhandbuch, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug optimale Leistung und gute Betriebsbedingungen beibehält und somit die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv verlängert wird.

Verwenden Sie die empfohlenen Betriebsstoffe, da Ihr Fahrzeug sonst beschädigt werden könnte.

Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten

Vertragswerkstatt

Nur Originalteile und -materialien können zur Verlängerung der Lebensdauer Ihres Fahrzeugs beitragen. Wir liefern Originalteile ausschließlich an Vertragswerkstätten weltweit. Daher dürfen nur Originalteile von Vertragswerkstätten verwendet werden.

Eine Vertragswerkstatt bietet professionellen Service. Denken Sie bei Servicearbeiten an Ihrem Fahrzeug daran, dass eine Vertragswerkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt und über qualifizierte Techniker sowie Originalteile verfügt, um die Arbeiten in bestmöglicher Qualität durchzuführen.



UMWELTHINWEIS

Gebrauchte Motoröle, Bremsflüssigkeit, Kühlmittel, Lenkungsflüssigkeit (falls vorhanden), Batterien und Reifen dürfen nur von qualifizierten Entsorgungsunternehmen oder nach Rücksprache mit den Herstellern entsorgt werden und dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt oder in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden.

Servicevereinbarungen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einer Vertragswerkstatt warten lassen, führen Sie alle erforderlichen Unterlagen mit. Nicht alle Arbeiten sind von der Garantie abgedeckt. Detaillierte Kosteninformationen erhalten Sie von Ihrem Serviceberater. Bewahren Sie ein Serviceheft bzw. einen Servicenachweis im Fahrzeug auf. Normalerweise liefert dieser Datensatz Informationen für die spätere Fehlersuche.

Erstellen Sie eine Liste der Fahrzeugmängel und der entsprechenden Servicepunkte. Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder eine durchgeführte Wartung nicht in den Serviceunterlagen aufgeführt ist, informieren Sie Ihren Serviceberater.

Wenn mehrere Servicearbeiten aufgeführt sind und Sie Ihr Fahrzeug am selben Tag abholen müssen, stimmen Sie die Priorität der Arbeiten mit Ihrem Serviceberater ab.

Sicherheitscheck

Es ist ratsam, vor Fahrtantritt einen Sicherheitscheck durchzuführen, um die Fahrsicherheit zu erhöhen und Fahrspaß zu genießen.



WARNUNG

Starten Sie das Fahrzeug während der Prüfung nicht.

Tägliche Kontrolle

Prüfen Sie, ob die Lackoberfläche zerkratzt ist, ob der helle Farbton beschädigt ist, ob die Karosserie schief steht, ob Radbolzen fehlen oder locker sind, ob Wasser/Öl aus dem Fahrgestell austritt oder ob Türen/Motorhaube/Heckklappe/Glas beschädigt sind.

Prüfen Sie, ob der Motorölstand, der Bremsflüssigkeitsstand, der Kühlmittelstand, der Servolenkungsflüssigkeitsstand (falls vorhanden) und der Scheibenwaschflüssigkeitsstand normal sind.

Prüfen Sie den Reifendruck im kalten Zustand und den Zustand der Reifen (z. B. Verschleiß, Aufquellen, Alterungsrisse, mechanische Beschädigungen usw.). Prüfen Sie auch das Reserverad.

Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurtschlösser sicher verriegelt sind. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.

Prüfen Sie, ob die Beleuchtung normal funktioniert.

Prüfen Sie, ob die Anzeigen des Messgeräts normal funktionieren.

Monatliche Kontrolle

Fahrzeugoberfläche, Motorhaubeninnenseite (Staub auf Kühler und Kondensator sowie Ölreste am Motorblock), Fahrzeuginnenraum und Kofferraum reinigen.

Prüfen Sie die Baugruppe, Rohre, Schläuche und Tanks auf Undichtigkeiten; Prüfen Sie, ob Batterie und Kabel korrodiert und locker sind; Prüfen Sie, ob Schaltkreise beschädigt, locker oder getrennt sind; Prüfen Sie, ob Wasser/Öl aus der Karosserie austritt.

Prüfen Sie, ob die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert.

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse ordnungsgemäß betätigt wird.

Prüfen Sie, ob Ersatzsicherungen und Bordwerkzeug, z. B. Wagenheber und Radschraubenschlüssel, vorhanden sind.

HINWEIS

Gebrauchte Motoröle, Bremsflüssigkeiten, Kühlmittel, Batterien und Reifen dürfen nur von qualifizierten Entsorgungsunternehmen entsorgt werden. Alternativ können Sie sich bezüglich der Entsorgung an die jeweiligen Hersteller wenden. Es ist nicht erlaubt, sie mit dem Hausmüll zu entsorgen oder in die öffentliche Kanalisation einzuleiten.

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung

Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst durchführen, befolgen Sie unbedingt die in diesem Abschnitt beschriebenen korrekten Wartungsverfahren.

In diesem Abschnitt sind nur einfache Wartungsarbeiten aufgeführt, die vom Kunden selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch weiterhin viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeug durchgeführt werden müssen.

ACHTUNG

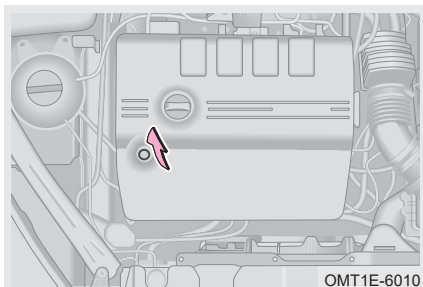
- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob sich noch Werkzeuge, Watte usw. in der Kabine befinden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter, da es sonst zu übermäßigem Motorverschleiß kommen kann.
- Füllen Sie Betriebsstoffe stets bis zum vorgeschriebenen Füllstand auf. Falls Flüssigkeit auf die Fahrzeugkarosserie spritzt, wischen Sie diese sofort mit einem feuchten Tuch ab, um Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

WARNUNG

- Wenn der Motor sehr heiß ist, öffnen Sie den Kühlmittelbehälterdeckel nicht, um Verbrühungen zu vermeiden.
- Bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge von den Motorantriebsriemen und dem Kühlventilator fernhalten.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe des Tankeinfüllstutzens oder der Batterie, da dies zu Funkenbildung oder offenen Flammen und somit zu einem Brand führen kann.
- Im elektronischen Zündsystem herrscht eine Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile nicht, solange der Motor läuft oder die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist.
- In einem Fahrzeug, das gerade angehalten hat, werden Motor, Kühler, Abgaskrümmer und Zylinderkopf sehr heiß sein, berühren Sie diese Teile daher auf keinen Fall. Achten Sie darauf, dass sich keine Kleidungsstücke (z. B. Krawatten) im Ventilator verfangen und zu Verletzungen führen, da sich der Ventilator jederzeit automatisch einschalten und laufen kann.

Ölstand prüfen

Motoröl prüfen



Prüfen Sie den Ölstand bei abgestelltem und abgekühltem Motor mit dem Ölsesstab.

Schritt 1: Lassen Sie den Motor warmlaufen.

Stellen Sie das Fahrzeug anschließend auf ebenem Untergrund ab und warten Sie nach dem Abstellen des Motors etwa 5 Minuten.

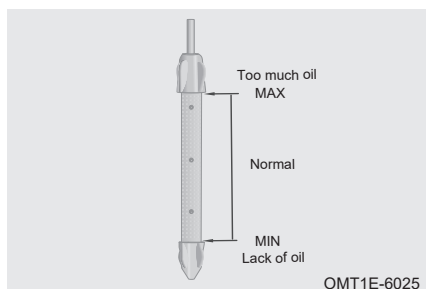
Schritt 2: Öffnen Sie die Motorhaube, ziehen Sie den Ölsesstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.

Schritt 3: Führen Sie den Ölsesstab gleichmäßig und langsam bis zum Anschlag ein.

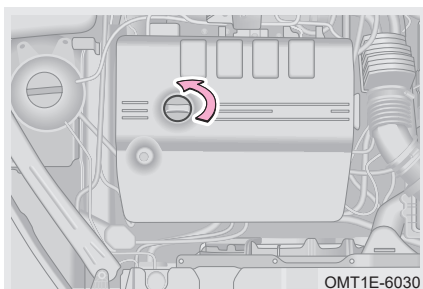
Schritt 4: Lassen Sie das Fahrzeug etwa 3 Sekunden lang in dieser Position, ziehen Sie den Ölsesstab erneut heraus und prüfen Sie, ob der Ölstand korrekt ist.

Legen Sie ein Tuch unter den Ölsesstab, damit kein Öl auf den Motor oder die Karosserie tropft.

Prüfen Sie den Ölstand nicht unmittelbar nach dem Warmlaufen des Motors, sondern warten Sie, bis das Öl in den unteren Teil des Motors zurückgeflossen ist.



Motoröl nachfüllen



Schritt 1: Drehen Sie den Motoröleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu öffnen.

Schritt 2: Verwenden Sie den Trichter, um eine geringe Menge Motoröl mehrmals einzufüllen und den Ölstand anschließend erneut mit dem Ölsesstab zu überprüfen;

Schritt 3: Wenn der Ölstand im korrekten Bereich liegt, drehen Sie den Motoröleinfülldeckel im Uhrzeigersinn fest.



UMWELTHINWEIS

Entsorgen Sie das Altöl und den Ölfilter nicht im Hausmüll, in der Kanalisation oder auf dem Boden. Andernfalls kann es zu schweren Umweltverschmutzungen kommen. Bitte gemäß den örtlichen Umweltschutzbestimmungen entsorgen.



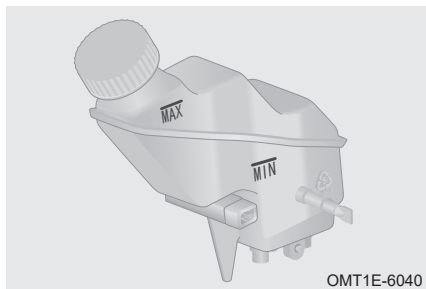
ACHTUNG

- Öl nicht überfüllen, da dies zu Motorschäden führen kann.
- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Motoröl. Andernfalls trägt der Benutzer alle daraus entstehenden direkten oder indirekten Risiken
- Falls beim Einfüllen von Öl versehentlich Öl auf die Oberfläche des Motors gelangt, wischen Sie das verschüttete Öl mit einem Tuch und anderen Hilfsmitteln ab, bevor Sie den Öleinfülldeckel verschließen.
- Um Fehlinterpretationen durch Ölrückfluss zu vermeiden und um zu verhindern, dass Öl, das durch den Dichtring geflossen ist, nach dem Wiedereinbau von selbst überläuft und so den Eindruck eines Ölaustritts aus dem Öleinfülldeckel erweckt, darf der Motoröleinfülldeckel nach dem Abnehmen nicht verkehrt herum aufgesetzt werden.

Überprüfung des Getriebeölstands

Das Prüfen, Nachfüllen und Wechseln des Getriebeöls muss von Fachpersonal durchgeführt werden. Bitte begeben Sie sich zu einer Vertragswerkstatt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Wenn der Füllstand bei oder unter der Markierung „MIN“ liegt, Bremsflüssigkeit nachfüllen.



ACHTUNG

- Da Bremsflüssigkeit ein hohes Wasseraufnahmevermögen besitzt, sollte der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters nicht über längere Zeit offen gelassen werden.
- Verwenden Sie ausschließlich die empfohlene Bremsflüssigkeit. Andernfalls trägt der Benutzer alle daraus entstehenden direkten oder indirekten Risiken.
- Wenn Bremsflüssigkeit auf die lackierte Karosserieoberfläche gelangt, wischen Sie sie sofort mit einem feuchten Schwamm ab oder spülen Sie sie mit Wasser ab, um Korrosion an Bauteilen oder Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Bremsflüssigkeit darf nicht mit Haut oder Augen in Berührung kommen. Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit reichlich Wasser. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Kühlmittelstand prüfen**Kühlmittel prüfen**

Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Wenn der Kühlmittelstand bei oder unter der Markierung „MIN“ liegt, Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

Schritt 1: Bei kaltem Motor den Kühlmittelbehälterdeckel öffnen und Kühlmittel bis zur „MAX“-Markierung nachfüllen.

Schritt 2: Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf normale Betriebstemperatur laufen. Überwachen Sie ständig den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Wenn der Kühlmittelstand unter die „MIN“-Markierung sinkt, füllen Sie Kühlmittel bis zu einem geeigneten Füllstand nach, bis der Kühlmittelstand nicht weiter sinkt.

Schritt 3: Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie nach dem Abkühlen des Motors, ob der Kühlmittelstand korrekt ist. Falls nicht, wiederholen Sie die obigen Schritte, bis der Pegel wieder normal ist.

Schritt 4: Setzen Sie den Kühlmittelbehälterdeckel wieder ein.

⚠️ ACHTUNG

- Sinkt der Kühlmittelstand zu schnell ab, überprüfen Sie Kühler, Wasserschlauch und Wasserpumpe auf Undichtigkeiten.
- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Kühlmittel. Andernfalls trägt der Benutzer alle daraus entstehenden direkten oder indirekten Risiken.

WARNUNG

- Wenn der Motor heiß ist, steht das Kühlsystem unter hohem Druck. Öffnen Sie in diesem Fall nicht den Deckel des Kühlmittelbehälters, da der austretende Dampf sonst zu Verbrühungen führen kann.
- Kühlmittel ist giftig. Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass kein Kühlmittel auf Fahrzeugteile, Haut oder Boden gelangt. Falls Kühlmittel versehentlich auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle bitte mit reichlich Wasser ab. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Überprüfung von Kühler und Kondensator

Nach einer gewissen Betriebsdauer des Fahrzeugs können die Frontflächen von Kondensator und Kühler durch Insekten, Blätter und andere Gegenstände verstopft sein, was die Leistung der Klimaanlage und des Kühlsystems beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen der Klimaanlage sowie zu einer Überhitzung des Kühlsystems führen kann. Es ist notwendig, dabei Kühler und Kondensator zu reinigen.

Kondensator: Reinigen Sie den Kondensator, indem Sie bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor Druckluft von hinten nach vorne durch den Kühler blasen.

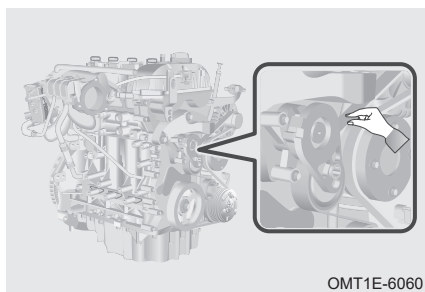
Kühler: Es wird empfohlen, die Heizkörperoberfläche jedes Jahr zu reinigen. Bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor die Kühlrippen des Kühlers mit Druckluft oder Wasser reinigen und Insekten, Blätter usw. abblasen. Der Luft- und Wasserdruck sollte 150 kPa nicht überschreiten. Andernfalls könnten die Kühlrippen des Kühlers beschädigt werden.

ACHTUNG

- Das Material der Kühlrippen besitzt eine gute Wärmeleitfähigkeit, die zur Kühlung des Kühlmittels genutzt wird. Bürsten Sie die Kühlrippen nicht ab, da dies zu Beschädigungen führen und die Kühlwirkung beeinträchtigen kann.
- Sprühen Sie kein Wasser auf den heißen Kühler, solange der Motor heiß ist, da der entstehende Hochtemperaturdampf zu Verletzungen führen kann. Reinigen Sie den Kühler, wenn der Motor abgestellt und abgekühlt ist.

Antriebsriemen prüfen

Der Antriebsriemen dehnt sich nach einer gewissen Nutzungsdauer aus, und die Riemenspannung reicht dann nicht mehr aus, was das Fahrzeug beschädigen kann. Daher ist es notwendig, die Riemenspannung regelmäßig zu überprüfen.



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

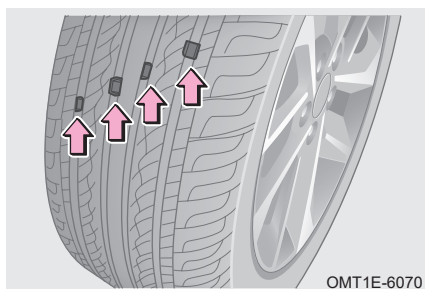
Schritt 2: Drehen Sie den Riemen mit den Fingern, um den Drehwinkel des Riemens zu überprüfen;

Schritt 3: Bei einem Drehwinkel von mehr als 90° wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

⚠️ WARNUNG

Beim Prüfen der Keilriemenspannung den Motor abstellen und abkühlen lassen, um sicherzustellen, dass der Keilriemen spannungsfrei ist.

Reifenprüfung



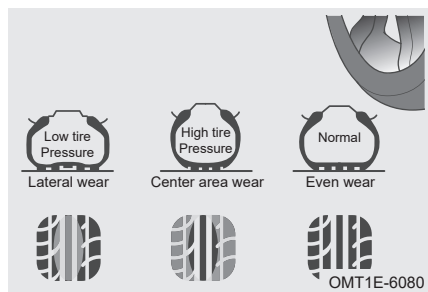
Prüfen Sie das Reifenprofil anhand der Verschleißanzeige. Wenn die Profilverbleibungsanzeige erreicht ist, befindet sich das Profil auf gleicher Höhe wie die Verschleißanzeige. Tritt ein solcher Zustand ein, deutet dies auf eine erhebliche Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Reifens hin, sodass ein Austausch erforderlich ist.

🌱 UMWELTHINWEIS

Entsorgen Sie Altreifen niemals achtlos. Beachten Sie die örtlichen Umweltschutzvorschriften.

■ Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

1. Verwenden Sie keine Reifen, die zuvor an einem anderen Fahrzeug montiert waren.
2. Montieren Sie keine Reifen mit deutlich unterschiedlichem Profilverbleiß zusammen.
3. Verwenden Sie keine Reifen, deren bisherige Verwendung unbekannt ist.
4. Reifen unterschiedlicher Hersteller, Modelle oder Profilartern dürfen nicht gemischt werden.
5. Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonal-Lagenreifen) dürfen nicht gemischt werden.
6. Die Geschwindigkeitsanzeige wird von der Reifengröße beeinflusst. Wenn die Reifengröße (der Reifendurchmesser) von der Originalgröße abweicht, wird keine genaue Geschwindigkeit angezeigt, und es kann zu Unfällen kommen, für die Schäden durch Unfälle nicht von der Garantie abgedeckt sind.



Ein falscher Reifendruck führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch, verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verringert die Fahrstabilität. Fahren Sie daher stets mit dem richtigen Reifendruck. Den vorgeschriebenen Reifendruck finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite. Höher ist als der vorgeschriebene Wert oder wenn Sie einen verbrauchsoptimierten Reifendruck verwenden, kann der Fahrkomfort entsprechend verringert sein. Passen Sie den Reifendruck Ihren Anforderungen entsprechend an.

■ Achten Sie unbedingt auf den richtigen Reifendruck. Andernfalls können folgende Zustände auftreten und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen:

1. übermäßiger Verschleiß
2. schlechtes Fahrverhalten
3. ungleichmäßiger Verschleiß
4. mangelhafter Sitz des Reifenwulstes
5. Verformung des Rads oder Ablösen des Reifens
6. Gefahr von Reifenplatzen durch überhitzte Reifen
7. erhöhte Wahrscheinlichkeit von Reifenschäden durch schlechte Straßenverhältnisse

ACHTUNG

- Es ist normal, dass der Reifendruck nach längerer Fahrt ansteigt.
- Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn ein Reifen häufig Luft verliert oder aufgrund eines Schnitts oder anderer Beschädigungen nicht ordnungsgemäß repariert werden kann, muss er ersetzt werden.
- Verwenden Sie ein Reifendruckmessgerät, um den Reifendruck bei kalten Reifen zu überprüfen. Eine Sichtprüfung des Reifens kann zu einer ungenauen Einschätzung des Reifendrucks führen.
- Wenn während der Fahrt Luft aus einem Reifen austritt, fahren Sie nicht weiter. Bereits kurze Fahrtstrecken können den Reifen irreparabel beschädigen.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Andernfalls kann Schmutz in das Ventil eindringen und es verstopfen. Wenn Ventilkappen verloren gehen, bringen Sie so bald wie möglich neue an.

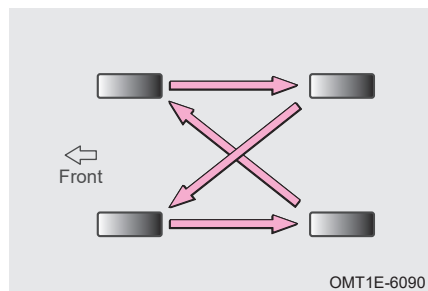
Vermeidung von Reifenflachstellen

Wird das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit hohen Temperaturen abgestellt, kann sich die Kontaktfläche zwischen Reifen und Boden leicht verformen. Dies wird als „Abflachung“ bezeichnet und ist normal. Dies führt jedoch dazu, dass Karosserie und Lenkrad während der Fahrt vibrieren. Mit zunehmender Fahrstrecke erwärmen sich die Reifen und kehren in ihren ursprünglichen Zustand zurück, wodurch das Rütteln allmählich verschwindet.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, kann das Entstehen von Standplatten durch folgende Maßnahmen verringert werden:

1. Reifendruckmanagement: Beim Parken den Reifendruck auf $(3,2 \pm 0,2)$ bar einstellen, um die Verformung des Reifenkontakts mit dem Boden zu reduzieren, und den Reifendruck mindestens einmal im Monat überprüfen; Vor Fahrtantritt muss der Reifendruck auf den empfohlenen Normalwert wiederhergestellt werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
2. Regelmäßiges Bewegen: Es wird empfohlen, das Fahrzeug alle zwei Wochen, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen, zu bewegen und jeweils mehr als 15 Minuten zu fahren, damit die Reifen durch das Abrollen gleichmäßig belastet werden.
3. Langzeitparken: Wird das Fahrzeug länger als 2 Monate abgestellt, wird empfohlen, die Karosserie mit Wagenhebern anzuheben, sodass die Reifen vollständig vom Boden abgehoben und von dauerhaftem Druck entlastet werden.

Reifenrotation



Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu gewährleisten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, empfehlen wir, alle 10.000 km vier Reifen zu wechseln (der optimale Einstellbereich liegt zwischen 5.000 und 7.000 km). Der Reifenwechselzyklus kann je nach Fahrgewohnheiten und Straßenverhältnissen variieren.



HINWEIS

Der Reifenwechsel sollte von Fachleuten durchgeführt werden, bitte wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Batterie prüfen

Konventionelle Batterie (12 V): Prüfen Sie, ob die Batteriepole korrodiert sind und ob keine losen Verbindungen, äußeren Risse oder lockeren Befestigungsklemmen vorhanden sind.

Überprüfung des Klimaanlagefilters

Der Klimaanlagefilter kann verhindern, dass bei längeren Fahrten Staub von außen durch die Lüftungsdüsen in das Fahrzeug gelangt, und er kann nach längerem Gebrauch verstopfen. Wenn die Effizienz der Klimaanlage deutlich nachlässt, überprüfen Sie den Filter und tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.



HINWEIS

- Der Austausch des Klimaanlagefilters sollte von Fachleuten durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Der Betrieb einer Klimaanlage ohne Filter kann zu einer Verschlechterung der Staudichtigkeit und damit zu einer Beeinträchtigung der Effizienz der Klimaanlage führen.
- Bei einigen Modellen kann die Klimaanlage einen N95-Schutz erreichen; bitte beziehen Sie die Informationen auf das tatsächliche Fahrzeug.

Überprüfung der Scheibenwaschflüssigkeit

Wenn aus den Scheibenwaschdüsen keine Scheibenwaschflüssigkeit austritt, stellen Sie den Betrieb der Scheibenwaschanlage ein und prüfen Sie, ob Scheibenwaschflüssigkeit nachgefüllt werden muss. Funktioniert die Scheibenwaschanlage nach dem Nachfüllen weiterhin nicht ordnungsgemäß, wenden Sie sich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.



ACHTUNG

- Dem Scheibenwaschwasser darf niemals Frostschutzmittel zugesetzt werden, da dieses die lackierte Oberfläche der Karosserie beschädigt.
- Frostschutzmittel kann die lackierte Karosserieoberfläche beschädigen. Verwenden Sie bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kein Wasser als Scheibenwaschflüssigkeit.
- Der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit hat ein Fassungsvermögen von 4,5 Litern; bei niedrigem Füllstand der Waschflüssigkeit kann ein Alarm ausgelöst werden (sofern vorhanden); bitte beachten Sie die Angaben im jeweiligen Fahrzeug.

Scheibenwischerblätter prüfen

Prüfen Sie die Wischerblätter, indem Sie mit dem Finger vorsichtig über die Wischerkante fahren. Wenn die Wischerkante zu rau ist, können die Wischerblätter nicht mehr wirksam arbeiten.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie die Wischerblätter nicht, um Frost oder Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Sollten durch Steinschlag verursachte Steinschläge auf der Windschutzscheibe auftreten, lassen Sie diese bitte umgehend reparieren.
- Im Winter sollte man vor der Benutzung der Scheibenwischerblätter darauf achten, dass diese nicht an der Scheibe festgefroren sind, um eine Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden.
- Fette, Silikon und Kraftstoff können dazu führen, dass die Wischerblätter nicht ordnungsgemäß funktionieren. Es wird empfohlen, die Wischerblätter mit Scheibenwaschflüssigkeit zu reinigen.
- Wenn die Wischerblätter für Wartungsarbeiten angehoben werden, sollten sie an der Position des mittleren Verbindungsstücks fachgerecht angehoben werden. Bei einigen Modellen ist es erforderlich, den Wartungsmodus zu aktivieren (Details hierzu finden Sie unter „Scheibenwaschanlage“).

Wischerblätter warten

1. Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs keinen Hochdruckwasserstrahl, um die Scheibenwischerblätter direkt abzuspitzen, da die Scheibenwischerblätter verformt werden könnten.
2. Um die Bildung von Schlieren zu verhindern, wird empfohlen, die Scheibenwischerblätter regelmäßig einmal pro Woche mit Glasreiniger zu säubern.
3. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Scheibenwischerblätter 1 bis 2 Mal im Jahr auszutauschen. Die Scheibenwischerblätter können an Vertragswerkstatt erworben werden.
4. Nach der Autowäsche in der Waschanlage sollte die Windschutzscheibe und die Scheibenwischerblätter mit reinem Wasser abgespült werden, um die verbleibende Wachsschicht zu entfernen.
5. Die Scheibenwischer dürfen nicht betätigt werden, wenn die Windschutzscheibe trocken ist. Dadurch kann das Glas zerkratzt werden, was zu dauerhaften Schäden an den Scheibenwischern führen kann.
6. Reinigen Sie die Windschutzscheibe nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Verdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten, da diese die Scheibenwischerblätter beschädigen können.
7. Verzichten Sie auf die Verwendung von Glasbeschichtungsmitteln und hydrophoben Mitteln auf der Windschutzscheibe und Heckscheibe. Die hydrophobe Schicht löst sich nach einiger Zeit langsam ab, was zu ungleichmäßiger Reibung an der Windschutzscheibe und ungewöhnlichen Geräuschen beim Schütteln der Scheibenwischer führt.
8. Wenn die Windschutzscheibe vereist oder gefroren ist oder wenn trockener Schmutz, Insekten, Aufkleber oder andere Feststoffe an der Frontscheibe haften, reinigen Sie diese rechtzeitig mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie kein trockenes Tuch und entfernen Sie diese Rückstände nicht direkt mit den Wischerblättern, da dies sonst das Glas und die Wischerblätter beschädigt.

Scheibenwischer benutzen

1. Bewegen Sie Wischerarm nicht manuell, da dies den Scheibenwischer beschädigen kann.
2. Wenn sich Schnee, Blätter, Äste und andere Gegenstände auf dem Scheibenwischer befinden, sollten diese vor dem Einschalten entfernt werden.
3. Füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit bei Bedarf rechtzeitig nach. Verwenden Sie die in dieser Betriebsanleitung angegebene Scheibenwaschflüssigkeit und kein Leitungswasser.
4. Bei kaltem Wetter sollten Sie vor der Benutzung immer prüfen, ob die Scheibenwischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Falls sie an der Windschutzscheibe festgefroren sind, müssen sie vor Gebrauch immer aufgetaut werden. Nutzen Sie die Klimaanlage, Heizung und Lüftung, um sich aufzuwärmen. Gießen Sie kein heißes Wasser direkt auf die Wischerblätter, da sonst die Windschutzscheibe brechen oder die Wischerblätter sich verformen können.

Hochdruckreinigung

Beachten Sie bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger die folgenden Bedienungshinweise:

- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger.
- Vor der Fahrzeugwäsche prüfen Sie, ob Türen und Fenster des Fahrzeugs ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Richten Sie beim Reinigen des Fahrzeugs die Wasserpistole nicht auf den unteren Anschluss des Fahrzeugs zum Spülen.
- Richten Sie die Düse der Wasserpistole nicht auf die Chassis-Steckverbinder des Fahrzeugs (insbesondere nicht auf den Steckverbinder des orangefarbenen Hochspannungskabelbaums) zum Spülen.
- Verwenden Sie die Düse nicht, um das vordere Ablagefach direkt oder indirekt zu reinigen. Ein hoher Wasserdruck kann elektrische Geräte im vorderen Fach beschädigen oder dazu führen, dass einige Komponenten nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger oder eine Rotationsdüse. Die Reifen dürfen unter keinen Umständen mit einem Hochdruckreiniger gereinigt werden, da selbst bei größerem Sprühabstand und kurzer Anwendungszeit Schäden auftreten können.
- Um Beschädigungen der Sensoren zu vermeiden, sollten Sie diese nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfreiniger reinigen. Bei der Fahrzeugreinigung sollten die Oberflächen von Radargeräten und Kameras kurz mit einem Wasserstrahl mit niedrigem Druck abgespült werden. Dabei ist stets der empfohlene Mindestabstand einzuhalten.
- Reinigen Sie das Fahrzeug unbedingt gemäß der Bedienungsanleitung des Hochdruckreinigers. Insbesondere ist ein ausreichender Abstand zwischen dem Sprühstrahl und weichen Materialien (wie Gummischläuchen oder Schalldämmstoffen) hinsichtlich Druck und Sprühdistanz einzuhalten. Wird ein Hochdruckreiniger verwendet, muss die Düse in einem bestimmten Abstand zur Oberfläche der Fahrzeugkarosserie gehalten werden. Halten Sie die Düse in Bewegung und besprühen Sie nicht einen einzelnen Bereich ununterbrochen. Das Eintauchen von Fahrzeugteilen unter hohem Wasserdruck kann Schäden verursachen.

Wartungsplan

Der Wartungsplan enthält die durchzuführenden Wartungsarbeiten. Lassen Sie die Wartung entsprechend dem im Wartungsplan angegebenen Kilometerstand in einer autorisierten Werkstatt durchführen.

Das regelmäßige Wartungsintervall beträgt 1 Jahr oder 15.000 km Gesamtleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

I: Prüfen, einstellen, reinigen oder bei Bedarf ersetzen; R: Ersetzen.

Wartungs- punkt	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	ICE/HEV/PHE V/REEV – 1.000 Km	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
	BEV – 1.000 Km	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Zähleranzeigesystem		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Anzeigen im Kombiinstrument		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Video- und Entertain-System Fehlerdiagnosegerät-Prüfung		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Scheibenwischerblätter vorne		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Scheibenwischerblätter hinten		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

7. WARTUNG

Wartungs- punkt	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	ICE/HEV/PHE V/REEV – 1.000 Km	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
	BEV – 1.000 Km	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Scheibenwischersy- stem		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlleistung		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenfilter		R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittelstand		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gefrierpunkt des Kühl- mittels		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlmittel		I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Bremsflüssigkeit		I	R	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsflüssigkeits- stand		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Wassergehalt der Bremsflüssigkeit		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Motoröl und Ölfilter		R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Motorölstand		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeölstand		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeöl und externe Filterbaugruppe		I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Kraftstofffilter	Interner Kraftstofffilter: Die integrierte Kraftstoffpumpe ist wartungsfrei, außer bei Störungen.										
Batteriespannung		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Stoßdämpfer		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gelenkwelle und Manschette		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Anzugsdrehmoment des Fahrgestells		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenksäule		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Spurstange, Kugelgelenk und Manschette		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifenzustand		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Spurweite		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Wartungs- punkt	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	ICE/HEV/PHE V/REEV – 1.000 Km	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
	BEV – 1.000 Km	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Reifendruck											
Reifendruck des Reserverads											
Anzugsmoment der Radbolzen											
Reifenrotation	Es wird empfohlen, die Reifen alle 10.000 km / 20.000 km zu wechseln (BEV).										
Zündkerze	Alle 30.000 km ersetzen (Kilometerstand)										
Luftfilter	Alle 30.000 km ersetzen (Kilometerstand)										
Bremsplatte											
Bremsscheibe											
Antriebsriemen											
Motorölwanne und Ablassschrauben											
Getriebegehäuse											
Zugehörige Flüssigkeitsleitungen (z. B. Lenkung, Bremsse, Kraftstoff usw.) und Kabelbaum											
An der Oberfläche der Antriebsbatterie sind keine offensichtlichen Rostspuren oder Verformungen erkennbar.											
Die Befestigungsschraube der Antriebsbatterie ist frei von Rissen, Rost und Ablösung.											
Das wasserdichte Entlüftungsventil der Antriebsbatterie ist nicht locker, verformt und die Entlüftungsöffnung ist nicht verstopft.											

7. WARTUNG

Wartungs- punkt	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	ICE/HEV/PHE V/REEV – 1.000 Km	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
	BEV – 1.000 Km	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Der Anschluss der Hochvoltbatterie ist frei von Staub, Wasser, Alterung und Verformung.											
Der Stecker des Niederspannungskabelbaums ist optisch intakt und weist keine Schnitte oder sonstige Beschädigungen auf; die Verbindung ist einwandfrei, ohne Lockerheit, Ablösung, Wasserschäden usw.											
Der Hochspannungsstecker ist ordnungsgemäß angeschlossen und weist keine Wackelkontakte, Rost, Risse usw. auf; der Kabelbaum ist fest angezogen und wackelt nicht.											
Aktivkohlebehälterfilter (falls vorhanden)	Alle 4 Jahre oder nach 60.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) ersetzen.										
Hinterer Antriebsmotor (falls vorhanden)	Wartungsfrei (außer im Falle eines Defekts).										
Batterie	Wartungsfrei (außer im Falle eines Defekts).										
Drosselklappe	Es wird empfohlen, die Drosselklappe alle 15.000 km zu reinigen.										
Achsvermessung	Achsvermessung alle 30.000 km prüfen und bei Bedarf einstellen.										
Kraftstoffdampf-Gummischlauch	Es wird empfohlen, das Teil alle 10 Jahre oder nach 500.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) zu ersetzen.										

Wartungs- punkt	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	ICE/HEV/PHE V/REEV – 1.000 Km	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
	BEV – 1.000 Km	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Kraftstoff- Einfüllschlauch		Es wird empfohlen, Produkte aus normalem Gummi (wie z. B. NBR+PVC/CSM usw.) alle 5 Jahre oder nach 200.000 km zu ersetzen (je nachdem, was zuerst eintritt); es wird empfohlen, Produkte aus Fluorkautschuk alle 10 Jahre oder nach 500.000 km zu ersetzen (je nachdem, was zuerst eintritt). Es wird empfohlen, die oben genannten Schläuche rechtzeitig auszutauschen, da diese Leistungsmängel wie z. B. Risse verursachen können.									
Sicherungsmutter des Antriebs											

TIGGO 7 Allradantrieb (AWD)	• Verteilergetriebeöl (BorgWarner 4WD) • Achsgetriebeöl hinten (BorgWarner 4WD) • Kupplungsöl für Hang-On-Allradsystem (hinten) (BorgWarner 4WD)	Alle 60.000 km ersetzen
-----------------------------------	--	----------------------------



HINWEIS

- Die Häufigkeit der planmäßigen Inspektions- und Wartungsarbeiten in der Tabelle ist minimal. Je nach Straßenverhältnissen, Wetter, atmosphärischen Bedingungen und Fahrzeugnutzung kann es jedoch erforderlich sein, sie häufiger durchzuführen. Diese Bedingungen können von Land zu Land unterschiedlich sein. Daher gelten in Ihrem Land möglicherweise besondere Anforderungen. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrer Vertragswerkstatt bzw. Werkstatt nach dem für Ihr Fahrzeug geltenden Wartungsplan zu erkundigen.
- Für spezielle Bereiche können besondere Wartungsvorschriften gelten. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrer Vertragswerkstatt nach den für Ihr Fahrzeug geltenden Wartungsvorgaben zu erkundigen.

ACHTUNG

- Motoröl und Ölfilter sollten häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen genannten erschwerten Bedingungen betrieben wird.*
- Eine Prüfung sollte alle 5.000 km oder alle 6 Monate erfolgen (je nachdem, was zuerst eintritt), wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen* genannten erschwerten Bedingungen betrieben wird.
- Das Schmiermittel sollte alle 5.000 km oder alle 6 Monate gewechselt werden (je nachdem, was zuerst eintritt), wenn das Fahrzeug in folgenden Gebieten oder Situationen betrieben wird:
 - Gebiete mit hoher Luftfeuchtigkeit.
 - Berggebiete.
 - Extrem kalte und heiße Gebiete.
 - Längeres Fahren auf unbefestigten Straßen (holprigen Straßen, Schotterstraßen, Schnee usw.)
 - Längeres Fahren auf Bergstraßen bergauf/bergab.
 - Häufiges Fahren kurzer Strecken.
 - In vielen Fällen bei Fahrten bei hohen Temperaturen (über 32 °C), auf stark befahrenen Straßen in der Stadt.
 - Bei Verwendung als Polizeifahrzeug, Taxi, Nutzfahrzeug, Anhänger usw.
- Der Luftfilter und der Klimaanlagefilter sollten häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen genannten extremen Bedingungen fährt*.

*Beispiele für extreme Fahrbedingungen:

- Fahren Sie bei extrem kalten und heißen Witterungsbedingungen (nur für Motoröl, Motorölstand, Lenkung und Federung).
- Fahren Sie das Fahrzeug häufig über kurze Strecken (nur zur Überprüfung von Motoröl, Motorölstand, Scheibenbremsbelägen und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse sowie Achswellengelenken, Bremsbelägen und -trommeln).
- Fahren Sie auf staubigen Straßen (nur für Luftfilterelement, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln, Luftfilterelement für die Klimaanlage).
- Fahren auf unebenen und/oder schlammigen Straßen (nur für Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln, Luftfilterelement für die Klimaanlage).
- Fahren in Gebieten, in denen Streusalz oder andere korrosive Stoffe verwendet werden (nur für Kraftstoffsystem, Leitungen und Anschlüsse, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse sowie Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln,

ACHTUNG

Bremsleitungen prüfen und die Funktion der Feststell- und Betriebsbremse sowie der Lenkung und des Fahrwerks kontrollieren).

- In den Küstengebieten (nur für Kraftstoffsystem, Leitungen und Anschlüsse, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenke, Bremsbeläge und -trommeln, Bremsleitungen prüfen und die Funktion der Feststell- und Betriebsbremse, der Lenkung und des Federungssystems kontrollieren).

Technische Daten

Flüssigkeit/Bauteil	Technische Daten	Wartungsfüllmenge
Getriebeöl (730DHB/DHC)	Sinopec DCTF-GS	4,25 ± 0,2 L
Kühlmittel (SQRF4J16F/SQRF4J16C)	Organische Säuretechnologie (OAT)	7,5 L
Verteilergetriebe (Borg Warner AWD)	Sinopec Langzeit-Fahrzeuggetriebeöl SAE80W-90	0,31 ± 0,03 L
Hinterachsantriebsflüssigkeit (Borg Warner AWD)	Sinopec Langzeit-Fahrzeuggetriebeöl SAE80W-90	0,44 ± 0,03 L
Hinterachsantrieb - Drehmomentübertragungsflüssigkeit (BorgWarner4WD)	Castrol HALBOT311	0,63 ± 0,03 L
Bremsflüssigkeit	DOT4	Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen.
Zündkerze	3707AAG	/
Kältemittel	R1234yf	550 ± 15 g
Kompressoröl	PAG	120 ± 10 g

* : Wenn sichergestellt ist, dass keine Leckagen vorliegen, füllen Sie das Verteilergetriebeöl des Fahrzeugs mit der gleichen Menge Öl nach, die abgelassen wurde.

HINWEIS

Enthält fluoridierte Treibhausgase und ein CO₂-Äquivalent von 0,000275 t.

Flüssigkeit/ Bauteil	Technische Daten			Kunden- dienst (Wartungs- zeitraum ≤10.000 km)	Kunden- dienst (Wartungs- zeitraum 10.000- 16.500 km)
Öl (200 bar) (SQRF4- J16/B)	Umge- bungstem- peratur ≥-30 °C	EU-Markt und EU- ähnlicher Markt	SM 5W-30 SN 5W-30 SP 5W-30 SM oder höher 0W-30	4,0 ± 0,2 l (Öl und Ölfiler gleichzeitig wechseln)	4,5 ± 0,2 l (Öl und Ölfiler gleichzeitig wechseln)
	Umge- bungstem- peratur <-30 °C		SM oder höher 0W-30		
Öl (350 bar) (SQRF4- J16C/D/F)	Umge- bungstem- peratur ≥-30 °C	EU- ähnlicher Markt	SM 5W-30 SN 5W-30 SP 5W-30 SM oder höher 0W-30 C5 0W-20		
		EU-Markt	C5 0W-20		
	Umge- bungstem- peratur <-30 °C	EU- ähnlicher Markt	SM oder höher 0W-30 C5 0W-20		
		EU-Markt	C5 0W-20		

ACHTUNG

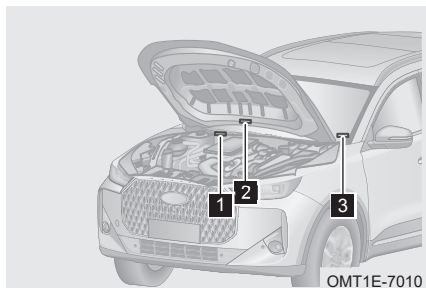
- Bei Automatikgetrieben entspricht die Einfüllmenge der Ablassmenge, sofern kein Öl austritt. Weitere Informationen erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.
- Es dürfen ausschließlich Originalteile und -flüssigkeiten verwendet werden, andernfalls werden Ihre Ansprüche beeinträchtigt.
- Verwenden Sie für Motoröl und Getriebeöl ausschließlich Marken und Spezifikationen, die von Vertragswerkstatt empfohlen werden.
- Die oben genannte Füllmenge dient nur als Richtwert. Die genaue Flüssigkeitsmenge sollte auf den tatsächlichen Fahrzeugmaßen basieren.

8-1. Position der Aufkleber	Lenksystem	242
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)	Bremssystem.....	242
Fahrzeug-Typenschild	Achsvermessung.....	243
Motornummer	Rad und Reifen	243
Mikrowellenfenster (falls vorhanden)	Batterie	244
8-2. Fahrzeugspezifikationen	Spezifikation der Leuchtmittel	244
Fahrzeugabmessungen.....	Messbereich der Fahrzeuggesamtgröße, ausgenommen folgende Komponenten	245
Fahrzeugtyp	Ihre Rechte.....	246
Fahrzeuggewicht	Kontaktieren Sie uns	246
Fahrzeugleistung		
Motorleistung		
Kraftstoffsystem.....		
Radaufhängung.....		

8-1. Position der Aufkleber

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) am tatsächlichen Fahrzeug

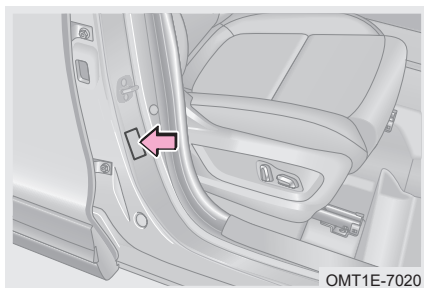


- 1** Die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) ist unten rechts von der Motorhaube in der Regenrinne eingraviert.
- 2** Das Etikett mit der Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) befindet sich auf der Motorhaube, wie in der Abbildung gezeigt.
- 3** Das Etikett mit der Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) befindet sich oben links am Armaturenbrett auf der Fahrerseite und ist von außen durch die Windschutzscheibe sichtbar.

ACHTUNG

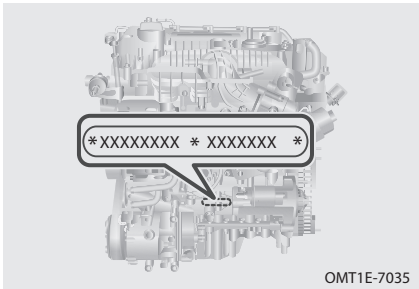
Es ist verboten, die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und den umliegenden Bereich abzudecken, zu lackieren, zu schweißen, zu schneiden, anzubohren oder zu entfernen.

Fahrzeugproduktetikett



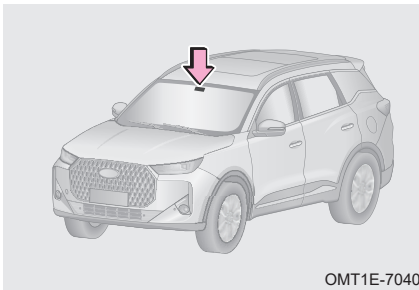
Das Fahrzeug-Typenschild befindet sich auf der rechten Seitenwand im Einstiegsbereich (siehe Abbildung).

Motornummer



Die Motornummer befindet sich auf dem Motorblock, wie in der Abbildung gezeigt.

Mikrowellenfenster (falls vorhanden)



Das Mikrowellenfenster befindet sich rechts hinter der Frontscheibe, innerhalb des Rückspiegels, und dient der drahtlosen HF-Signalübertragung sowie der Installation der elektronischen Fahrzeugidentifikation.

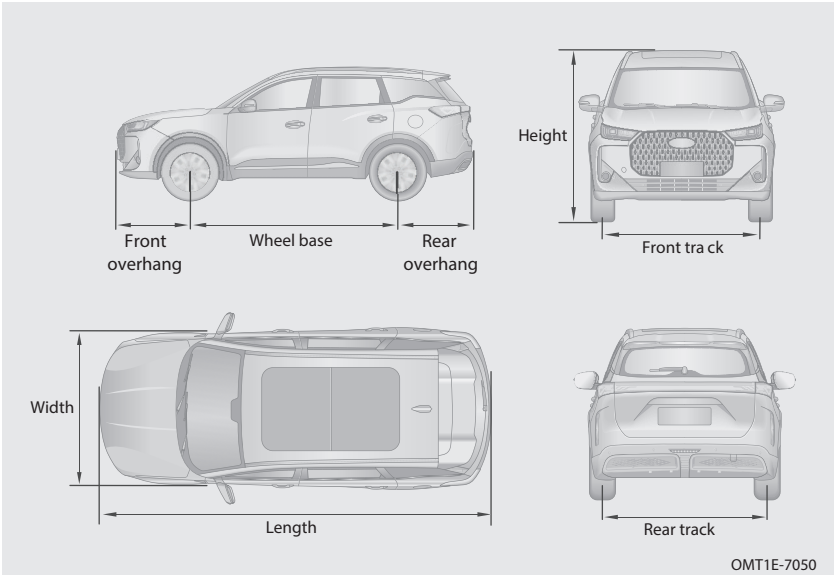
HINWEIS

Einige Modelle sind mit der elektronischen Mauterhebungsfunktion (ETC) ausgestattet. Informationen zur Aktivierung dieser Funktion erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.

8. TECHNISCHE DATEN

8-2. Fahrzeugspezifikationen

Fahrzeugabmessungen



Gesamtgröße	Länge (mm)	4513	4553
	Breite (mm)	1862	
	Höhe (mm)	1696	
Radstand (mm)		2670	
Spur	Vorne (mm)	1570	
	Hinten (mm)	1570	
Überhang	Vorne (mm)	910	930
	Hinten (mm)	930	953

Fahrzeugtyp

Fahrzeugtyp	4 × 2 / 4 × 4, Frontantrieb, Vorderradlenkung, quer eingebauter Frontmotor, Zwei-Box-Design (Steilheck/SUV), 5 Türen, 5 Sitze, selbsttragende Karosserie, Linkslenker
Motormodell	SQRF4J16C/SQRF4J16F
Motortyp	Stehender Vierzylinder-Reihenmotor, wassergekühlt, Viertakt, zwei obenliegende Nockenwellen (DOHC), Turboaufladung, Ladeluftkühler
Kraftstoffsystem	Direkteinspritzung
Getriebemodell	730DHC/DHB

Fahrzeuggewicht

Fahrzeugmodell		1,6T+2WD	1,6T+AWD
Fahrzeugleergewicht (kg)		1482	1568
Achslast des leeren Fahrzeugs	Vorderachse (kg)	863	893
	Hinterachse (kg)	619	675
Maximales Gesamtgewicht (kg) laut Hersteller		1887	1967
Maximale Achslast laut Herstellers	Vorderachse (kg)	982	1023
	Hinterachse (kg)	905	944
Sitzplatzkapazität (einschließlich Fahrer) (Personen)		5	



WARNUNG

Beachten Sie die im Benutzerhandbuch angegebene Fahrzeugbeladung und überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht nicht. Andernfalls können sich das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern, was zu Personenschäden und Unfällen führen kann.

8. TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugleistung

Fahrzeugmodell			1,6T+2WD	1,6T+AWD
Geländegängigkeit	Mindestbodenfreiheit (mm)		169/153	174/155
	Minimaler Wendekreis Durchmesser (m)	Linkskurve (m)	10,9	
		Rechtskurve (m)	10,97	
	Anfahrwinkel (°)		20,4/19,8	20,7/20,1
	Hinterer Böschungswinkel (°)		25,9/20,6	26,9/21,4
Fahrleistung	Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs (km/h)		185/190/192	
	Maximale Steigfähigkeit (%)		40	

Motorleistung

Motormodell	SQRF4J16C	SQRF4J16F
Zylinderbohrungsdurchmesser (mm)	77	77
Kolbenhub (mm)	85,8	85,8
Verdrängungsvolumen (ml)	1598	1598
Verdichtungsverhältnis	9,9:1	9,9:1
Maximale Nettoleistung (kW)	136,5 (Hohe Leistung) 110 (Niedrige Leistung)	108
Maximale Nettoleistungsdrehzahl (U/min)	5500	5500
Maximales Nettodrehmoment (N·m)	275	275
Drehzahl für maximales Nettodrehmoment (U/min)	2000-3800 (Niedrige Leistung) 2000-4000 (Hohe Leistung)	1750-2750

Kraftstoffsystem

Kraftstoffart*1	Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher
	E5/E10
Kraftstofftanktyp	Kunststoff-Kraftstofftank
Kraftstofftankkapazität	51/57 L
Kraftstoffpumpe	Elektrische Kraftstoffpumpe

*1: Bitte verwenden Sie den von autorisierten Händlern empfohlenen Kraftstoff.



HINWEIS

- E10-Kraftstoff ist im Allgemeinen mit E5-Kraftstoff kompatibel und verursacht normalerweise keine Schäden am Fahrzeug.
- Fahrzeuge mit Katalysator dürfen nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden. Um ein versehentliches Betanken mit der falschen Kraftstoffart zu vermeiden, ist der Kraftstoffeinfüllstutzen verengt ausgeführt (Fehlbetankungsschutz), sodass nur die standardmäßige Zapfpistole für bleifreies Benzin für den Tankvorgang verwendet werden kann.



ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Kraftstofftyp.
- Eine zu geringe Benzinmenge kann zu Motorschäden führen, die nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Die Verwendung von verbleitem Benzin führt dazu, dass der Drei-Wege-Katalysator seine Wirksamkeit verliert und der Auspuff nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie versehentlich verbleites Benzin in den Kraftstofftank füllen und den Motor starten (selbst wenn es sich nur um eine geringe Menge handelt), wird der Katalysator dauerhaft beschädigt. Wenn Sie versehentlich verbleites Benzin eingefüllt haben, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Federungssystem

Vorderradaufhängung	Einzelradaufhängung nach MacPherson-Bauart, nicht höhenverstellbar, mit Stabilisator, Schraubenfeder, zweifach verstellbarer Stoßdämpfer
Hinterradaufhängung	Mehrlenker-Einzelradaufhängung, nicht höhenverstellbar, mit Stabilisator, Schraubenfeder, zweifach verstellbarer Stoßdämpfer

8. TECHNISCHE DATEN

Lenksystem

Servolenkung		Elektrische Verstärkung
Lenkraddurchmesser (mm)		380
Lenkgetriebetyp		Zahnstangenlenkung
Verstellbarer Bereich des Lenkrads	Auf-Ab (°)	$\pm 1,8^\circ$
	Vor-Zurück (mm)	+30,-10

Bremssystem

Fußbremse	Vorderrad	Scheibenbremse
	Hinterrad	Scheibenbremse
Bremskraftverstärker		Vakuumverstärker
Feststellbremse		Elektrische Feststellbremse für die Hinterräder
Angemessener Leerweg des Bremspedals		$\leq 25 \text{ mm}$
Angemessener Einsatzbereich für das Bremsbelagpaar		Dicke der neuen vorderen Bremsscheibe: 25 mm, Nutzungsgrenze: 23 mm Dicke des Reibmaterials der neuen vorderen Bremsbeläge: 10 mm, Nutzungsgrenze: 2 mm Dicke der neuen hinteren Bremsscheibe: 10 mm, Nutzungsgrenze: 8 mm Dicke des Reibmaterials der neuen hinteren Bremsscheibe: 9 mm, Nutzungsgrenze: 2 mm

WARNUNG

- Bei hoher Belastung sollte die Bremsflüssigkeit im Zuge des Bremsscheibenwechsels ebenfalls gewechselt werden.
- Beim Nachfüllen von Bremsflüssigkeit ist darauf zu achten, dass diese absolut sauber ist. Gelangt Schmutz in das Bremssystem, kann dies zu einem Verlust der Bremsleistung führen.

Achsvermessung

Vorderrad	Sturz Vorderrad	-25' ±45'
	Nachlaufwinkel	4°28' ±60'
	Königszapfen-Neigungswinkel	13°43' ±60'
	Vorspur Vorderrad	5' ±5' (eine Seite)
Hinterrad	Sturz Hinterrad	-42' ±30'
	Hinterrad Einziehen	5' ±10' (eine Seite)

Rad und Reifen

Reifenmodell		225/60R18; 225/55R19; T125/80 D17	
Felgenmodell		18x7J*2; 19x7J*2; 17x4T*1	
Reifenfülldruck bei kalten Reifen (kPa) (unbeladen)	Vorderrad	220 ± 10	
	Hinterrad	220 ± 10	
	Ersatzreifen	420*1	300*2
Anzugsdrehmoment der Radschrauben		110 ± 10 N·m *1	M12: 150 ± 12 N·m *2 M14: 180 ± 18 N·m *2
Anforderungen an die dynamische Radauswuchtung für Fahrzeuge mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von über 100 km/h		Zulässige Restmasse im Ausgleich: Wuchtgewichte (festgeklemmt) ≤ 8 g, Wuchtgewichte (angeklebt) ≤ 10 g	

*1: Kein vollwertiges Ersatzrad.

*2: Vollwertiges Ersatzrad.



HINWEIS

Die in der Tabelle angegebenen Reifenfülldrücke gelten für kalte Reifen. Der Reifenfülldruck steigt leicht an, wenn sich die Reifen erwärmen; ein Absenken des Drucks ist jedoch nicht erforderlich.

ACHTUNG

- Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat überprüft werden, besonders wichtig ist er bei hohen Geschwindigkeiten.
- Um Ihnen das Auffinden des vorgeschriebenen Reifendrucks zu erleichtern, befindet sich auf der Fahrertürschwelle ein Aufkleber, auf dem der vorgeschriebene Wert für den Reifendruck bei kalten Reifen angegeben ist.

Batterie

Batteriemodell	12 V 70 Ah
----------------	------------

Glühbirnenspezifikation

Name der Glühbirne	Nennlichtquelle (Typ/Modell)	Hinweise zum Austausch
Scheinwerfer	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Nebelschlussleuchte	P21W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Tagfahrlicht	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Positionslicht vorne	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Positionslicht hinten	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Bremsleuchte	P21W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Hochgesetzte Bremsleuchte	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Rückfahrleuchte	W16W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Vorderer Blinker	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Seitlicher Blinker	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Hinterer Blinker	PY21W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Kennzeichenbeleuchtung	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt

Abmessungen des Fahrzeugs Gesamtgröße ohne folgende Komponenten

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeuglänge enthalten sind

Die folgenden Bauteile verfügen nicht über eine Lastfunktion und ihre Abmessungen betragen maximal 50 mm unterhalb der Fahrzeugfront oder des Fahrzeughecks, und der Abrundungsradius an Kante und Ecke beträgt mindestens 5 mm:

- Scheibenwischer und Waschanlage
- Außenkennzeichnungen, einschließlich eingetragener Marke, Herstellername, Herkunft, Modellname und -typ, Motoremission, Getriebetyp, Antriebsart und sonstige charakteristische Identifikationsmerkmale des Fahrzeugs
- Leuchten und Signalbeleuchtung
- Rammpuffer und gleichwertig
- Externe Sonnenschutzvorrichtung
- Abdichtungsgerät und dessen Schutzvorrichtung
- Vorrichtung zur Befestigung von Regenplanen und deren Schutzvorrichtung
- Verriegelungen, Scharniere, Griff, Bedienelemente, Schalter
- Trittstufe (oder Leiter), Trittstufe zum Besteigen des Fahrzeugs und Griff auf der Oberseite der Stoßstange zum Reinigen von Fenstern.
- Heckemblem mit Logo
- Abnehmbarer Anhänger oder Zugvorrichtung
- Auspuffrohr

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeugbreite enthalten sind

- Einrichtungen für die indirekte Sicht
- Schulbushalteschild im eingeklappten/inaktiven Zustand

Folgende Geräte verfügen nicht über eine Lastfunktion und ihre eine Seitenlänge überschreitet die Fahrzeugseite um höchstens 50 mm, und der Abrundungsradius der Kante und Ecke beträgt mindestens 5 mm:

- Außenkennzeichnungen, einschließlich eingetragener Marke, Herstellername, Herkunft, Modellname und -typ, Motoremission, Getriebetyp, Antriebsart und sonstige charakteristische Identifikationsmerkmale des Fahrzeugs
- Leuchten und Signalbeleuchtung
- Rammpuffer und gleichwertig
- Abdichtungsgerät und dessen Schutzvorrichtung
- Vorrichtung zur Befestigung von Regenplanen und deren Schutzvorrichtung
- Lokaler Wasserablaufschiitz: Bezeichnet den Wasserablaufschiitz, der den Regenfluss oberhalb der Fahrertür (bzw. des Fensters) und der Beifahrertür auf beiden Seiten der Windschutzscheibe ableitet.
- Elastischer, hervorstehender Teil des Spritzschutzsystems
- Einziehbare Trittplatte, Ein-/Ausstiegsrampe des Busses, Hebebühne und gleichwertige Elemente im eingefahrenen Zustand
- Verriegelungen, Scharniere, Griff, Bedienelemente, Schalter

8. TECHNISCHE DATEN

- Reifenausfall-Signalgerät
- Reifendruckanzeige
- Verformter Bereich der Reifenflanke unmittelbar oberhalb der Kontaktfläche zwischen Reifen und Fahrbahn
- Rückfahrlilfe
- Auspuffrohr

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeughöhe enthalten sind

Weicher Teil der Antenne

Vorrichtungen ohne lasttragende Funktion :

- Ansaugkanal
- Einrichtungen für die indirekte Sicht
- Stromabnehmer von Elektrofahrzeugen (einschließlich ihrer Befestigungsvorrichtung)
- Die Luftleitvorrichtung am Heck des Fahrzeugs, die abnehmbar oder faltbar ist, und ihre Länge im ausgefahrenen und eingefahrenen Zustand beträgt höchstens 2000 mm bzw. 200 mm.
- Heckklappe, Ein-/Ausfahrrampe und vergleichbare Vorrichtungen mit einer horizontalen Länge von höchstens 300 mm im eingefahrenen Zustand
- Heckleiter

Ihre Rechte

Je nach geltendem lokalem Recht Ihnen in Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten folgende Rechte zustehen: das Recht, der Verarbeitung zu widersprechen oder Ihre Einwilligung zu widerrufen, das Recht auf Auskunft, Aktualisierung und Berichtigung von Unrichtigkeiten Ihrer personenbezogenen Daten, das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen oder deren Löschung zu erwirken, das Recht, Ihre personenbezogenen Daten zu erhalten und deren Übertragung an eine andere Organisation zu verlangen, sofern dies technisch machbar ist, sowie das Recht, informiert zu werden und eine Beschwerde bei Ihrer örtlichen Datenschutzbehörde einzureichen. .

Kontaktieren Sie uns

Um eine Anfrage zu stellen, ein Anliegen vorzubringen oder Ihre Datenschutzrechte auszuüben, können Sie sich gerne unter privacy@mychery.com. an uns wenden. Dies gilt, wenn Sie Ihren Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder im Vereinigten Königreich (UK) haben.

Wir nehmen Ihre Privatsphäre ernst und bemühen uns, Ihnen nach Bestätigung Ihrer Identität innerhalb eines Monats oder innerhalb der in den einschlägigen lokalen Datenschutzgesetzen festgelegten Frist zu antworten.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass wir nicht angemessen auf Ihre Beschwerden oder Anliegen eingegangen sind, haben Sie das Recht, eine Beschwerde bei einer zuständigen Datenschutzbehörde einzureichen.